

Druck 245
Wann 4
E

Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins.

Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 — Geöffnet 9—12 und 3—6 Uhr,
Samstag 9—12 und 3—5 Uhr — Telefon Nummer 21 624 — Postfachkonto 316 62 —
Verlag: Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins —
Druck und alleinige Anzeigen-Nachnahme: Buch- und Kunstdruckerei Fr. Monninger (Auh.
S. Siebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44, Fernsprecher 25 178, Postfachkonto 60 20

Nummer 1

Januar

Jahrgang 1936

Zur Jahreswende 1935 / 1936

In meiner Rückschau auf das Jahr 1934 habe ich gesagt, daß wir Deutsche furchtlos und voll Vertrauen der Zukunft entgegenschauen, weil Adolf Hitler das Steuer führt. Unser Vertrauen war vollberechtigt, das hat uns 1935 gezeigt. Eine ehrfürchtige Scheu befällt uns, wenn wir zurückschauen. Das deutsche Volk hat seine volle und tatsächliche Gleichberechtigung unter den Völkern sich wiedergewonnen, sein Führer hat ihm die Wehrfreiheit wieder gegeben. Und wie sehr der Weltfeind Alljuda am Werke war unsere Feinde vom Weltkrieg her ein weiteres Mal auf uns zu hegen, um uns vollends niederzumerfen: sie haben es nicht gewagt, wohl wissend, daß ein Krieg gegen Deutschland auch für sie nicht gewonnen werden kann.

Und noch ein Großes, Lebenswichtiges hat uns 1935 gebracht: die Nürnberger Gesetze. Ist so die Reinheit unseres Blutes gesichert, dann brauchen wir keine Sorge um unseres Volkes Zukunft mehr zu haben.

Daß diese Gesetze auf einem Reichstag in unserer Heimatstadt Nürnberg erlassen wurden, erfüllt uns mit besonderer Freude; trägt doch unsere Sektion ihren Namen.

Trotz aller Wetterwolken, die sich rings in der Welt zusammenziehen, können wir auch dem Jahr 1936 zuversichtlich entgesehen; wir haben ja unseren Führer Adolf Hitler.

Ihm zu folgen, ihn in der Durchführung dessen zu unterstützen, was er für unser Volk erstrebt, das wollen wir Mitglieder der Sektion Nürnberg ihm zu Anfang des neuen Jahres geloben. Die Fähigkeit dazu wollen wir uns wie bisher holen in den Bergen; dort und bei den Veranstaltungen der Sektion wollen wir Leib und Seele kräftigen zur Erfüllung unserer Pflichten. Noch sind uns die Alpen nicht allenthalben zugänglich, aber schon die Abhaltung der Hauptversammlung in Bregenz war ein Lichtblick für die kommende Zeit. Hoffen wir, daß dem heißen Wünschen hüben und drüben nach einem Zusam-

mengehen der Brudervölker im Jahre 1936 wieder ein Schritt vorwärts beschieden sein möge.

Im Leben der Sektion ist nach stürmischem Anfang im Lauf des Jahres eine fast vollständige Befriedung eingetreten. Ich habe das Vertrauen, daß im kommenden Jahr diese Entwicklung sich vollenden wird.

Dazu erbitte ich die Unterstützung aller Mitglieder. In dieser Hoffnung wünsche ich Ihnen allen ein recht glückbringendes 1936.

Bergheil und Heil Hitler!

J. Belz, Sektionsführer.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung für das Jahr 1935

Am Dienstag, den 14. Januar 1936 abends 20 Uhr findet im Saale des Marienforzwinners die

ordentliche Mitgliederversammlung

unserer Sektion mit folgender Tagesordnung statt:

1. Die Berichte über das Jahr 1935,
2. Kassenbericht und Prüfung,
3. Neue Satzungen,
4. Wahl des Sektionsführers,
5. Berufung der Rechnungsprüfer und ihrer Ersatzleute für das Jahr 1936,
6. Festsetzung des Haushaltplanes für 1936,
7. Anträge und Wünsche. (Siehe hierzu § 26 der Satzungen.)

Ich bitte die Mitglieder, der Sektion durch Anwesenheit bei der Versammlung ihr Interesse und ihre Treue zu beweisen. Es stehen immer noch wichtige Dinge zur Entscheidung.

J. Belz, Sektionsführer.

Vorträge und gesellige Veranstaltungen

Zur besonderen Beachtung!

Die Bekanntgabe unserer Vortragsabende erfolgt künftig nur noch in unseren monatlich erscheinenden Sektionsmitteilungen und nicht mehr in der Tagespresse.

Die Sektionsleitung konnte auch für dieses Winterhalbjahr wieder eine Reihe sehr wertvoller und interessanter Vorträge abschließen.

Unsere Mitglieder werden hiermit nochmals besonders darauf hingewiesen und zu zahlreichem Besuch der Vortragsabende eingeladen. Angehörige und Gäste sind stets willkommen. Bg.

Dienstag, den 21. Januar abends 8.15 Uhr im großen Saal der Landesgewerbeanstalt, Museumsplatz: Lichtbildervortrag des Herrn Ludwig Steinaner, München über:

„Drei Nordwände“

Grandes Jorasses, Aletschhorn, Matterhorn

Zur Vorbereitung verweisen wir auf einen Aufsatz des Herrn Steinaner mit gleichem Titel in der Monatschrift „Der Bergsteiger“, Oktoberheft 1935.

Vortrags-Voranzeigen

Dienstag, den 18. Februar, abends 8.15 Uhr im großen Saal der Landesgewerbeanstalt, Museumsplatz: Lichtbildervortrag des Herrn Max Junge, Berlin über:

**„Forschungsreisen in den Urwäldern und Eisfeldern
Patagoniens“**

Herr Junge hat im Auftrage der chilenischen Regierung im Laufe von 7 Jahren eingehende Forschungsreisen in die unentdeckten Gebiete Patagoniens unternommen. Der interessante Vortrag wird mit einem reichen und seltenen Bildermaterial versehen sein.

*

Dienstag, den 24. März, abends 8.15 Uhr im großen Saal der Landesgewerbeanstalt, Museumsplatz: Lichtbildervortrag von Fräulein Elli Fürböck, Sekt. Linz, über:

**„Mit Schiern in der Firnenwelt der Östaler- und der
Gloßglocknergruppe“**

Fr. Fürböck ist Lichtbildnerin. Ihre Arbeiten bei der Photoausstellung „Das alpine Lichtbild“ in Nürnberg (Alpenvereinstagung im Juli 1932) wurden mit der silbernen Medaille ausgezeichnet.



Winterfest 1936

am Samstag, 8. Februar 1936

in sämtlichen Räumen des Apollotheaters

Saalöffnung 18 Uhr

Beginn 19 Uhr

Festfolge

Ab 19 Uhr: Konzert ausgeführt vom Gaumusikzug „Franken“. Leitung: Herr Gaumusikzugleiter J. Fischer.

Ab 20 Uhr: Festaufführung: Huldigung an die Alpenkönigin „Edelweiß“. Tanzspiel ausgeführt von Damen unserer Schiabteilung. Leitung: Frä. Karola Mayer der Vogeschule.

Ab 20.30 Uhr: Allgemeiner Tanz.

In den Pausen: Vorführungen unserer Schuhplattlerabteilung.

Eintrittsbestimmungen: Zur Teilnahme am Winterfest ist Gebirgstracht vorgeschrieben. Alpiner Touristenanzug und Dirndlkleider sind zugelassen. Damen in Hosen, auch Schi- oder Trainingshosen, werden unnachlässig zurückgewiesen, ebenso Damen und Herren in Balltoilette.

*

Eintrittspreise incl. Steuer:

a) für Mitglieder, deren Frauen, Söhne bis zu 18 Jahren und ledige Töchter, soweit sie nicht selbst Mitglieder sein können RM. 2.—

b) Sonstige Familienangehörige, welche nur durch Mitglieder eingeführt werden können, sowie Mitglieder auswärtiger Sektionen, wenn sie sich durch ihre Mitgliedskarte ausweisen RM. 4.—

c) zu Besuch bei Mitgliedern weilende Gäste von auswärts RM. 10.—

d) Mitglieder anderer hiesiger Sektionen, sowie die Sektion Fürth i. B. haben keinen Zutritt.

Zu den Eintrittspreisen wird eine Abgabe für das Winterhilfswerk und der Sportgroßen erhoben.

Die, auf Namen ausgestellten Eintrittskarten sind nicht übertragbar und ist die Mitgliedskarte sowohl bei Lösung der Eintrittskarten als auch am Saaleingang vorzuzeigen.

Kartenabgabe: Mittwoch, den 5. Februar, Donnerstag, den 6. Februar, Freitag, den 7. Februar, jeweils von 17—19 Uhr, Samstag, den

8. Februar von 9—17 Uhr nur in der Sektionskanzlei, Kaiserstraße 20—22, 1. Stoc. — Kassaschluß: Samstag, den 8. Februar punkt 17 Uhr. An der Apollotheaterkasse findet kein Kartenverkauf statt. Auswärtigen Mitgliedern ist Gelegenheit geboten, Karten voranzubestellen, auch werden dieselben per Nachnahme zugesandt.

*

Entgegen der in den Dezembermitteilungen gebrachten Ankündigung findet das Winterfest 1936 nicht im Industrie- und Kulturverein, sondern in den Räumen des Apollotheaters statt.

Den bereits gleich nach dem Winterfest 1935 vorbestellten Saal, hat die Verwaltung des Industrie- und Kulturvereins ohne den Festausschuß zu verständigen, eigenmächtig anderweitig vergeben. Vielfach bereits früher geäußerten Wünschen aus Mitgliederkreisen Rechnung tragend, hat sich der Festausschuß sofort mit der Direktion des Apollotheaters in Verbindung gesetzt und die Räume des Apollotheaters für den 8. Februar gemietet. Allerdings bedingt diese Umstellung eine kleine Erhöhung der Eintrittspreise, welche im Kulturverein heuer aber auch nicht zu umgehen gewesen wären.

Wir hoffen, daß das Winterfest im Apollo wieder seine alte Zugkraft ausüben wird und daß besonders diejenigen Mitglieder, die sich für den Kulturverein nicht erwärmen konnten, das Winterfest mit ihren Angehörigen heuer recht zahlreich besuchen werden.

Durch Hinausgabe einer gesonderten Einladung im Monat Januar 1936 erhalten die verehrl. Mitglieder über alle Veranstaltungen und Bestimmungen Aufschluß.

Der Festausschuß.

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Drechsler Friedrich, Reg.-Baumeister, Körnerstraße 141

Gorlick Betty, Wunderburggasse 8

Gäfner Armin, Baurat, Viktoriastraße 24

Jhrig Gusti, Marientorgraben 7

Krammling Kolf, Oberfähnrich, Fütterbog

Dechsner Emma, Sulzbacher Straße 107

Pillhofer Anna, Kontoristin, Sandreuthstraße 38.

Mitteilungen der Schiabteilung

1. Vorträge und gefellige Veranstaltungen:

Freitag, den 3. Januar: Berichte über die Weihnachtsfahrten.

Freitag, den 10. Januar: Kaltbootfahrt auf der Adria, Lichtbildervortrag von Herrn Dr. Kiedel.

Dienstag, den 14. Januar: Mitgliederversammlung der Sektion.

Freitag, den 17. Januar: Ostern am Arlberg, Lichtbildervortrag von Herrn Dipl.-Kaufm. Richter.

Dienstag, den 21. Januar: Lichtbildervortrag in der Landesgewerbeanstalt von Herrn Steinauer „3 Nordwände“ (Matterhorn, Grandes-Jorasses, Aletschhorn).

Freitag, den 24. Januar: Vorführung des Schmalfilms

„Schiläufers Freud“

1. Teil: Aller Anfang ist schwer
2. Teil: Aus der Welt des Schiläufers
3. Teil: Der Meisterstolz.

Vorführung durch Herrn Fritz Mondholz. Der Film wird uns von der Firma Unitas G. m. b. H., Stuttgart-Feuerbach, kostenlos zur Verfügung gestellt. Er wird dieses Mal ganz bestimmt zur Vorführung gelangen. Ich bitte deshalb, den Abend ganz bestimmt besuchen zu wollen.

Samstag, den 8. Februar: „Winterfest“.

Wie schon angekündigt, wollen wir dieses Jahr wieder einmal die internen Schimeisterschaften unserer Abteilung zur Austragung bringen. Als Termin haben wir, wenn uns nicht Schneemangel einen Strich durch die Rechnung macht, Sonntag, den 19. Januar festgelegt. Ich möchte bitten, daß sich Alles, ob Jung oder Alt, restlos beteiligt. Die Klasseneinteilung ist folgende:

1. Damenklasse: Abfahrtslauf und Slalom,
2. a) Herren allgemeine Klasse,
b) Herren Altersklasse ab 36 Jahren. Abfahrtslauf, Langlauf über 8 Kilometer, Sprunglauf,
3. Jugendlauf.

Abteilungsmeister wird jeweils der Sieger in der Kombination. 1. Preis für Damen und Herren 1 Silberstich (Anstecknadel) und ein Gebrauchsgegenstand. 2. und 3. Preis ebenfalls ein Gebrauchsgegenstand.

Der Wettkampf wird voraussichtlich im Hartmannshofer Gebiet ausgetragen.

Keiner und keine soll sagen, das kommt für mich nicht in Frage, denn ich kann noch nicht so viel und was es dergl. noch einzutenden gibt. Dieäufe sollen uns ja nur ein Bild geben von dem Können unserer Mitglieder.

Also alles auf an's Werk, damit diese Veranstaltung ein voller Erfolg wird.

Schi Heil

Hermann Polenz.

Schikurse und Führungsturen

Bei günstiger Schneelage werden wir jeden Sonntag in der näheren Heimat und im Fichtelgebirge gemeinsame Wanderungen

durchführen. Fahrt und Ziel wird jeweils an den Freitagabenden im „Marienforzwingler“ bekanntgegeben. Nähere Angaben sind außerdem immer am Samstag im Schaufenster in der Kaiserstraße zu ersehen.

Vom 2. bis 9. Februar veranstalten wir im Allgäu einen

Tourenkurs für Fortgeschrittene.

Durch Benützung des Reichsbahn-Sonderzuges (Hin- und Rückfahrt 11,60 RM.) werden sich die Kosten in tragbaren Grenzen halten. Falls das Bedürfnis besteht, werden wir in der gleichen Zeit einen

Schikurs für Anfänger

abhalten. Meldungen wollen sobald wie möglich in der Sektionskanzlei abgegeben werden. Damit wir rechtzeitig für Unterkunft sorgen können. Weiterhin verweisen wir schon heute auf eine

alpine Führungstour im Steinernen Meer.

Standquartier wird in der Zeit vom 15. bis 22. März das Funtenseehaus sein, von dem aus herrliche Schifahrten unternommen werden können.

In der Zeit vom 5. bis 15. April führen wir sodann eine

hochalpine Kameradschaftsfahrt

in der Bernina (Sallagruppe) durch.

Näheres über die geplanten Kurse wird an den Zusammenkunftsabenden der Schiabteilung bekanntgegeben. Birman.

Ski- und Wander-Schuhe

sportgerecht und preisniedrig
Seit 30 Jahren bei

Gottlob Mayer Nbg.-A

drunten: **Am Sand 3**

8. Febr. Winterfest im Apollo

Berücksichtigt

unsere

Interessenten!



**Ski-Ausrüstung
Bekleidung**

sportgerecht,
erprobt
und preiswert

Sporthaus

Scherm

Nürnberg-A
Vordere Ledergasse 18.

Gymnastik- und Sportkurse

Wegen der außerordentlich starken Beteiligung mußte die Turnstunde für die Jugend nunmehr geteilt werden in eine Turnstunde für Mädels und eine Turnstunde für Jungen. Beide Turnstunden stehen, ebenso wie auch die Turnstunde für Damen, unter der ausgezeichneten Leitung von Fräulein Karola Mayer, der Leiterin der hiesigen Vöges-Gymnastik-Schule.

Der Turnplan ist also nun folgender:

In der Turnhalle des Schulhauses Paniersplatz 37, Eingang auf der Seite des Bestnertorgrabens:

Freitag abends von 5 bis 6 Uhr für Mädels,

Freitag abends von 6 bis 7 Uhr für Jungen,

Freitag abends von 7 bis 8 Uhr für Damen.

In der Turnhalle Webersplatz 17:

Freitag abends von 7 bis 8 Uhr für Herren.

Schwimmabende

Jeden Donnerstag, von 8.45 Uhr in der Frauen-Schwimmhalle des Volkshades für Damen und Herren.

Auch die Nichtschwimmer laden wir zu dem Besuch dieser Abende herzlich ein; wir werden den ganzen Herbst und Winter über

Schwimmkurse

abhalten. Die Leitung dieser Kurse liegt in den Händen unseres Herrn Forstner.

Fritz Meyer.

Der erste Schifonntag in der Frankenalb

Fünfzehn schneehungrige, unentwegte Schiläufer und -läuferinnen trafen sich am 8. Dezember zur ersten Ausfahrt. Der Schneebericht lautete zwar nicht gerade hoffnungsvoll, aber wir schworen auf bessere Verhältnisse und hatten recht. Nach gemütlicher Bummelbahnfahrt landeten wir in Simmelsdorf. Die Schneedecke war im Tal noch etwas dürrtig, aber je höher wir die Hänge hinaufstiegen, desto bessere Verhältnisse fanden wir vor. Unser idealer Schihang, der wegen seiner guten und sicheren Schneelage bekannt ist, war das Ziel. Er enttäuschte uns nicht. Reichlicher Pulverschnee bedeckte den Boden und tief verschneite Bäume umsäumten den Hang. Dazu schien den ganzen Tag über die Sonne aus einem wolkenlos blauen Himmel, daß einem das Herz lachte.

Der ganze Wintersportzug war da oben versammelt und es geschah nicht selten, daß man über die Bretter eines andern hinweg fuhr oder

Bratwurst-Röslein - Obstmarkt

Außer den weltbekannten Rostbratwurst guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Röhnlein
Telephon Nr. 25592

Bodenbekanntschaften machte. Unsere Gruppe hielt sich tapfer. Allen voran lenkte ein hoher Beamter der Reichsbahn im „Parademantel“ seine Kurzen zu Tal. Nicht weniger Aufsehen erregten die übrigen, die ihren Po. . . in die Beine schoben und wie Engel dahinschwebten. Tempochwung und Tempolaut wurden fleißig geübt. Selbst unsere Damen standen nicht zurück und eiferten unermüdet dem neuen Stile nach. Immer größere Geschwindigkeiten wurden gefahren und schließlich entspann sich ein Kampf um die schnellsten Zeiten. Es war von vornherein klar, daß der Mann mit der „schnellen Mühe“ den Sieg davontragen mußte. Die ehrgeizige Läuferin aber landete unbeschädigt mit einem doppelten Salto in den Hecken. Der Kampf ging weiter. Eine kleine Gruppe hatte sich unterdessen selbständig gemacht und ihre Spuren hinüber zum Hohenstein gezogen. Die Steilhangtechniker aber übten unaufhaltbar weiter, zumal noch der hervorragende Lang- und Abfahrtsläufer Hermann Döhler ersahenen war und uns mit Rat und Beispiel zur Seite stand. Es wurde viel Fackelimperei getrieben, aber es war nicht umsonst. Reichlich spät fuhren wir zum Mittagessen nach Diepoldsdorf ab.

Der Nachmittag sah uns wieder am Hang. Erst bei Eintritt der Dunkelheit trennten wir uns von der daaglaten und stellenweise grünen Bahn und fuhren nach Simmelsdorf ab. Bei Musik und Gesang verlief die Heimfahrt sehr schnell. Fünfzehn Schiläufer aber freuten sich über einen so herrlichen Schifonntag.

Bisler.

Mitteilungen der Faltbootabteilung

Am Samstag, 14. Dezember, feierte die Faltbootabteilung in kleinem Kreise Weihnachten. Nach einem Prolog unseres Kameraden Bernritter und musikalischen Vorträgen von Frau Kiebel und Herrn Semler brachte unser Abteilungsleiter die Plaketten zur Verteilung, welche für besondere Leistungen des Jahres 1935 ausgesetzt waren. Es erhielten dieselben für:

Wildwasserfahrten: Emmy Stühler, Fred Zweifel,

Ferienfahrt: Holde Burkert, Richard Stühler,

Zeltplatz: Thoma,

Bei Erkältung

Paloma-Lakris, das Beste für den Hals, lösen und lindern Verschleimung und Hustenreiz. Schachtel Mk. —.75. In den Apotheken.

Spital-Apotheke zum Heiligen Geist, Nürnberg-A
Spitalgasse 4 und 6, Untersuchungslaboratorium

Kilometer Arnold 2835, Rich. Stähler 2200, Zweifel 1571, Kummel 1552, Fritz Meyer 1312, Bischer 1294, Füllsattel 1200, Stadt 1001. — Damen: Emmy Stähler 1556, Hilde Burkert 1269.

Als Überraschung gabs noch eine besonders künstlerisch ausgeführte Plakette für unseren unermüdlichen Kassier Eib.

Weihnachtslieder bereiteten uns auf das Nahen des Weihnachtsmannes vor, der sich pünktlich mit einem großen Krabbelsack einstellte. Er hatte für seine F.S.M. wieder etwas besonderes und brachte Lob und Tadel mit Schattenrissen auf weißer Wand illustriert. Wir hörten von den Taten unserer Kanuten von der Etich bis zur Ostsee, am Strande Afrikas, am Zeltplatz und beim Wassertreten.

Dann wurde der Krabbelsack gereicht und wer nicht eine Nummer zog, welche ihm einen Treffer aus der Fülle der Gewinne versprach, die aus einem geöffneten Zelt hervorquollen, der war zufrieden, wenn er aus seinem Paket eine Dose Schwachs zog.

Noch lange saßen wir beisammen, bis die Lichter des Weihnachtsbaumes verlöscht waren, oder der Wintersportzug zu kurzem Schlafe nach Hause trieb.

*

Im neuen Jahr beginnen wir unsere Vortragsreihe am 10. Januar. Kamerad Dr. Niedel wird von seinen Kaltbootfahrten auf der Adria erzählen. ca. 130 Lichtbilder werden den Bericht begleiten.

Dr. Fritz Niedel.

Aus dem Sektionsleben

Mitteilungen über die letzten Sitzungen des Führerrates

1. Die Verhandlungen über den Erwerb einer Schihütte für die Sektion in Balderchwang haben sich zerschlagen. Die Forderungen des Hausbesitzer, sowie der Grundstücksbesitzer waren derart übertrieben, daß ein Abschluß für die Sektion nicht in Frage kam.

Woll-Krieger

Neuheiten in **Strickwaren**, große Auswahl in **Schlafdecken, Trikotagen, Strumpfwaren.**

Neue Gasse 24

Der Plan, im Allgäu eine Sektionschihütte zu errichten, wird weiterverfolgt, jedoch ohne jede Ueberstützung, die für die Finanzen der Sektion nachteilig sein könnte. Zu diesem Zweck wurde ein Ausschuß gebildet.

2. Herr Nagel berichtet über seinen Besuch auf der Nürnberger Hütte. Die Schäden, die durch die Lawine im letzten Winter verursacht wurden, waren glücklicherweise nicht so schlimm, als man anfangs angenommen hatte. Die Ausgaben für die dadurch notwendigen Ausbesserungen sind jedoch augenblicklich für die Sektion empfindlich. Herr Nagel hat aber sein Möglichstes getan, um die Ausgaben auf ein geringes Maß herabzudrücken und hat bei den Arbeiten selbst mit Hand angelegt. Der Sektionsführer spricht ihm den besonderen Dank der Sektion aus. Auf der Hütte fanden im Sommer 1935 1206 Uebernachtungen statt. Die Einnahmen betragen 2745.- Schilling. Infolge des schwachen Besuches der Hütte wurde Hüttenpacht für 1936 auf 300.- Schilling ermäßigt.

3. Der Sektionsführer berichtet über die Frage, ob die Bergsteigervereine verpflichtet sind, den Ortsgruppen des Reichsverbandes für Leibesübungen beizutreten, nachdem der Alpenverein bereits korporatives Mitglied des Reichsbundes für Leibesübungen ist. Man kam überein, daß die Sektion Nürnberg der Ortsgruppe Nürnberg beitrifft.

4. In verschiedenen Sitzungen wurde bereits über die Einheitsfazungen des Reichsverbandes für Leibesübungen gesprochen. Die Verhandlungen zwischen dem Verwaltungsausschuß des D.D.A.B. und dem Reichsportführer sind bis heute noch zu keinem endgültigen Ergebnis gelangt. Nachdem aber die Annahme der Einheitsfazungen des Reichsportverbandes für Leibesübungen Bedingung für die Ausfertigung des Reichsportpasses ist — für unsere Schiabteilung wegen der damit verbundenen Vergünstigungen von besonderer Bedeutung — sollen der Mitgliederversammlung zur Annahme vorgelegt werden, und zwar in einer Form, daß etwaige durch die Verhandlungen zwischen dem Verwaltungsausschuß und dem Reichsportführer erforderlich werdende Änderungen ohne weitere Beschlüsse in die Sitzungen eingefügt werden können.

Sü p p e l.

SKI-Ausrüstung

Bekleidung

Klinik-Stiefel

Sport-Stengel

am Kriegerdenkmal

Stiftung

Unser Ehrenvorsitzender, Herr Direktor Ries, hat uns als Ausdruck des Dankes für die ihm anlässlich seiner 50-jährigen Zugehörigkeit zur Sektion erwiesene Aufmerksamkeit ein vorzügliches Bild unseres Führers Adolf Hitler in geschmackvollem Rahmen gestiftet. Das Bild schmückt nun unsere Sektionskanzlei. Dem Stifter sei auch an dieser Stelle der Dank der Sektion für die schöne Gabe zum Ausdruck gebracht.

Vorträge und gesellige Veranstaltungen

Dienstag, den 19. November:

Pétéretgrat und Nordwand der Großen Tanne.

Der außerordentlich interessante Lichtbildervortrag des bekannten Bergsteigers Herrn Adolf Göttner bereichte eine zahlreiche Bergsteiger-gemeinde. Ein eingehender Bericht über den Vortrag wurde bereits in der Tagespresse veröffentlicht.

Dienstag, den 26. November:

Sektionsabend.

„Rückblick auf den Bergsteigerwinter 1935“ und Bekanntgabe von Mitteilungen des Fachamtes durch den unterzeichneten Berichterstatter.

Dienstag, den 3. Dezember:

Bergfahrten im Dauphiné.

Unser Sektionsmitglied Herr Jakob Heindel hat sich seit vielen Jahren mit besonderer Vorliebe und außerordentlich erfolgreich in den Westalpen betätigt. In einem hochinteressanten, reichbebilderten Vor-

trage schilderte er zwei seiner ganz großen, erstklassigen Bergfahrten: die Ueberschreitung der Barres des Crins und die der Meije.

Erstere wurden über die Südwestwand bestiegen und über den Nordostgrad und die brüchige, plattige Bergflanke zum Blancgletscher und zum Col des Crins hin überschritten. Der weitere Abstieg ging durch ein steiles, vereistes Couloir hinab zum Glacier de la Bonne Pierre und wieder zurück zum Standquartier La Berarde. Nach einigen Ruhetagen scheiterte ein Versuch, die Meije zu überschreiten an den damaligen mißlichen Verhältnissen. Um die Zeit auszunützen, wurde ein Uebergang über die Breche de la Meije nach La Grave durchgeführt.

Im darauffolgenden Jahre gelang dem Vortragenden die vollständige Ueberschreitung der Meije. Auf bekanntem Wege wurde wieder zur Promontoire-Hütte und über den Grat und durch das Grand Couloir zum höchsten Punkte des Promontoire aufgestiegen. Die „Große Mauer“, an der sich schon viele Partien zur Umkehr entschließen mußten, wurde durchstiegen und das Glacier Carre erreicht. Dann ging es steil travertierend hinein in die Schrofen des Grand Pic und nach schwieriger Kletterei auf dessen stolzen Gipfel. Beim Abstieg kam zuerst leichter Fels, dann die berückigte Abseilstelle an der Breche Sigmondh. Messerscharfe Gratstellen mit verwegenen Türmen mußten bewältigt werden, bis nach Stunden harter Arbeit der zweite Mejegipfel, der Pic Central erreicht war. Ueber gefährlichen Fels und einen unheimlichen Gishang gelangte die Seilschaft zur höchstgelegenen Dauphinehütte, der Refuge de l'Aigle und am nächsten Tage wieder hinab nach La Grave. Die Ueberschreitung des dämonischen Berges war geglückt.

Dienstag, den 10. Dezember:

Sektionsabend.

Herr J. Belz brachte eine Reihe von Mitteilungen, die unser Winterfest und unsere Schiabteilung zum Gegenstand hatten.

Dienstag, den 17. Dezember:

Weihnachtsfeier.

Einer lieben, alten Gewohnheit folgend veranstaltete die Sektion auch heuer wieder eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier. Der Saal des Marienforzingers war weihnachtlich geschmückt: überall duftendes Tannengrün und brennende Weihnachtskerzen. Eine abwechslungsreiche Vortragsfolge war von der Schiabteilung zusammengestellt und durchgeführt worden.

Höhepunkte waren die von Fräulein Gal Lermeyer mit wohlklingender Stimme vorgetragenen Weihnachtsgeänge und die von Fräulein Petereins wirklich künstlerisch gespielten Klavierstücke im alten Stil. Von Herrn Polenz wurde eine schöne Behrmannsche Weihnachtsgeschichte vorgelesen, wie der Heiland vom Himmel in das wilde Germanien kam, wie damals zwei sehr verschiedene Welten ineinander

Sporthaus Rinneberg

Nürnberg's ältestes Sport-Geschäft

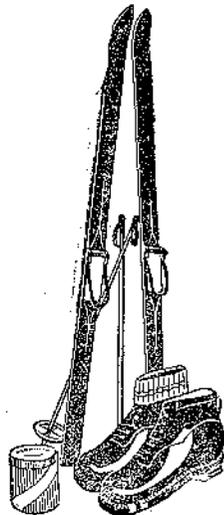
Kaiserstraße 30 gegenüber der Seefischhalle

Komplette Ausrüstungen

für den Wintersport und viele tausend

Paare von mir zur Zufriedenheit

im Gebrauch



- 170 Schrig's Skiführer durch Nordtirol. Innsbruck 1935.
Wagner'sche Univers.-Buchhandlung.
171 Skiführer durch das Ostallgäu. Gebiet von Wertach bis
zum Hochvogel. Bergverlag. München 1935.
172 desgl.

c) Zeitschriften und Jahrbücher.

- C V c „Der Winter“, Zeitschrift für den Wintersport. Jahr-
gang 1934/35.

VI. Paddelsport und Flußwandern.

- C VI 61 Schwerla, G. B.: Paddelbuch für eine Kajakfrau. Verlag
Gebr. Enoch.
62 Rauschert, Hermann: Faltboote auf hoher See. Erfurt
1935. Verlagsanstalt Gebr. Richter.
63 Heinicke, Otto: Flußführer; Elbe. Herrnkretschm-Magdebg.
64 Heinicke, Otto: Flußführer; Elbe. Magdeburg-Hamburg.
65 Pawlata, Edi Hans: Ripp, Ripp, Hurra! Verlag Greth-
lein & Co., Leipzig.
Fluß und Zeit. Zeitschrift für Flußwandern. Jahrgang
1933/34.

D) Wissenschaftliche Literatur

IV. Gletscherkunde.

- D IV Zeitschrift für Gletscherkunde und Eiszeitforschung.
Bd. XXI Heft 1 und 2
Bd. XXII Heft 1/5
Bd. XXIII Heft 1/3

V. Flora und Fauna.

- D V 62 Pfaff, Dr. Wilhelm: Die Eislöcher in Ueberetsch, ihre
Vegetationsverhältnisse und ihre Flora. Innsbruck,
Wagner'sche Universitäts-Buchhandlung.

E) Kulturgeschichte, Länder- und Völkerkunde, Biographien usw.

- E 175 Darre, Walther: Das Bauerntum als Lebensquell der
Nord. Rasse. München 1933. Verlag Lehmann.
176 Schmidtkunz: Der Kampf über den Gletschern. Erfurt
1934.
177 Röck, Christian: Die Festung im Gletscher. Berlin.
178 Stolz, Otto: Die Ausbreitung des Deutschtums in Süd-
tirol im Lichte der Urkunden. München 1935. Ver-
lag Oldenbourg.
179 Bühler, Dr. Hermann: Alpine Bibliographie für das
Jahr 1933. München 1934. Verlag Bruckmann.
180 Himalaja-Biographie (1801—1933). München 1934.

F) Karten

I. Ostalpen.

b) Bayer. Hochland und Bayer. Voralpen.

- B I b 58 Top. Atlas von Bayern: Blatt Tölz West. 1:50 000.
59 Top. Atlas von Bayern: Blatt Wendelstein. 1:50 000.
60 Top. Atlas von Bayern: Blatt Tegernsee. 1:50 000.

c) Bodensee, Bregenzer Wald, Allgäu und Lechtaler Alpen.

- F I c 122 Wanderkarte der Allgäuer Alpen. 1:50 000. Zumstein-
Verlag.
123 Top. Atlas von Bayern: Blatt Southofen West. 1:50 000.
124 Skizarte des Ost-Allgäu. Wertach—Oberjoch—Hinterstein.
1:50 000.
125 desgl.

d) Wetterstein und Mieminger.

- F I d 38 Karte des Wettersteingebirges. 1:50 000. Bergverlag.
39 Top. Atlas von Bayern: Karte Mittelmwaldb-West.
1:50 000.

e) Karwendel.

- F I e 19 Alpenverein: Karte des Karwendelgebirges. 1:25 000. 1933.

g) Berchtesgadener, Salzburger und Kitzbüheler Schieferalpen.

- F I g 72 Skizarte des Steinernen Meeres. 1:50 000.
73 Skizarte der Kitzbüheler Alpen. 1:100 000.
74 Skizarte von Saalbach. 1:50 000.

i) Silvretta, Samnau, Dröztaler, Stubai Alpen.

- F I i 117 Sektion Mark Brandenburg: Die Gletschervelt der Inner-
Dröztaler Alpen. 1:50 000. 3. Auflage 1933.

k) Zillertaler Alpen.

- F I k 19 Alpenverein: Karte der Zillertaler Alpen. 1:25 000. Deftl.
Blatt 1934.

o) Dolomiten.

- F I o 57 Skizarte für San Martino di Castrozza. 1:50 000.

II. Westalpen.

c) Walliser Alpen.

- F II c 13 Skizarte der Walliser Alpen. 1:50 000. 1930.

f) Graubündner Alpen und Tessin.

- F II f 56 Top. Atlas der Schweiz: Karte Dfenpaß. 1:50 000.

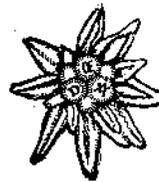
H) Unterhaltungsliteratur

- H 488 Weber, K.: Auf froher Wanderfahrt. Lieberbuch.
489 Trenker, Luis: Bergwelt -- Wunderwelt.
490 Trenker, Luis: Helden der Berge.
491 Samivel: 10 Grad unter Null.
492 Peufert, Will Erich: Die goldenen Berge.
493 Dwinger, Edwin Erich: Zwischen Weiß und Rot.
494 Admiral von Neuter: Scapa Flow.
495 Barisch, Rudolf Hans:
496 Personig: Auf dem Berge leben.
497 Auf der Alm. 365 waschechte Schnaderhüpfln.
498 Westenberger, Hans: Flori, bleib in der Spur.
499 Schmidtmann: Der Alte vom Steinernen Meer.
500 Franz, Dr. Hans und Maiz, Kurt: Der Mensch am Berg.
501 Springenschmid, Karl: Da lacht Tirol.
502 Schulze, Paul: Der fliegende Vater.
503 Hesse, Hermann: Die Nürnberger Reise.
504 Grill, genannt Kederbacher.
505 Baumann, Ernst: Meine Berge -- Meine Kamera.
506 Fischer, Hans: Skihajeri. Ein Bilderbuch v. Hans Fischer.
507 Schwanda, Hans: Das deutsche Berg- und Skilied.

J) Nationale Wiedergeburt

- J 27 Dr. Bruno Malitz: Die Leibesübungen in der nationalsozialistischen Idee. München 1934. Verlag Frz. Eher.
28 Hoffmann, Heinrich: Hitler in seinen Bergen. Berlin 35. Verlag und Vertriebsgesellschaft.
29 Kriech, Ernst: Nationalpolitische Erziehung. Leipzig 1934. Armanen-Verlag.
30 Wagner, Joseph: Nationalsozialistische Zeitenwende. Leipzig 1934.
31 Lechler, Jörg: Vom Hakenkreuz. Leipzig 1934.
32 Das Buch der NSDAP.
33 Baldur von Schirach: Die Hitler-Jugend.
34 Goebbels, Dr. Joseph: Kampf um Berlin. München 1935.
35 Rosenberg, Alfred: Der Mythos des 20. Jahrhunderts.
36 Darré, H. Walther: Neuadel aus Blut und Boden. München 1930.
37 Siebarth, Werner: Hitlers Wollen. München 1935. Zentralverlag.

7 4070 Dr. G. Friedenberger
4 Ostendstr. 105



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins.

Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 — Geöffnet 9—12 und 3—6 Uhr,
Samstag 9—12 und 3—5 Uhr — Telefon Nummer 21 624 — Postcheckkonto 316 62 —
Verlag: Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins —
Druck und alleinige Anzeigen-Aufnahme: Buch- und Kunstdruckerei Fr. Monninger (Inh.
S. Siebel), Nürnberg-N, Mayplatz 42/44, Fernsprecher 25 178, Postcheckkonto 60 20

Nummer 2

Februar

Jahrgang 1936



Winterfest 1936

am Samstag, 8. Februar 1936

in sämtlichen Räumen des Apollotheaters

Saalöffnung 18 Uhr

Beginn 19 Uhr

Festfolge

Ab 19 Uhr: Konzert ausgeführt vom Gaumusikzug „Franken“. Leitung:
Herr Gaumusikzugleiter F. Fischer.

Ab 20 Uhr: Festaufführung: Huldigung an die Alpenkönigin „Edel-
weiß“. Tanzspiel ausgeführt von Damen unserer Schi-
abteilung. Leitung: Frä. Karola Mayer der Logeschule.

Ab 20.30 Uhr: Allgemeiner Tanz.

In den Pausen: Vorführungen unserer Schuhplattlerabteilung.

Eintrittsbestimmungen: Zur Teilnahme am Winterfest ist Gebirgsrucht
Vorschrift. Alpiner Touristenanzug und Dirndlkleider sind zuge-
lassen. Damen in Hosen, auch Schi- oder Trainingshosen, werden
unnachlässiglich zurückgewiesen, ebenso Damen und Herren in Ball-
toilette.

Eintrittspreise incl. Steuer:

- für Mitglieder, deren Frauen, Söhne bis zu 18 Jahren und
ledige Töchter, soweit sie nicht selbst Mitglieder sein können
RM. 2.—
- Sonstige Familienangehörige, welche nur durch Mitglieder ein-
geführt werden können, sowie Mitglieder auswärtiger Sektionen,

wenn sie sich durch ihre Mitgliedskarte ausweisen RM. 4.—
c) zu Besuch bei Mitgliedern weilende Gäste von auswärts RM. 10.—

d) Mitglieder anderer hiesiger Sektionen, sowie die Sektion Fürth i. B. haben keinen Zutritt.

Zu den Eintrittspreisen wird eine Abgabe für das Winterhilfswerk und der Sportgroßen erhoben.

Die, auf Namen ausgestellten Eintrittskarten sind nicht übertragbar und ist die Mitgliedskarte sowohl bei Abfung der Eintrittskarten als auch am Saaleingang vorzuzeigen.

Kartenabgabe: Mittwoch, den 5. Februar, Donnerstag, den 6. Februar, Freitag, den 7. Februar, jeweils von 17—19 Uhr, Samstag, den 8. Februar von 9—17 Uhr nur in der Sektionskanzlei, Kaiserstraße 20—22, 1. Stock. — Kassaschluß: Samstag, den 8. Februar punkt 17 Uhr. An der Apollotheaterkasse findet kein Kartenverkauf statt. Auswärtigen Mitgliedern ist Gelegenheit geboten, Karten voranzubestellen, auch werden dieselben per Nachnahme zugesandt.

*

Nach langen Jahren findet unser Winterfest zum ersten Male wieder im Apollotheater statt. Es soll am Gelingen nicht hinter den früheren zurückstehen. Darum kommt alle, Dirndl und Buam, und bringt an Hamur mit, daß zünftig wird!

Für gute Getränke — Schoppentweine auf der Almwirtschaft — und preiswertes kaltes Büffet ist gesorgt. Zur gelegentlichen Erquickung steht auch das Bierstübel zur Verfügung. Ab 1½ Uhr gibt's Weißwürst mit Bier.

A feine Muji ham mir a.

Darum: Auf geht's zum Winterfest!

Der Festauschuh.

Vorträge und gesellige Veranstaltungen

Zur besonderen Beachtung!

Die Bekanntgabe unserer Vortragsabende erfolgt künftig nur noch in unseren monatlich erscheinenden Sektionsmitteilungen und nicht mehr in der Tagespresse.

Samstag, 8. Februar abends 7 Uhr in sämtlichen Räumen des Apollotheaters

Winterfest 1936

Näheres s. S. 1.

*

Dienstag, den 18. Februar, abends 8.15 Uhr im großen Saal der Landesgewerbeanstalt, Museumsplatz: **Lichtbildervortrag des Herrn Max Junge, Berlin** über:

„Forschungsreisen in den Urwäldern und Eisfeldern Patagoniens“

Herr Junge hat im Auftrage der chilenischen Regierung im Laufe von 7 Jahren eingehende Forschungsreisen in die unentdeckten Gebiete Patagoniens unternommen. Der interessante Vortrag wird mit einem reichen und seltenen Bildermaterial versehen sein.

*

Fastnachtsdienstag, den 25. Februar, abends 6½ Uhr im großen Saal des Marienbrünnlens

faschingsende

mit Tanz. Dirndl und Buam kommt alle. Stadtfraß werden aufgeschmiss'n.

*

Vortrags-Voranzeige

Dienstag, den 24. März, abends 8.15 Uhr im großen Saal der Landesgewerbeanstalt, Museumsplatz: **Lichtbildervortrag von Fräulein Elli Fürböck, Sekt. Linz**, über:

„Mit Schiern in der Firnenwelt der Ötztal- und der Großglocknergruppe“

Frl. Fürböck ist Lichtbildnerin. Ihre Arbeiten bei der Photoausstellung „Das alpine Lichtbild“ in Nürnberg (Alpenvereinstagung im Juli 1932) wurden mit der silbernen Medaille ausgezeichnet.

Beitragszahlung für 1936

In der Mitgliederversammlung vom 14. Januar 1936 wurden die Mitgliederbeiträge für 1936 wie folgt festgesetzt:

A=Mitglieder RM. 11.—; für solche, welche das Jahrbuch für 1936 im Preise von RM. 3.50 beziehen, zusammen RM. 14.50;

B=Mitglieder (Chefrauen von Mitgliedern, soweit sie selbständige Mitglieder sind) RM. 5.—;

B=Mitglieder (solche, die in der Berufsausbildung begriffen sind, oder Töchter von Mitgliedern, soweit sie selbständige Mitglieder sind) RM. 4.—;

S=Mitglieder (Mitglieder, die noch einer anderen Sektion angehören und bei dieser den Hauptvereinsbeitrag bezahlen) RM. 6.—.

Abgabe von RM. —.12 für den Deutschen Bergsteiger- und Wanderverband.

Die kleine Erhöhung des Mitgliederbeitrages für die A-Mitglieder um RM. 1.— pro Jahr wurde von der Mitgliederversammlung beschlossen, weil die Sektion infolge der noch immer bestehenden Aus-

reiseperrre nach Oesterreich bei ihrer Nürnbergerhütte im Stubai bis auf weiteres noch mit einem Einnahmeausfall von jährlich RM. 5000.— bis RM. 6000.— rechnen muß und trotz äußerster Sparjamkeit die notwendigen Ausgaben durch die zu erwartenden Einnahmen ohne wesentliche Inanspruchnahme des Vereinsvermögens, die weiterhin aber so weit wie möglich, vermieden werden soll, nicht gedeckt werden können.

Unsere **auswärtigen Mitglieder** ersuchen wir um Ueberweisung der Beiträge (wie oben angegeben) zuzüglich der 12 Bsg. Abgabe für den Deutschen Bergsteiger- und Wanderverband auf unser **Kontokonto Nürnberg 31 662**. Alle bis zum 31. März 1936 nicht eingegangenen Beiträge unserer **auswärtigen Mitglieder** werden wir anfangs April durch Nachnahme zuzüglich der Spesen erheben.

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Appel Anna, Arztwitwe, Teckelgasse 37
Ducke Carl, Kaufmann, Karolinenstraße 2
Friedmann, Kaufmann, Eichendorffstraße 182a
Heddel Gretel, untere Baustraße 5a
Herberich Irma, Schneiderin, Landgrabenstraße 88
Hofmann Walter, Kaufmann, Blumenöderstraße 23
Kößler, Kaufmann, Fürther Straße 337
Kurz Else, Kontoristin, Altdorf b. Nürnberg
Kurz Frieda, Altdorf b. Nürnberg
Meher-Schrag, Oberhart, Buchhändler, Königstraße 15
Möhrling John, Oberamtsrichter, Lauf a. F.
Popp Grete, Kontoristin, Ofenstraße 8.
Schelhorn Alfred, Kaufmann, Ludwigstraße 39
Wiegand Erna, Campestraße 4.

Mitteilungen der Schiabteilung

Gefellige Veranstaltungen, Schifahrten, Vorträge:

Sonntag, 2. Februar: Mit dem RdF.-Zug nach Garmisch-Mittenwald (Führungen in's Dammskar, Kranzberg-Lautersee).

Samstag, 8. Februar: „Winterfest“.

Freitag, 14. Februar: Kaltbootabteilung-Mitgliederversammlung, anschließend Fahrtbericht von Frh. Burkert.

Sonntag, 16. Februar: Mit dem RdF.-Zug nach Bischofsheim (Rhön).

Dienstag, 18. Februar: „Patagonien“ Sektionsvortrag in der Landesgewerbeanstalt.

Freitag, 21. Februar: Gemütliches Beisammensein.

Sonntag, 23. Februar: Mit dem RdF.-Zug nach Oberammergau (Fränkische Abfahrtsläufe).

Bei günstiger Schneelage im Jura: Schimaschlitta.

Dienstag, 25. Februar: Fasching im Marientorzwinger.

Freitag, 28. Februar: Bericht über den Schilehrwartkurs des D. u. De. N.B. im Spertental bei Kitzbühel von Herrn Rolf Schertel.

Die Teilnehmer an den RdF.-Fahrten werden ersucht, ihre Meldungen sofort in der Kreisstelle Altstadt der DLF. abzugeben, damit wir gemeinsam fahren können.
Hermann Polenz.

Turistische Veranstaltungen

Vorbemerkung: Schiausflüge, Sonntags-Schikurse und Schiführungsturen in den Jura und ins Fichtelgebirge sind von der Wetterlage abhängig. Sie werden daher jeweils an den Abteilungsabenden bekanntgegeben, ferner durch Anschlag am Hause Kaiserstraße 22 (Sektionskanzlei).

1. Gemeinschaftliche Schiausflüge

in den Jura und ins Fichtelgebirge finden bei genügender Schneelage allsonntäglich statt.

Wir veranstalten ferner folgende Sonntagsfahrten:

am 2. Februar nach Garmisch-Mittenwald: Führungen ins Dammskar (nur für geübte Läufer) und nach Kranzberg-Lautersee;

am 16. Februar nach Bischofsheim (Rhön);

am 23. Februar nach Oberammergau (Fränk. Abfahrtsläufe).

Die Fahrt erfolgt jeweils mit den RdF.-Zügen.

2. Sonntags-Schikurse für Anfänger

im Jura und im Fichtelgebirge finden bei genügender Schneelage allsonntäglich durch unsere Schilehrwarte statt.

3. Sonntags-Schikurse für die Jugend

findet bei genügender Schneelage ebenfalls allsonntäglich statt.

Die Teilnehmer des Weihnachts-Schikurses werden zur ersten Veranstaltung durch Karte verständigt. Neumeldungen an die Sektionskanzlei.

4. Alpine Schikurse und Führungsturen

a) Vom 10. bis 20. Februar findet der bereits in den Januarmitteilungen angekündigte

Tourenkurs und Anfänger-Schikurs auf der Cannstätter Hütte

(1300 Meter) im Kleinen Walsertal statt.

Alle Teilnehmer des Weihnachts-Schikurses sind des Lobes voll über die herrlich-schöne Lage der Hütte am Fuße des Hohen Fien, sowie über die ausgezeichnete Unterkunft und Verpflegung (RM. 2.80 für den Tag).

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen beschränkt; es empfiehlt sich deshalb baldige Meldung in der Sektionskanzlei.

b) Vom 8. bis 17. März

Turenkurs im Grödnertal (Südtirol)

Standquartier ist St. Christina (1427 m), das inmitten der Langkofel-, Sella- und Geisterspitzgruppe herrliche Schiziele bietet: Sceda (2518 m), Forcella della Nova (2616 m), Piz de Sella (2240 m), Hausberg von St. Christina; ferner hochalpine Ziele: Plattkofel (2964 m), Champatsch (2667 m), Piz di Voc (3151 m). Unterkunft und Verpflegung N.M. 4.— für den Tag bei voller Verpflegung, N.M. 3.— ohne Mittagessen. Fahrtkosten etwa N.M. 32.— mit Schnellzug für Mitglieder unserer Schiabteilung. Melde-schluß 20. Februar.

c) Vom 15. bis 22. März

eine alpine Führungstour im Steinernen Meer

Standquartier ist die Funtensee-Hütte (1624 m). Die ganze Hochfläche des Steinernen Meeres ist unvergleichlich schönes Schiland. In meist dreistündigem Anstieg können folgende Gipfel erreicht werden: Funtensee-tauern (2578 m), Grieskogel (2548 m), Schottmalhorn (2307 m), Breithorn (2494 m), Alhorn (2470 m), Schöneck (2483 m), Ponel (2614 m), Großer Hundstot (2594 m).

Weitere Auskünfte sowie Meldungen bei Herrn Ziegler an den Freitagabenden.

d) Vom 22. bis 31. März

hochalpine Schifahrten im Ortlergebiet

Beteiligten können sich nur erfahrene, ausdauernde Schibergsteiger. Von der Düsseldorfer Hütte (2707 m) sind folgende Ziele in Aussicht genommen: Hoher Angelus (3539 m), Bertainspitze (3541 m). Von der Schaubachhütte (2694 m): Cebedale (3762 m), Königspitze (3837 m). Von der Mailänderhütte (2780 m): Monte Zebro, Thormieserspitz. Hinreise am 21. März abends über München—Auffstein—Brenner—Bozen—Meran—Spöndinig—Sulden.

Auskünfte und Meldungen bei Herrn Biermann an den Freitagabenden.

e) Vom 5. bis 19. April

eine hochalpine Kameradschaftsfahrt in die Bernina

Wie die verschiedenen Anfragen und Meldungen zeigen, hat sie bereits starken Anklang gefunden. Mit Recht: weite, ausgedehnte Gletschermulden, steile Grate und Türme erfreuen sowohl den Schifahrer wie den Bergsteiger. Im Rosengtal locken die Ziele Piz Corvatsch (3456 m), Piz Tschierba (3561 m), Piz Morteratsch (3751 m), Piz Sella (3520 m), Piz Glüschaint (3597 m), Zi

Chapütschin (3388 m). Im Morteratschtale: Piz Bernina (4052 m), Piz Palü (3909 m). Auskünfte und Meldungen bei Herrn Dieterle an den Freitagabenden.
B i r m a n n.

Gymnastik- und Sportkurse

Wegen der außerordentlich starken Beteiligung mußte die Turnstunde für die Jugend nunmehr geteilt werden in eine Turnstunde für Mädeln und eine Turnstunde für Jungen. Beide Turnstunden stehen, ebenso wie auch die Turnstunde für Damen, unter der ausgezeichneten Leitung von Fräulein Karola Mayer, der Leiterin der hiesigen Loge-Gymnastik-Schule.

Der Turnplan ist also nun folgender:

In der Turnhalle des Schulhauses Paniersplatz 37, Eingang auf der Seite des Bestnertorgrabens:

Freitag abends von 5 bis 6 Uhr für Mädeln,
Freitag abends von 6 bis 7 Uhr für Jungen,
Freitag abends von 7 bis 8 Uhr für Damen.

In der Turnhalle Webersplatz 17:

Freitag abends von 7 bis 8 Uhr für Herren.

Schwimmabende

Jeden Donnerstag, von 8.45 Uhr in der Frauen-Schwimmbhalle des Volksbades für Damen und Herren.

Auch die Nichtschwimmer laden wir zu dem Besuch dieser Abende herzlich ein; wir werden den ganzen Herbst und Winter über

Schwimmkurse

abhalten. Die Leitung dieser Kurse liegt in den Händen unseres Herrn Fritz Meyer.

Der Weihnachtschikurs auf der Cannstätter Hütte

„Ja, habt Ihr denn überhaupt einen Schnee gehabt?“ wurden wir nach unserer Rückkehr von den staunenden Nürnbergern gefragt, die den herrlichen Weihnachtsschnee wehmütigen Herzens hatten hinschmelzen sehen. Ja, Schnee hatten wir dank der schneeficheren Lage des Kleinen Walsertals genug, am liebsten hätte ein jeder von uns zum Beweise einen Rucksack voll mit nachhause genommen.

Nach langer Bahnfahrt waren wir am 1. Weihnachtsfeiertag morgens in Oberstdorf angekommen. Warmer Föhn jagte um die Häuser und dunkelviolett, zum Greifen nahe, leuchteten die Wälder von den Hängen. Nur schade, daß wir alle zu müde waren, die Eindrücke aufzunehmen, die die Omnibusfahrt bis Riezlern bot. Nach einstündigem Anstieg erreichten wir unsere Hütte. Erst spät nach dem Mittagessen trat der Schikurs am Gang an, was für unsere Anfänger mit einigen

Schwierigkeiten verbunden war. Gerüchtweise verlautet, daß Damen eine geschlagene halbe Stunde brauchten, den kleinen Liebungshügel von 10 m Höhe zu erklimmen. Die Tafelrunde löste sich am Abend halb auf, in zwölfstündigem Dauerschlaf wurde die verlorene Nachtruhe nachgeholt, bis der melodiose Tenor eines biederen Schwaben, wie in der Folgezeit jeden Morgen, gebieterisch zum Aufstehen rief. Der Schnee rings um die Hütte war stark aufgeweicht, so zogen wir höher hinauf, ein Teil übte vor der Auenhütte, der andere Teil wagte sich bis zur Fienhütte (1592 m). Die Nacht brachte Neuschnee in den Höhen. Weinhardter Harsch im Tal veranlaßte uns, sofort zur Fienhütte aufzusteigen. Die Sonne lachte aus blauem Himmel und lockte auch die Anfänger hinauf zum Hahnenköpfe (2130 m). Zwei Unentwegte stapften gar durch die steile Schneerinne auf den Hohen Fien (2243 m), wo weiter Fernblick ihre Mühe lohnte. Der 28. Dezember sah uns hinten im Schwarzwassertal. Während der Kurs am Hange übte, statteten die Fortgeschrittenen dem Steinmandl (1980 m) einen Besuch ab. Erst spät abends erreichten wir die Hütte. Am nächsten Morgen klatschten dicke Regentropfen ans Fenster. So krochen wir erst spät aus den Federn. Am Nachmittag verkrümelten sich die meisten nach Kiezlern, einige sollen erst sehr spät den Heimweg gefunden haben. Der Regen war in Schnee übergegangen. Große Klößen wirbelten in tollem Tanz herunter und die Bäume setzten dicke Schneehauben auf. Ein frostig-klarer Morgen brach an. Der Schifurs tummelte sich in der Sonne am Hang, während eine Gruppe die Bühlalm aufsuchte und über Ochsenhoferscharte, Grünhorn, Schwarzwasserhütte zurückkehrte.

Als krönender Abschluß wurde am Jahresende die hochalpine Rundtour Hahnenköpfe, Gottesackerplateau, Windedelsattel mit der Abfahrt durch das einsame Mahdtal unternommen, allen Teilnehmern ein unbergeliches Erlebnis durch die strahlende Sonne und den weiten Fernblick. Und dazu noch der herrliche Pulverschnee, wie lachte da das Herz! Daß die Berge jung und elastisch erhalten, bewies uns wieder unser Sektionsführer, der mit seinen sechs Jahrzehnten wie auch bei den vorhergehenden Touren wacker mit durchhielt. So konnten wir ein frohes Schloßfest feiern. Der selbstgebraute



Ski-Ausrüstung Bekleidung

sportgerecht,
erprobt
und preiswert

**Sporthaus
Scherl**
Nürnberg - A
Vordere Ledergasse 18.

Bunsch mundete allen vortrefflich. Nachdem der Streit, ob es schon Mitternacht oder erst $\frac{3}{4}$ 12 Uhr sei, durch die Kirchenglocken von Kiezlern entschieden war, hielten auch wir nicht zurück uns ein kräftiges „Prosit Neujahr“ zuzurufen. Dann traten wir im Fackelschein eine Wanderung durch den winterlich verschneiten Wald an. Mancher mag da besinnlich auf das vergangene Jahr zurückgedacht haben.

Am nächsten Morgen hieß es Rucksack packen. Beim Abschied von unseren Stuttgartern sollen viel heimliche Tränen geflossen sein. Ich hatte mich schon im Morgengrauen davongemacht, war auf den Wartmatsgundkopf (2059 m) gestiegen und erwartete nun in Kiezlern den Schifurs. Noch einmal durchbrach die Sonne die Wolken, als der Omnibus talwärts rollte. In uns allen aber bleibt die Erinnerung an die schönen Tage, die wir hier erleben konnten.

Sir mann.

Der Jugendschifurs

Zwischen Weihnachten und Neujahr hat auf der Bühlalm unter Leitung von Herrn Otto Dieterle ein Jugendschifurs stattgefunden, der für die zahlreich Beteiligten zu einem richtigen Erlebnis geworden ist. Nachstehend brachten wir den Bericht eines der jugendlichen Fahrteilnehmer — Schmidt-Europa — ab, der uns in so prächtiger Weise diese Fahrt schildert.

S. Po.

Bühlalpe, Weihnachten 1935/Neujahr 1936

Wir leben uns ein.

Am Nachmittag sind wir mit den Brettern auf dem Buckel zur Hütte heraufgestiegen und sitzen zum ersten Male um die Lampen im Tagesraum. Allmählich lernt man sich kennen. Zuerst das Gesicht, dann den Namen und schließlich auch den Menschen.

Am ersten Abend ist es wie gewöhnlich noch etwas — ich weiß auch nicht recht, wie ich sagen soll. Da sind fünf, die sich kennen, und die sich miteinander unterhalten, da sind drei andere, und da zwei, einige sind auch ganz allein und keiner kümmert sich viel um den anderen. Erst allmählich leben wir uns zusammen.

Und außerdem sind wir müde. Wir waren ja eine Nacht lang nicht im Bett. Um Mitternacht hauen wir uns in die Klappe. Kurz darauf ist es still, nur der Föhn jagt um das Haus und läßt die Fenster scheibeln klirren.

Schifurs.

Wenn man zwei Jahre nicht mehr auf Brettern gestanden ist, wie ich, dann kommen einem die Latten doch wie recht seltsame Dinger vor.

Bratwurst-Röslein - Obstmarkt

Außer den weltbekanntesten Rostbratwurstbraten guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhnlein
Telephon Nr. 25592

Aber man gewöhnt sich daran, wenn man ein paar Duzendmal den Uebungshang heruntergerutscht und wieder hinaufgeklettert ist.

Und dann erst geht das richtige Ueben los. „Aufahren -- Hoche -- Stemmen -- Auf--sen--ge--wicht--“ Was soviel ist, wie ein Stemmbojen. Oder „Aufahren -- linken Schi vor -- weite Aus--la--ge -- und rum!“ Das ist ein Telemark. Und dann die anderen Herrlichkeiten: Schlittschuhschritt -- Schußfahrt -- Schneepflug -- und -- Hinfliegen.

„Enge Spur -- Du kommst ja daher wie ein Weihnachtsmann -- wenn du so weitermachst, dann lernst du es einmal im Himmel. -- Ja wo ist denn da die enge Spur? -- Eng--spu--ri--ger. -- Ja, so wirds natürlich nichts!“

Doch -- eines wirds: Zeit zum Essen nämlich. Höchste Zeit sogar. „Schiheil!“ und dann „Einrücken!“

Es schneit.

Es war wirklich nötig. Der Uebungshang ist schon ganz zusammengefahren und wir sind immer eine Dreiviertelstunde bis zur Stuzalm gestiegen, um vernünftigen Schnee zu bekommen.

Zu dem Schneetreiben draußen üben wir eifern Kristiania. Solange, bis wir nur noch bei jedem dritten eine Badewanne in den Schnee fallen. --

Am Nachmittag bleiben wir in der Hütte und machen Nasim. Und am Abend auch. Da fahren wir Zeppelin und Unterseeboot, und was es sonst noch gibt.

Am nächsten Tag ist feiner Pulverschnee und pfundig blauer Himmel. An dem Sawinetobel, wenige Minuten von unserer Hütte, ist eine neue Lawine niedergegangen. Von ferne sieht sie schön aus. Wie Streusselkuchen ungefähr. Nur wenn man mit den Brettern durch muß, dann ist die Sache weniger reizend.

Staren.

Vor unserer Hütte ist eine kleine Veranda. Die haben ein paar Salonschifahrer in weißen Jäckchen und mit süßen Gamaschen dazu benutzt, um ihre Liegestühle aufzuschlagen.

Zu unserem allergrößten Mißfallen. Denn nun können wir un-

tere Bonzenstühle im Schnee aufstellen. Und wir denken darüber nach, wie wir die Staren vertreiben könnten. Es geht einfacher, als wir gedacht hätten. Ganz zufällig kommen wir auf diese Idee. Wer nämlich nicht in der Lage war sich einen Liegestuhl zu erobern, der ist natürlich auf uns neidisch. Und was liegt da näher, als einen Schneeball zu uns herüberzuwerfen? Und dieser Schneeball trifft nun -- ganz zufällig -- einen von den Staren in die Fresse -- Entschuldigung, den Mund. Darob natürlich große Aufregung. Aber wir wissen jetzt, was wir zu tun haben. Eine richtige Schneeballschlacht entwickelt sich, nur trifft fast keiner mehr uns und die Staren schütteln andauernd Schnee aus ihren Jäckchen und Haaren und spucken ihn aus den Mäulern. Nicht lange allerdings, dann sind sie fort.

Und Annelies kann in Ruhe ihren Skizzenblock zücken. Und Gandhi kann dösen.

Wir machen eine Tur.

Eineinhalb Stunden sind wir bis zur Mudebergalm hinaufgeturnt und trotzdem wir zentimeterdick Steigwachs auf die Brettern geschmiert haben, sind sie aalglatt. Aber wir sind rausgekommen, und alles andere ist gleich.

So sitzen wir vor der Alm und ich knipse überall herum. Dann gehen die anderen noch ein Stück aufwärts. Ich habe mir in den Kopf gesetzt ein paar Abfahrtsfotos zu kriegen und bleibe da. Während die anderen am Hang herumklettern, braue ich einen herrlichen Fraß aus Schnee, Zitrone und Schokolade zusammen, von dem mir die anderen in bekannt freundlicher Weise den größten Teil wegessen.

Dann geht es wieder abwärts. Wenn der Hang auch verharzt ist, und wenn ich aus dem Erstaunen darüber, daß es auch diesmal kein Kleinholz gegeben hat, gar nicht mehr herauskomme. Fein war es. Trotzdem!

Neujahrsnacht.

Heute Abend ist nicht besonders viel los, ein paar Bonzen sind ins Bett gegangen und unten will keine rechte Stimmung aufkommen.

Bei Erkältung

Paloma-Lakrit, das Beste für den Hals, lösen und lindern Verschleimung und Hustenreiz. Schachtel M - 75. In den Apotheken.

Spital-Apotheke zum Heiligen Geist, Nürnberg - A
Spitalgasse 4 und 6, Untersuchungslaboratorium

SKI-Ausrüstung
Bekleidung
Klinik-Stiefel
Sport-Stengel am Kriegerdenkmal

Schließlich drehen wir die Lichter aus und ich soll eine Gespenstergeschichte erzählen. Trotzdem ich ein ganz harmloses Kaliber wähle, kriegt Erika eine Pfundsangst und verfällt in Nachkrämpfe. Natürlich nur um zu zeigen, daß sie sich nicht im Mindesten fürchtet. Aber wie ich vorschlage, etwas stärker aufzutragen, da findet sie die Sache so langweilig, und ich bekomme Angst für ihre Nerven.

Kurz vor Zwölf gehen wir hinaus. Drunten kriechen Züge von Fackeln langsam die Hänge herauf wie Glühwürmchen.

Wir schüren ein Feuer und werden stiller. Stumm sehen wir in die Flammen, bis nur noch rote Blut durch die Scheiter zuckt.

Es geht heimwärts.

Jetzt sitzen wir also wieder im Zug und ich rechne die Stunden aus, die wir noch zu fahren haben. In fünf Stunden, da werde ich wieder am Bahnsteig stehen, und übermorgen mittelhochdeutsche Grammatik üben — ach was, es hat noch fünf Stunden Zeit.

So recht kann ich es gar nicht glauben, daß es nun schon aus sein soll, aber trotzdem kommt Nürnberg näher und näher. Die ersten Lichter fliegen vorbei, die Bremsen quietschen, der Zug steht.

Während wir uns die Hand geben und uns beim Chef und der Stöpselbäuerin bedanken, und ihnen doch nicht so richtig das sagen können, was wir ihnen sagen möchten, hat es leise zu regnen angefangen.

Und dann — dann ist alles nur noch Erlebnis. Schmidt-Europa.

In Schituren am liebsten im Gebiete der Tuxer Alpen werden ein bis zwei Turengesährten(innen) gesucht. Suchender ist guter Schiläufer, hat Erfahrung in den Alpen und glaubt auch ein zuverlässiger und angenehmer Bergkamerad zu sein. Gefl. Meldungen an Dr. Gg. Geiselbrecht, Nürnberg, Sandreuthstr. 19a.

Mitteilungen der Kaltbootabteilung

Wenn uns schon der Winter wieder enttäuscht und unsere Bretter untätig in den Ecken stehen läßt, dann greift der Kaltbootfahrer eben zu seinem Paddelboot, ob es sich mit der Jahreszeit vereinbart oder nicht. So kam es, daß am 1. Januar 1936 als erster Kaltbootfahrer im Jahre 1936 unser Kamerad Stähler im Morgengrauen in Donauwörth einbootete, sich durch das Eis der zugefrorenen Wörnitz arbeitete, um schließlich von der Donau bei einem scharfen Nordost aufgenommen zu werden.

Am Freitag, den 10. 1. 36 hielt unser Kamerad Dr. Niedel einen Lichtbildervortrag über Kaltbootfahrten an der Adria und verstand es mit Wort und Bild die Schönheiten seiner Erlebnisse zu schildern.

Termine für Februar 1936:

Am Freitag, den 14. Februar 1936 findet um 20½ Uhr im Marien- torzwingler unsere Hauptversammlung statt mit folgender Tagesordnung:

1. Geschäftsberichte.
2. Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.
3. Wahl des Vereinsführers und der Klausenprüfer.
4. Verschiedenes.

Zu Anschluß daran erzählt Fr. Holbe Durfert von ihrer Ferienfahrt 1935 auf Neckar, Rhein und Ems. — Erscheinen ist Pflicht.

Freitag, den 21. 2. 36: Dieser Abend wird von unserer Abteilung aus- gestaltet. Nähere Mitteilung in der Hauptversammlung.

Fahrtenberichte 1935: Es ergeht die letzte und dringendste Aufforderung, die Berichte restlos an unseren Fahrtenwart Fred Zweifel, Lehel- gasse 14, einzureichen. Arnold.

Aus dem Sektionsleben

Kurzer Bericht über die 66. ordentliche Mitgliederversammlung

Die ord. Mitgliederversammlung fand am 14. Jan. 36 unter der Leitung des Herrn Oberstudienrats Belz im Marien- torzwingler statt.

Die Verlesung der Jahresberichte der einzelnen Abteilungsleiter und Referenten ergab einen Auschnitt aus dem Sektionsleben. Der Sektions- führer dankte den Berichterstattern für ihre Arbeit und hob hervor, daß die einzelnen Referate in besten Händen wären. Besonders aber gedachte er des Pflegers des Alpenpflanzengartens, Herrn Semler, der nun seit 25 Jahren mit vieler Hingabe und rastlosem Fleiße seinen Garten hegte und pflegte. Herr Semler hat sich in der Förderung der Erkenntnisse des Wachstums und der Lebensbedingungen der Alpenpflanzen große Ver- dienste erworben und durch seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen auf diesem Gebiete mit dazu beigetragen, daß sich die Sektion Nürnberg eines besonderen Rufes erfreut. Herr Belz überreichte dem Jubilar als äußeres Zeichen des Dankes der Sektion zwei von Herrn Blankmeister gefertigte Vergrößerungen von Aufnahmen aus dem Alpenpflanzengarten und schlug

Sporthaus Rinneberg

Nürnbergs ältestes Sport-Geschäft

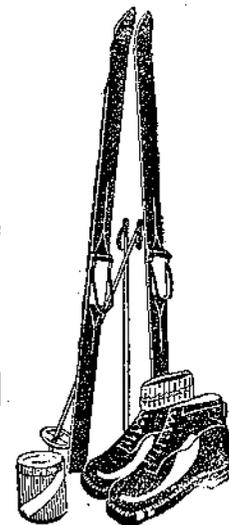
Kaiserstraße 30 gegenüber der Seefischhalle

Komplette Ausrüstungen

für den Wintersport und viele tausend

Paare von mir zur Zufriedenheit

im Gebrauch



der Versammlung vor, Herrn Semler in Anerkennung seiner selbstlosen Hingabe und Treue zur Sektion zum Ehrenmitgliede zu ernennen. Die Ehrenmitgliedschaft wurde von der Versammlung einmütig und mit großem Beifall anerkannt.

Dem Schatzmeister Herrn Stayer wurde für das Jahr 1935 Entlastung erteilt. Die Rechnung schließt auch heuer wieder mit einem Fehlbetrag von rund 3500.— M. ab, der aus dem Vermögen gedeckt werden muß. Der Ausfall der Einnahmen aus der Mürenberger Hütte im Stubai macht sich eben jedes Jahr sehr stark bemerkbar.

Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung war Punkt 3: Neue Satzungen. Zwischen dem Verwaltungsausschuß des D. D. A. B. und dem Fachamt für Bergsteigen ist eine Einigung wegen der Einheitsatzungen des Reichsbundes für Leibeszübingen noch nicht zustande gekommen. Die Sektion kann ohne Zustimmung des Verwaltungsausschusses Satzungsänderungen nicht durchführen. Mit der Annahme der Einheitsatzungen erklärt sich der Verwaltungsausschuß nicht einverstanden. Die Sektion mußte die Frage der Einheitsatzungen daher bis zur endgültigen Klärung zurückstellen.

Eine Aenderung unserer alten, wenn auch abgeänderten Satzungen war aber zwingend notwendig geworden. Es mußten entweder die vorhandenen Musteratzungen des Alpenvereins angenommen werden, die aber möglicherweise in einigen Wochen wieder geändert werden, oder man ließ als Notbehelf unsere bisherigen Satzungen weiter gelten unter Abänderung der Bestimmungen, die der restlosen Durchführung des Führergrundgesetzes widersprachen. Die Versammlung stimmte dem zweiten Vorschlag zu und beschloß: „Die Bestimmungen der bisherigen Satzungen, welche der völligen Durchführung des Führergedankens entgegenstehen, sind im Sinne dieses Gedankens auszuliegen und abzuändern. Unberührt von diesen Bestimmungen bleibt das Entscheidungsrecht der Mitgliederversammlung in allen Angelegenheiten, die das Vermögen der Sektion betreffen.“

Weiter wurde die Einführung eines Ehrenrates beschlossen. Die Bestimmungen für die Satzung lauten:

„Ein Mitglied, welches sich einer unehrenhaften Handlung schuldig gemacht oder in grober Weise die Interessen der Sektion oder des D. D. A. B. verletzt hat, kann durch den Ehrenrat aus der Sektion ausgeschlossen werden.“

Der Ehrenrat setzt sich zusammen aus dem Sektionsführer als Vorsitzenden sowie 6 Mitgliedern, die vom Sektionsführer nach Vorschlag der Mitgliederversammlung auf 5 Jahre berufen werden.

Gegen eine Ausschließung kann der Betroffene Berufung an die zuständigen Stellen des Reichsbundes für Leibeszübingen einlegen, dem die reichsdeutschen Sektionen des D. D. A. B. angegliedert sind.“

Eine weitere wichtige Satzungsänderung wurde angenommen mit folgendem Wortlaut:

„1. Der Sektionsführer wird von der Mitgliederversammlung jeweils auf 3 Jahre gewählt.“

2. Der Sektionsführer kann auf Antrag von Zweidrittel der in einer Mitgliederversammlung anwesenden Mitglieder von der Sektionsführung abberufen werden.“

Eine Mitgliederversammlung zu diesem Zweck muß der Sektionsführer innerhalb 4 Wochen einberufen, wenn 50 der Mitglieder dies schriftlich verlangen.

Der Sektionsführer hat abzutreten, wenn in der zu diesem Zwecke anberaumten Versammlung mindestens Zweidrittel der anwesenden Mitglieder für seine Abberufung stimmen.“

Zum Sektionsführer wurde wieder Herr Belz gewählt, nunmehr auf 3 Jahre.

Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Kammerer und Goll ernannt.

Trotz aller Einschränkungen schließt der Haushaltsplan für 1936 mit einem Fehlbetrag von rund 3300.— M. ab. Die Deckung muß wieder aus dem Vermögen erfolgen. Da dies auf die Dauer ein ungesundes Finanzgebahren wäre, wird von der Versammlung auf Antrag des Sektionsführers einstimmig beschlossen, den Beitrag für A-Mitglieder von 10.— auf 11.— M. zu erhöhen. Der Fehlbetrag kann damit ja nicht gedeckt werden, aber er wird wenigstens zur Hälfte abgemindert. Eine weitere Beitragserhöhung wollte man den Mitgliedern nicht zumuten.

Der Sektionsführer stellte anheim zu überlegen, ob die Sektionszusammenkünfte am Dienstag auf den Freitag verlegt werden könnten, damit die Ski- und Jaktbootabteilung ebenfalls vollzählig daran teilnehmen können. Die Klärung dieser Frage wurde der Sektionsführung überlassen.

Mit einem Dank an die Mitglieder für die sachliche und rasche Erledigung der reichen Tagesordnung schloß der Sektionsführer die Versammlung. S ä p p e l.

Dem Verdienste seine Krone!

Carl Semler wird Ehrenmitglied der Sektion

Wie freut sich der Bergsteiger, wenn ihn auf einsamen Gebirgspfaden, hoch droben über Tälern und Menschen, liebliche Alpenblümlein grüßen. Auf sonnigen Matten, in öden Klaren, im steilsten Fels, ja noch am Rande des ewigen Schnees und Gletschereises erstrahlen wunderbare Blüten in seltener Farbenpracht und Formen Schönheit. Aber auch in unserem Frankenjura blühen seit vielen Jahren Edelweiß, Edelkraut, Alpenröslein, Enzian, Christrose, Schneehede und noch Hunderte von anderen Alpenichönen, freilich nicht wildwachsend wie im Alpenlande, sondern von Menschenhand gesät oder gepflanzt, gehegt und gepflegt.

Im Jahre 1911 kam nämlich unsere Sektion in den Besitz eines Alpengartens und einer kleinen Blockhütte auf dem Hohenberg bei Bürtel. In Jahresberichten und Festschriften ist Ausführliches darüber zu lesen. Als ehrenamtlicher Pfleger der Gartenanlage wurde Herr Carl Semler bestellt, ein Botaniker von Ruf. Eine planvolle und emsige Tätigkeit setzte ein. Es handelte sich nicht nur darum, dem Besucher möglichst viele Vertreter der alpinen Flora nach Nam und Art vorführen zu können; neben den verschiedensten Pflanzenelementen sollte auch die anässige Jurafloora zu ihrem Rechte kommen. Es sollte aber auch gezeigt und gepriift werden, wie sich die anzubürgernden fremden Pflanzen verhalten unter dem Einfluß unseres Klimas und im Wettbewerb mit der bodenständigen Flora. Mehr als 600 verschiedene Arten zählte man in dem Alpengarten und fast alle sind mit Namensschildern versehen. Um die Zeit der Sommerferienwende waren oft 150 Arten gleichzeitig in Blüte. Alpenzauber im Jura!

Eine ungeheure Arbeit gehörte dazu, die Pflanzungen stets in Ordnung zu halten. Genau vermessene Planskizzen wurden angelegt, Jahr für Jahr Duzende von Blütenlisten aufgenommen, Unkräuter beseitigt und

zu üppig wachsende Pflanzen in Schach gehalten, Neu- und Umpflanzungen durchgeführt, Gartenschädlinge bekämpft, Steine, Humus, Lehm herbeigeschafft, Wegantagen ausgebesen und noch viel mehr. Die Arbeit hörte nie auf. Es mögen wohl 2000 Arbeitstage herauskommen, wollte man errechnen, wieviel Zeit Herr Semler in den vergangenen 25 Jahren in uneigennützigster Weise dem Alpengarten und damit seinem Vereine gewidmet hat. Wissenschaftliche Beobachtungen wurden mit einer nicht mehr zu überbietenden Genauigkeit gemacht und notiert als Grundlage für pflanzengeographische, entwicklungsgeschichtliche, biologische und physiologische Studien. An einer großen Reihe von Kontrollpflanzen wurden alljährlich phänologische Beobachtungen angestellt und aufgezeichnet. Die Mitglieder der Sektion und sonstige Interessenten wurden durch Führungen, Jahresberichte und Vorträge über die wichtigsten Ergebnisse dieser Untersuchungen ständig auf dem laufenden gehalten.

So hat unsere Sektion nicht nur an der Schaffung von Naturschutzgebieten eines schönen deutschen Vaterlandes mitwirken können, sondern auch durch Förderung wissenschaftlicher Studien rein alpiner Art im ganzen Reiche vorbildlich gewirkt. Wer aber auch die prächtige Anlage besichtigen durfte, Laien und Wissenschaftler, Mitglieder von hiesigen und auswärtigen Bergsteiger- und Wandervereinen, botanischen Gesellschaften und Berufsverbänden, alle waren des Lobes voll. Den Pfleger des bedeutenden Alpiniums mag es mit Genugtuung erfüllt haben, daß er ungezählten Interessenten zeigen konnte, wie tatkräftig unsere Sektion die Aufgaben des Gesamtvereins auch auf dem Gebiete der Naturwissenschaften und des Naturschutzes zu erfüllen bestrebt ist.

Leider stellt sich nun aber immer deutlicher heraus, daß nur ein Carl Semler dem Alpenverein solche unschätzbaren Dienste erweisen konnte. In den letzten Jahren hat er schon öfters die Bitte ausgesprochen, die Sektionsleitung möge sich einmal ernstlich nach einem Nachfolger für ihn in der Vertretung des Hohenberg-Gartens umsehen. Doch dem dringenden Wunsche seiner Freunde folgend und Gemeinnutz vor persönliches Interesse stellend, hat er sich immer wieder entschlossen, die schwere Arbeit auf ein weiteres Jahr zu übernehmen, weil niemand sich finden ließ, der seine Freizeit voll und ganz der Sache widmen konnte.

Herr Carl Semler hat auch als Vorstandsmitglied der Sektion, ferner als Obmann des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und schließlich als Berater in Sachen des Naturschutzes wertvolle Mitarbeit geleistet zur Verwirklichung der hohen Ziele des Alpenvereins.

In der Jahresversammlung vom 14. Januar widmete der Herr Sektionsvorsitzende dem verdienstvollen Mitarbeiter herzliche Worte der Anerkennung und des Dankes und überreichte ihm zwei künstlerische Vergrößerungen des trauten Hohenberggärtchens, um den Alpengarten im Bilde auch in seine Wohnung verpflanzen zu können. Der Antrag, Herrn Semler an seinem 25 jährigen Arbeitsjubiläum für seine aufopfernde und uneigennützigste Tätigkeit die Ehrenmitgliedschaft der Sektion zu verleihen wurde mit stürmischem Beifall aller Anwesenden angenommen. Möge die Liebe zu den Bergen und ihren Blumen den echt deutschen, pflichtgetreuen und bescheidenen Mann noch recht viele Jahre begleiten. Bergheil!

Emil Gofler.



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins.

Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 — Geöffnet 9—12 und 3—6 Uhr,
Samstag 9—12 und 3—5 Uhr — Telefon Nummer 21624 — Postcheckkonto 31662 —
Verlag: Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins —
Druck und alleinige Anzeigenannahme: Buch- und Kunstbruderei Fr. Monninger (Inh.
E. Diebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44, Fernsprecher 25178, Postcheckkonto 6020

Nummer 3	März	Jahrgang 1936
----------	------	---------------

Mit Rücksicht auf die Geschäftslage müssen die Geschäftsstunden für
den Parteiverkehr wie folgt festgesetzt werden:
Werktags nur 3—6 Uhr nachmittags, Samstags 10—12 Uhr

Aus Eugen Guido Lammers „Bergpredigt“

im August 1913 auf dem Speiereck.

(Veröffentlicht im „Jungborn, Bergfahrten und Höhengedanken eines
einsamen Pfadsuchers“ von E. G. Lammers.)

„... Wir sind heraufgestiegen aus den dumpfen Tälern, um die
freie Luft der Sonnenhöhe zu atmen. Dort unten waltet der Geist der
Enge, in den Gassen wird der Blick der Menschen kurzichtig, da wächst
der fressende Neid und der Haß, es herrscht ärmliche Parteilung und
Schmutz. Und blickt hinunter auf die spielzeugkleinen Kirchen, in deren
Enge suchen die Menschen der Tiefe ihren Gott!

Unser Tempel aber hier oben: Auf granitnen Riesenspeilern türmt
er sich auf, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Frei wölbt sich darüber als Dach
der unendliche Aether, uns strahlt vom Altare die uralte Himmelsleuchte
und die Gestirne. In unermessliche Weiten darf unser Auge hin-
schweifen, unsere Herzen, bebend bei der Schau solch unirdischer Schön-
heit, werden groß und weit. Hört ihr den Firmwind von der Hoch-
almpflanze und vom Großglockner herüber orgeln? Mächtig braust der
Odem Gottes auf uns herein und dringt wehend in alle Kammern der
Seele. Diese treuen, hart ringenden Alpenblumen, die rein quellen-
den Wässer unserer Berge, wir können sie nimmer vergessen. All
diese Gipfel da, sie sind uns ein Sinnbild des Himan, des ewigen
Strebens und Sehns: Jeder Berg ist gleichsam ein Unerfülltes, er
weist über sich hinaus auf noch Höheres.

Nicht lange währt aber solche Feier unserer Seelen; der Alpen-
sonntag, unser hoher Sonnentag verrinnt, und wir müssen wieder hin-
unter in die düsteren Schluchten der Städte, zu den naturfernen, engen
Bewohnern der Fläche, müssen denken ihre Gedanken des grauen All-
tags, müssen zu ihnen sprechen in ihrer gemütkalten Sprache von
kleinen Dingen.

Wer aber je tief schlürfen durfte den freien Geist der Höhen, der
kann nimmer versinken in all der Gemeinheit dort unten; mitten im
grelle, seelenlosen Lärm des Marktes klingt in unserem Ohre von
unseren Bergen hernieder der brausende Klang des Großen, sprudelt
in unseren Herzen der Silberquell des Reinen...“

*

Mitteilungen des Sektionsvorsitzenden

Einladung

Am 10. März 1936 findet um 20 Uhr im Herkules-Saalbau (Velodrom) die Veranstaltung des Bergsteiger- und Wanderverbandes zu Gunsten des Winterhilfswerkes 1935/36 statt.

Aus dem Gemeinschaftsgedanken heraus haben sich auf meine Anregung diesmal beide Gruppen, Bergsteiger und Wanderer zusammengetan und unter besonderer Mitwirkung des Fränkischen Albvereins eine Darbietung vorbereitet, welche sicherlich nicht weniger befriedigen wird als die vorjährige. Das Velodrom wird von uns selbst ausgeschmückt, alle Kräfte wirken unentgeltlich mit, so daß nahezu der ganze Erlös dem W.H.W. zugute kommt.

Der Eintrittspreis ist sehr niedrig gehalten (RM. —.50); es sind nur Stuhlreihen gestellt. Karten sind schon jetzt in unserer Kanzlei erhältlich, ebenso in den bekannten Sportgeschäften. Die Darbietungsfolge wollen unsere Mitglieder in den nächsten Tagen aus den Plakaten und den Zeitungsankündigungen ersehen.

Unsere Mitglieder werden sicher nahezu vollzählig den Abend besuchen, um zu dem Werk unseres Führers ihr Scherflein beizutragen, auch um des Ansehens unserer Sektion willen. Also auf ins Velodrom!

Beiz, Sektions-Vorsitzender.

Die Leitung der Sektion

Herr Eichenbacher war infolge seiner beruflichen Inanspruchnahme leider nicht mehr in der Lage, das Amt des stellvertretenden Sektionsvorsitzenden zu übernehmen. Zu meiner Freude hat er sich aber bereit erklärt, auch weiterhin dem Beirat anzugehören und das Referat für das Vortragswesen zu übernehmen. Für seine zielbewußte und umsichtige Tätigkeit als mein Stellvertreter sage ich Herrn Eichenbacher, zugleich im Namen der Sektion, auch an dieser Stelle herzlichen Dank.

Herr Burg, der zuletzt das Referat für das Vortragswesen verwaltet hat, konnte dies Amt infolge beruflicher Inanspruchnahme nicht mehr übernehmen; auch ihm sage ich für seine ersprießliche Tätigkeit herzlichen Dank.

Der Führerrat setzt sich nach den hiernach erforderlich gewordenen Veränderungen wie folgt zusammen:

Belz, Sektionsvorsitzender
Engelhardt, stellv. Sektionsvorsitzender, zugleich Leiter der Bergsteigergruppe
Süßel, 1. Schriftführer
Gößler, 2. Schriftführer
Stapfer, Schatzmeister
Polenz, Leiter der Schiabteilung
Arnold, Leiter der Kaltbootabteilung
Eichenbacher, Vortragswesen
Nagel, Hüttenwart
Semler, Pfleger des Alpenpflanzengartens
Mark, Bücherwart
Birmann, Lurenwart
K. Schneider, Heimatwandern
Goll, Obmann des Festausschusses
Trabert, Zeugwart
F. Meher, Sportwart
Blankmeister, Lichtbildwart
Dr. Niedel, ohne Referat
Schroth, ohne Referat.

Ehrenrat: Belz, Enopf, Diez, Kammerer, Keppel, Liebel, Neufche, Nieß.
Aufnahmeauschuß: Fid, Vorsitzender, Belz, Schroth, K. Schneider, Mangold, Engelhardt, Blankmeister.

Festausschuß: Goll, Vorsitzender, Belz, Schroth, Mangold, Stapfer, Kaiser, Schradin, Bernitter, Wülferth, Engelhardt, Polenz.

Rechnungsprüfer: Kammerer, Goll. Belz.

Vorträge und gefellige Veranstaltungen

Unsere regelmäßigen Sektionsabende werden vom Monat März 1936 an auf den Freitag Abend verlegt; es geschieht dies auf vielfache Anregungen hin, um der Einheit und Geschlossenheit der Sektion willen.

Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Dienstag-Abende für alle Touristen, insbesondere für die Schiläufer, aber auch für die Bergsteiger, Wanderer und Kaltbootfahrer sehr ungünstig liegen. Es soll doch auf den Vereinsabenden jeweils das Programm für den kommenden Sonntag bekanntgegeben und besprochen werden, was am Dienstag — allein

schon wegen der Wetterlage — regelmäßig noch nicht möglich ist. So haben denn auch alle Sektionen, in denen die aktive Touristik besonders gepflegt wird, man denke nur an all die Münchner Sektionen, ihre regelmäßigen Sektionsabende an den Freitag.

Andererseits ist es das Bestreben der Sektionsführung, den Sektionsstamm und die Unterabteilungen zu einer Einheit zu verbinden und so den Wiederaufstieg der Sektion zu ermöglichen zu dem Aussehen, das sie vor dem Kriege besaß und das ihr als der ältesten und größten Bergsteigervereinigung des Frankengaus auch zukommt.

Wir hoffen daher, daß unsere Mitglieder, die bisher regelmäßig die Dienstag-Abende besucht haben, sich die Verlegung der Sektionsabende, die nun des Großen Ganzen willen erfolgt, nicht verdrießen zu lassen und wir bitten sie, die Freitag-Abende mit eben solcher Regelmäßigkeit und Freude zu besuchen, wie sie das bisher an den Dienstag-Abenden getan haben. Der Führerrat.

*

Freitag, den 6. März, abends 9 Uhr im grünen Zimmer des Marientorzwingers

Sprechabend

Thema: „Karte und Busssole im Hochgebirge“, Vortrag unseres Herrn Birmann.

*

Dienstag, den 10. März, abends 8 Uhr im Herkules-Saalbau

Festabend des Deutschen Bergsteiger- und Wanderverbandes
zu Gunsten des Winterhilfswerks. Eintritt RM. —.50.

*

Freitag, den 13. März, abends 9 Uhr im grünen Zimmer des Marientorzwingers Lichtbildvortrag unseres Herrn Richter:

„Norwegenfahrt“

*

Freitag, den 20. März, abends 9 Uhr im großen Saale des Marientorzwingers Vortrag unseres Ehrenmitglieds Herrn Carl Semler:

„Unser Alpenpflanzengarten am Hohenberg Geschichtliches — Ernste und heitere Erinnerungen“

*

Dienstag, den 24. März, abends 8.15 Uhr im großen Saal der Landesgewerbeanstalt, Museumsplatz: Lichtbildvortrag von Fräulein Elli Fürböck, Sekt. Ding, über:

„Mit Schiern in der Firnenwelt der Ötztal- und der Großglocknergruppe“

Frl. Fürböck ist Lichtbildnerin. Ihre Arbeiten bei der Photoausstellung „Das alpine Lichtbild“ in Nürnberg (Alpenvereinstagung im Juli 1932) wurden mit der silbernen Medaille ausgezeichnet.

Freitag, den 27. März, abends 8.30 Uhr im großen Saale des Marienortzwingers Lichtbildervortrag unseres Herrn Arnold:

„Mit Zelt und faltboot in der Schweiz“

Sektionsmitglieder, schickt Eure Jungen und Mädels in die

Jugendgruppe

der Sektion.

Unter verantwortlicher Führung werden im Laufe des Sommers größere alpine Wanderungen und Wanderungen im heimatischen Jura durchgeführt werden.

Zur Einführung veranstalten wir am Mittwoch, den 11. März, abends 8 Uhr im Göttenheim, Fintelgasse 3, einen

Jugendabend

Wir bringen dabei einen Lichtbildervortrag „Alpines Jugendwandern mit über 100 schönen Lichtbildern.“

Belz, Sektionsvorsitzender.

Heimatwanderungen

Sonntag, den 15. März: Abmarsch 9 Uhr vorm. von der Straßenbahnhaltestelle Schweinau — Gutsberg (Mittagessen dazwischen im Gasthof Rist) — Dietersdorf — Mühlhof. Führung: Herr Karl Schneider.

Sonntag, den 29. März: Fischenbach — Gutberg — Birnthon — Moosbach — Feucht (Bahnhofswirtschaft); Mittag Einkehr in Birnthon. Abfahrt vorm. 9.04 Uhr vom Hauptbahnhof, 9.12 Uhr vom Bahnhof Duzendteich mit Sonntagsfahrkarte Feucht. Führung: Herr Karl Schneider.

Gymnastik- und Sportkurse

In der Turnhalle des Schulhauses Paniersplatz 37, Eingang auf der Seite des Bestnertorgrabens:

Freitag abends von 5 bis 6 Uhr für Mädels,

Freitag abends von 6 bis 7 Uhr für Jungen,

Freitag abends von 7 bis 8 Uhr für Damen.

In der Turnhalle Webersplatz 17:

Freitag abends von 7 bis 8 Uhr für Herren.

Schwimmabende

Jeden Donnerstag, von 8.45 Uhr in der Frauen-Schwimmhalle des Volksschwimmhauses für Damen und Herren.

Auch die Nichtschwimmer laden wir zu dem Besuch dieser Abende herzlich ein; wir werden den ganzen Winter über

Schwimmkurse

abhalten. Die Leitung dieser Kurse liegt in den Händen unseres Herrn Forstner.

Fritz Meyer.

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Birkmann Walter, Kaufmann, Laufertorgraben 6

Böhm Willi, Schlosser, Dianastraße 24

Büttner Karl, Kaufmann, Lauf a. P.

Eckert Dr. Paul, Zahnarzt, Lauf a. P.

Franz Elisabeth, Ostendstraße 124

Franz Fritz, Kaufmann, Ostendstraße 124

Franz Erich, Kaufmann, Ostendstraße 124

Köhler Hermann, Fabrikant, Schleifweg 50

Leichs Paula, Kagwanger Straße 68

Müller Hedi, Sekretärin, Bartholomäusstraße 23

Richter Herbert, Diplom-Ingenieur, Kagwanger Straße 28

Schöb Georg, Bauingenieur, Lauf a. P.

Schuh Walter, Diplom-Ingenieur, Stuttgart

Stradinger Gunda, Olenstraße 8

Wolf Herta, Wolfshöhe.

Anerkennung der Sektion im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen

Anfangs Februar wurde unsere Sektion samt ihren Unterabteilungen vom Bezirksbeauftragten des Reichssportführers als Verein im Reichsbund für Leibesübungen anerkannt. Hauptaufgabe des Reichsbundes ist, den deutschen Menschen körperlich und geistig zu formen. Auch Bergsteigen und Wandern sind körperliche Betätigungen, die deshalb unter den Begriff Leibesübungen eingeordnet werden müssen. Kampf mit den Bergen erfordert Schulung des Körpers und des Charakters wie wohl kein anderer „Sport“; nur wer so gewappnet den Bergen gegenübertritt, hat Aussicht, im Kampf mit der Natur als Sieger hervorzugehen.

Die Aufnahme der Sektion in den Reichsbund bedeutet aber auch eine Anerkennung für die ernste Arbeit, die für die körperliche Ertrüchtigung ihrer Mitglieder geleistet wurde. Nicht nur neue Pflichten erwachsen uns, sondern auch neue Rechte. So können wir unseren Mitgliedern die freudige Mitteilung machen, daß vorerst unsere Skiabteilung und Fallbootabteilung auf ihren Übungsfahrten und Wanderungen die 50 prozentige Fahrpreis-Gr-



**Ski-Ausrüstung
Bekleidung**

sportgerecht,
erprobt
und preiswert

Sporthaus

Scherm

Nürnberg - A
Vordere Ledergasse 18.

mäßigung auf der Reichsbahn in Anspruch nehmen kann. Mit der Ausgabe der hierzu nötigen Reichsbundpässe wurde bereits begonnen. Die Reichsbundpässe werden in erster Linie an die Mitglieder der Schi- und Faltbootabteilung ausgegeben, können aber auch von Sektionsmitgliedern in beschränkter Anzahl erworben werden.
Birman n.

Mitteilungen der Schiabteilung

Gefellige Veranstaltungen, Schifahrten, Vorträge:

Freitag, 6. März 21 Uhr: **Sprechabend** im Marientorzwinger „Karte und Bußfahle im Hochgebirge“. Bericht von Herrn Birman n.

Dienstag, 10. März: Festabend des Deutschen Bergsteiger- und Wanderverbandes zu Gunsten des W.S.W. im Herkules-Saalbau. Beginn 20 Uhr. Eintritt RM. --.50.

Freitag, 13. März 21 Uhr: „**Norwegenzahrt**“, Lichtbildervortrag von Herrn Richter im Marientorzwinger.

Sonntag, 15. März: R.d.F.-Zahrt nach Garmisch-Partenkirchen. Führung auf die Alpiße für Geübte, für weniger Geübte auf die Hochalm.

Freitag, 20. März 21 Uhr: Lichtbildervortrag von Herrn Carl Semler, Ehrenmitglied unserer Sektion, im großen Saale des Marientorzwingers: **Unser Alpenpflanzengarten am Hohenberg** -- Geschichtliches -- ernste und heitere Erinnerungen.“

Dienstag, 24. März 20 Uhr: Lichtbildervortrag in der Landesgewerbeanstalt von Frh. Fürbeck, Sekt. Linz: „**Mit Schiern in der Zirkenswelt der Detsaler- und der Großglockner-Gruppe**“.

Freitag, 27. März abends 8.30 Uhr im großen Saale des Marientorzwingers: Lichtbildervortrag von Herrn Ernst Arnold „**Mit Belt und Faltboot in der Schweiz**“.

Freitag, 3. April: Bekanntgabe des Osterprogramms (Schiurje, Führungsturen).

Nachdem unsere Schiabteilung im **Fachamt Schilauß** (DSW.) aufgenommen ist, bitten wir, soweit dies noch nicht geschehen ist, den Jahresbeitrag von RM. 2.50 und RM. --.50 für den Reichsbundpaß samt zwei Lichtbildern in der Sektionskanzlei abzugeben. Die Mitgliedschaft beim DSW. ist für unsere sportlichen Käufer unbedingt erforderlich, denjenigen aber, die sich nur turistisch betätigen, wegen der Unfallversicherung bei Schiunfällen zu empfehlen. Da die Alpenvereinsversicherung bei der Iduna derartigen Schutz nicht gewährte und ab 1. Januar 1936 nicht mehr besteht (siehe Mitteilungen des Hauptvereins Nr. 1 1936).

Nur wer im Besitz des **Reichsbundpasses** ist, kann künftig bei unseren Schiwanderungen, Kurjen, Uebungsfahrten usw. die 50prozentige

Fahrpreisermäßigung bei der Reichsbahn beanspruchen (Mindestteilnehmerzahl bei derartigen Fahrten 1 Leiter, 5 Begleitpersonen).

Hermann P o l e n z.

Turistische Veranstaltungen:

Vorbemerkung: Schiandstüge, Sonntags-Schikurse und Schiführungsturen in den Jura und ins Fichtelgebirge sind von der Wetterlage abhängig. Sie werden daher jeweils an den Abteilungsabenden bekanntgegeben, ferner durch Ausschlag am Hause Kaiserstraße 22 (Sektionskanzlei).

1. Gemeinschaftliche Schiausflüge

in den Jura und ins Fichtelgebirge finden bei genügender Schneelage allsonntäglich statt.

Wir veranstalten ferner folgende Zahrt:

Sonntag, 15. März mit R.d.F.-Zug nach Garmisch-Partenkirchen. Führung auf die Alpiße, für weniger Geübte auf die Hochalm. Zahrtarten bei den D.W.F.-Dienststellen selbst besorgen.

2. Sonntags-Schikurse für Anfänger

im Jura und im Fichtelgebirge finden bei genügender Schneelage allsonntäglich durch unsere Schilehrwarte statt. Hoffentlich haben wir im März etwas mehr Glück mit dem Schnee wie im Februar!

3. Sonntags-Schikurse für die Jugend

finden bei genügender Schneelage ebenfalls allsonntäglich statt.

4. Alpine Schikurse und Führungsturen

a) Vom 8. bis 17. März

Turenkurs im Grödnertal (Südtirol)

Standquartier in St. Christina (1427 m), inmitten der Langkofel-, Sella- und Geißerspißgruppe. Unterkunft erfolgt in der Pension Uridl (Bes. Franz Pittscheider), einschl. voller Verpflegung 4 RM. (20 Lire), ohne Mittagessen 3 RM. (15 Lire). Es können nur noch wenige Meldungen angenommen werden. Die Leitung des Kurses liegt in Händen unseres gepr. Schilehrwarts Holf Schertel.

b) Vom 15. bis 22. März (nach Vereinbarung auch länger)

alpine Führungstur im Steinernen Meer

Die Juntenseehütte (1627 m) der A.B.-Sektion Berchtesgaden ist ab Anfang März bewirtschaftet. Es lassen sich (siehe Februar-Mitteilungen) eine Reihe sehr schöner Schifahrten ausführen.

Auskünfte und Meldungen bei Herrn Ziegler an den Freitagabenden. Vorbesprechung für alle Teilnehmer am 6. März abends 8 Uhr im Marientorzwinger.

c) Vom 22. bis 31. März

hochalpine Schifahrten im Ortlergebiet

Die Ortlergruppe erfreut sich von Jahr zu Jahr wachsender Beliebtheit bei den Winterbergsteigern (siehe die Aufsätze in den Mitteilungen des Hauptvereins Nr. 1 Jahrgang 1934, Nr. 1 Jahrgang 1935). Unter kundiger Führung sind herrliche Hochturen geplant: Bertainispitze, Angelus, Königsrippe, Cevedale, Monte Zebro, Thurwieserspize. — Auskünfte und Meldungen am Freitag, 6. und 13. März im Marientorzwinger, sowie fernmündlich unter 2329-554 bei Herrn Birmann.

d) Vom 5. bis 19. April

eine hochalpine Kameradschaftsfahrt in die Bernina

Standquartier ist im 1. Teil der Fahrt die Coazhütte (2430 m), von der aus die Kämme der Sellagruppe erreicht werden. Als krönender Abschluß steht Biz Bernina und Biz Palù auf dem Programm. — Auskünfte und Meldungen bei Herrn Dieterle an den Freitagabenden. Es können sich jedoch nur ausdauernde, erfahrene Schibergsteiger beteiligen.

5. Osterprogramm

Die Bekanntgabe erfolgt in den Aprilmitteilungen. Gesichert ist schon ein Schikurs für Anfänger und Fortgeschrittene vom 10. bis 13. April auf der Bühlalm.

Schlußbemerkung

Zu allen Kursen und Fahrten sind auch alle alle Sektionsmitglieder, die Nichtmitglieder der Schiabteilung sind, herzlich eingeladen.

B i r m a n n.

Mitteilungen der Faltbootabteilung

In unserer Hauptversammlung am 14. Februar, die sich innerhalb 20 Minuten glatt abspielte, wurde nach Erstattung der Jahresberichte der bisherige Vereinsführer E. Arnold einstimmig wiedergewählt. Er ernannte folgende schon seither tätige Mitarbeiter: Dr. Nidel als stellvertretenden Vereinsführer, Bladmeister als Kassier, Engelmann als Schriftführer und Zweifel als Wander- und Sportwart. Im Anschluß an die Hauptversammlung hielt Fr. Wisa Burkert an Hand von Lichtbildern einen mit viel Humor gewürzten, beißfällig aufgenommenen Vor-

trag über die mit ihrer Schwester gemachten Ferienfahrt auf Needar, Rhein und Ems. Sie verstand es, ihre Zuhörer durch ihre interessanten Ausführungen über Land und Leute, Gegenden und Erlebnisse zwei Stunden lang zu fesseln.

Nachdem im heurigen Jahre die Olympiade im Vordergrund der sportlichen Ereignisse steht und somit mancher unserer Paddler die Gewässer bei Berlin besuchen dürfte, war nichts passender, als am Freitag, den 21. Februar 1935 einen Film aus dem dortigen Paddlerleben ablaufen zu lassen, der interessant und lehrreich war.

Zur Olympiade selbst hat der Verband eine Reihe von Anfahrten arrangiert, von denen die von Budweis über Prag nach Berlin am meisten interessieren dürfte. Vorgesehen sind ferner in diesem Jahre wieder zahlreiche Auslandsfahrten, nach Jugoslawien, Schweden, Südf frankreich, Italien und der Schweiz. Interessenten für all diese vom Verband geleiteten Fahrten wollen sich wegen weiterer Auskünfte an mich wenden.

Ueber die Sonderzüge, die zur Olympiade zu einem Preis von ca. Mk. 15.— laufen, wird demnächst berichtet.

Termine für März:

Am 15. März 1936 steigt die erste Faltbootfahrt von Lauf nach Nürnberg.

Am Freitag, den 27. März 1936 hält Papa Arnold im Marientorzwinger um 8.30 Uhr einen Lichtbildervortrag über „Mit Zelt und Faltboot in die Schweiz“.

Auf die anderen Veranstaltungen, insbesondere das Schwimmen und die Leichtathletik wird an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht.

Woh! Zweifel.

Aus dem Sektionsleben

Dienstag, den 21. Januar: **Drei Nordwände.** Dieses Vortragsthema hatte sich Herr Ludwig Steinauer von der Sektion Bayernland gewählt. Es war wirklich etwas Außergewöhnliches, was da ohne jede Uebertreibung und Selbstverherrlichung über die Nordwände der Grandes Jorasses, des Mletshorns und des Matterhorns berichtet wurde. Meisterhafte Bildbdokumente ergänzten Schritt für Schritt das Gesprochene. (In den Tageszeitungen wurde ausführlich darüber berichtet.)

Dienstag, den 4. Februar: **Wanderungen, Wanderbräuche und Wanderbücher aus alter Zeit.** Unser Ehrenmitglied, Herr Carl Semler, erfreute an diesem Sektionsabend mit äußerst interessanten Ausführungen über ein Thema, das in das Kapitel „Dietwejen“ eingereiht werden kann. Bekanntlich war zur Zeit unserer Großväter das Wen-

Bratwurst-Röslein - Obstmarkt

Außer den weltbekannten Rostbratwurst
würsten guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhneln
Telephon Nr. 25592

den für jeden Handwerksgefelln Vorschrift. Der Vortragende konnte aus seinem Familienarchiv Wanderbücher vorlegen, die seinen Vater auf seinen Reisen durch die weite Welt begleiteten. Es wurden Wege begangen, die südwärts führen durch unsere Alpenkette nach dem sonnigen Südtirol oder donauabwärts bis Preßburg und Budapest. Erst nach zwei Jahren sah der Wanderbursch seine Heimat wieder. Nach der See strebte jetzt sein Sinn. Tannenbergr, Hamburg, Altona und Bremen sind im Wanderbuche vermerkt. Als Schiffsbüttnr ist Semlers Vater bis nach Ostindien gekommen.

Die zahlreichen Aufzeichnungen in den guterhaltenen, ledergebundenen Büchlein und die dazugegebenen unterhaltenden Erläuterungen waren es wirklich wert, einmal über den engeren Rahmen der Familienforschung hinausgetragen zu werden.

Dienstag, den 18. Februar: **Forschungsreisen in den Urwäldern und Eisfeldern Patagoniens.** An diesem Tage hatte die Sektion Herrn Max Junge, der im Auftrage der chilenischen Regierung große Forschungsreisen in die unentdeckten Gebiete Westpatagoniens unternommen hat, zu einem Lichtbildervortrag eingeladen. Er entbot von der einzigen Alpenvereinssektion in Uebersee kameradschaftliche Bergsteigergrüße. (Auch dieser Vortrag wurde bereits in den Tageszeitungen besprochen.)

An den übrigen Sektionsabenden wurden Mitteilungen aus der Führerratsitzung gemacht und verschiedene Neuigkeiten des Fachamts bekanntgegeben.

Emil Gößler.

Mitglieder, besucht die Sektionsabende!



Sporthaus Rinneberg

Nürnberg's ältestes Sport- und Fachgeschäft
Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung
Telefon 22818

Sämtliche Artikel für alle Sportarten in großer Auswahl und zu zeitgemäßen Preis.

Ehe Sie einen Einkauf vornehmen, sehen Sie sich die Artikel bei mir ohne Kaufzwang an.

Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei für alle Artikel. NSDAP Nr. 3370

Das Winterfest 1936

gehört der Vergangenheit an. Aber alle, die es miterlebten, werden es noch lange in der Erinnerung behalten als eines der schönsten Winterfeste der letzten Jahre.

Schon der äußere Rahmen war überaus stimmungsvoll. fand doch das Winterfest nach längerer Pause heuer erstmals wieder im Apollo-Theater statt, das wundervollen Festschmuck angelegt hatte. Die ganzen Ränge und die Bühnen-Umrahmung waren mit weißem Stoff verkleidet und auf diesem schimmernden Untergrund leuchteten in Abständen goldene Edelweißsterne, flankiert von Wimpeln in den Alpenbereinsfarben und umrahmt von frischem Tannengrün.

Als der Gaumusikzug „Franken“ unter Stabführung seines Musikkapitän's Fischer punkt 19 Uhr das Fest mit schneidigen Weisen eröffnete, herrschte bereits fröhliches Getriebe in allen Räumen. Ein unter Leitung von Carola Mayer der hiesigen Loges-Gymnastikschule zur Aufführung gelangtes Tanzspiel „Huldigung an die Alpenkönigin Edelweiß“, ausgeführt von Damen unserer Schiabteilung, fand verdienten Beifall. Nach einem Umzug mit Musik durch das ganze Haus reihte sich Tanz an Tanz. Die unermüdet spielenden beiden Kapellen auf der Bühne elektrisierten immer wieder aufs neue die Tanzbeine und das Gewoge auf dem spiegelglatten Parkett nahm oft beängstigende Formen an. Ein bezauberndes Bild gewährte es, wenn die bunten Effekte des Lichtkreisels sich an der Decke und den Wänden brachen oder wenn die tanzenden Paare von den Scheinwerfern in allen Farben des Regenbogens beleuchtet wurden. Daß auch im Foyer im I. Rang, sowie später in der „Wirtschaft auf der Alm“ im II. Rang nach den Klängen von Schrammelkapellen dem Tanze eifrig gehuldigt wurde, sei nur nebenbei erwähnt.

In den Tanzpausen erfreute unsere Schuhplattler-Gruppe durch einige schneidig vorgeführte Plattler, die immer großen Beifall fanden, so daß sie sich sogar zu einigen Dreingaben entschließen mußte.

Wer eine glückliche Hand hatte, konnte aus der reich ausgestatteten Glücksbude manchen schönen Gewinn nach Hause tragen oder, soweit es sich bei den Gewinnen um eß- und trinkbare Sachen handelte, solche gleich an Ort und Stelle ihrer Zweckbestimmung zuführen. Auch die Schließbude fand viele Liebhaber.

Alles in allem: Es war auch heuer wieder ein sehr harmonisches und gemüthliches Fest, wie wir es bei unserer großen Bergsteigergemeinde von jeher gewohnt sind. Es zeigte sich, daß, entgegen von verschiedenen Seiten laut gewordenen „Prophezeiungen“, das Winterfest im Apollo-Theater seine alte Anziehungskraft nicht verloren hatte. Alle diejenigen aber, die dem Winterfest gezwungenermaßen oder freiwillig fernblieben, mügen sich von denen, die dort waren, erzählen lassen, wie schön und gemüthlich es war, wenn ihnen dieser kurze Bericht nicht genügen sollte.

Der Festauschuß.

Jahresbericht 1935 des 1. Schriftführers

Wir können auf das verfloffene Vereinsjahr mit Befriedigung zurückblicken, ist doch in unsere Sektion der innere Friede zurückgekehrt, eine Neuordnung vollzogen und damit der Boden für eine ersprießliche Arbeit geebnet worden. Es besteht bei großen Vereinen stets die Gefahr, daß die einzelnen Unterabteilungen auseinanderstreben und sich von den Zielen des Hauptvereins immer weiter entfernen und sogar entfremden. Wie weit das führen kann, haben wir ja in der jüngsten Vergangenheit zur Genüge selbst erlebt. Eine Alpenvereinssektion ist der Träger des Bergsteigertums und daher die Pflege des Bergsteigergedankens ihre Hauptaufgabe. Zur Erfüllung dieser Aufgabe haben sich alle Unterabteilungen einzufügen.

Wir haben daraus gelernt und die Folge der in der Sektion vorgenommenen Neuordnung ist der engere Zusammenschluß unserer Abteilungen mit der Sektion. Die Bergsteigergruppe hat von ihren eigenen Sprechabenden abgesehen und diese mit den Sektionsabenden vereinigt. Unsere Schiabteilung wurde neugebildet und arbeitet im engsten Einvernehmen mit der Sektion und nicht als Verein im Verein. Sie betrachtet sich nicht als Neugründung, sondern als Nachfolgerin der Schneeschuhabteilung. Auch unsere Faßbootabteilung fehlt nicht in der Unterstützung der Bestrebungen der Sektion.

Der sportlichen Betätigung der Mitglieder in jeder Form wird regste Förderung zuteil. Einen Bergsteiger oder Schiläufer ohne körperliche Schulung und Vorbereitung gibt es heute nicht mehr und die körperliche Ertüchtigung spielt, wie sie aus den Berichten der einzelnen Abteilungen ersieht werden, eine wichtige Rolle. Nur Mißgunstige können behaupten, daß die Sektionsleitung sportfeindlich eingestellt sei. Sie lehnt es nur ab, Aufgaben, die Sportvereinen vorbehalten sind und nicht in den Rahmen des Alpenvereins passen, in eine Bergsteigervereinigung hereinzunehmen. Eine Bergsteigervereinigung ist kein Sportverein. Das klarzustellen war einmal notwendig.

Ihre Sport-Ausrüstung u. Bekleidung bei Mitglied

Sport-Stengel am Kriegerdenkmal

Rosenheimer Regenmantel 29⁵⁰

Wir wollen unsere Jungen zu Bergsteigern, wozu wir auch die Schiläufer rechnen, und neben körperlicher Ertüchtigung, zu deutschen Männern erziehen. Die Tatkraft unseres unvergleichlichen Führers hat dem deutschen Volke wieder die allgemeine Wehrpflicht geschenkt. Unsere jungen Bergsteiger dürfen wieder Soldaten werden und es soll eine stolze Aufgabe für uns sein, ihnen das Rüstzeug für diesen Ehrendienst mitzugeben. Wir wünschen unseren Dienstpflichtigen, daß sie bei der Gebirgstruppe dienen können.

Dem Betätigungsdrange unserer Bergsteiger sind immer noch Grenzen gesetzt, da uns die österreichischen Berge noch verschlossen sind. Viele Augen werden das ganze Jahr über sehnsüchtig nach den Tiroler Bergen hinübergesehen haben. Wir hoffen, daß der Tag nicht mehr allzuferne ist, an dem wir unseren deutschen Brüdern jenseits der Grenze auf den Bergen wieder die Hand reichen dürfen. Wir gedenken der Deutschen in Südtirol, besonders der deutschen Jugend, die für einen ihnen fremden Imperialismus im Wüstenland fern von ihrer Bergheimat ihr Leben lassen muß.

Die Sektion Nürnberg hat das 66. Jahr ihres Bestehens vollendet. Mit einem Stand von 2235 Mitgliedern gingen wir in das Jahr 1935, ausgetreten sind 204, neu aufgenommen wurden 59 Mitglieder, sodaß zum Schlusse des Jahres 1935 der Mitgliederstand 2090 betrug. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Minderung von 145 Mitgliedern. Es ist nicht einfach, den Ursachen der Austritte nachzugehen. Aber in den wenigsten Fällen sind die Gründe zum Austritt wirtschaftliche, meistens sind sie mehr egoistischer Art. „Nachdem die Einreise nach Oesterreich nicht möglich ist, hat man von der Mitgliedschaft zum Alpenverein keinen Nutzen mehr und tritt eben aus“.

Umso mehr haben wir Ursache den Mitgliedern für die Treue zur Sektion Dank zu sagen mit der Bitte, die Treue auch weiterhin zu halten.

Die Sektion war auch heuer in der Lage die Treue ihrer Mitglieder zu belohnen. Zwei Festabende konnten veranstaltet werden zu Ehren der Mitglieder, die 25, 40 und 50 Jahre der Sektion bezw. dem Alpenverein angehörten.

Am 26. März 1935 wurde ein Edelweißabend abgehalten. Geehrt wurden:

für 50 jährige Mitgliedschaft zur Sektion:

Schrag Carl, Generalkonsul, Kommerzienrat

für 25 jährige Mitgliedschaft zur Sektion:

Alt Karl, Studienrat

Birkmann Theodor, Zimmermeister

Bittner Hans, Staatsbankdirektor a. D., München

Blum Richard, Hauptlehrer, Lauf

Böhner Karl, Kaufmann
 Bösl Hans, Kaufmann
 Borggräfe Friedrich, Kaufmann
 Büchner Hans, Banoberinspektor
 Debus Hugo, Kaufmann
 Dendtel Hermann, Kaufmann, München
 Durach Artur, Direktor
 Endres Konrad, Verw.-Oberinspektor
 Fleischmann Adolf, Oberpostinspektor
 Fruth Richard, Stadtrat
 Groß Dr. Hans, prakt. Arzt
 Herrmann Johann, Kaufmann
 Höbel Dr. Heinrich, Hauptmann, Hamburg
 Höcklinger Fritz, Ingenieur
 Jena Frau Elisabeth, Oberregierungsratswitwe
 Knoll Friedrich, Oberlehrer
 Kuhnle F. W., Diplom-Kaufmann
 Leonhardy Dr. Heinrich, Direktor
 Mayer Josef, Oberregierungsrat a. D., Dacha
 Müller Albert, Kaufmann
 Nießen Otto, Regierungsrat, Erlangen
 Niesel Thomas, Prokurist
 Sagenhofen Freiherr Gustav v., Prokurist
 Schäfer Friedrich, Oberingenieur
 Schelhorn Alfred, Kaufmann
 Schmidt Paul, Kaufmann
 Schmidner Karl, Oberlehrer
 Schmitt Ludwig, Obervermessungsrat
 Schuler Hans, Oberlehrer
 Seitz Hans, Kaufmann
 Seßler Jakob, Prokurist
 Spitz Karl, Direktor, Karlsruhe
 Tiegel Anton, Kommerzienrat, München
 Trapp Christian, Ingenieur
 Trüttschel Georg, Regierungsrat, Kronach
 Wagner Albert, Bankdirektor, Landau
 Ziegler Fritz, Obersteuereinspektor

für 25 jährige Mitgliedschaft zum Alpenverein:

Birbaum Fritz, Reichsbahn-Amtmann
 Köhler Carl, Kaufmann
 Pollak Erwin, Kaufmann

Am 25. Januar 1935 fand ein weiterer Ehrenabend statt. Die Sektionsführung ging von dem Gedanken aus, daß es Pflicht der Sektion wäre, die Mitglieder, die über 40 Jahre der Sektion angehören, besonders zu ehren. Die Ehrung wurde zuteil:

für 50 jährige Mitgliedschaft zur Sektion:

	Eintrittsjahr:
Mies Josef, Oberstudiendirektor	1884
Böffler Christian, Kaufmann	1885

für 50 jährige Mitgliedschaft zum Alpenverein:

Kublan Karl, Kaufmann	1885
Schmidt Dr. Wolfgang, Sanitätsrat	1885

für 40 jährige und längere Mitgliedschaft zur Sektion:

Bertholdt Dr. Eugen, prakt. Arzt	1888
Enopf Heinrich, Senatspräsident	1894
Distel Dr. Ludwig, Professor in München	1893
Dittmann Dr. Eugen, Sanitätsrat	1887
Ebert Karl, Fabrikant	1894
Engelhardt Adolf, Kirchenrat a. D.	1894
Erhard Theodor, Apothekenbesitzer	1895
Hef Dr. Hans, Oberstudienrat	1887
Holzhausen Friedrich, Kaufmann	1895
Holzinger Ludwig, Kaufmann	1895
Kederer Johann, Kaufmann	1894
Meler Georg, Kaufmann	1891
Neundeubel Ernst, Bezirksamtman in Neu-Ulm	1892
Ritter Dr. Oskar v. Petri, Geh. Kommerzienrat	1895
Reßsch Wilhelm, Prokurist	1892
Ridel Ludwig, Direktor	1894
Rampel Eberhard, Rentner	1892
Steinmetz Max, Kaufmann	1892
Strobel Friedrich, Oberregierungsrat a. D., Ansbach	1887
Wagner Franz, Rechtsrat a. D.	1892
Wagner Karl, Fabrikant	1894
Weidner Heinrich, Fabrikbesitzer	1891
Weigel Theodor, Kaufmann	1888
Wilhelm Franz, Kaufmann	1892

Bei Erkältung

Paloma-Lakritz, das Beste für den Hals, lösen und lindern Verschleimung und Hustenreiz. Schachtel M —.75. In den Apotheken.

Spital-Apotheke zum Heiligen Geist, Nürnberg-A
 Spitalgasse 4 und 6, Untersuchungslaboratorium

für 40 jährige Mitgliedschaft zum Alpenverein:

Lohmüller Wilhelm, Regierungsrat

1895

Der Schnitter Tod ging auch im Jahre 1935 nicht achtlos an unseren Reihen vorüber. Wir betrauern:

Bäumler Karl, Staatsbankassier
Bamler Richard, Studienrat
Belz Robert, Kaufmann
Birkmann Konrad, Fabrikbesitzer
Canis Kunigunde, Geschäftsinhaberin
Faust Leonhard, Kaufmann
Fuchs Konrad, Kaufmann
Hieronimus Hans, f.m. Angestellter
Kronecker Oskar, Bankbeamter
Kamppeck Eberhard, Kaufmann
Kaunitzschke Georg, Fürth i. B.
Schwab Karl, Kaufmann
Schmidt Egon, Polizeieinspektor
Seiß Konrad, Kaufmann
Stahl Jakob, Oberingenieur
Stürmer Karl, Flaschnermeister
Sehler Wilhelm, f.m. Angestellter
Schneider Franz, Apotheker
Frenzel Ernst, Fabrikbesitzer
Freitag Christoph, Georgensgmünd
Wilhelm Franz, Kaufmann.

Wir werden unseren Toten ein treues Gedenken bewahren. Ganz besonders möchte ich aber zweier Männer unter ihnen gedenken:

Eberhard Kamppeck, als einem der letzten Vertreter der alten Bergsteigergarde und

Karl Bäumel, als einem der Pioniere des Schilaufs in der Sektion und in Franken.

Die ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion fand am 22. Januar 1935 im Hotel Deutscher Hof statt. Zum Sektionsführer wurde Oberstudienrat Bilz wieder gewählt. Für den engeren und erweiterten Führerrat wurden vom Sektionsführer bestimmt:

1. Führerrat:

Eschenbacher, stellv. Sektionsführer und kommissarischer Leiter der Schi-
abteilung,

Silppel, 1. Schriftführer,
Götzler, 2. Schriftführer,

Stapfer, Schatzmeister
Engelhardt, Leiter der Bergsteigergruppe und Schriftwart
Arnold, Leiter der Faltbootabteilung
Nagel, Hüttenwart,
Semler, Pfleger des Alpenpflanzgartens,
Mark, Bücherwart,
Bühler, Tourenwart für Sommertourist, f.
Birkmann, Tourenwart für Wintertourist, f.
Schneider, Heimatwandler,
Goll, Obmann des Festausschusses,
Trabert, Zeugwart,
F. Meyer, Sportwart,
Burg, Lichtbildwart, Vortragswesen,
Dr. Kiedel, ohne Referat,
Schroth, ohne Referat.

2. Aufnahme-Ausschuss:

Frid, Obmann: Belz, Bernritter, Burg, Schroth, Trabert.

3. Festausschuss:

Goll, Obmann: Belz, Bernritter, Eschenbacher, Kaiser, Mangold, Schra-
din, Schroth, Stapfer.

Bühler wurde nach auswärts versetzt und schied deshalb aus dem Führerrat aus. Für ihn hat Birkmann das Referat übernommen. Neu gekommen ist Polenz als Leiter der Schiabteilung.

Abgehalten wurden 6 Sitzungen des Führerrats.

Am 20. August 1935 mußte eine außerordentliche Mitgliederver-
sammlung mit der Tagesordnung: „Vorbereitung der Hauptversamm-
lung des D.D.A.B.“ anberaumt werden.

Gesellige Veranstaltungen fanden statt:

9. 2. Winterfest im Kulturverein.
26. 3. Edelweißabend im Marien-
torzwiner.
25. 6. Feier und Ehrung für 40 jährige Mitgliedschaft im Marien-
torzwiner.
15. 6. Sommwendfeier auf dem Hochberg b. Hersbruck.
14. 7. Familienausflug nach Lauf.
17. 12. Weihnachtsfeier im Marien-
torzwiner.

Vorträge mit Lichtbildern wurden gehalten:

in der Landesgewerbeanstalt:

5. 2. Mit Prof. Wegener im Grönlandeis (Herdemeten)
7. 5. Die Himalajaexpedition Prof. Dyrenfurth's 1934 (Ertl,
München).

15. 10. Deutscher Heldenkampf an der Südfront, Dolomitenwanderungen (Einjels, München).
 19. 11. Die erste Begehung des vollständigen Peterétgrates und eine Begehung der Nordwand der Großen Zinne (Göttner, München).

im Marientorzwinger:

29. 1. Winterbergfahrten im Berner Oberland (Bühler).
 Weihnachtsbergfahrten im Wetterstein (Haas).
 12. 2. Schifahrten in der Glocknergruppe (Birmann).
 19. 2. Das Dietwesen und die Aufgaben des Dietwartes (Kreisdietswart Warzelberger).
 26. 2. Schituren in der Adamellagruppe (Zapf).
 19. 3. Kletterfahrten zwischen Tüchersfelden und Pottenstein (Bühler).
 9. 4. Die Saarfahrt v. D.R.V. (Dr. Schröppel).
 16. 4. Zwei Turen in der Brenta (Eichenbacher).
 29. 10. Bergfahrten im Steinernen Meer (Dr. Wickel).
 5. 11. Winter- und Sommerbergfahrt im Allgäu (Birmann).
 12. 11. Die Hauptversammlung in Bregenz (Belz).
 26. 11. Rückblick auf den Bergsteigerommer 1935 (Goßler).
 3. 12. Bergfahrten im Dauphiné (Heindel).

Heimatswanderungen wurden 16 durchgeführt. An der Führung beteiligten sich folgende Herren: Schneider, Dr. Friedenberger, Meier, Kreuzer, Schüller und Kümmerl. Herr Kümmerl leitete auch eine Führung für Lichtbildner.

Allen den Mitgliedern, die sich für die Sektion bei Ausgestaltung des Sektionslebens zur Verfügung gestellt und mitgewirkt haben durch Wort und Tat, sei herzlich Dank gesagt.

Es zwingen uns auch finanzielle Gründe dazu, im kommenden Jahre mehr wie sonst die Ausgestaltung der Sektionsabende mit eigenen Kräften durchzuführen. Wir möchten den Wunsch und die Bitte zum Ausdruck bringen, daß sich noch mehr Mitglieder hierzu bereit finden möchten. Nur wenn alles zusammensteht und mithilft, können wir in der Sektion alles so gestalten, wie es gerne gesehen wird.

Berg Heil und Heil Hitler!

S ü p p e l.

Verlag: Sektion Nürnberg des Deutsch-Oesterreich. Alpenvereins, Fernsprecher 21624
 Schriftleiter: E. Engelhardt, Nürnberg-N, Rothenburger Str. 106, Fernsprecher 60710
 Druckerei und Inseratenverlag: Buch- und Kunstdruckerei Fr. Ronninger (Inhaber
 G. Liebel) Nürnberg-N, Magpfafz 42/44, Fernsprecher 25178, Postkassenkonto 6020



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins.

Geschäftsstelle: Nürnberg-N., Kaiserstraße 20/22 — Geöffnet werktags 3 bis 6 Uhr,
Samstags 9 bis 12 Uhr — Telefon Nummer 21 624 — Postkassentonto 316 62 —
Verlag: Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins —
Druck und alleinige Anzeigen-Nachnahme: Buch- und Kunstverlag Dr. Konninger (Nuh.
S. Siebel), Nürnberg-N., Maxplatz 42/44, Fernsprecher 25 178, Postkassentonto 60 20

Nummer 4

April

Jahrgang 1936

Auf einem Berg

Gewaltiges Rund! Himmelüberstrahlt!
Weit gliedert sich das tiefe Land.
Wälderland, Weideland, der Dächer heller Schein dazwischen,
Durchpflüht vom Strom, von seinem starken Arm,
Der von den Felsenbergen reicht bis zu dem niedern Rand,
Wo lichtodernd rot, sich häuptlings bäumend; stirbt der Tag,
Im Rücken setzt die Nacht den graumöved. Fuß auf's Land.
Krieg Knöbber.

Geschützte Blumen - Frühjahrsblüher

Eine Bitte der Bergwacht!

Der Schnee schmilzt in den Tälern und auf den Höhen. Der Sonnenbogen wächst von Tag zu Tag. Der Frühling zieht nun bald ein ins Frankenland. Schon sendet er seine Vorboten in Gestalt der ersten Blumen und Blüten. Uns Wanderern erwächst daraus wieder die Verpflichtung zum Schutze dieser Frühlingsboten. Die Deutsche Bergwacht, die bekanntlich den Pflanzenschutz als eine ihrer Hauptaufgaben betrachtet, will die fränkischen Wanderer darin unterstützen.

Zu Blüte stehen bzw. zur Blüte kommen folgende geschützte Pflanzen: Die Farnfäbchen blühen bereits! Da die Blütenfäbchen der Weide die erste Bienennahrung bieten, bedürfen sie ganz besonders des Schutzes.

Es folgen die Frühlingstnotenblume, bekannt unter den Namen „Großes Schneeglöckchen“ (*Leucojum vernum*), der Seidelbast (*Daphne Mezereum*), das gelbe Felsenhungerblümchen (*Draba aizoides*). Das letztgenannte Blümchen schmückt im ersten Frühling die Dolomit- u. Schwammkalkfelsen unserer Frankenalb und wir bitten besonders die Kletterfreudigen Wanderer, sich für den Schutz dieses immer seltener werdenden Pflänzchens einzusetzen.

Ende März anfangs April kommen weiterhin zur Blüte: Das blaue Leberblümchen (*Hepatica triloba*), die blaue Nüchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*), die Schachblume (*Fritillaria Meleagris*), die grüne Nießwurz (*Nelleborus viridis*), selten im Wandergebiet!

Die Bisamhyazinthe (*Muscari botryoides*) und die zweiblättrige Meerzwiebel (*Scilla bifolia*) kommen aus dem westlichen Wandergebiet immer wieder in Nürnberg zum Verkauf. Sorgt auch mit, daß dieser Unfug einmal ein Ende nimmt. Die weiße Osterlilie (*Anemone veruialis*) ist im Wandergebiet sehr selten geworden. Die fleischfarbige Frühlingsheide (*Erica carnea*) wird, aus der Oberpfalz kommend, nach Nürnberg eingeschmuggelt.

Wanderversreunde erfreut euch an eurer herrlichen Natur und besonders an den prächtigen Frühlingsbäumen, den schönen Blumen.

Unterstützt die Kameraden der Bergwacht in ihrer selbstlosen und nicht immer angenehmen Arbeit und helft mit unsere geschädigten Blumen zu erhalten.

Franken muß auch hier an erster Stelle stehen! Kapp.

Vorträge und gesellige Veranstaltungen

Freitag, den 3. April im grünen Zimmer des Marientorzwingers Kurzberichte über die stattgefundenen Führungsturen der Schiabteilung

1. im Steinernen Meer

2. im Grödnertal.

Freitag, den 17. April im großen Saale des Marientorzwingers abends 8.30 Uhr Lichtbildervortrag unseres Herrn Ernst Arnold:

„Mit Zelt und Kaltboot in der Schweiz“.

Freitag, den 24. April im großen Saale des Marientorzwingers abends 8.30 Uhr Lichtbildervortrag unseres Herrn Richter:

„Nordlandfahrt“.

Bemerkung: Die Edelweißfeier wird früherem Brauch in der Section entsprechend künftig wieder jeweils im Herbst stattfinden.

Heimatwanderung

Sonntag, den 26. April: Straßenbahnhaltestelle Südfriedhof — Weiherhaus — Wollersdorf (Mittagskehr im Gasthaus „Dregler“) — Krottenbach — Gerasmühle — Stein. Abmarsch vorm. 8.30 Uhr. Führung: Herr Karl Schneider.

Die Jurakletterkurse

werden wie alljährlich an den Sonntagen unter der Leitung unserer bewährten Kletterer stattfinden! Meldungen an Otto Dieterle in der Geschäftsstelle Kaiserstraße 22.

Kameraden! Wenn es bei dieser herrlichen Frühjahrs Sonne hinauslockt in unseren Jura, um dort zu üben für herrliche Gebirgsfahrten,

die wir heuer durchführen werden, der melde sich! Frohe Tage gemeinsamen Erlebens erwarten jeden Teilnehmer! Also die alte Kletterhohe wieder geklettert oder eine neue zum erstenmal ausprobieren, jeder wird auf seine Rechnung kommen! Auf gehts zum Klettern!

Berg-Heil!

Otto Dieterle.

Jugendgruppe

1. Wander- und Kletterausflug der Jugendgruppe!

Sonntag, 22. 3. 36 brachte uns der Zug nach Simmelsdorf. Nach 1½ stündiger Wanderung auf der Höhe schmeckte uns das Frühstück besonders gut. Dann die Kletterpatzchen an die Füße und den durchsonnten Felsen der Hohen Reute auf das Dach gestiegen! Das war eine Begeisterung bei meinen Teilnehmern in frohem Auf und Ab! Dann das Abseilen! Das erste Mal gesichert, beim nächsten Versuch schon frei der eigenen Kraft vertrauend. Nun krochen wir im Kamin hoch, konnten uns oben und stiegen wieder denselben Weg ab. Wen würde es wundern zu hören, daß wir dabei auch Appetit bekamen? Aber zum Essen hatten wir uns diesmal ein Bläschen mit ganz besonders schöner Aussicht auf dem Spießer Felsen gewählt! Ein lustiges Emporklimmen war das und nun folgte schon ein längeres Stück zum Abseilen, welches in Begeisterung wiederholt wurde! Beim Neckballspielen gab es manchen Scherz und als Abschluß ein kleines unfreiwilliges Bad bei unserem glückenden Hansel. Aber der Marsch nach Simmelsdorf machte auch ihm die Strümpfe bald wieder trocken und der einzige Fehler, den dieser Tag hatte, er war bald zu Ende! Doch froh schieden wir daheim, denn noch öfter wird uns heuer die Sonne scheinen zu froher Wander- und Kletterfahrt!

Berg-Heil!

Otto Dieterle.

Nächster Ausflug Sonntag, 26. 4. ins Truppachtal; Einladung erhält jeder gemeldete Teilnehmer noch. Neue Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle entgegengenommen! D. D.

Gymnastik- und Sportkurse

In der Turnhalle des Schulhauses Paniersplatz 37, Eingang auf der Seite des Bestnertorgrabens:

Freitag abends von 5 bis 6 Uhr für Mädels,

Freitag abends von 6 bis 7 Uhr für Jungens,

Freitag abends von 7 bis 8 Uhr für Damen.

In der Turnhalle Webersplatz 17:

Freitag abends von 7 bis 8 Uhr für Herren.

Schwimmabende

Jeden Donnerstag, von 8.45 Uhr in der Frauen-Schwimmhalle des Bollbades für Damen und Herren.

Auch die Nichtschwimmer laden wir zu dem Besuch dieser Abende herzlich ein; wir werden den ganzen Winter über

Schwimmkurse

abhalten. Die Leitung dieser Kurse liegt in den Händen unseres Herrn Forstner. Fritz Meyer.

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Groß Walther, Referendar, Vogelsgarten 1
Haußner Mana, Fabrikstraße 14a
Hedke Fritz, Kaufmann, Hochstraße 17.

Mitteilungen der Schiabteilung

Gesellige Veranstaltungen, Schifahrten, Vorträge:

Freitag, den 3. April Kurzberichte über die stattgefundenen Führungsturen 1. im Steinernen Meer, 2. im Gröbner Tal (Südtirol).

Freitag, den 17. April abends 8.30 Uhr: Lichtbildervortrag von Herrn Ernst Arnold: „Mit Zeit und Kaltboot in der Schweiz“.

Freitag, den 24. April abends 8.30 Uhr: Lichtbildervortrag von Herrn Dipl.-Kaufmann Richter: „Nordlandsfahrt“.

Touristische Veranstaltungen:

Da infolge der Einreiseperrre in die Schweiz die geplante Kameradschaftsfahrt wahrscheinlich nicht stattfinden können, so ist in Erwägung gezogen diese in die Dolomiten zu unternehmen.

Zeit: über Ostern und die anschließende Woche.

Standort: Pralongia-Haus (2157 m) oberhalb Corvara, schönstes Schigebiet, oder Christomanoshaus (1750 m) auf der Seiseralm oder Gröbnerjoch-Hospiz.

Anmeldungen müssen sofort auf der Sektionskanzlei vorgenommen werden.



Sport-Ausrüstung
Abzeichen-Siegerpreise
Scherm
Nürnberg, vordere Ledergasse 18

Klepper-Mäntel - Boote - Zelte

Ostern: Geplant ist eine Gemeinschaftsfahrt auf die Bühlalm. Leider wird hier der Platz nicht ganz ausreichen. Es können deshalb Anmeldungen nur unter Vorbehalt angenommen werden. Eventuell können wir noch Unterkunfts-möglichkeit in der Nähe schaffen.

Wenn uns dieses Jahr der Winter in Franken auch schwer im Stich gelassen hat, so haben wir wenigstens die Genugtuung, daß wir alle ausgeschriebenen Kurse, Führungsturen und hochalpine Fahrten durchführen konnten. Berichte folgen im nächsten Mitteilungsblatt. Wir haben uns auch erstmals wieder bei einer rein sportlichen Veranstaltung beteiligt und zwar bei den Fränkischen Abfahrtsläufen in Oberammergau. Nachstehend ein Bericht unseres Fritz Birmann und eine Schilderung über die am 15. März unternommene Alpbahnfahrt von unserem Ossi Bühler.

Schi Heil!

Hermann Polenz.

Fränkische Tor- und Abfahrtsläufe in Oberammergau

Mit 11 Läufern vertrat am 24. Februar 1936 in Oberammergau unsere Schiabteilung die Farben der Sektion. Die Abfahrtsstrecke führte vom Bahn über den Kolbensattel ziemlich steil durch ausgeholzte Waldschneifen herunter und stellte bei einer Länge von 3 km und einem Höhenunterschied von 600 m beträchtliche Anforderungen an die Läufer. Der Start der Frauen lag am Kolbensattel. Auf 2 km Länge war hier ein Höhenunterschied von 400 m zu bewältigen.

In der Allgemeinen Männerklasse konnten wir uns unter den 100 Franken recht günstig im ersten Drittel plazieren. In den Frauenklassen hielten sich unsere Damen sehr tapfer. Die erzielten Leistungen sind um so mehr zu werten, als es unseren Leuten nicht möglich war, schon tage- und wochenlang vorher auf der Abfahrtsstrecke zu üben.

Abfahrtslauf:

Männerklasse: 9. Rudolf Zischler 4,22 Min., 10. Oskar Bühler 4,33 Min., 12. Fritz Birmann 4,36 Min., 21. Hermann Polenz 5,33 Min., 23. Otto Steinacker 5,37 Min., 26. Rolf Schertel 5,41 Min.

Alterklasse: 13. Fritz Gottfried 6,34 Min.

Frauenklasse: 4. Betty Meyer 7,40 Min., 7. Gunda Stradinger 9,48 Min.

Alterklasse: 2. Linda Hübler 7,19 Min.

Kombination Torlauf/Abfahrtslauf: 8. Rudolf Zischler, 9. Oskar Bühler.

Aufgabe der Schiabteilung einer Alpenvereinssektion ist nicht die Heranzüchtung einzelner Rennkanonen, sondern Pflege und Förderung des alpinen Turenlaufs. Daß wir aber auch in sportlicher Hinsicht mithalten können, wurde in Oberammergau unter Beweis gestellt.

Der Schiläufer, dem der Schi Müstzeug zur Erreichung seines Zieles, des winterlichen Hochgebirges, sein soll, muß in erster Linie Bergsteiger sein. Leider begegnen wir heute so vielen, die wohl gute Schiläufer sind, denen aber die grundlegendsten alpinen Kenntnisse und Erfahrungen fehlen. Wer größere Schihochturen durchführen will, muß die Alpen im Sommer kennen.

Sektionsmitglieder, nützt deshalb den Sommer und erwerbt das nötige Müstzeug, um bis zum nächsten Winter gewappnet zu sein.

Fritz Birman n.

Alpspitzfahrt

Zu nächtllicher Stunde treffen wir uns am Bahnhof. Mit dem Rdbf-Zug nach Garmisch-Kreuzschloßbahnhof. Zu fünft sind wir. Vier gehen durch die Sperre; dem Fünften haut der Beamte die Türe vor der Nase zu. Jener darf erst mit dem nächsten Wagen in die Höhe segeln. Grinsende Gesichter — Schadenfreude ist die reinste Freude! Als ich etwa um 8 Uhr auf Kreuzschloß ankomme, sitzen sie schon um den Kaffeetisch und schwelgen. Nun ja, bei einer durchfahrenen Nacht verzeihlich.

Unser Plan ist: Ueber die Hochalm und die Schöngänge das „steinerne Kar“ auf der Alpspitz zu erreichen. Da wird uns gesagt, die Schöngänge seien noch ungangbar. Sofort entschließe ich mich den unteren Weg über die Bernadethütte zu gehen, da dieser Weg eine große Zeit- und Kräfteersparnis gegenüber dem Weg bedeutet, der über die Hochalm bis fast an den Fuß der Bernadethütte führt und dann wieder steil hinunter zur Bernadethütte leitet, wo er mit dem ersteren zusammentrifft.

Wir brechen auf. Einige hauen schon ab, der eine muß noch Rucksack packen, der andere steht sonst irgendwo. Geduldig warte ich auf den letzten der Mannen. Da faust er schon an mir vorbei und den anderen nach. In wenigen Minuten bin ich an der Abzweigstelle des unteren Weges. Ich tue meinen „Schra“, ich brülle „haaalt — zurück“, aber wenn man schon 100 m weiter und dazu noch 30 m höher ist, dann kann man doch ganz unmöglich den riesigen Umweg machen und wieder zurückfahren, zumal sich ein dichter Menschenstrom den oberen

Weg zur Hochalm hinaufwölzt und gegen den Strom kann man ja nicht schwimmen. Lediglich einer kehrt um und geht mit mir.

Mit entblößtem Oberkörper steigen wir in der kräftigen Märzsonne zur Höhe. Ein wundervoller Tag! Wir sitzen fast eine Stunde am Gipfel, da kommt etwas angefaucht: „Ihr Schufken! Oh, ich bin am Verhungern.“ Ich hatte nämlich in meinem Rucksack die Fressalien für zwei der Abtrünnigen mitgenommen. „Ach, du arme Linda, gleich, gleich“ Und nach der ersten Orange ist sie schon besänftigt und erzählt, daß Hermann sich den Fuß verstaucht habe und sofort habe umkehren müssen, der Meyers-Bäck aber müsse gleich nachkommen. Zu unserem Erstaunen kommt Hermann aber auch noch herauf; allerhand Leistung in diesem Zustand.

Und nun werden die Berge rings umher festgestellt; wir haben eine wundervolle Schau, so nahe liegen die lieben Tiroler Gletscherberge. „Tiroler Land, du bist so schön, so schön, wer weiß, wann wir uns wiederseh'n“.

Dann aber geht es hinunter — Schwung an Schwung in diesen welligen Mulden der Alpspitzabfahrt. Uns allen voran Linda; wir kommen aus dem Staunen nicht heraus. Hat man eben einmal abgeschwungen und will ein wenig verschmaufen, faust sie schon wieder davon. Verflucht, juchhe! Wir haben zu tun, ihr zu folgen. Linda ist heute die Favoritin des Tages.

Am Kreuzschloß noch eine kurze Rast. Nebel ist eingefallen, die Berge sind verhüllt. Da setzen wir zum letzten Schuß an. In einer knappen Stunde geht der Zug und der Schnee reicht ja nicht bis ins Tal und bis zum Bahnhof ist noch ein weiter Weg. Nun aber drauf! Und in närrischem Schuß geht es durch den Wald hinab. Wenn wir wieder zusammentreffen, dann begeistertes Geheul: „Mensch! So ein Tempo bin ich noch nie gefahren! Pfundig!“ Und schon flüht der erste wieder davon.

Plötzlich ist der Schnee zu Ende. Sumpfige steile Wiesenhänge erfordern eine ganz besondere alpine Technik und so mancher Hosenboden wird schnell noch mit einer saftig-braunen Lehmsulze überzogen. Noch 15 Minuten zum Zug! Drauf, weiter, nur jetzt keine Schwachheit zeigen, wenn die Knie auch zittern, und im Trapp geht die Heze weiter.

Wir haben gewonnen. Glücklich vereint sitzen wir im Zug. Schweißtriefend, leuchtenden Auges, eine unbändige Freude haben wir alle. Und unbegreiflich bestaunen uns viele der Rdbf-Fahrer, die nur nach Garmisch mitgekommen waren, um eben einmal draußen gewesen zu sein. Auch sie haben die Berge gesehen, aber wir haben sie erlebt.

Oskar Bühler.

Im Frühjahr ist es doppelt wichtig

die Fresca-Blutreinigungskur zu gebrauchen; nehmen Sie den bewährten, harnsäurelösenden

Fresca - Tee und den verstärkten **Fresca - Wacholderbeersaft**

Einzelpackung je Mk. 1.50, Kurpackung je Mk. 2.80. In den Apotheken:

Spital-Apotheke zum heiligen Geist, Dr. C. & Dr. E. Eckart, Nürnberg-A

Bratwurst-Röslein - Obstmarkt

Außer den weltbekannten Rostbratwurstern guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhlein
Telephon Nr. 25592

Bericht der Faltbootabteilung

Nachdem uns der Winter so sehr enttäuscht hat, ist der Drang nach Paddeln größer als je und so nimmt es auch nicht Wunder, daß unsere Boote schon des öfteren gewässert wurden. Die letzten Jahre haben gezeigt, daß Fahrten mit Boot und Zelt bereits an Ostern ein Hochgenuß sind und so werden heuer, umsomehr als die Feiertage ziemlich spät liegen, folgende Fahrten festgesetzt:

Ostern — vom 10. 4. bis 13. 4. 36 — auf der Donau von Donaumörth nach Straubing. Leitung: Seniorpaddler Arnold.

Ostern — vom 10. 4. bis 13. 4. 36 — auf Regnitz—Regnitz—Main von Nürnberg nach Würzburg. Leitung: Fred Zweifel. Anschluß für Nachzügler: Karfreitagabend in Baufeld, Ostersonntag in Zeil (Main).

Weitere Termine:

25./26. April: Frühlingserverbefahrt auf der Regnitz (Lauf--Nürnberg).

Am 2./3. Mai: **Kaypaddeln**. (Wilsichtfahrt!) Wie alljährlich findet diese Fahrt auf dem Main statt und zwar wieder von Hahfurt nach Ritzingen mit Uebernachten in Mainberg. Nähere Einzelheiten und Anmeldungen an den nächsten Vereinsabenden.

Wichtig: Um in den Genuß der 50% Fahrpreisermäßigung zu gelangen, ist es unbedingt notwendig, daß sich unsere Mitglieder recht zahlreich und pünktlich an den jeweiligen Freitagabenden einfinden. **DKL**-Ausweise in Ordnung bringen und auf Fahrten nie vergessen!

Vorträge: Der auf 27. 3. 36 angeetzte Lichtbildervortrag unseres Papa Arnold „Mit Faltboot und Zelt in der Schweiz“ mußte wegen des Wahlkampfes auf den 17. 4. 36 verlegt werden. Um recht zahlreichen Besuch dieses Vortrages, sowie der sonstigen Veranstaltungen der Sektion wird ersucht.

Woi!

i. A.: Fred Zweifel.

Ihre Sportausrüstung und -Bekleidung

bei **Sport-Stengel** am Kriegerdenkmal
Mitglied

Rosenheimer Regenmantel 29⁵⁰

Aus dem Sektionsleben

Freitag, den 6. März:

Der erste gemeinsame Abend aller Abteilungen der Sektion war gut besucht und verlief sehr anregend. Herr Birman n behandelte eingehend und anschaulich die Stoffgebiete „Karte und Bußsole im Hochgebirge“, insbesondere die Fragen, wie Alpenvereinskarten entstehen, wie Geländeformen und Bodenarten dargestellt werden, kurz gesagt, was alles aus einer guten Karte herausgelesen werden kann. Die praktische Handhabung der Karte in Verbindung mit der Bußsole wurde in jeder Hinsicht für alle verständlich durchgesprochen. Trotzdem glaubte Herr Engelhardt, der den Abend leitete, den Mädchen den gutgemeinten Rat geben zu müssen, sich auf ihren Bergfahrten an einen tüchtigen Bergsteiger zu halten. Fragt sich aber, ob dann jegliches Verirren ganz ausgeschlossen ist?

Herr Bauer brachte anschließend einen recht humorvollen Bericht über den von ihm geleiteten Februarskifurs auf der Cannstatter Hütte. Es mag wohl manchen Zuhörer mit kleinem Kleid erfüllt haben, was da alles erzählt wurde von fröhlichem Ueben am sonnigen Hang, von frisch gewagten Gipfelsfahrten, von ausgezeichnete r Hüttenkost, von mitternächtlichem Tanz und verschenkten Herzen. Herr Engelhardt beglückwünschte Herrn Bauer und seine Kursteilnehmer zu ihren schönen Erfolgen an Turen, im Schilau f „und auch sonst!“

Freitag, den 13. März:

Der angekündigte Lichtbildervortrag des Herrn Richter über seine „Norwegenfahrt“ wurde wegen einer am gleichen Abend stattfindenden großen Wahlkundgebung abgefast. Der Vortrag wird demnächst erneut ausgeschrieben werden. Emil Gofler.

Überblick über die bergsteigerische Tätigkeit der Sektion im Jahre 1935

Zur Förderung des aktiven Bergsteigens wurden auch in diesem Jahre Zirkalleiterkurse zur Vorbereitung, Kameradschaftsfahrten und Führungsturen veranstaltet. Die Zirkalleiterkurse fanden vom April bis Oktober allsonntäglich unter der Leitung von fünf Seilschaftsführern statt. Ein eingehender Bericht wurde bereits in den Mitteilungen 1935 (Nr. 12) veröffentlicht.

Die Kameradschaftsfahrt in den Münsfertaler Alpen (siehe Mitteilungen 1935 Nr. 6) zeitigte recht schöne Erfolge.

Führungsturen wurden im Wetterstein und in den Berchtesgadener Alpen durchgeführt und hierbei der Gr. Wazgenstein über den Leizgrat, Zwölferkopf und Kl. Wazgenstein bestiegen. Auf einer weiteren Führungstür im Wetterstein wurde die Alpspige über die Nordostwand sowie der Nord-

liche Zunderkopf erreicht. In den Berchtesgadener Alpen gelang eine Anzahl sehr schöner Bergfahrten (siehe Mitteilungen 1935 Nr. 9). Leider mußte der geplante Walther-Flaig-Kurs infolge Krankheit des Kursleiters ausfallen.

Der Aufforderung, Tourenberichte einzusenden, kamen noch immer im Verhältnis zur Mitgliederzahl recht wenige Sektionsmitglieder nach. Aus den vorliegenden Berichten ergibt sich jedoch ein sehr erfreuliches Bild der bergsteigerischen Tätigkeit innerhalb der Sektion. Es wurden insgesamt 491 Bergfahrten ausgeführt, davon 311 Sommerbergfahrten und 180 Winterbergfahrten. 470 Fahrten wurden führerlos, 21 mit Führern durchgeführt. (Entnommen aus Tourenberichten von 47 Herren und von 19 Damen.) Im einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

1. Sommerbergfahrten.

Folgende Gebirgsgruppen wurden besucht:

- a) Nördliche Ostalpen: Berchtesgadener Alpen, Steinernes Meer, Ueber-gossene Alm, Hagengebirge, Reiteralpe, Lattengebirge, Chiemgauer, Tegernseer, Tachenauer und Ammergauer Berge, Karwendel, Wetterstein, Allgäu, Bregenzer Waib, Rätikon.
- b) Westliche Zentralalpen: Stubai, Zillertaler, Großglocknergruppe.
- c) Südliche Ostalpen: Ortlergruppe. Dolomiten: Rosengarten, Stella- und Palagruppe, Zolbiner, Gröbner, Sextner, Ampezzaner und Pragser Dolomiten.
- d) Westalpen: Urner Alpen, Wallis, Mischabelgruppe, Mont-Blancgruppe, Bergeller Alpen.

In besonderen Fahrten sind hervorzuheben: in den Ostalpen: Geißelstein N-Wand, Zwölfer N-Wand, Gr. Wagenstein-Beizlgrat, Dreitor Spitze S-Wand, Ostflanke, D-Wand, Bayerländer Turm D-Wand, S-Wand, Musterstein S-Wand: Hannemannweg, Leberleweg im Auf- und Abstieg, Kubanek-Spindlerweg, Schüffelkar Spitze S-Wand, Herzog-Fiechtlweg im Aufstieg, Abstieg W-Grat, Scharnitzspitze S-Wandflanke, S-Wand, S-Wand, Hochwanter — Teufelsgrat, Jubiläumsweg Alp Spitze — Zugspitze,

Krotten Spitze — Fürschießergrat — Krummer Turm — Abstieg N-Grat, Trettachspitze NW-Grat, Grundübelturm W-Wand, Gr. und Kl. Mählfurzhorn — Mittelhorn — Ueber-schreitung, Kl. Mählfurzhorn S-Wand, Zsigmondy Spitze W-Wand, Gr. Möhle über Schneebretel.

Dolomiten: Monte Pelmo N-Wand (Simon-Röfsweg), 19. Begehung, Große Zinne (Stößerweg) 20. Begehung, Große Zinne N-Wand 17. Begehung, Westliche Zinne N-Wand (Demuthflanke) 11. Begehung, Ueber-schreitung des Stodes der Kleinen Zinne: kleinste Zinne Preußisch, Punta di Frida N-Wand (Dülferweg), Kleine Zinne N-Wand (Innerkoflerweg), Eiser SW-Wand, Paternkofel, Aufstieg NW-Grat, Abstieg N-Wand, Becco di Mezzodi, Barbariakamin (im Alleingang), Croda da Lago, Aufstieg D-Wand, Abstieg N-Grat (im Alleingang), Sta. Innerkofler N-Grat, Stabellerturm, Rosengartenspitze.

Bergeller Alpen: Monteorno, Cima del Largo, Piz Barone N-Grat, S-Kamin, Cima di Rosso NW-Wand, Monte Rosso, St. Gallo S-Grat, Ngo di Sciora S-Wand, Cima del Castello N-Grat.

Westalpen: Dorn, Aufstieg NW-Grat, Abstieg NW-Wand, Leuzspitze-Ueber-schreitung, Nabelhorn, Mischhorn, Les Dreites S-Wand 4. Begehung, Abstieg S-Grat, Aiguille Verte, Moinegrat im Auf- und Abstieg, Aiguille Rochefort, Dent du géant S-Wand im Auf- und Abstieg, Mont Blanc, Aufstieg N-Flanke, Abstieg S-Flanke, Dome du Soulier, Aufstieg S-Flanke, Abstieg NW-Flanke.

2. Winterbergfahrten.

Es wurden folgende Gebirgsgruppen besucht: Berchtesgadener Alpen, Steinernes Meer, Schlierseer-, Tegernseer-, Lengrieser-, Ammergauer Berge, Wetterstein, Allgäu, Rätische Alpen, Silvretta, Münsertaler Alpen, Marmoladagruppe, Engadin, Bernina, Berner Oberland.

Von den Winterbergfahrten ist besonders hervorzuheben: Großes Fiecherhorn, Finsteraarhorn, Großwannehorn, Ebne Fluh, Mönch, Cevedale, Königspitze, Piz di Voc. Ohne Schier: Musterstein N-Wand, Hoher Gais — Blaffen Spitze — Hochblaffen, Ueber-schreitung im Alleingang.



Sporthaus Rinneberg

Nürnberg's ältestes Sport- und Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung

Telefon 22818

Kaufen Sie Ihren Sportbedarf im ältesten Fachgeschäft — Für die neue Tennissaison „Hammerschläger“ von Mk. 9.75 bis 39.50

Und sonst „Alles“ für den Touristen und Sportler

Die neuesten Rollmuster

sind bei mir eingetroffen!

Bitte wählen Sie jetzt schon das für Ihr Zimmer passende bei

Malermeister Otto Dieterle

Nürnberg-N, Wilhelm-Mary-Str. 68, Tel. 25431

Möbelladlererei — Firmenmalerei

Heraus aus der Enge der Gassen, Stuben und Wirtshäuser, an die offene Weite drängt es unsere Jugend, an freie Luft und Sonne, weg vom Weichlichen, zum Harten und Rauhen. Die Erkenntnis, daß Bergsteigen mehr als der bloße Sport geeignet ist, ein gesundes, starkes, unverdorbenes Geschlecht heranzuziehen, bricht sich immer weiter Bahn.

Unsere Sektionsleitung hat es sich zur Aufgabe gestellt, in diesem Sinne auch im Jahre 1936 aktives Bergsteigertum zu fördern.

Berg-Heil!

Sir mann.

Drucksachen



nur von der mit neuesten Schriften,
Setzmaschinen und Druckmaschinen
eingerrichteten

Buch- und Kunstdruckerei

Fr. Monninger

Inhaber S. Liebel

Nürnberg-A / Maxplatz 42/44 / Fernruf 25178

Besucht unsere Sektionsabende!

Verlag: Sektion Nürnberg des Deutsch-Österreich. Alpenvereins, Fernsprecher 21624
Schriftleiter: E. Engelhardt, Nürnberg-W, Rothenburger Str. 106, Fernsprecher 60710
Druckerei und Inseratenverlag: Buch- und Kunstdruckerei Fr. Monninger (Inhaber
S. Liebel) Nürnberg-A, Maxplatz 42,44, Fernsprecher 25178, Postkassentonto 6020



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Österreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 4—6 Uhr,
Mittwoch und Samstag 11—1 Uhr / Fernsprecher Nr. 21624 / Postcheckkonto 31662
Verlag: Sektion Nürnberg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins / Druck:
Buch- und Kunstbruderei Fr. Monninger (Inh. S. Diebel), Nürnberg-N, Markplatz 42/44,
Fernsprecher 25178, Postcheckkonto 6020

Nummer 3

Ma i

Jahrgang 1936

Die Kanzlei ist für die Ausleihe von Büchern und Karten und für den Partei-
verkehr geöffnet am

Montag und Freitag von 4 bis 6 Uhr,

am Mittwoch und Samstag von 11 bis 1 Uhr.

Auch telefonische Anfragen sollen möglichst in dieser Zeit erfolgen. Die Mitgliedschaft
der Sektion und des Hauptvereins beim Deutschen Reichsbund für Leibesübungen bringen
eine solche Fülle von Arbeiten mit sich, daß bei ständiger Öffnung der Kanzlei die Arbeit
nicht mehr bewältigt werden kann.

Die Sektionsführung.

Vom inneren Werte des Bergsteigens

Wer sie nie betreten, diese rauhen Urweltsthronen des Lichtes und der
Freiheit, diese Gletscherströme, diese waldbürschen Alpentäler, wer sie nie ge-
pflückt, die Zauberblume des kalten Hochgebirges: der wird dem Alpinismus
kaum das richtige Verständnis entgegenbringen, noch weniger aber die Be-
geisterung begreifen, die die Eingeweihten für diese Heiligtümer der Natur
erfüllt. Wenn der Ausspruch Jean Pauls wahr ist, daß „die Probe des
Genusses die Erinnerung sei“, so hat der Bergsteiger in erster Linie das
Recht, seine Sache für gut und edel, sein Streben für groß und nachahmens-
würdig, seine Leidenschaft für männlich und lobenswert zu halten. Die Er-
innerung an sein begeistertes Tun in der Brust, sie mutet uns wie ein Hauch
der Jugend an, wie der leise Nachhall eines Siegesgelautes.

Ludwig Purtscheller.

Einladung Am Dienstag, den 19. Mai, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, findet im
großen Saale des Marienortzwingers die

E D E L W E I S S - F E I E R

zur Ehrung von Mitgliedern für 40 und 25 jährige Mitgliedschaft statt.
Hierzu laden wir herzlich ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.
Festrede: Herr Oberstudienrat Belz

Musik: Kapelle Schwarz

Der Festausschuß

Touristische Veranstaltungen

1. Heimatwanderungen

Sonntag, den 3. Mai: Kalkreuth — Köckerhof — Großenbuch — Igensdorf. Proviant mitnehmen! Abfahrt Nordostbahnhof 7.45 Uhr mit Sonntagskarte nach Igensdorf. Führung: Herr Karl Schneider.

Sonntag, den 17. Mai: Rupprechtstegen — Hartenstein — Rinnenbrunn — Velden — Rupprechtstegen. Proviant mitnehmen! Sonderzugskarte Rupprechtstegen im Kiosk in der Westhalle des Bahnhofs am Samstag lösen! Dorselbst ist auch die Abfahrtszeit des Zuges zu erfahren. Führung: Herr Karl Schneider.

2. Die Jurakletterkurse

unter der Leitung bewährter Kletterer finden wieder allsonntäglich nach näherer Festlegung durch die Kursleiter statt; von den Fahrtzielen werden die Teilnehmer jeweils durch Postkarte verständigt; ferner erfolgt jeweils am Samstag Bekanntgabe im Schaukasten am Hause Kaiserstraße 22.

3. Kameradschaftsfahrt der Bergsteigergruppe in die Dolomiten

In der Zeit vom 19. Juli bis 1. August leitet unser Sektionskamerad Albert Taumann diese Fahrt in das Wunderland der Dolomiten. Haupttätigkeitsgebiet ist voraussichtlich die Langkofelgruppe. Die Teilnahme an einer Kameradschaftsfahrt setzt bergsteigerische Eignung und kameradschaftliche Verbundenheit voraus. Die Beteiligung an einem Jurakletterkurs ist daher Voraussetzung für die Zulassung. Auskünfte und Meldungen bei Herrn Taumann, Sulzbacher Str. 43/III.

4. Alpiner Ausbildungskurs im Ortlergebiet

Vom 2. bis 16. August unter der Leitung des bekannten Bergsteigers und Eisgehers Otto Feutl, Schladming i. Oesterr. Ziel und Zweck des Kurses ist die Einführung in die Fels- und Eistechnik der Hochalpen und Ausbildung zur selbständigen Durchführung mittelschwerer bis schwerer Hochtouren in jedem Gelände.

Die Teilnehmerzahl ist auf 5 Personen beschränkt; die Auswahl der Teilnehmer behält sich die Sektion vor.

Nähere Einzelheiten sowie einen Tourenplan bringen wir in den nächsten Sektions-Mitteilungen.

Um baldige — vorläufig unverbindliche — Meldungen in der Sektionskanzlei wird gebeten.
Fritz Birman n.

Jugendgruppe

Der nächste Kletterausflug findet am Sonntag, den 24. Mai statt. Vom Fahrtziel und der Abfahrtszeit werden die gemeldeten Teilnehmer durch Postkarte verständigt. Auch erfolgt am Freitag, den 22. Mai Anschlag im Schaukasten am Hause Kaiserstraße 22.

Neumeldungen nimmt die Sektionskanzlei entgegen.

Dieterle.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Benützung der Sektionsbücherei auch den Jugendmitgliedern offensteht.

Gymnastik- und Schwimmabende

Die Gymnastik- und Turnabende der Sektion finden jeden Freitag in der Turnhalle des Schulhauses Banierspiaz 37, Eingang auf der Seite des Westertorgrabens, statt.

Freitag abends von 5 bis 6 Uhr für Mädels,

Freitag abends von 6 bis 7 Uhr für Jungens,

Freitag abends von 7 bis 8 Uhr für Damen.

Der Gymnastikabend für Herren fällt während der Sommermonate aus; an seiner Stelle findet jeden **Mittwoch abends von 1/27—9 Uhr** ein **Leichtathletik- und Sportabend** für Herren und Damen auf den Grünflächen des Stadions (Platz 3) statt.

Fritz Meyer.

Schwimmabende

Jeden Donnerstag, von 8.45 Uhr in der Frauen-Schwimmhalle des Volksbades für Damen und Herren.

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Riefhaber Gustav, stud. jur., Tafelfeldstraße 15

Stemmer Adolf, Bäcker, Josefsplatz 18

Ulrich Else, Schmausenbuckstraße 70

Mitteilungen der Schiabteilung

Am Sonntag, 24. Mai wollen wir einen gemeinsamen **Maiausflug ins Trubachtal** machen. Abfahrt 6.26 Uhr vom Nordostbahnhof; Sonntagskarte nach Gräfenberg. Wanderung. Fritz Birman n.

Hochalpine Schifahrten in der Ottergruppe

Teilnehmer: Fritz Birmann, Paul Böh, Georg Pfarrer.

Samstag, 21. März. Anreise. Abends Ankunft in Sulden.

Sonntag, 22. März. Das schöne Wetter der vorhergehenden Tage ist endgültig zu Ende; es schneit und schneit.

Montag, 23. März. Das schlechte Wetter hält an. Kleinere Übungsfahrten.

Dienstag, 24. März. Endlich klart es auf. Böh und Pfarrer besteigen den Kleinen Angelus (3315 m) im Zehntal. Lange, herrliche Abfahrt über 1500 m Höhenunterschied. Am Abend treffe ich in Sulden ein, nachdem sich meine Abreise vom Lehrwartkurs in den Dostalern leider verzögert hatte.

Mittwoch, 25. März. Ein strahlend klarer Tag bricht an. Wir brechen sofort auf zur Schaubachhütte (2694 m), wo wir unser Hauptgepäck hinterlassen. Ueber den Eiseepaß (3264 m) besteigen wir den Cevedale (3774 m). Bei Nebel und Sturm packen wir am Seil den steilen Schneegrat. Abfahrt wieder zur Schaubachhütte.

Donnerstag, 26. März. In dickem Nebel steuern wir zum Madritschjoch (3123 m) und stürmen bei eisigem Wind die Gipfelskelsen der Hintern Schöntauferspitze (3324 m). Nachmittags auf der Hütte theoretischer Unterricht.

Freitag, 27. März. Es hat die ganze Nacht über weiter geschneit. Auf halbem Weg zum Buzenpaß müssen wir wegen Lawinengefahr umkehren. Mittels Busssole und Höhenmesser tasten wir uns im Nebel wieder zum Madritschjoch. Mittags sind wir wieder auf der Hütte. Unsere Wünsche auf die Königspitze müssen wir nun endgültig begraben; wir fahren ins Tal ab.

Samstag, 28. März. Blauer Himmel, in aller Frühe spüren wir mühsam im tiefen Neuschnee ins Zehntal hinauf. An allen Ecken und Enden donnern die Lawinen. Wir legen eine sichere Spur zur Düssel-dorferhütte. Die Angeluscharte, die uns den Übergang zur Vertainspitze vermitteln soll, ist unter den derzeitigen Verhältnissen ungang-

bar. So wenden wir uns wieder auf den Kl. Angelus. Herrlicher Tiefblick auf den grünen Wintschgau lohnt den Anstieg in der glühenden Märzsonne. Noch am Nachmittag fahren wir talauswärts, dem Frühling entgegen. In Meran feiern wir Abschied vom schönen Südtiroler Land.

Sonntag, 29. März. Heimreise (Reichstagswahl).

Fritz B i r m a n n.

Turenbericht über den Turenkurs in St. Cristina, Grödenertal (Dolomiten)

Dolomiten. Sonne und Schnee — und ein paar Brettn. Firn und Pulver. — Die endlosen Mulden der Seiser-alm — die Höhen und Hänge des Grödener Tales — die sanften und die stolzen Skiberge im Schatten des Langkofels: Inbegriff all dessen, was sich ein Schifahrerherz nur wünschen kann. Buntgewürfelt die 15 Teilnehmer, in bunter Folge Fahrt um Fahrt durch die Wunderwelt der Dolomiten — ein reiches Erleben, zusammengebrängt in 12 kurze Tage.

8. März: St. Cristina—Pizschberg (2365 m). Die erste Tur. Firnhänge, Hindernisfahren durch Zirbeln und Latschen, über Steilhänge und aperne Wiesen.

9. März: Saltrütal—Postschweige (1675 m) — Pizberg (2108 m) — Goldknopf (2245 m) — Saltrütal. Firn, Sonne, Pulver, Steilhänge, sanfte Mulden: bunte Bilder, buntes Erleben. Darüber wölbt sich strahlend blauer Himmel und in weitem Rund stehen Schlern, Langkofel und Sella — das sind die Wunder der Seiser-alm.

10. März: Ampezzan Tal — la Sella (2155 m) — Piz de Sella (2248 m) — Ampezzan Tal. Ausgefahrene Bahn, leicht überfirnt — eine genußreiche Fahrt unter der mächtigen Felsburg des Langkofels.

11. März: Val Mastle — Seceda (2518 m) — Alp Mastle — Alp Suac — Wolkenstein. Almen, endlose Almen und Firn. Eine herrliche Fahrt, wenn auch talwärts der Schnee etwas zu weich wurde.

12. März: Ampezzan Tal — Ciamp Pinoi (2263 m) — Pian de Graiba. Föhn, schwerer Schnee, mühsame Spurarbeit, schwere Abfahrt. So kamen auch einmal Stemmbojen und Telemark zu ihrem Recht.

Ihre Sportausrüstung und -Bekleidung

bei Mitglied **Sport-Stengel** am Kriegerdenkmal

Rosenheimer Regenmantel 29⁵⁰

Prells Ausflugskarte der fränk. Schweiz

Neu bearbeitet, mit dem heute gültigen Wegeneß, den Radfahrwegen und vielen Neuerungen

Auf Papier Km. 1.60

//

Auf Leinwand Km. 4.—

Carl Koch, Buchhandlung || Heerdegen-Barbeck

Am Marientor

Nürnberg-A

Mauthalle

13. März: Plan de Gralba — Sella Joch (2218 m) — Rodella (2486 m) — Plan de Gralba. Zum Aufstieg Sonne, vor der Abfahrt leichter Schneefall, der die ausgefahrene Strecke in eine wunderbar fähige Bahn wandelt.

14. März: „Rasttag“. Im Wagen nach Bozen und Meran. Frühling, Sonne, Blüten und Wein.

15. März: Plan de Gralba — Sella Joch (2218 m) — Langkofel Scharte (2679 m) — Langkofeltar — Piz da Uridl (2112 m) — Confinboden — Monte Rana (1637 m). Allein mit Herrn Ruch (bei der Allgemeinheit war noch „Rasttag“. Diesmal vom Rasttag). 5 Stunden Aufstieg. Langkofelscharte: schriller Dohlschrei über sonnenlosen, grauen Steilwänden. Ueber Sella und Marmolata strahlende Sonne, über dem tiefen Pulver im Par aber liegen noch die kaltblauen Schatten der Fünffinger und des Plattkofels. Da gehts hinunter in stäubender Fahrt und draußen auf der Seiser-Alm und durch die Zirbelwälder des Confinbodens erwartet uns körniger Firn.

16. März: Val Cistes — Regensburger Hütte (2039 m) Fla. Forces de Sielles. Wegen zu schlechten Wetters abgebrochen.

17. März: Confinboden — Fassajoch (2302 m) — Plattkofel NW-Gipfel (2942 m) — Kofschweige (1675) — Saltrütal. Zu fünf bis zum Fassajoch. Dann nur mit Herrn Ruch zum Plattkofel Gipfel: Sonnenglanz über dem Silber ungezählter Gipfel, über dem Ultramarin ungezählter Täler. Die Abfahrt: 600 m Steilhang über windgepreßten Harsch, dann die Seiser-Alm — ein einziger Pulver — eine einzige Schußfahrt. Es war die schönste und letzte Fahrt in diesem Frühjahr.

Anderntags zogen wir hinauf zur Alm Mastle. Wo braunverwitterte Hütten unter alten Zirbeln stehen, wo hinter duffigen Lärchen sich die Fels- und Firnwelt baut, die wir nun 14 Tage durchstreift hatten, dort lagen wir in der Sonne: das Ende war gekommen.

19. März: 12.30 Uhr ab St. Cristina, Richtung Brigen—Brenner. Die Fahrt war zu Ende. Vor unserer Erinnerung aber stehen die bunten Bilder von Schnee und Frühling, von ernstern und ausgelassenen Stunden, von leichten und schweren Turen und von vielen fröhlichen Abendstunden unter dem gastlichen Dach unseres Wirtes.

Dolomiten. Sonne und Schnee — und ein paar Brettkn. Es waren schöne Stunden. Und ich weiß, daß sie jeden von uns noch lange begleiten werden.
Schi Heil! Rof Scherel.

Bericht über die alpine Führungstour ins Steinernes Meer

Am Sonntag, den 15. März, früh 4 Uhr trafen sich ein Duzend Mitglieder, Damen und Herren der Schiabteilung, schwer bevast am Bahnhof. Der D-Zug 4.26 Uhr brachte uns über München nach Berchtesgaden, wo wir um 11 Uhr ankamen. Sofort ging es weiter mit der Bahn zum Königssee und hier hatten wir wieder Anschluß mit dem Dampfer. Die Fahrt auf dem windstillen, blauen Wasser des Königssees, in dem sich die schneebedeckten Gipfel im Sonnenlicht spiegelten, war ein Genuß. Am Malerwinkel vorbei brachte uns der Dampfer und die gewaltigen Wände des Watzmanns tauchten vor unseren Blicken auf. Am Schluß des Königssees ragte eine Pyramide schneebedeckt in die Höhe, welche bereits zu unserem Turengbiet gehörte. Nach kurzer Fahrt landeten wir in Sanft Bartholomä. Nun ging es noch einige Zeit am Königssee entlang und dann auf einem in die Felswand eingeprengten Weg in die Höhe. Der Königssee lag nun schon einige hundert Meter unter uns und weiter stiegen wir bei sommerlicher Hitze bergan. Nach einigen Stunden erreichten wir die berühmte Saugasse. Die Rucksäcke und die Schi drückten schon ganz bedrückend, als wir in die Saugasse einstiegen. Zuerst führte der Weg auf einigen Serpentinaugen bergan und dann auf ausgetretenen Schneespuren senkrecht in die Höhe. Meter für Meter stiegen wir empor und zuletzt waren es nur noch Zentimeter für Zentimeter. Eventuelle Sünden sind von den Teilnehmern auf diesem Weg durch die Saugasse bestimmt abgebüßt worden. Auch dieses Stück brachten wir hinter uns und nach weiteren zwei Stunden standen wir auf der Höhe und sahen einige hundert Meter entfernt, etwas tiefer die Lichter des Funtenseehauses (1638 Meter), unser Standort, wo wir nach gut sechs Stunden Aufstieg landeten. Am Aufstiegstag war schönes Wetter, das sich aber während der Nacht vom Sonntag auf Montag änderte. Als wir Montag früh aus unseren Decken krochen und den Blick ins Freie warfen, schneite es und es schneite den ganzen Montag bis Dienstag abend ununterbrochen. Dieses Wetter war mir gerade recht; denn dadurch waren die Turenteilnehmer gezwungen, auf den Übungshang zu gehen, um sich für die bevorstehenden Turen noch schulen zu lassen. Eine größere Tur ist im Steinernen Meer bei derartigen unштigem Wetter nur schwer durchführbar. Bald herrschte am Übungshang lustiges Treiben. Die Schischule wurde von A bis Z durchgeübt und nach einigen Stunden fausten die Turenteilnehmer im Schuß bergab oder durch einen oder mehrere exakt gezogene Bögen die Richtung zu ändern und mit einem eleganten, sicheren Kristiania der rasenden Fahrt Einhalt zu gebieten.

Sport-Ausrüstung
Sport-Bekleidung
Abzeichen
Siegerpreise

Scherer

Nürnberg, vordere Ledergasse 18

Klepper-Mäntel - Boote - Zelte

Im Frühjahr ist es doppelt wichtig

die Fresca-Blutreinigungskur zu gebrauchen; nehmen Sie den bewährten, harnsäurelösenden

Fresca - Tee und den **Fresca - Wadholderbeersaft** verstärkten

Einzelpackung je Mk. 1.50, Kurpackung je Mk. 2.80. In den Apotheken: Spital-Apotheke zum heiligen Geist, Dr. C. & Dr. E. Eckart, Nürnberg-A

Am Mittwoch herrschte Sonnenschein und nachts hatte es 10--12 Grad Kälte. Soweit das Auge blicken konnte, war blauer Himmel, gleißende Sonne, glitzernder, jungfräulicher Pulverschnee. Ein Schnee, wie wir ihn seit Jahren nicht mehr unter den Füßen gehabt haben. Dieser Tag brachte uns zur Hochbrunnfelsencharte. Hier oben hatten wir herrlichen Rundblick. Nach kurzer Rast begann die Abfahrt. Abfahrt ist zuviel gesagt, Gleiten, Schweben über unberührten Pulverschnee ist richtiger ausgedrückt. Wir sausten die Hänge hinab, bald in rasendem Schuß, bald in Bögen, dann wieder abstoppend, um von der tollen Fahrt wieder Atem holen zu können und schon flühen wir wieder weiter, hinter uns kennzeichnete aufstiegender Schnee unsere Strecke. Es war eine herrliche Fahrt. Der Donnerstag führte uns auf die Hundstodscharte. Das Hundstodplateau ist im Hintergrund durch die Ingolstädterhütte abgegrenzt. Das Wetter und der Schnee waren wieder genau so herrlich als tags zuvor. Freitag stieg die Tur zur Diesbachercharte, hundert Meter vom Riemannhaus entfernt. Wieder Abfahrt auf herrlichen mit Pulverschnee bedeckten Hängen. Der schönste Schiberg des Steinernen Meeres, das Boneck (2614 Meter), war am Samstag unser Ziel. Wenn auch der Aufstieg in die Knochen geht, so wird man für den Fernblick reichlich entlohnt und erst die Abfahrt — ist ein Gedicht.

Am Sonntag wurde eine kleine Tur unternommen und zwar ging es auf das Hundstodplateau. Hier oben blieben wir aber auch nicht müßig, sondern wir bauten uns eine Schneehütte. Derartige Hütten können zum Übernachten im Falle eines Schneesturmes wertvolle Dienste leisten. Montags setzten wir unseren Fuß auf die Funtenfeetauern, 2578 Meter. Hier waren wir weit und breit die einzigen Menschen in der großen Schneewüste. Der Aufstieg nahm etwa 3½ Stunden in Anspruch. Die Abfahrt schafften wir bei Pulverschnee bis zur Hütte in 40 Minuten. Dienstag früh unternahmen wir nochmals einen Abstecher auf die Diesbachercharte und am Nachmittag des gleichen Tages packten wir unsere Rucksäcke für den kommenden Tag, der für uns den Abschied von den Bergen brachte. Noch Duzende von Turen wären zu machen gewesen, aber unsere Zeit war um und so trennten wir uns von der Märzsonne und dem Pulverschnee und von unseren geliebten Bergen. Wir werden aber, wenn das Schicksal es nicht anders bestimmt, wiederkommen.

Schi Heil!

Hans Ziegler, Lehmann.

Die neuesten Rollmuster

sind bei mir eingetroffen!

Bitte wählen Sie jetzt schon das für Ihr Zimmer passende bei

Malermeister Otto Dieterle

Nürnberg-N, Wilhelm-Mary-Str. 68, Tel. 25431

Möbellackerei — — Firmenmalerei

Bericht der Faltbootabteilung

Müchschau.

Ostern ist vorüber und viel wurde dabei erlebt. Wenn auch die Wetterausichten ziemlich schlecht waren und die Meldungen meist von Regen und Schauern sprachen, war die Beteiligung an der Fahrt auf dem Main doch sehr gut. In Biereth trafen sich die beiden Gruppen, von denen die eine die Fahrt bereits am Karfreitag in Nürnberg begann und so fuhrten wir bei einem rauhen Nordwest mit fröhlicher Stimmung in die Feiertage hinein. Die Wolken hallten sich immer mehr zusammen. Nach wenigen Minuten wurden wir von Schauern überrascht, die in einen dreistündigen Schneefall endeten. Es war wirklich seltsam unter wirbelnden Schneeflocken im Faltboot zu sitzen und interessant, statt der blühenden Bäume eine schneeweiße Landschaft vor sich zu sehen. Gegen Abend erging es uns ähnlich und wir hatten alle Hände voll zu tun, um in Mainberg unsere Jelte zu erstellen, in denen wir Schutz vor den neuerdings eintretenden Schneefällen fanden. Am Ostermontag fuhrten wir weiter, vorbei an der Vogelshurg, vorbei an bekannten und liebgewonnenen Weinstädtchen und im Sonnenschein standen an diesem Tage blühende Bäume im Frühlingszauber.

Auf der Donau wurde während der Osterfeiertage eine Leistung gezeigt, die sich wieder einmal sehen lassen kann. Ein ganz Unentwegter fuhr von Ulm bis Oberzell.

Programm für Mai 1936.

- 16./17. Mai 1936: Donaufahrt von Donauwörth bis Regensburg. Leitung: Fritz Meyer.
21. Mai 1936 (Himmelfahrt): Wiesentfahrt von Doos bis Ebermannstadt. Leitung: Zweifel.

Voranzeige für Pfingsten 1936.

Unter der Voraussetzung, daß die Reichsbahn an den Feiertagen die 50 Prozent Fahrpreisermäßigung gewährt, ist eine Fahrt auf der Isar von Mittenwald bis München geplant. Andernfalls wird eine Fahrt auf der Altmühl von Treuchtlingen bis Dietfurt durchgeführt. Leitung in beiden Fällen Fritz Meyer.

Pegnitzfahrer Achtung!

Die obere Pegnitz bis Hersbruck ist vorerst bis auf weiteres gesperrt. Freigabe wird bekanntgegeben.

Der Zeltplatz in Lauf wurde für 1936 wieder gepachtet und steht demnach wieder zur Verfügung. Ho! Zweifel.

Hotel Wittelsbach · Nürnberg

Das bevorzugte Familien- und Reisenden-Hotel
in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes

Aus dem Sektionsleben

Freitag, den 20. März: Unser Alpenflanzengarten.

Unser Ehrenmitglied Herr Carl Semler gab einen geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung des Hohenberg-Alpengartens. An Hand der Hüttenbücher wurde hervorgehoben, in welcher Weise Mitglieder der Sektion von Anfang an mit Herrn Oberfinanzrat Brell und dem von ihm gegründeten Garten verwachsen waren. Es wurde berichtet, wie der Garten in den Besitz der Sektion überging und Semler Pfleger der Anlage wurde. Von verständnisvoller, treuer Mitarbeit wurde erzählt, von Stiftungen, Hüttenbau und Einweihungsfeier. Da wurden auch Erinnerungen nach an Freunde, die längst der grüne Rajen deckt. Das Gelingen des Vortragenden, der Sektion auch weiterhin seine Kraft zur Verfügung zu stellen und dem Garten seine tätige Mitarbeit zu widmen, wurde mit dankbarem, freudigem Beifall aufgenommen.

Im 2. Vortragsteil brachte Herr Semler eine bunte Reihe von ernstern und heiteren Erlebnissen: „Julius Gagstetters letzter Hüttenbesuch und sein Schwanengefang“, „Wasser- und Holzfrage als heikle Punkte im Hüttenbetrieb“, „Schreckensnacht in der Hütte“, „Edelweißräuber“ und „Hütteneindrehler“. Mit größter Spannung erwartet man die angekündigte Fortsetzung dieser unterhaltenden Erzählungen.

Dienstag, den 24. März: Mit Schiern in der Firnenwelt der Dektaler und der Großlodnergruppe.

Wir hatten das Vergnügen, einen Gast aus Oesterreich begrüßen zu können, Fräulein Elli Fürböd aus Linz, als verwegene Schiläuferin, Bergsteigerin und Faltbootfahrerin ebenso bekannt wie als erstklassige Lichtbildnerin. Mit begeisterten Worten erzählte sie, was man in diesen Berggruppen Unergeßliches erleben kann, wenn man sie im Frühjahr mit dem Schi durchzieht. (In den Tageszeitungen wurde darüber berichtet.)
Emil Gogler.

Die schönsten

Leder-Boxen - Janker - Rucksäcke

und Alles zum Wandern im

Sporthaus Leopold

nur Färberstraße 18

Spezialgeschäft für Hirschlederhosen

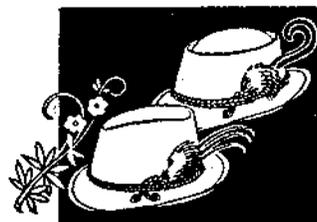
Nur der Kenner kauft Säcklerarbeit

Box'n- Bauer



Nürnberg-A Breite Gasse 63
Neuanfertigung u. Reparaturen

Ausrüstung für den Wandsport / Waschen, Färben
Sticken etc. durch Fachleute



Stets die neuesten und schönsten
„Sporthüte“
insbesondere feine Damen-Sporthüte

Engelhardt

Spezialität: Sportvelour

NUR KAISERSTRASSE 27

ist's für den **SPORT!**
dann nur zu Sport**HAUS!**
RINNEBERG.
NÜRNBERG - KAISERSTR. 30



Sportgerechte Bergstiefel
Bunte Trachtenschuhe

Bayerisch zwiegen. Sporthalbschuhe
erprobte Fabrikate

PÖHLMANN

Nürnberg, Karolinenstraße 43-45

Wann kommt ein Kunde wieder?

Wenn sich sein Anzug oder Mantel auch nach langem Tragen bewährt und ihm Freude macht. Dann wird er gerne an das Geschäft denken, aus welchem das Stück stammt und das nächste mal wieder kommen. So entsteht der wertvolle Kreis der Stammkunden, die also ein sicheres Zeichen für fachmännische u. gewissenhafte Führung eines Hauses sind. **5000 treue Stammkunden tragen und empfehlen ZETKA-Kleidung so begeistert, daß der Umsatz im vergangenen Jahr wieder um volle 30 % gestiegen ist.**

Durch Fertigung von tadellosem Sitz, bewährten Stoffen und zuverlässiger Innen-Verarbeitung sowie freundliche Bedienung ist

ZETKA

das Haus der treuen Stammkunden
Nürnberg-A Ludwigstraße 18

Gartenmöbelle

und Zubehör

Gummi- u. Asbestwaren

für Industrie und Haushalt

Aug. Kapfhammer

Nürnberg-A, Adolf-Hitler-Platz 28

Kauft bei unseren Inserenten!

Wetterfeste Lodenmäntel

für Herren, Damen und Kinder
kaufen Sie am besten im ältesten
Loden-Spezialhaus Nürnberg

Heinrich Büchner

Nürnberg, Bucher Str. 3, Tel. 233 52

Besucht unsere Sektions-Abende

TOUREN-PROVIANT

Wurstwaren + Käse + Fische + Konserven

GEORG JOSEF MEIER & CO.

Delikateß-Abteilung + Adolf-Hitler-Platz 24

Gaststätte Marienforzwingel

Inhaber: Leonhard Frank

Lorenzstraße Nr. 33

Saal und Gesellschaftsräume für Veranstaltungen aller Art Fernsprecher Nr. 225 66

Den besten **Kaffee**

Tee

Schokoladen

kauft man im Spezialgeschäft

Gust. Nauck

Nachf.
Oscar Frommelt

Josefsplatz 25

Die Kleidung des Herrn · Der Mantel der Dame
aus dem ersten und ältesten nat.-soz. Geschäft der Branche am Platz

Heinrichs

Nürnberg, Allersberger Str. 53

und Königstraße 17 an der Lorenzkirche

bietet Garantie für guten Kauf!



*Echt zwiegenäht,
altbayrische
Handarbeit..*



Keckel

Das Schuhhaus am Josephsplatz

Sportschuhe

für Touristen und Wanderer in den besten Qualitäten und verschiedensten Ausführungen kaufen Sie im



NÜRNBERG-A
Theresienplatz

Globus

das erstklassige Spezialhaus für

Hüte / Mützen / Schirme / Herrenartikel

Wir empfehlen besonders: Sporthüte / Sport-Velour-Hüte / Autohauben
Sporthemden / Federn und Gestecke

Verkaufshäuser: Nürnberg: Ludwigstr. 29 · Karolinenstr. 3 · Tafelfeldstr. 40

Bratwurst-Röslein - Obstmarkt

Außer den weltbekannten Rostbratwürsten guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhnlein
Telephon Nr. 25592



„LOSUNGER“
das beliebte Qualitätsbier

„SIECHEN“
das weltberühmte Exportbier



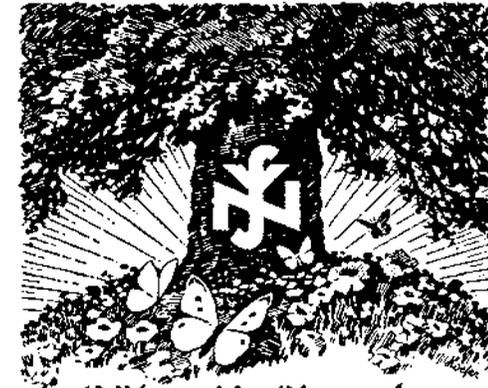
Auch für die Sportkleidung



Nürnberg-A, Kaiserstraße 22

Sport

Mäntel — Kleider
Blusen — Röcke
nur bestbewährte Paßformen
Neuheit: Hosenröcke



Nähre die Wurzeln
der Volksgesundheit
durch deine
Opferbereitschaft

Werde Mitglied der N. S. V.

Verlag: Sektion Nürnberg des Deutsch-Oesterreich. Alpenvereins, Fernsprecher 21624
Schriftleiter: G. Engelhardt, Nürnberg-W. Rothenburger Str. 106, Fernsprecher 80710
Druck: Buch- und Kunstdruckerei Fr. Monninger (Inhaber S. Liebel) Nürnberg-A,
Magplatz 42/44, Fernsprecher 25178, Postsparkonto 6020



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 4—6 Uhr
Mittwoch und Samstag 11—1 Uhr / Fernsprecher Nr. 21624 / Postcheckkonto 31662
Verlag: Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins / Druck:
Buch- und Kunstdruckerei Fr. Monninger (Inh. S. Siebel), Nürnberg-N, Markplatz 42/44,
Fernsprecher 25178, Postcheckkonto 6020

Nummer 6	Juni	Jahrgang 1936
----------	------	---------------

Spruch

Lebe dein Leben.

Dir find die Stunden, die Wege gegeben,

Eh du sie gehst.

Klage nicht über die andern,

Die hellere Wege wandern,

Die du nicht gehst.

Erfülle dein Los.

Dann bist du auf jedem Wege groß.

Oskar Erich Meyer

(aus „Das Erlebnis des Hochgebirges“)

EINLADUNG

Am Dienstag, den 9. Juni, abends 8¹/₂ Uhr, findet im großen Saale des
Matientorzwingers die

EDELWEISS-FEIER

zur Ehrung von Mitgliedern für 40- und 25 jährige Mitgliedschaft

statt. Wie laden hierzu herzlich ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.

Festrede: Herr Oberstudienrat Bely

///

Musik: Kapelle Schwarz

Der Festausschuß

Sonnwendfeier

am 20. Juni in Gemeinschaft mit dem Fichtelgebirgsverein Sektion Nürnberg im Steinbruch bei Hersbruck. Abfahrtszeiten nach Hersbruck: 17.15, 17.46 und 18.45 Uhr. Für Nachzügler 19.28 Uhr. Rückfahrt: 23.03 Uhr oder mit Triebwagen ab Hersbruck gegen 1 Uhr.

Der Festausschuß.

Turistische Veranstaltungen

1. Heimatwanderung

Sonntag, den 7. Juni: Altdorf — Schwarzachtal — Gnadenberg. — Altdorf. Badegelegenheit! Ziehharmonika und Tanz!

Sonderzugstarte Altdorf im Kiosk in der Westhalle des Bahnhofs am Samstag 18.00 Uhr. Dortselbst ist auch die Abfahrtszeit des Zuges zu erfahren.

Führer: Herr Fritz Schüller.

2. Die Jurakletterkurse

unter der Leitung bewährter Kletterer finden wieder allsonntäglich nach näherer Festlegung durch die Kursleiter statt; von den Fahrtzielen werden die Teilnehmer jeweils durch Postkarte verständigt; ferner erfolgt jeweils am Samstag Bekanntgabe im Schaukasten am Hause Kaiserstraße 22.

3. Kameradschaftsfahrt der Bergsteigergruppe in die Dolomiten

In der Zeit vom 19. Juli bis 1. August leitet unser Sektionskamerad Albert Taumann diese Fahrt in das Wunderland der Dolomiten. Haupttätigkeitsgebiet ist voraussichtlich die Langkofelgruppe. Die Teilnahme an einer Kameradschaftsfahrt setzt bergsteigerische Eignung und kameradschaftliche Verbundenheit voraus. Die Beteiligung an einem Jurakletterkurs ist daher Voraussetzung für die Zulassung. Auskünfte und Meldungen bei Herrn Taumann, Sulzbacher Str. 43/III.

4. Alpiner Ausbildungskurs im Ortlergebiet

Vom 2. bis 16. August unter der Leitung des bekannten Bergsteigers und Eisgehers Otto Feutl, Schladming i. Dösterreich. Ziel und Zweck des Kurses ist die Einführung in die Fels- und Eistechnik der Hochalpen und Ausbildung zur selbständigen Durchführung mittel-schwerer bis schwerer Hochtouren in jedem Gelände.

Standquartier ist in der ersten Woche die Schaubachhütte (2694 m) im Herzen der Ortlergruppe. Übungen in Eis und Fels werden mit Touren abwechseln. Die Abende oder sonstige freie Zeit werden für Kartenlesen, erste Hilfe usw. verwendet. An Touren sind geplant: Suldenspitze (3383 m), Schrötterhorn (3380 m), Königs Spitze (3857 m), Ortler (3902 m). Das Können der Teilnehmer wird für die Wahl

der Anstiegswege bestimmend sein. Die zweite Woche wird auf der Braucahütte (2433 m) verbracht. Diese gut bewirtschaftete Hütte ermöglicht Touren im Gebiet des wildzerrissenen Fornoferners: Piz Trefero (3602 m), Monte Biaz (3644 m), Cebedale (3774 m). Schlechtes Wetter ändert selbstverständlich das Tourenprogramm, nicht aber das der Übungen in Fels und Eis.

Anreise: Nürnberg — München — Bozen — Meran — Spondinig; von da mit Postauto nach Sulden. Treffpunkt am 2. August Villa Bayer in Sulden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 5 Personen beschränkt; die Auswahl der Teilnehmer behält sich die Sektion vor.

Um baldige Meldungen — vorläufiger Melbeschluß 20. Juni — wird gebeten.

5. Urlaubsfahrten in die bayerischen Alpen

Der Fränk. Albverein läßt im Benehmen mit dem Sachamt Bergsteigen in diesem Sommer Sonderzüge mit 50% Ermäßigung in die bayer. Alpen verkehren:

1. Oberstdorf, 18. Juli mit 26. Juli, Fahrpreis 12.20 Mk.
2. Garmisch, 27. Juli mit 2. August, Fahrpreis 10.40 Mk.
3. Berchtesgaden, 1. August mit 9. August, Fahrpreis 12.— Mk.
4. Mittenwald, 1. August mit 9. August, Fahrpreis 11.20 Mk.
5. Füssen, 8. August mit 16. August, Fahrpreis 10.60 Mk.
6. Bahriß Zell, 8. August mit 16. August, Fahrpreis 11.40 Mk.

Die Bekanntgabe der Sonderzüge erfolgt noch rechtzeitig in der Tagespresse. Anmeldung und Einzahlung des Fahrgeldes ab sofort, spätestens aber 8 Tage vor Abfahrt in der Geschäftsstelle des FAV., Nürnberg-N, Albrecht-Dürer-Straße 19. Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr, Freitag 16—20 Uhr, Samstag 8—12 Uhr.

Im Anschluß an die Sonderzüge 1) mit 4) sind für unsere Sektionsmitglieder Führungen und Wanderungen geplant. (Heilbronner Weg, Mädelegabel, Hochvogel; Alpsee, Dreitorfsee; Hoher Göll, Hohes Brettel, Steinernes Meer, Wahnmann; Westl. Karwendelspitze, Vierersee, Gr. Würner u. a.)

Vorbereitung für obige Urlaubsfahrten am Freitag, 10. Juli 9 Uhr abends im Marienortzweiger. Fritz Birman n.

Lehrgänge für Sommerbergsteigen

In ähnlicher Weise wie für das Winterbergsteigen sind für den diesjährigen Sommer Lehrgänge für Sommerbergsteigen vorgesehen, die sich in Lehrgänge im Felsklettern und in solche für Bergsteigen im Eis gliedern.

Es werden in diesem Sommer vom D. u. De. N.B. veranstaltet:

B 3. Lehrgänge im Felsklettern.

B 4. Lehrgänge für Bergsteigen im Eis.

Hiefür gelten folgende Bestimmungen:

1. **Zweck:** Solche Bergsteiger, deren bisherige Tätigkeit innerhalb einer Sektion die Gewähr dafür bietet, daß sie das dort Gelernte weitergeben und daß sie ihre Kenntnisse zur Anleitung, Ausbildung und Führung anderer Sektionsmitglieder und Jungmannen zur Verfügung stellen, sollen in Sonderlehrgängen zu guten und zuverlässigen Felskletterern und Eisgehern herangebildet werden. Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreichem Besuch und bei Eignung eine entsprechende Bestätigung.
2. **Dauer:** 8 Unterrichtstage, jeweils von Sonntag bis Sonntag einschließlich.
3. **Zeit:** Vorgesehen sind folgende Lehrgänge:
B 3: **Felsklettern:**
23.—30. 8. und 20.—27. 9. Stripfenjochhaus.
B 4: **Bergsteigen im Eis:**
30. 8.—6. 9. Talschachhaus, 13. 9.—19. 9. Raunergrathütte.
4. **Leitung:** wird noch bestimmt.
5. **Teilnehmer:** Je Lehrgang möglichst nicht über 10.
6. **Kosten:** Die Kosten der Durchführung trägt der D. u. De. N.B. Die Kosten für die Reise sowie für Unterkunft und Verpflegung, die möglichst niedrig gehalten werden, hat der Teilnehmer selbst zu tragen.
7. **Unterrichtsstoff:** Hauptsächlich Übungen im Felsklettern und Eisgehen, leichtere bis schwierige Fahrten, Seilgebrauch, Kletter- und Eistechnik — alles unter dem Gesichtspunkt der Eignung zur selbständigen Führung von Bergfahrten. Theoretischer Unterricht während und nach den Übungen über alle Gebiete des Bergsteigens.

Prells Ausflugskarte der fränk. Schweiz

Neu bearbeitet, mit dem heute gültigen Wegenetz, den Radfahrwegen und vielen Neuerungen
Auf Papier Rm. 1.60 // Auf Leinwand Rm. 4.—

Carl Koch, Buchhandlung || Heerdegen-Barbeck

Am Marienort

Nürnberg-A

Mauthalle

8. **Anmeldung:** Teilnahmeberechtigt sind nur Männer im Alter von wenigstens 21 Jahren, die den zu 1. genannten Voraussetzungen entsprechen. Vertrautheit mit den Bergen und bergsteigerische Erfahrung sind unerlässlich. Ein ausführlicher Bericht über bisherige bergsteigerische Leistungen ist der Anmeldung beizuschließen. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich im Wege der Sektion, welche hierzu Stellung zu nehmen hat. Ueber die endgültige Zulassung entscheidet der Verwaltungsausschuß. Die Anmeldung hat folgende Angaben zu enthalten:

Vor- und Zuname; Beruf; Geburtsdaten; Anschrift; Sektionszugehörigkeit; für welchen Lehrgang die Meldung gilt; bisherige bergsteigerische Tätigkeit; Tätigkeit für die Sektion, Gutachten und Antrag der Sektion.

Eigene Formblätter stellt der Verwaltungsausschuß auf Anfordern zur Verfügung.

Es ist die Teilnahme nur an einem Lehrgang B 3 oder einem Lehrgang B 4 oder an beiden ohne weiteres möglich.

Zeit für die Anmeldung:

Zur rechtzeitigen Beschaffung der Ausreisegenehmigung, welche der Verwaltungsausschuß übernimmt, sind frühzeitige Anmeldungen (im Wege der Sektion an den Verwaltungsausschuß, Stuttgart-N, Kriegsbergstraße 30/2) erforderlich und zwar:

Für die 1. Lehrgänge (23.—30. 8.) (30. 8.—6. 9.) bis 7. Juli.

Für die 2. Lehrgänge (20.—27. 9.) (13. 9.—19. 9.) bis 7. August.

Engelhardt.

Ihre Sportausrüstung und -Bekleidung

bei Mitglied **Sport-Stengel** am Kriegerdenkmal

Rosenheimer Regenmantel 29⁵⁰

Gültigkeitsvermerk für Reichsbundpässe

Laut Mitteilung des Reichssportführers müssen die Reichsbund-Mitgliedsarten zur Erlangung der Fahrpreisermäßigung einen Gültigkeitsvermerk für das Jahr 1936 tragen. Durch die Neuorganisation des D.M. ist ein Einkleben von Wertmarken für das Jahr 1936 überflüssig geworden. Um die Ausstellung des Gültigkeitsvermerks möglichst zu vereinfachen, sind die Vereine des D.M. ermächtigt, den Gültigkeitsvermerk bei ihren Mitgliedern einzutragen.

Die Mitglieder der Schiabteilung und Faltbootabteilung werden ersucht, umgehend den Gültigkeitsvermerk in der Sektionskanzlei gegen Bezahlung der Gebühr von 0.50 RM. eintragen zu lassen.

Jugendgruppe

Der Juni-Ausflug findet am Samstag, den 20. Juni, nachmittags in die Hersbruder Gegend statt, sodas wir anschließend abends an der **Sonnwendfeier**

der Sektion (Näheres s. S. 2) teilnehmen können. Näheres wird den gemeldeten Teilnehmern durch Postkarte und außerdem am Freitag vorher im Schaukasten am Hause Kaiserstraße 22 bekannt gegeben.

Dieterle.

Neumeldungen bitten wir an die Sektionskanzlei zu richten.

Gymnastik- und Schwimmabende

Die Gymnastik- und Turnabende der Sektion finden jeden Freitag in der Turnhalle des Schulhauses Pantersplatz 37, Eingang auf der Seite des Westertorgrabens, statt.

Freitag abends von 5 bis 6 Uhr für Mädels,

Freitag abends von 6 bis 7 Uhr für Jungens,

Freitag abends von 7 bis 8 Uhr für Damen.

Der Gymnastikabend für Herren fällt während der Sommermonate aus; an seiner Stelle findet jeden Mittwoch abends von 7-9 Uhr ein Leichtathletik- und Sportabend für Herren und Damen auf den Grünflächen des Stadions (Platz 3) statt. Fritsch Meyer.

Sport-Ausrüstung
Scherm
Nürnberg, vordere Ledergasse 18
Klepper-Mäntel - Boote - Zelte

Schwimmabende

Jeden Donnerstag, von 8.45 Uhr in der Frauen-Schwimmhalle des Volkssbades für Damen und Herren.

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Dostler Martin, Diplom-Ingenieur, Humboldtstraße 79

Frank Hermann, Kaufmann, Ostendstraße 124

Müller Hedi, Sekretärin, Bartholomäusstraße 23

Nagel Käthe, städt. Angestellte, Tafelfeldstraße 40

Zölls Hanswolf, Drogist, Schwabacher Straße 79.

Mitteilungen der Schiabteilung

Sonntag, 14. Juni: Wanderung zum Ossinger durch die herrlichen Waldungen des Rinnenbrunner Forstes: Ruppredtslegen — Hartenstein — Forsthaus Rinnenbrunn — Ossinger (Ausichtsturm) — Pruppach — Eschenfelden — Oberachtel — Unterklausen — Hirschbach — Eschenbach — Hf. Hohenstadt. Insgesamt 24 km Wegstrecke, Tagesverpflegung mitnehmen! Abfahrt 7.30 Uhr vom Hauptbahnhof. Gemeinsame Fahrt auf Reichsbundpaß. Fahrpreis RM. 1.60 am Mittwoch, 10. Juni im Stadionportplatz oder am Freitag, 12. Juni am Sektionsabend im Marientorzwinger einbezahlen. Birmanu.

Bericht der Faltbootabteilung

Der D.M. erblickt zur Zeit in der Förderung des Dietwesens eine seiner Hauptaufgaben und verlangt von den Vereinen, daß die Mitglieder im Sinne des Dietwesens geschult werden. Zu diesem Zwecke

L. Chr. Lauer
Münzprägeanstalt
Vereinsabzeichen Fabrik
VEREINS-KLUB- und
SPORT-ABZEICHEN
Orden u. Ehrenzeichen,
PREIS-MEDAILLEN
PREIS-PLAKETTEN
Festabzeichen, Festmünzen,
SPORTBECHER, POKALE
Nürnberg - Berlin S.W. 68
Inh. Gust. Rockstroh

fand Ende April ein Dietabend statt, der von den führenden Vereinen in Nürnberg, insbesondere von unseren Mitgliedern gut besucht war. Als Redner konnte Dietwart Müller gewonnen werden. Er gab in großen Zügen die Richtlinien des Dietwesens, besonders in Bezug auf den Paddelsport, bekannt und gab zu wissen, daß eine Teilnahme an Wettkämpfen und ein Erwerb des Wandersportabzeichens nur mehr möglich ist, wenn sich die Mitglieder im Dietwesen schulen.

Unser Abteilungsführer hat diese Anregungen sofort in die Tat umgesetzt und hielt am Tage des Kanusportes die erste Schulung im Dietwesen in seinem Heim ab, wobei für das Hilfswerk „Mutter und Kind“ ein ansehnlicher Betrag abgeliefert werden konnte.

Die Paddelzeit wurde nun durch das Anpaddeln offiziell eröffnet. Erfreulicherweise nahmen 40 Personen daran teil, die in Mainberg wieder einmal recht fröhliche Stunden verlebten. Eine inzwischen durchgeführte Donaufahrt war ebenfalls gut besucht. Die am Himmelfahrtstag stattgefundene Wiesentfahrt stand bei einer Beteiligung von 13 Paddlern von vornherein unter einem schlechten Zeichen. So kam es, daß die Kaskadenfahrt in Doos mit einem Umschmiß begonnen wurde, daß am Schluß der Fahrt die Boote mehrere Löcher und Spantenbrüche aufwiesen und daß die ganze Fahrt von schlechtem Wetter begleitet war. Trotzdem waren wir immer frohen Mutes.

Programm:

Am 13./14. Juni 36 findet eine Fahrt von Augsburg nach Regensburg statt. (Lech-Donau.) Leitung: Fritz Meyer.

27./28. Juni 36: Langstreckenregatta auf der Donau von Neuburg nach Ingolstadt. Es ist beabsichtigt, eine größere Mannschaft zu stellen.

4./5. Juli 36: Bootstaufe auf dem Zeltplatz in Lauf. Mitglieder, die Boote zu taufen haben, wollen mir sofort Meldung unter Angabe der Nummer und des Namens erstatten.

Die schönsten

Leder-Boxen - Janker - Rucksäcke

und Alles zum Wandern im

Sporthaus Leopold

nur Färberstraße 18

Olympiade:

Wer die Olympiade in Berlin besuchen und einen Zeltplatz benutzen will, hat mir nun sofort die Gebühr von RM. 3.— bzw. RM. 5.— zu bezahlen.

Allgemeines:

Bergeßt auf Fahrten nie den Reichsbundpaß mitzunehmen, da sonst eine Teilnahme nicht möglich ist. Trage heute schon Deine Fahrten ein, damit die Fahrtenberichte pünktlich und genau abgeliefert werden können. Die vom Verband vorgeschriebenen Fahrtenbücher werden demnächst erwartet und sind bei mir zum Preis von RM. —.50 zu haben. Woi! Zweifel.

Aus dem Sektionsleben

Am Freitag, den 24. April hielt Herr Diplomkaufmann Richter einen interessanten Vortrag über das herrliche Norwegen, wo sich viele Urformen altgermanischen Lebens bis auf den heutigen Tag gut erhalten haben. In hervorragend schönen Lichtbildern wurden die Eindrücke wiedergegeben, die sich dem Teilnehmer an einer Gesellschaftsreise des Norddeutschen Blohd bieten. (In den Tageszeitungen wurde darüber geschrieben.)

Am Freitag, den 8. Mai brachte der Unterzeichnete im Anschluß an eine Zeitungsmeldung über eine angebliche „Heldentat eines deutschen Alpinisten“ einige Ausführungen über Dichtung und Wahrheit in der alpinen Berichterstattung. Sodann führte Herr Blanzmeister einen selbstgedrehten Schmaffilm vor: „Ausschnitte vom diesjährigen Anpaddeln der Faltbootabteilung“.

Am Freitag, den 15. Mai war ein sehr gut besuchter Sektionsabend. Die Jugend war erfreulicherweise besonders stark vertreten. Ein Vortrag war nicht vorgesehen. Aber an allen Tischen gab es an-

Sporthaus Riegler

am Plärrer

Telefon 60950

Lederhosen + Janker + Rucksäcke + Sportstrümpfe etc. in großer Auswahl — Nur erste Qualitäten + Niedere Preise

regende, gefellige Unterhaltung. Da wurden Aufnahmen vom letzten Schiurlaub in Umlauf gesetzt, dort die ersten Schnappschüsse vom Unterpaddeln bewundert. Die Faltbootfahrer bereiteten große Fahrten vor, die Kletterer besprachen ihre geplanten Unternehmungen — und die Getreuen vom „alten Stamm“ freuten sich über das frischfröhlich pulsierende Leben.
 Emil Gößler.

Der Lehrwartkurs für Winterbergsteigen des D. u. Oe. A.-O. in den Ötztalern vom 15. bis 22. März 1936

Am dem Lehrwartkurs für Winterbergsteigen des Alpenvereins in den Ötztalern nahmen auch zwei Angehörige unserer Sektion, Hochschulprofessor Dr. R. Andersen, Freising und Dipl.-Ing. Fritz Birman, Nürnberg, teil, weswegen in den Mitteilungen ein kurzer Bericht darüber gegeben sei.

Der Kurs, der ursprünglich auf der Vernagthütte als Standquartier abgehalten werden sollte, wurde schließlich auf das Gepatschhaus am Ende des Kaunsertales gelegt. Kursleiter war der bekannte Alpinist Reg.-Rat Dr. Tschon, Innsbruck, der Referent für das Bergführerwesen, dem auch die Ausbildung der Schibergführer anvertraut ist. Dr. Tschon verfügt nicht nur über eine, über viele Jahre sich erstreckende, sehr große bergsteigerische Erfahrung, sondern auch über ein vorzügliches Lehrtalent, so daß er wie kein zweiter für die Abhaltung von Kursen zur Ausbildung von Lehrwarten geeignet ist.

Die Kurse zur Ausbildung von Lehrwarten für alpinen Schilauf (B I Kurs) und darauf aufbauend für Winterbergsteigen (B II Kurs) wurden vom D. u. Oe. A.B. eingerichtet, um die Summe der Erfahrungen und des Könnens, die von den Pionieren des alpinen Schilaufs und der Winterhochtouristik im Laufe eines Menschenalters erworben und gesammelt wurden, zuverlässig und rasch möglichst vielen bergbegeisterten Mitgliedern des Alpenvereins zugänglich zu machen. Es soll damit die Lehrzeit des Einzelnen wesentlich abgekürzt und

außerdem die Gefahrengroße und die Unfallziffer auf ein Mindestmaß herabgedrückt werden.

Um es gleich vormweg zu nehmen, die Kurse sind neu eingeführt und im Auf- und Ausbau begriffen. Vor allem hat sich gezeigt, daß die Zeit von knapp einer Woche zu kurz ist, im B II Kurs praktisch und theoretisch all das zu lehren, zeigen und zu üben, was ein allen Lagen gewachsen sein sollender Bergsteiger können und wissen muß. Es konnte in unserem Kurs trotz anstrengender Uebungsarbeit vieles nur gezeigt und besprochen, aber nicht geübt werden.

Der Kurs war von herrlichstem Wetter begünstigt. Mit Ausnahme des ersten Uebungstages, an dem leichtes Schneetreiben herrschte, war uns immer schönster Sonnenschein beschied. Die meisten Tage waren mit Ueben in der Nähe des Gepatschhauses ausgefüllt. Nur an zwei Tagen wurden größere Bergfahrten unternommen. Am Donnerstag, 19. 3., bestiegen wir den Fluchkogel (3514 m). Der lange Aufstieg führte uns über die Zunge und den wildzerissenen Gletscherbruch des Gepatschferners, weiterhin durch das weite Firnbecken dieses größten ostalpinen Gletschers zum Brandenburger Haus und östlich weiter zum Fluchkogel. Am Samstag, 21. 3., statteten wir dem weniger bekannten Glockturm (3356 m), dem höchsten Gipfel im westlichen Begrenzungskamm des Kaunsertales, einen Besuch ab. Beide Fahrten waren landschaftlich sehr schön. Sie standen in einem gewissen Gegensatz zueinander. Führte die erste durch die weiträumige Gletscherwelt der zentralen Ötztaler, so vermittelte die zweite uns einen Einblick in die steilere und gleichsam enger zusammengedrückte Bergwelt der nördlichen äußeren Kämme und Grate.

Die Uebungen erstreckten sich in erster Linie auf die gründliche Wiederholung der alpinen Schilauftechnik und das Seilfahren. Die Abendstunden und ein ganzer Nachmittag waren ausgefüllt mit Vorträgen über alpine Gefahren, Gletscherkunde, Verhalten bei Lawinengefahr, Zurechtfinden im Gelände, Gebrauch der Bezardschiffsole, Kartenlesen, Anfertigung und Durchführung von Routenskizzen, Technik des Winterbergsteigens, Ausrüstung usw. Den Niesenstoff teilte uns

Alle

Reiseführer und Landkarten

in der

BUCHHANDLUNG KORN & BERG
 Nürnberg-A Adolf-Hitler-Platz 9



Elegante Oberhemden **4 50**
 Neue Muster RM. 5.90 5.75

Moderne Binder **1 00**
 Reine Seide RM. 2.50 1.50

SEYSCHAB-HENNENHOFER

Tafelfeldstraße 18 + Allersberger Straße 70 + Josephsplatz 12

Dr. Tschon in musterhafter Weise übersichtlich, kurz und bündig und einprägsam mit. Wir konnten dabei vieles Neue lernen und schon Bekanntes erschien in neuem, interessantem Zusammenhang. Dabei zeigte sich der Vortragende so recht als der erfahrene Bergsteiger und Praktiker. Alles, was uns gezeigt und empfohlen wurde, war im Gelände vielfältig erprobt. Am klarsten kam das vielleicht am Beispiel der Durchführung von Routenskizzen zum Ausdruck. Der Gedanke des Sichzurechtfindens im Nebel mit Hilfe einer Routenskizze stammt von Bilgeri. Die praktische Durchführung, wie dieser sie empfiehlt, insbesondere die Feststellung der zurückgelegten Weglänge, ist sehr unsicher und macht damit den ganzen Wert dieses Hilfsmittels sehr fraglich. Die Art und Weise, wie nun Dr. Tschon sie durchführt (Weglängen-Messen durch Zählen von Seillängen und wie dieses wieder praktisch und sicher gemacht werden kann) macht erst die Routenskizze zum brauchbaren und wertvollen Hilfsmittel für Bergfahrten bei unsichrigem Wetter.

So hatten wir schon während des Kurses das Gefühl, wenn wir auch die Prüfung nicht bestehen sollten — man kann ja nie wissen und Prüfungen sind ja zum Teil auch Glückssache — dann war die Zeit und Mühe doch nicht vergebens gewesen, denn gelernt haben wir auf jeden Fall sehr viel. Daß die Prüfung, die unter Leitung des Generalsekretärs des Alpenvereins, Dr. v. Schmitt Wellenburg statt-

fand, der eigens dazu am Samstag von Stuttgart auf dem Gepatschhaus eingetroffen war, und die den ganzen Sonntag in Anspruch nahm, für uns beide erfolgreich endete, wurde von uns auch nicht bedauert und bildete den schönen Abschluß des Kurses. Auch daß dieser am Sonntag Abend noch gebühlich von den „Bestandenen Lehrwarten“ gefeiert wurde bei Tiroler Noten, Gesang und Scherz, braucht wohl nicht besonders betont zu werden.

Möge es uns beiden nun vergönnt sein, recht oft für unsere Sektion Nürnberg Kurse und Führungsturen halten zu können, damit wir unseren bescheidenen Teil mitarbeiten dürfen an der Pflege deutschen Bergsteigertums!
Dr. K. Andersen.

Urlaubsreisenden in die Sertener Dolomiten sei das Gasthaus „Stella d'Oro“ in Innichen (San Candido) wärmstens empfohlen. Es kostet dort in der Vorkaison bis 20. Juli die volle Pension bei ganz vorzüglicher Verpflegung 20 Lire. Die Besitzer, selbst Deutsche, bieten alles auf, um deutschen Gästen den Aufenthalt möglichst angenehm zu machen. Das Puster- und Sertenerthal hat durchwegs deutsche Bevölkerung. Adresse: Ferdinand Ungerer, Albergo Stella d'Oro, San Candido, Val Pusteria, Italien.



Bayerische Staatsbank

Gegründet 1780

Niederlassungen an allen größeren Orten Bayerns
Direktorium und Hauptsitz München
Promenadestraße 1

Niederlassung in Nürnberg

*

Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte, insbesondere Annahme von Einlagen auf Scheck-Konto oder Sparbuch — Kontokorrentverkehr — Ankauf von Wechseln — An- und Verkauf, sowie Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren — Vermietung von Schrankfächern

Den besten Kaffee
Tee Schokoladen

kauft man im Spezialgeschäft
Gust. Nauck Nachf.
Oscar Frommelt
Josefsplatz 25

Malteser-Brauerei

Amberg

Seit 1693 die Braustätte guten Bieres

Lager-Biere hell und dunkel

Weizen-Bier

Ausschank von Weizenbier in den Ausflugsorten „Hersbrucker Schweiz“

Die neuesten Rollmuster

sind bei mir eingetroffen!

Bitte wählen Sie jetzt schon das für Ihr Zimmer passende bei

Malermeister Otto Dieterle

Nürnberg-N., Wilhelm-Mary-Str. 68, Tel. 25431

Möbelladriererei - - Firmenmalerei

TOUREN-PROVIANT

Wurstwaren + Käse + Fische + Konserven

GEORG JOSEF MEIER & CO.

Dellkateß-Abteilung + Adolf-Hitler-Platz 24

Feldstecher · Photoapparate

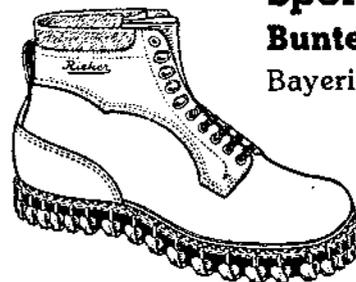
Schutzbrillen · Kompass · Instrumente

leicht · gut · preiswert

Optiker **Leidig** Königstraße 25
Vor der Lorenzkirche

ist's für den **SPORT**
dann nur zu Sport **HAUS!**
RINNEBERG.
NÜRNBERG - KAISERSTR. 30

DER HEINZ
HARREN
AM THERESIEN-
PLATZ 7 UND 8
ENTWICKELT
KOPIERT
VERGROSSERT



Sportgerechte Bergstiefel Bunte Trachtenschuhe

Bayerisch zwiegen. Sporthalbschuhe
erprobte Fabrikate

PÖHLMANN

Nürnberg, Karolinenstraße 43-45

Gartenmähdreher

und Zubehör

Gummi- u. Asbestwaren

für Industrie und Haushalt

Aug. Kapfhammer

Nürnberg-A, Adolf-Hitler-Platz 28

Kauft bei unseren Inserenten!

Wetterfeste Lodenmäntel

für Herren, Damen und Kinder
kaufen Sie am besten im ältesten
Loden-Spezialhaus Nürnbergs

Heinrich Büchner
Nürnberg, Bucher Str. 3, Tel. 2 33 52

Besucht unsere Sektions-Abende

Gaststätte Marientorzwinger

Saal und Gesellschaftsräume für Veranstaltungen aller Art

Inhaber: Leonhard Frank
Lorenzerstraße Nr. 33
Fernsprecher Nr. 2 25 66

Wir bitten unsere Mitglie-
der, bei Bedarf vor allem
die Firmen zu berücksich-
tigen, die in unserem Mit-
teilungsblatt inserieren

Sport

Mäntel - Kleider
Blusen - Röcke
nur bestbewährte Paßformen
Neuheit: Hosentröcke

DAMENKLEIDUNG
Friedrich
NUR BINDERGASSE 15

T
r
i
k
o
t
a
g
e
n



Westen — Püllover
Strümpfe — Handschuhe
Herren-Artikel
Kübler-Kleider und -Anzüge

Schlaf- und Reisedecken / Seidene Unterwäsche / Lodenmäntel

Arno Ahnert Hans-Sachs-Platz 10-12

W
o
l
l
w
a
r
e
n

Bratwurst-Röslein - Obstmarkt

Außer den weltbekanntesten Rostbratwurstbraten guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhlein
Telephon Nr. 25592

Globus

 das erstklassige
Spezialhaus für

Hüte / Mützen / Schirme / Herrenartikel

Wir empfehlen besonders: Sporthüte / Sport-Velour-Hüte / Autohauben
Sporthemden / Federn und Gestecke

Verkaufshäuser: **Nürnberg:** Ludwigstr. 29 · Karolinenstr. 3 · Tafelfeldstr. 40



Echt zwiegenäht,
altbayerische
Handarbeit ..



Kreeckel

Das Schuhhaus am Josephsplatz

Spezialgeschäft für Hirschlederhosen

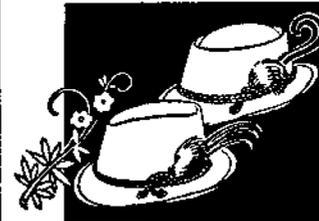
Nur der Kenner kauft Säcklerarbeit

Box'n- Bauer



Nürnberg-A Breite Gaffe 63
Neuanfertigung u. Reparaturen

Ausrüstung für den Wandsport / Waschen, Färben
Sticken etc. durch Fachleute



Stets die neuesten und schönsten

„Sporthüte“

insbesondere feine Damen-Sporthüte

Engelhardt

Spezialität: Sportvelour

NUR KAISERSTRASSE 27

Sportschuhe

für Touristen und
Wanderer in den besten
Qualitäten und verschie-
densten Ausführungen
kaufen Sie im



NÜRNBERG-A
Theresienplatz

Ihre Urlaubstreife hat doppelten Wert

wenn Sie für Ihre Gesundheit das Richtige tun. Eine gewissenhafte
Horn-Untersuchung kann Ihnen wertvolle Aufschlüsse geben.

Speziellaboratorium für Hornuntersuchungen

Dr. C. & Dr. E. Eckart, Nürnberg-A. - Spital-Apotheke zum heil. Geist

Wir drucken alles

für Handel, Gewerbe und Industrie
von der einfachsten Besuchskarte
bis zur umfangreichsten Zeitung

Fr. Monninger (Inh. S. Siebel)

Nürnberg-H Fernruf 25178 Maxplatz 42-44



Werde Mitglied der N.S.D.



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Österreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 4—6 Uhr,
Mittwoch und Samstag 11—1 Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24 / Postcheckkonto 316 62
Verlag: Sektion Nürnberg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins / Druck:
Buch- und Kunstbruderei Fr. Monninger (Inh. S. Viebel), Nürnberg-N, Magplatz 42/44,
Fernsprecher 251 78, Postcheckkonto 60 20

Nummer /	Jul	Jahrgang 1936
----------	-----	---------------

Sommerjonnennwende — Mittsommernacht 1936

(Rede unseres Mitglieds Herrn Hans Pittner auf unserer
Sonnwendfeier auf dem Steinberg bei Hersbruck).

Wieder lodern in Deutschen Landen von den Höhen helle Feuer gegen den nächtlichen Himmel und geben Kunde davon, daß Deutsche Menschen sich in freiem Entschlusse und innerem Gleichklange zusammengefunden haben, — einem alten, von unseren frühesten Vorfahren übernommenen Brauche folgend Mittsommernacht, die Zeit der Sommerjonnennwende zu feiern.

Unsere naturverbundenen Ahnen versammelten sich einstens auf freien Bergeshöhen und erlebten angesichts des sternengebähten Firmamentes voll Staunen und Ehrfurcht die große Wende in der Natur, den Wechsel in der Bahn der Sonne vom Aufstieg zum Abstieg. Sie gedachten dabei der verfloffenen Zeiten und der dahingegangenen Geschlechterreihen und horchten mit wachen Sinnen hinein in eine unbekante Zukunft.

Auch wir stehen heute am flammenden Holzstoße und lassen unsere eigene Unruhe in die erhabene Ruhe dieser Mittsommernacht hinüberfließen und unsere persönlichen Wünsche aufgehen in die große Sehnsucht unserer Volksseele.

Wie das Feuer alles, was in seine Reichweite gerät, erfaßt und verbrennt, um dann rein und hell als lichte Flamme emporzusteigen, so wollen wir gleichsam alles, was an uns Fremdes, Unrechtes, Falsches ist, in diese Flamme abwerfen und uns läutern lassen durch die Kraft der Idee, die aus diesem Sonnwendfeuer zu uns spricht.

In diesen Gedanken verstehen wir Bergsteiger wohl am besten den Sinn der Sommerjonnennwendfeier: Die Sehnsucht des Bergbegeisterten führt in die Höhe, zu Losgelöstsein von der Schwere der Tiefe, zur Einheit mit der Natur. Von den sonnigen Höhen im Blick auf das weite,

umliegende Land erlebt er seine Heimat. Im Kampf, in Gefahr, in Selbstbeherrschung schafft er einen stahlharten Menschen seinem Volke zum Nutzen. So müssen gerade wir Bergsteiger die Sommwendfeier am tiefsten erleben.

In dieser Mittsommernachtsfeier kann wie bei keiner anderen Jahreszeitenfeier die Vereinigung höchsten Persönlichkeitstrebens nach innerer Ausgeglichenheit mit der Natur und bewußt freiwilligem Aufgehen in das Leben der Gemeinschaft zum Ausdruck kommen.

Nicht immer hatte das Deutsche Volk den Zusammenhang mit dem Naturgeschehen wie auch mit dem Volksleben bewahrt.

Jahrhundertlang war das heidnische Fest der Sommerjonnennwende unter dem Einflusse einer artfremden Glaubensstille in Vergeffenheit geraten. Fremde, finstere Mächte hatten die nordischen Völker und vor allem das Deutsche Volk von dieser natur- und völkgebundenen Feier abgelenkt, sie der alten, artgebundenen Ideale und Lebensauffassung entfremdet.

Nur einzelne Bräuche bei Völkern im hohen Norden erinnerten daran, daß einstens zur Zeit der Sommerjonnennwende die nordische Seele innige Verbundenheit mit der Natur erlebt hatte.

Erst als zu Beginn des 20. Jahrhunderts junge Bewegungen in Deutschland sich alter, völklicher Gebräuche wieder erinnerten und das Fest der Sommerjonnennwende in Verbindung mit dem lodernden Feuer auf freien Höhen wieder einführten, da konnte die Deutsche Volksseele wieder zurückfinden in die große Deutsche Vergangenheit frühesten Jahrhunderte und zu den uralten Volkstugenden.

Wenn nun heute auf den Höhen in Deutschen Gauen die Feuer lohen, dann künden sie von der Sehnsucht Deutscher Menschen nach innerer Befreiung von allem fremden Zwange, der uns durch artfremden Glauben und jüdisch-freimaurerisch-okulte Geheimnisse in jahrhundertlangem, verhängnisvollem Wirken auferlegt wurde — künden von dem Sehnen der Volksseele nach Heimkehr zu arteilgenem Deutschen Gotterkennen und arteilgener Deutscher Lebensgestaltung.

Ernst mahnen die Feuer an die Bedeutung des großen geistigen Umbruchs unserer Zeit:

„Sonnenwende feiern wir —
Weltenwende wollen wir —
Starke, wendet Deutsches Los!“

So formte einer der größten geistigen Führer der Gegenwart das Sehnen der Deutschen Volksseele in Worte.

Ernst mahnen die Flammen, all der Helden zu gedenken, die von Anbeginn Deutscher Geschichte bis in unsere Tage für Deutschlands Größe und Freiheit gestritten, gelitten und den Tod gefunden haben. Sie mahnen uns ernst, auch der Kameraden zu gedenken, die ihre

Sehnsucht nach den Bergen, den Wänden und Gipfeln, den Firnen und Graten, mit dem Bergsteigertode besiegelt haben.

„Lodernder Flammenschein,
Leuchte, Du heller Schein
Weit hinaus!

Brenne mit heil'ger Blut
Uns Deutschen Helldenmut
In's Herz hinein!

Nordischer Freiheitsdrang
Duldet nicht Geisteszwang —
Nimmermehr!

Macht sich von Fremdart frei,
Ist nur sich selber treu,
Ist ewig Deutsch!“

Am Dienstag, den 21. Juli 1936, abends 8 Uhr findet im
Marientorzwinger die sachungsgemäß vorgesehene

aufserordentliche Mitgliederversammlung

statt. Die Tagesordnung ist folgende:

1. Vorbesprechung der Hauptversammlung des D. u. De. N. B., die am 25. und 26. Juli in Garmisch-Partenkirchen stattfindet.
2. Annahme der Einheitsfassung.

Ich lade unsere verehrten Mitglieder hierzu geziemend ein und bitte um zahlreiches Erscheinen. W e l z, Sektionsvorsitzender.

Turistische Veranstaltungen

1. Heimatwanderungen

Sonntag, den 5. Juli: Hartmannshof — Ruine Dichteneck — Buchenbergkeller — Knappenberg — Ded. Mit Sonderzugskarte Hartmannshof des FNB. — Führung: Herr Karl Schneider.

Prells Ausflugskarte der fränk. Schweiz

Neu bearbeitet, mit dem heute gültigen Wegenetz, den Radfahrwegen und vielen Neuerungen

Auf Papier Rm. 1.50

//

Auf Leinwand Rm. 4.—

Carl Koch, Buchhandlung || Heerdegen-Barbeck

Am Marientor

Nürnberg-A

Mauthalle

Sonntag, den 12. Juli: Hersbruck l. d. P. — Happurg — Hohler Fels — Zugwihlerhütte — Hochedhütte — Arzlohe — Pommelsbrunn. Mit Sonderzugskarte Pommelsbrunn des FVW. — Führung: Herr Karl Schneider.

Sonntag, den 2. August: Neuhaus — Beldensteinerforst. Mit Sonderzugskarte Neuhaus des FVW. — Führung: Herr Karl Schneider.

Die Abfahrtszeiten sind jeweils bei der Startentloftung im Stioß in der Westhalle des Hauptbahnhofs zu erfahren.

2. Die Jurakletterkurse

unter der Leitung bewährter Kletterer finden wieder allsonntäglich nach näherer Festlegung durch die Kursleiter statt; von den Fahrzielen werden die Teilnehmer jeweils durch Postkarte verständigt; ferner erfolgt jeweils am Samstag Bekanntgabe im Schaukasten am Hause Kaiserstraße 22.

3. Kameradschaftsfahrt der Bergsteigergruppe in die Dolomiten

In der Zeit vom 19. Juli bis 1. August leitet unser Sektionskamerad Albert Taumann diese Fahrt in das Wunderland der Dolomiten. Haupttätigkeitsgebiet ist voraussichtlich die Langkofelgruppe. Die Teilnahme an einer Kameradschaftsfahrt setzt bergsteigerische Eignung und kameradschaftliche Verbundenheit voraus. Die Beteiligung an einem Jurakletterkurs ist daher Voraussetzung für die Zulassung. Auskünfte und Meldungen bei Herrn Taumann, Sulzbacher Str. 43/III. Birmann.

4. Urlaubsfahrten in die bayerischen Alpen

Der Fränk. Albverein läßt im Benehmen mit dem Fachamt Bergsteigen in diesem Sommer Sonderzüge mit 50% Ermäßigung in die bayer. Alpen verkehren:

1. Oberstdorf, 18. Juli mit 26. Juli, Fahrpreis 12.20 M.
2. Garmisch, 27. Juli mit 2. August, Fahrpreis 10.40 M.
3. Berchtesgaden, 1. August mit 9. August, Fahrpreis 12.— M.
4. Mittenwald, 1. August mit 9. August, Fahrpreis 11.20 M.
5. Füssen, 8. August mit 16. August, Fahrpreis 10.60 M.
6. Bayerisch Zell, 8. August mit 16. August, Fahrpreis 11.40 M.

Die Bekanntgabe der Sonderzüge erfolgt noch rechtzeitig in der Tagespresse. Anmeldung und Einzahlung des Fahrgeldes ab sofort, spätestens aber 8 Tage vor Abfahrt in der Geschäftsstelle des FVW., Nürnberg-N, Albrecht-Dürer-Straße 19. Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr, Freitag 16—20 Uhr, Samstag 8—12 Uhr.

Im Anschluß an die Sonderzüge 1) mit 4) sind für unsere Sektionsmitglieder Führungen und Wanderungen geplant. (Heilbronner Weg, Mädelegabel, Hochvogel; Alpsee, Dreitorsee; Hoher Göll, Hohes Brettel, Steinernes Meer, Waghmann; Westl. Karwendelsee, Vierersee, Gr. Würner u. a.)

Vorbesprechung für obige Urlaubsfahrten am Freitag, 10. Juli 9 Uhr abends im Marientorzwinger. Fritz Birmann.

5. Lehrgänge für Sommerbergsteigen

In ähnlicher Weise wie für das Winterbergsteigen sind für den diesjährigen Sommer Lehrgänge für Sommerbergsteigen vorgesehen, die sich in Lehrgänge im Felsklettern und in solche für Bergsteigen im Eis gliedern.

Es werden in diesem Sommer vom D. u. De. A.V. veranstaltet:

B 3. Lehrgänge im Felsklettern.

B 4. Lehrgänge für Bergsteigen im Eis.

Diesfür gelten folgende Bestimmungen:

1. Zweck: Solche Bergsteiger, deren bisherige Tätigkeit innerhalb einer Sektion die Gewähr dafür bietet, daß sie das dort Gelernte weitergeben und daß sie ihre Kenntnisse zur Anleitung, Aus-



Sportgerechte Bergstiefel
Bunte Trachtenschuhe
Bayerisch zwiegen. Sporthalbschuhe
erprobte Fabrikate

PÖHLMANN

Nürnberg, Karolinenstraße 43—45

Sport-Bekleidung

Abzeichen

Siegpreise

Scherer

Nürnberg, vordere Ledergasse 18

Klepper-Mäntel - Boote - Zelte

bildung und Führung anderer Sektionsmitglieder und Jungmannen zur Verfügung stellen, sollen in Sonderlehrgängen zu guten und zuverlässigen Felskletterern und Eisgehern herangebildet werden. Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreichem Besuch und bei Eignung eine entsprechende Bestätigung.

2. **Dauer:** 8 Unterrichtstage, jeweils von Sonntag bis Sonntag einschließlich.
3. **Zeit:** Vorgeesehen sind folgende Lehrgänge:
B 3: **Felsklettern:**
23.—30. 8. und 20.—27. 9. Stripfenjochhaus.
B 4: **Bergsteigen im Eis:**
30. 8.—6. 9. Tafschachhaus, 13. 9.—19. 9. Kauergrathütte.
4. **Leitung:** wird noch bestimmt.
5. **Teilnehmer:** Je Lehrgang möglichst nicht über 10.
6. **Kosten:** Die Kosten der Durchführung trägt der D. u. De. A.B. Die Kosten für die Reise sowie für Unterkunft und Verpflegung, die möglichst niedrig gehalten werden, hat der Teilnehmer selbst zu tragen.
7. **Unterrichtsstoff:** Hauptsächlich Übungen im Felsklettern und Eisgehen, leichtere bis schwierige Fahrten, Seilgebrauch, Kletter- und Eisstechnik — alles unter dem Gesichtspunkt der Eignung zur selbständigen Führung von Bergfahrten. Theoretischer Unterricht während und nach den Übungen über alle Gebiete des Bergsteigens.
8. **Anmeldung:** Teilnahmeberechtigt sind nur Männer im Alter von wenigstens 21 Jahren, die den zu 1. genannten Voraussetzungen entsprechen. Vertrautheit mit den Bergen und bergsteigerische Erfahrung sind unerlässlich. Ein ausführlicher Bericht über bisherige bergsteigerische Leistungen ist der Anmeldung beizuschließen. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich im Wege der Sektion, welche hierzu Stellung zu nehmen hat. Ueber die endgültige Zulassung entscheidet der Verwaltungsausschuß. Die Anmeldung hat folgende Angaben zu enthalten:

Vor- und Zuname; Beruf; Geburtsdaten; Anschrift; Sektionszugehörigkeit; für welchen Lehrgang die Meldung gilt; bisherige bergsteigerische Tätigkeit; Tätigkeit für die Sektion, Gutachten und Antrag der Sektion.

Eigene Formblätter stellt der Verwaltungsausschuß auf Anfordern zur Verfügung.

Es ist die Teilnahme nur an einem Lehrgang B 3 oder einem Lehrgang B 4 oder an beiden ohne weiteres möglich.

Frist für die Anmeldung:

Zur rechtzeitigen Beschaffung der Ausreisegenehmigung, welche der Verwaltungsausschuß übernimmt, sind frühzeitige Anmeldungen (im Wege der Sektion an den Verwaltungsausschuß, Stuttgart-M, Kriegsbergstraße 30/2) erforderlich und zwar:

Für die 1. Lehrgänge (23.—30. 8.) (30. 8.—6. 9.) bis 7. Juli.

Für die 2. Lehrgänge (20.—27. 9.) (13. 9.—19. 9.) bis 7. August.

Engelhardt.

Gymnastik- und Schwimmabende

Die Gymnastik- und Turnabende der Sektion finden jeden Freitag in der Turnhalle des Schulhauses Paniersplatz 37, Eingang auf der Seite des Bestnertorgrabens, statt.

Freitag abends von 5 bis 6 Uhr für Mädels,

Freitag abends von 6 bis 7 Uhr für Jungens,

Freitag abends von 7 bis 8 Uhr für Damen.

Der Gymnastikabend für Herren fällt während der Sommermonate aus; an seiner Stelle findet jeden Mittwoch abends von 7 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr ein Leichtathletik- und Sportabend für Herren und Damen auf den Grünflächen des Stadions (Platz 3) statt.

Fritz Meyer.

Schwimmabende

Jeden Donnerstag, von 8.45 Uhr in der Frauen-Schwimmhalle des Volksbades für Damen und Herren.

Bratwurst-Röslein - Obstmarkt

Außer den weitbekannten Rostbratwurst-
würsten guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhnlein
Fernsprecher Nr. 2 55 92

Den besten Kaffee
Tee Schokoladen

kauft man im Spezialgeschäft
Gust. Nauck Nachf.
Oscar Frommelt
Josefsplatz 25

Die schönsten

Leder-Boxen - Janker - Rucksäcke

und Alles zum Wandern im

Sporthaus Leopold

nur Färberstraße 18

Derbilligter Besuch des Sommerbades Langsee

Durch freundliches Entgegenkommen der Schwimmabteilung des Turnvereins 1846 wird aufgrund besonderer Vereinbarung unserer Sektionsmitgliedern der Besuch des Langseebades auch heuer wieder gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte zum Eintrittspreis von RM. —.20 pro Bad ermöglicht.

In dem Preis ist die Garderobeaufbewahrung eingeschlossen. Das Bad ist täglich bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet.

Das Langseebad ist mit Fahrzeug am besten über Mögeldorf—Ebensee, bei Benützung der Straßenbahn von der Endhaltestelle Erlangensteigen aus zu erreichen.

Wir laden alle Sektionsmitglieder ein, das herrliche Sommerbad recht fleißig zu besuchen.
Fritz Meyer.

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Berger Karl, Fleischermeister, Landgrabenstraße 42
 Blos Friedrich, Stadtskretär, Krizstraße 20
 Braun Alfred, Diakon, Neue Gasse 43
 Burkard Karl, Tapezier, Solgerstraße 23
 Dregel Helene, Lehrerin, Am Kohlranger 12
 Eichenmüller Hans, Expedient, Werderstraße 20
 Graf Emil, Verf.-Angestellter, obere Pirheimerstraße 17
 Kapp Hans, Kaufmann, Osianderstraße 8
 Kieffhaber Gustav, stud. iur., Tafelfeldstraße 15
 Krefz Georg, Drogist, Elsäßerstraße 15
 Lang Heinrich, Ingenieur, Fürth i. B.
 Mägerlein Heinrich, Ingenieur, Mettlacherstraße 4
 Obermeyer Paul, Hilfskatechet, Ostendstraße 76
 Patermann Horst, Flächner, Ghibichenhoffstraße 21
 Roder Otto, Galbaniseur, Geißlerstraße 19
 Rüdinger Ferdinand, Kaufmann, Böldernstraße 56
 Schel Hans, Architekt, Kreuzerstraße 22

Schirmer Richard, Masch.-Techniker, Hummelsteinerweg 58
 Schmidt Balthasar, Elektro-Monteur, Uckerstraße 21
 Schmidt Karl Leonhard, Arbeiter, Laufamholz
 Seiß Hans, Ingenieur, Landgrabenstraße 70
 Weber Will, Architekt, Karolinenstraße 33
 Witt Hans, Werkmeister, Glodendonstraße 10
 Witt Leonhard, Glodendonstraße 10
 Zwingel Hans, Metzgermeister, Bönerstraße 11.

Monatsbericht der f. S. N.

In den Kreisen der Kanuten herrscht nun Sonntag für Sonntag Hochbetrieb. Auffallend stark war besonders die Beteiligung an Pfingsten, wo trotz des schlechten Wetters ca. 40 Paddler teils die Donau, die Altmühl und den Regen besuchten. Urlaubsfahrten sind bereits angetreten oder auch schon vorüber und viele große Pläne werden noch geschmiedet.

Termine:

4./5. Juli 1936 **Bootsaufe**. Diese Veranstaltung wurde bereits im Vormonat ausgeschrieben. Weitere Einzelheiten an den Klubabenden. Anmeldung erforderlich!

19. Juli 1936 **Erste Fränkische Patrouillenfahrt um Erlangen**. Wir werden voraussichtlich mindestens zwei Mannschaften zu je 4 Mann stellen, die in 3 Booten auf die Fahrt geschickt werden. Dabei soll nicht nur Schnelligkeit, sondern in erster Linie Wehrsport gewertet werden. Nachmittags findet eine Regatta der Erlanger Jugend statt (Zehnerkanadier!) und anschließend sollen Eskimokenterungen gezeigt werden. Es ist daher nicht nur eine Beteiligung der Mannschaften, sondern auch der übrigen FSKler sehr lehrreich und unterhaltend.

Fahrtenbücher sind eingetroffen und zum Preis von RM. —.50 zu haben. Whoi! Zweifel.



Elegante Oberhemden	4 50
Neue Muster	RM. 5.90 5.75
Moderne Binder	1 00
Reine Seide	RM. 2.50 1.50

SEYSCHAB-HENNENHOFER

Tafelfeldstraße 18 + Allersberger Straße 70 + Josephsplatz 12

Sporthaus Ringle

am Plärrer

Telefon 6 09 50

Lederhosen + Janker + Rucksäcke + Sportstrümpfe etc. in großer Auswahl — Nur erste Qualitäten + Niedere Preise

Aus dem Sektionsleben

Freitag, den 22. Mai.

Unter den neuesten alpinen Büchern steht an hervorragender Stelle das von Walter Schmidkunz bearbeitete Erinnerungsbuch „Dr. Leo Maduschka: Junger Mensch im Gebirg. Leben, Schriften, Nachlaß“. Herr Engelhardt hat aus dem Buch einige Aufsätze und Gedichte vorgelesen, tiefe Gedanken aus der Ideenwelt eines echten Bergsteigers.

Freitag, den 29. Mai.

Zum ersten Male in diesem Jahre konnten wir im Garten sitzen. Nicht oft hat man das Glück, sich so außerhalb der Vereinszimmer versammeln zu können. Wenn aber an einem der nächsten Freitage das Barometer wieder einmal auf „trocken“ steht und das Thermometer angenehme Temperatur anzeigt, dann müssen auch wieder alle Alpenvereinstische im Garten des Marientorzingers bis auf den letzten Platz besetzt sein!

Freitag, den 5. Juni.

Zur Einleitung dieses Sektionsabends hat Herr Polenz einige Spässe von Queri vorgelesen. Hierauf berichtete Herr Arnold in recht launiger Weise über die äußerst rege Pfingsttätigkeit unserer Falkbootabteilung.

Dienstag, den 9. Juni: Edelweißfest.

Die Sektion veranstaltete im Marientorzingersaal einen würdigen Festabend, um 35 Mitglieder zu ehren, die 40 bzw. 25 Jahre lang dem Alpenverein die Treue gehalten haben. Schneidige, wohlklingende Musik der Kapelle Trutter erfüllte den festlich geschmückten Saal.

Nachdem der stellv. Vorsitzende, Herr Engelhardt, eine Begrüßungsansprache an die Erschienenen gerichtet hatte, hielt der Sektionsleiter, Herr Belz, die Festrede. Das Edelweißfest sei die Sek-

tionsveranstaltung, die am meisten die Zusammengehörigkeit von alt und jung zum Ausdruck bringe. Die Jubilare seien 25, ja 40 Jahre lang in Treue und vorbildlicher Kameradschaft zu ihrem Bunde geblieben. Viele seien darunter, die heute noch sehr eifrig am Leben der Sektion teilnehmen und dadurch der Jugend ein treffliches Beispiel geben. Ihnen sei für diese Treue Dank gesagt. Das silberne Edelweiß, das die Sektion ihnen überreiche, sei ihnen ein Zeichen der Anerkennung für das, was sie für den Alpenverein und damit für Heimat und Vaterland geleistet haben. Gegenwärtig sei der D. u. O. Alpenverein ein wichtiges Bindeglied zwischen deutschen Bergsteigern diesseits und jenseits der Reichsgrenzen. Das Ehrenzeichen solle in den Jubilaren das Gedenken wachrufen an schöne, in den Bergen verlebte Stunden, an Hüttenabende im Kreise guter Kameraden, an Plauderstunden mit den Bewohnern der Berge. Gewaltige Wandlungen haben sich im Laufe der letzten Jahrzehnte ergeben. Der Alpenverein sei stets der ruhende Pol gewesen, von dem aus die Mitglieder immer wieder frohen Mutes hinausziehen konnten in ihre Berge, um den Grundstein zu legen für ein gesundes Alter.

4 Herren erhielten das Ehrenzeichen für 40 jährige, 29 Herren das für 25 jährige Sektionszugehörigkeit und 2 Herren das für 25 jährige Mitgliedschaft beim Hauptverein.

Zum Schlusse wurde den Jubilaren ein herzliches „Ad multos annos“ zugerufen und noch des Führers gedacht, unter dessen Schutz auch der Alpenverein weiter blühen und gedeihen werde. Mit bewegten Worten dankte Herr Stieber zugleich im Namen der Jubilare für die erwiesene Ehrung und besonders für die herzliche Rede des Herrn Vorsitzenden. Es wurde hervorgehoben, was der Alpenverein und die Berge im Leben der Gefeierten bedeuten und das Gelöbniß angefügt, der Sektion auch weiterhin die Treue zu halten.

Globus das erstklassige
Spezialhaus für

Hüte / Mützen / Schirme / Herrenartikel

Wir empfehlen besonders: **Sporthüte / Sport-Velour-Hüte / Autohauben**
Sporthemden / Federn und Gestecke

Verkaufshäuser: **Nürnberg:** Ludwigstr. 29 · Karolinenstr. 3 · Tafelfeldstr. 40

Spezialgeschäft für Hirschlederhosen

Nur der Kenner kauft Säcklerarbeit

Box'n-Bauer
Nürnberg-A  **Breite Gaffe 63**

Neuanfertigung u. Reparaturen

Ausrüstung für den Wandersport / Waschen, Färben
Sticken etc. durch Fachleute

Freitag, den 12. Juni.

Der Sektionsleiter, Herr Belz, sprach über die geplante Sonnwendfeier der Sektion, über die diesjährige Alpenvereins-Hauptversammlung in Garmisch und über die Neuorganisation des Fachverbandes für Bergsteigen.
Emil Gogler.

Am Himmelfahrtstage wurde bei Weißenburg ein Ehrenzeichen des D. u. De. Alpenvereins für 25jährige Mitgliedschaft gefunden. Dasselbe ist abzuholen beim Fränkischen Albverein im Kiosk in der Westhalle des Hauptbahnhofes, Freitag von 19-20 Uhr und Samstag von 15-18 Uhr.

Gaststätte Marientorzwinger

Inhaber: Leonhard Frank
Lorenzerstraße Nr. 33
Fernsprecher Nr. 22566

Saal und Gesellschaftsräume für Veranstaltungen aller Art

Sportschuhe

für Touristen und Wanderer in den besten Qualitäten und verschiedensten Ausführungen kaufen Sie im



NÜRNBERG-A
Theresienplatz

Malteser-Brauerei

Amberg

Selt 1693 die Braustätte guten Bieres

Lager-Biere hell und dunkel

Weizen-Bier

Ausdruck von Weizenbier in den Ausflugsorten „Herzbrucker Schweiz“

Ihre Urlaubsreise hat doppelten Wert

wenn Sie für Ihre Gesundheit das Richtige tun. Eine gewissenhafte Harn-Untersuchung kann Ihnen wertvolle Aufschlüsse geben.

Speziallaboratorium für Harnuntersuchungen

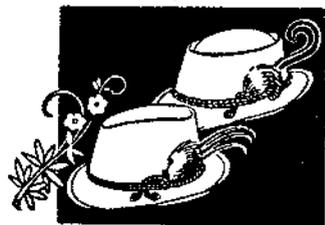
Dr. L. & Dr. E. Eckart, Nürnberg-A. - Spital-Apotheke zum Heil. Geist



Die beste Nahrung
für heiße Tage ist

QUARK

köstlich im Geschmack, bekömmlich, leicht verdaulich und doch nahrhaft wie Rindfleisch, ausgiebig und vielseitig verwendbar, diese Eigenschaften machen den Speisequark zum richtigen Sommeressen. Dabei kostet das Pfund nur 20 Pfg. Reichliche Verwendung von Speisequark fördert somit die Gesundheit der Familie und hilft sparen



Spezialität: Sportvelour

Stets die neuesten und schönsten
„**S p o r t h ü t e**“
insbesondere feine Damen-Sporthüte

Engelhardt

NUR KAISERSTRASSE 27



„**LOSUNGER**“
das beliebte Qualitätsbier

„**SIECHEN**“
das weltberühmte Exportbier



Feldstecher · Photoapparate

Schutzbrillen · Kompass · Instrumente

leicht · gut · preiswert

Optiker **Leidig** Königstraße 25
Vor der Lorenzkirche

Gartenschläuche

und Zubehör

Gummi- u. Asbestwaren

für Industrie und Haushalt

Aug. Kapfhammer

Nürnberg-A, Adolf-Hitler-Platz 28

Besucht Kronach b. Fürth

Täglich Motorschiffahrts-Verkehr ab
Kanalbrücke (Nürnberg-Doos), Abfahrt
14.00, 14.45 und 15.30 Uhr. — Bei
schönem Wetter Zwischenboote
Rufnummer 71065

Peter Weigel (vormals Memmert)

ist's für den **SPORT**
dann nur zu Sport**HAUS!**
RINNEBERG.
NÜRNBERG - KAISERSTR. 30



Drüppelfasan
nur von

Fr. Wönninger
(Inhaber S. Liebel)
Nürnberg A

Maxplatz 42/44 + Fernruf 25178

Verlangen Sie den Besuch eines Vertreters

Verlag: Sektion Nürnberg des Deutsch-Österreich. Alpenvereins, Fernsprecher 21624
Schriftleiter: E. Engelhardt, Nürnberg-W, Rothenburger Str. 106, Fernsprecher 60710
Druck: Buch- und Kunstdruckerlei Fr. Wönninger (Inhaber S. Liebel) Nürnberg-A,
Maxplatz 42/44, Fernsprecher 25178, Postfachkonto 6020



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Österreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 4—6 Uhr,
Mittwoch und Samstag 11—1 Uhr / Fernsprecher Nr. 21624 / Postcheckkonto 31662
Verlag: Sektion Nürnberg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins / Druck:
Buch- und Kunstdruckerei Fr. Monninger (Inh. S. Siebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44,
Fernsprecher 25178, Postcheckkonto 6020

Nummer 8

August

Jahrgang 1936

Die Wiederaufnahme freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Österreich

Freudig begrüßen wir Bergsteiger mit Millionen Deutscher diesseits und jenseits der Grenzen das Abkommen, das einen Schlussstrich zieht hinter Zuständen, die wir stets tief bedauert haben.

In diesem Sinne entbieten wir unseren Deutschen Brüdern in Österreich herzlichen Gruß! Es wird sich zeigen, daß das Gefühl der Zusammengehörigkeit des Deutschen Volkes auch in den schlimmsten Jahren fest und stark geblieben ist.

Wir gedenken bei dieser Gelegenheit aber auch aller Deutschen Brüder, die in Südtirol, im Sudetenland, im jetzt polnischen Teil von Oberschlesien, im Baltensland, im Memelland, in Danzig, im jetzt dänischen Teil von Schleswig, in Eupen-Malmedy, in Elsaß-Lothringen und sonstwo in der Welt an ihrem Deutschtum festhalten. Es soll für uns eine Ehrenpflicht sein, das Deutschtum jenseits der Grenzen, das fast allenthalben wegen seines Bekenntnisses zum Deutschtum schwer zu kämpfen hat, nach besten Kräften zu fördern.

Engelhardt.

Turistische Veranstaltungen

1. Heimatwanderung

Sonntag, den 2. August: Neuhaus — Weldensteinerforst. Mit Sonderzugskarte Neuhaus des F.W.B.; die Abfahrtszeit ist bei der Kartenlösung im Kiosk der Westhalle des Hauptbahnhofs zu erfahren. Führung: Herr Karl Schneider.

2. Lehrgänge für Sommerbergsteigen

In ähnlicher Weise wie für das Winterbergsteigen sind für den diesjährigen Sommer Lehrgänge für Sommerbergsteigen vorgesehen, die sich in Lehrgänge im Felsklettern und in solche für Bergsteigen im Eis gliedern.

Es werden in diesem Sommer vom D. u. De. A.B. veranstaltet:

B 3. Lehrgänge im Felsklettern.

B 4. Lehrgänge für Bergsteigen im Eis.

Hiefür gelten folgende Bestimmungen:

- Zweck:** Solche Bergsteiger, deren bisherige Tätigkeit innerhalb einer Sektion die Gewähr dafür bietet, daß sie das dort Gelernte weitergeben und daß sie ihre Kenntnisse zur Anleitung, Ausbildung und Führung anderer Sektionsmitglieder und Jungmannen zur Verfügung stellen, sollen in Sonderlehrgängen zu guten und zuverlässigen Felskletterern und Eisgehern herangebildet werden. Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreichem Besuch und bei Eignung eine entsprechende Bestätigung.
- Dauer:** 8 Unterrichtstage, jeweils von Sonntag bis Sonntag einschließlich.
- Zeit:** Vorgesehen sind folgende Lehrgänge:
B 3: **Felsklettern:**
23.—30. 8. und 20.—27. 9. Stripfenjochhaus.
B 4: **Bergsteigen im Eis:**
30. 8.—6. 9. Tashachhaus, 13. 9.—19. 9. Raunergrathütte.
- Leitung:** wird noch bestimmt.
- Teilnehmer:** Je Lehrgang möglichst nicht über 10.
- Kosten:** Die Kosten der Durchführung trägt der D. u. De. A.B. Die Kosten für die Reise sowie für Unterkunft und Verpflegung, die möglichst niedrig gehalten werden, hat der Teilnehmer selbst zu tragen.
- Unterrichtsstoff:** Hauptsächlich Übungen im Felsklettern und Eisgehen, leichtere bis schwierige Fahrten, Seilgebrauch, Kletter- und Eistechnik — alles unter dem Gesichtspunkt der Eignung zur selbständigen Führung von Bergfahrten. Theoretischer Unterricht während und nach den Übungen über alle Gebiete des Bergsteigens.

8. **Anmeldung:** Teilnahmeberechtigt sind nur Männer im Alter von wenigstens 21 Jahren, die den zu 1. genannten Voraussetzungen entsprechen. Vertrautheit mit den Bergen und bergsteigerische Erfahrung sind unerlässlich. Ein ausführlicher Bericht über bisherige bergsteigerische Leistungen ist der Anmeldung beizuschließen. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich im Wege der Sektion, welche hierzu Stellung zu nehmen hat. Ueber die endgültige Zulassung entscheidet der Verwaltungsausschuß. Die Anmeldung hat folgende Angaben zu enthalten:

Vor- und Zuname; Beruf; Geburtsdaten; Anschrift; Sektionszugehörigkeit; für welchen Lehrgang die Meldung gilt; bisherige bergsteigerische Tätigkeit; Tätigkeit für die Sektion, Gutachten und Antrag der Sektion.

Eigene Formblätter stellt der Verwaltungsausschuß auf Anfordern zur Verfügung.

Es ist die Teilnahme nur an einem Lehrgang B 3 oder einem Lehrgang B 4 oder an beiden ohne weiteres möglich.

Frist für die Anmeldung:

Zur rechtzeitigen Beschaffung der Ausreisegenehmigung, welche der Verwaltungsausschuß übernimmt, sind frühzeitige Anmeldungen (im Wege der Sektion an den Verwaltungsausschuß, Stuttgart-R, Kriegsbergstraße 30/2) erforderlich und zwar:

Für die 1. Lehrgänge (23.—30. 8.) (30. 8.—6. 9.) bis 7. Juli.

Für die 2. Lehrgänge (20.—27. 9.) (13. 9.—19. 9.) bis 7. August.

Engelhardt.

Gymnastik- und Schwimmbende

Die Gymnastik- und Turnabende der Sektion finden jeden Freitag in der Turnhalle des Schulhauses Paniersplatz 37, Eingang auf der Seite des Bestnertorgrabens, statt.

Freitag abends von 5 bis 6 Uhr für Mädels,

Freitag abends von 6 bis 7 Uhr für Jungens,

Freitag abends von 7 bis 8 Uhr für Damen.



Echt zwiegenäht,
altbayerische
Handarbeit ..



Kreeckel
Das Schuhhaus am Josephsplatz

Der Gymnastikabend für Herren fällt während der Sommermonate aus; an seiner Stelle findet jeden Mittwoch abends von 7-9 Uhr ein Leichtathletik- und Sportabend für Herren und Damen auf den Grünflächen des Stadions (Platz 3) statt.

Die Gymnastikstunden für Kinder und Damen fallen wegen Schließung der Turnhallen in den Ferien aus.

Schwimmabende

Jeden Donnerstag, von 8.45 Uhr in der Frauen-Schwimmhalle des Volksbades für Damen und Herren.

Derbilligter Besuch des Sommerbades Langsee

Durch freundliches Entgegenkommen der Schwimmabteilung des Turnvereins 1846 wird aufgrund besonderer Vereinbarung unseren Sektionsmitgliedern der Besuch des Langseebades auch heuer wieder gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte zum Eintrittspreis von RM. —.20 pro Bad ermöglicht.

In dem Preis ist die Garderobeaufbewahrung eingeschlossen. Das Bad ist täglich bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet.

Das Langseebad ist mit Fahrzeug am besten über Mögeldorf—Ebensee, bei Benützung der Straßenbahn von der Endhaltestelle Erbenstegen aus zu erreichen.

Wir laden alle Sektionsmitglieder ein, das herrliche Sommerbad recht fleißig zu besuchen.
Fritz Meyer.

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Altstötter Dr. Ludwig, Notar, Bamberg
Bergauer Emil, fkm. Angestellter, Jubenellstraße 3
Fleischmann Walter, Metzger, Landgrabenstraße 42
Gebert Julius, Schreinermeister, Austraße 100
Herzog Heinrich, Mechaniker, Markgrafenstraße 13
Klotz Fritz, Revisor, Pilotystraße 13
Loos Hans, Schlosser, Füll 2
Ludwig Hans, Mietwagenbesitzer, Siemensstraße 28
Meierhöfer Ernst, Expedient, Doktorshof 4
Schmiedel Otto, techn. Angestellter, Bothofstraße 19
Wunderlich Heinrich, fkm. Angestellter, Brunnengäßchen 15.

Mitteilungen der Faltbootabteilung

Die FEM. beteiligte sich an der letzten Langstreckenregatta auf der Donau von Neuburg nach Ingolstadt und konnte sich als Wanderverein von vornherein bei dieser Veranstaltung keine großen Erfolge versprechen. Erwähnenswert ist trotzdem der 4. Platz von Stemmer und der 5. Platz von Staudt in der Klasse der Anfänger-Einer und der 2. Platz von Meyer in der Altersklasse.

Am 19. Juli 1936 fand rund um Erlangen die erste fränkische Patrouillenfahrt statt, die wir mit zwei Mannschaften zu je 4 Mann beschieden. Unserer ersten Mannschaft war es mit der Besetzung Graf, Kummel, Stähler, Zweifel gelungen bei 15 Patrouillen den 2. Platz zu belegen und die schnellste Zeit des Tages zu fahren. Die Fahrt stellte neben den reinen faltbootportlichen Anforderungen auch viele und schwierige wehrsportliche Aufgaben an die Mannschaften und hat außerordentlich gut gefallen.

Inzwischen hat auch unsere heurige Bootstaufe stattgefunden, bei der unsere Kanutus wiederum 6 neue Boote in die Gemeinschaft der Kanuten aufnahm. Leider fand diese sonst so gelungene Veranstaltung mit Kirchweihbetrieb durch schlechtes Wetter keinen guten Abschluß.

Städtische Bühnen Nürnberg

Die neue Spielzeit 1936/37 beginnt

im Schauspielhaus am 15. August 1936 / Kassa Ruf Nummer 209 68

im Opernhaus am 20. August 1936 / Kassa Ruf Nummer 252 18

Alles Nähere über den Spielplan aus den Zeitungen und Plakaten ersichtlich.

Im August unter Anderem

Die Meistersinger von Nürnberg am 20. August

Der Väterhüter von Siegfried Wagner am 26. August

Teufan und Isolde am 29. August

Haben Sie einen Theaterplatz gemietet?

Platzmietehefte kostenlos an den Theaterkassen, an der Platzmiete-kasse, Ruf 224 38 und bei der „Intra“, Ruf 255 51 / Bestellungen bei der Platzmieteabteilung Opernhaus, Lessingstraße 1, Zimmer Nr. 73, Ruf 207 97.



Stets die neuesten und schönsten
„**S p o r t h ü t e**“
insbesondere feine Damen-Sporthüte

Engelhardt

Spezialität: Sportvelour

NUR KAISERSTRASSE 27

Fahrten im August:

- 8./9. August 1936: **Nachtfahrt** auf der Donau von Donauroth nach Bohburg und Regensburg. Leitung: Soergel.
16. August 1936: **Wiesentfahrt** von Doos nach Ebermannstadt. Leitung: Soergel.
- 29./30. August 1936: **Ebere Pegnitz** und zwar am Samstag von Welden nach Rupprechtslegen, am Sonntag von hier nach Lauf. Leitung: Zweifel.

Mitglieder, bringt die Fahrtenberichte heute schon in Ordnung!

Woi!

i. A. Zweifel.

Fortsetzung des Jahresberichts 1935

Bericht der Faltbootabteilung 1935

Mitgliederstand 83 einschließlich der 12 passiven.

Vorträge:

Arnold: „Im Faltboot auf der Elbe quer durch Deutschland“.

Basch: „Lichtbildervortrag über seine Donaufahrten“.

Hämmerle: „Faltbootfahrten in der Schweiz“.

Dr. Schröppel: „Mit dem DKV. auf Saar und Mosel“.

Zischler: Faltbooterlebnisse in Italien und der Schweiz“.

Zweifel hielt 3 Vorträge „Ostseefahrten“, „Ostseefahrt auf der Iller“ und „Lehrfilm über Eskimounterungen“.

Unser An- und Abpaddeln fand auf den traditionellen Strecken und bei traditionell schönem Wetter statt. Auch die Bootstaufe auf unserem Zeltplatz in Lauf erfreute sich schönen Wetters und zahlreichen Besuches. Die Langstreckenregatta des DKV. auf der Donau beschieden wir mit 4 Teilnehmern.

Im Jahre 1935 wurde von unseren Mitgliedern fleißig gepaddelt. Außer den bekannten bayerischen Flüssen zeigten wir den F.S.N.-Wimpel auf folgenden Gewässern: Neckar, Rhein, Ems, Elbe, Saale, Ostsee,

masurischen Seen, sowie in der Schweiz auf der Rhone, Bisp, Saane, Aar und in Italien auf der Etsch, dem Gardasee, Tessin und Lago maggiore.

Für besondere Leistungen konnten wir eine Anzahl Plaketten verteilen und zwar für Wildwasserfahrten an Kamerad Zweifel und seine nunmehrige Frau Emmy, geb. Stühler. Die längste Feriensfahrt machten von den Damen die beiden Frä. Burkert und von den Herren Stühler (letzterer mit 1000 km). Kilometerplaketten bekamen Arnold 2835, Stühler 2200, Zweifel 1571, Kummel 1552, Meyer 1312, Zischler 1294, Fürstall 1200, Staudt 1001 km. Von den Damen legten Frä. Stühler 1556 und Frä. Burkert 1296 km zurück.

Die Vereinsabende waren immer gut besucht. In den letzten Monaten veranstalteten wir diese gemeinsam mit der Schneeschuh-Abteilung, zu der wir die besten Beziehungen unterhalten.

Besonderen Dank spreche ich der Sektionsführung aus für die gewährte finanzielle Unterstützung und Mühe daran die Bitte, uns auch ferner das bewiesene Wohlwollen und Interesse zu bewahren.

Wir sind in das Olympiajahr eingetreten. Zu den Vorführungen von Eskimounterungen in Berlin haben wir 2 Kameraden, die auf diesem Gebiete Beachtliches leisten, angemeldet. Jedem von uns soll das Olympiajahr eine Mahnung sein, den Körper durch Sport zu stählen, sei es durch Schwimmen, Gymnastik, Bergsteigen, Faltbootfahren oder sonstwie. Der Faltbootport soll nicht nur dem Vergnügen, sondern auch höheren Zwecken dienen. Wir pflegen die Liebe zu Heimat, Volk und Vaterland und nützen gerne die Gelegenheit zur Abhärtung, Gewöhnung an Einfachheit, Ueberwindung von Gefahren und Hindernissen. Unsere Jugend soll Mut, Ausdauer und Geschicklichkeit erlernen und Kameradschaft pflegen. Wir Alten wollen mit gutem Beispiel vorangehen. So dienen wir dem Vaterlande und unserem Führer Adolf Hitler getreu seinem Wahlpruch:

„Alles für Deutschland!“

Arnold.

Optik zur Olympiade

Feldstecher · Photo · Kinoapparate
Olympia-Fernglasbrillen

Optiker Leidig Königstraße 25
Vor der Lorenzkirche

Sport-Ausrüstung
Sport-Bekleidung
Abzeichen
Siegerpreise

Scherm

Nürnberg, vordere Ledergasse 18

Klepper-Mäntel - Boote - Zelte

Bericht über die Nürnberger Hütte für das Jahr 1935

Durch einen Innsbrucker Schiläufer erhielten wir anfangs Mai über die Sektion Innsbruck die Nachricht, daß unser Stubai-er Haus durch eine Lawine schwer beschädigt worden sei. Eine sofort veranlaßte Nachschau durch Neustifter Gendarmerie und zwei Bergführer stellte fest, daß auf der Rückseite des Hauses 8 Fenster mitsamt den Läden und Fensterstöcken vollständig eingedrückt worden und die sämtlichen dazugehörigen Räume mit Schnee angefüllt waren. Eine Oberflächenslawine von ungewöhnlich großer Breite war über die Lawinnenmauer, die dabei als Sprungschanze gedient hatte, herabgestürzt und hatte sich durch die Fenster des 2. und 1. Stockes sowie des Erdgeschosses in das Innere des Hauses ergossen. Nur die vier schon bisher immer besonders gefährdeten vorderen Fenster sowie die Waschküchentüre, die ich schon vor Jahren durch starke Lärchenbohlen hatte schützen lassen, hielten dem ungeheuren Druck der Schneemassen stand und blieben unbeschädigt. Damit ist wiederum der Beweis erbracht, daß ich mit meinen schon im Jahresberichte von 1919 dargelegten Ausführungen, den Lawinenschutz auf der Nürnberger Hütte betreffend, auf dem richtigen Wege war. Ich bin fest überzeugt, daß nunmehr, wo ich auch die 8 beschädigten Fenster auf gleiche Weise wie 1919 die 4 vorderen schützen ließ, ernste Beschädigungen von der Hütte abgehalten werden.

Eine Reihe von Arbeiten wartete dringend der Erledigung, als ich heuer nach dreijähriger Abwesenheit Ende August wieder auf die Hütte kam.

Wiederholt war nicht nur für die Wasserturbine, sondern auch für die Trinkwasserleitung das Wasser ausgeblieben und die Ursache wollte sich absolut nicht finden lassen. Erst nach verschiedenen Versuchen konnte unterhalb des großen Abflußventils im Trinkwasserbassin ein größeres Loch entdeckt werden, durch das das Wasser unsichtbar abfloß. Vorher hatte ich schon zwei größere Risse in der Bassinwand mit Zement abdichten lassen. Auch das obere Bassin, das für die Turbine das Wasser liefert, mußte vollständig abgedichtet werden.

An der Veranda der alten Hütte mußten neue Stützbalken eingezogen und eine neue Verchalung angebracht werden. Die Balkone mußten mit Karbolium behandelt werden. Die alte Hütte erhielt neue Dachabslußbretter. Das auf dem Dache der alten Hütte befindliche Dunkelkammerfenster war durch Einbruch vollständig herausgeschlagen worden. Die Fensteröffnung wurde ganz mit Brettern geschlossen und mit Schindeln gedeckt. An den acht eingedrückt Fenstern wurden neue Fensterstöcke und Fensterflügel eingesetzt. Die Fensteröffnungen wurden durch in starken Eisenschraubern liegende 9 cm starke Lärchenbohlen geschützt, die nach Hütten-schluß angebracht werden. Die fünf Tische im ersten Speisezimmer erhielten Tischlinoleum, das mit Leisten befestigt wurde. — Durch eine Kommission der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck wurde anfangs Juli die im Jahre 1925 errichtete elektrische Lichtanlage geprüft. Der Befund dieser Untersuchung wurde uns noch nicht zugeleitet. Der Verkehr auf der Hütte ist erfreulicherweise trotz der Fortdauer der deutschen Reiseperrre gegen das Vorjahr um 18% gestiegen. Die Zahl der Eintragungen im Kassabuch beträgt heuer 1206 gegen 988 im letzten Jahre. Immerhin ist damit noch nicht einmal ein Drittel der Besucherzahlen vor der Sperre erreicht. Unter den ausländischen Besuchern standen neben der Tschechoslowakei die Niederländer an erster Stelle.

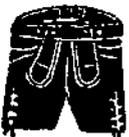
Im Winterzeitraum 1934/35 waren 17 Nächtigungen und 8 Tagesbesucher zu verzeichnen.

Am 1. Juli 1935 trat die vom Hauptauschuß festgesetzte neue Hüttenordnung in Geltung. Sie ist an zwei Stellen im Hause ange-schlagen.

Auf dem Freiger Signalgipfel stürzte sich im August eine Studentin aus Wien infolge geistiger Umnachtung über die Wände gegen den Uebeltalferner. Durch Personal der Nürnberger Hütte wurde ihre Leiche geborgen und auf die Teplitzer Hütte gebracht.

Spezialgeschäft für Hirschlederhosen

Nur der Kenner kauft Säoklerarbeit

Box'n- Bauer
Nürnberg-A  Breite Gasse 63

Neuanfertigung u. Reparaturen

Ausrüstung für den Wandersport / Waschen, Färben
Sticken etc. durch Fachleute

Ihre Sportausrüstung und -Bekleidung

bei **Sport-Stengel** am Kriegerdenkmal
Mitglied

Rosenheimer Regenmantel 29⁵⁰

Die Besucherzahlen verteilen sich wie folgt:

398	Matrakenlager für Mitglieder
159	" " Nichtmitglieder
419	Betten " Mitglieder
105	" " Nichtmitglieder
16	Matrakenlager " Jugendliche
109	Eintrittskarten.

Die Hütte wurde wie alljährlich durch die Tochter des Hüttenpächters Ignaz Pixner, Frau Ludmilla Siller, bewirtschaftet.

Die Pachtsumme wurde für heuer wegen des geringen Besuches auf 300 Schillinge festgesetzt.

Die Einnahmen beliefen sich auf 3045.38 Schilling. Die Ausgaben auf 1379.44 Schilling und 336.75 RM. Hans Nagel.

Bericht über die Bühlalm für das Hüttenjahr 1935

Das abgelaufene Geschäftsjahr brachte unserer Schihütte 66 Besucher mit 388 Nächtigungen. Von den Besuchern waren 46 Sektionsmitglieder und 20 Gäste. Die Einnahmen beliefen sich auf 202.60 RM., die Ausgaben einschließlich der 200 RM. Hüttenpacht auf 240.34 RM. Im Betriebe der Schihütte wurde im heurigen Jahre insofern eine Aenderung getroffen, als nunmehr die Schlüssel zu den beiden oberen Schlafräumen in der Sektionskanzlei abgegeben werden und von jedem Benutzer wieder daselbst abgegeben werden müssen. Die Wolldecken und Kopfkissen sind in den verschließbaren Deckenkisten, das Geschirr im Geschirrschrank verwahrt. Die Schlüssel zu den Deckenkisten und zum Geschirrschrank sind im oberen Schlafraum links neben der Eingangstüre aufgehängt. Der Verbandskasten ist im oberen Schlafraum untergebracht. Die Schlüssel dazu hat der Hüttenwirt Moosbrugger in Verwahrung, der ihn jedoch nur bei Anwesenheit von Sektionsmitgliedern

öffnen kann, da er zu den oberen Schlafräumen keinen Zutritt hat.

Alle Besucher der Hütte werden dringend ersucht, beim jedesmaligen Verlassen der Schlafräume die Türe abzusperrern und die Schlüssel zum Geschirrschrank und den Deckenkisten wie oben angegeben zu verwahren.

An dieser Stelle möchte ich bei der durch die 1000 RM. Sperre nach Tirol bewirkten ständigen Ueberfüllung aller bayerischen Schigebiete auf die außerordentlich günstige Gelegenheit zur Ausübung unseres herrlichen Schisportes für unsere Sektionsmitglieder hinweisen und sie zum fleißigen Besuche der Hütte einladen, für die unsere Sektion im Laufe der Jahre schon ganz erhebliche Mittel aufgewendet hat.

Die Hütte eignet sich auch besonders für Selbstverfolger, da sie reichlich mit Geschirr versehen ist.

Ganz besonders möchte ich auch noch die außergewöhnliche Schneesicherheit des kleinen Walsertales erwähnen. Während der verfloffenen Weihnachtsferien war zum Beispiel vom ganzen bayerischen Alpengebiet nur im Walsertale Gelegenheit zur Ausführung von Schituren gegeben. Von dem besseren Besuche durch unsere Mitglieder allein wird es abhängen, daß unsere Sektion nicht alljährlich Geldbeträge für den Betrieb der Bühlalpe nutzlos auszugeben gezwungen wird, die sie für andere Zwecke sehr notwendig gebrauchen und nutzbringend verwenden könnte.

Hans Nagel.



Gaststätte Marienortzwingler

Saal und Gesellschaftsräume für Veranstaltungen aller Art

Inhaber: Leonhard Frank
Lorenzerstraße Nr. 33
Fernsprecher Nr. 22566

Globus

das erstklassige
Spezialhaus für

Hüte / Mützen / Schirme / Herrenartikel

Wir empfehlen besonders: Sporthüte / Sport-Velour-Hüte / Autohauben
Sporthemden / Federn und Gestecke

Verkaufshäuser: Nürnberg: Ludwigstr. 29 · Karolinenstr. 3 · Tafelfeldstr. 40

Bericht über die Berghütte für das Jahr 1935

Dank dem Entgegenkommen der Reichsregierung konnte ich heuer im März die Berghütte besuchen. Im Herbst 1933 war durch Ausbrechen einer Steinmauer im Keller über die Kellertreppe ein Einbruch in die Hütte verübt worden, bei dem verschiedene Einrichtungsgegenstände nebst einigen Wolldecken entwendet wurden. Der Gesamteindruck der drei Innenräume war alles andere als einladend. Erst nach mehrtägiger Arbeit gelang es mir unter Mitwirkung meiner Gattin die Räume wieder wohnlich zu machen. Zur möglichsten Hintanhaltung weiterer Einbrüche habe ich am südlichen Fenster ein neues, starkes Eisengitter angebracht. Die Kellertüre und die Falltüre zum Keller wurden fest vernagelt und das gesamte Inventar nebst den Matratzen im nördlichen Schlafraum untergebracht, der durch zwei Vorhangschlösser gegen die Wohnküche abgesperrt wurde.

Außerdem wurde die Gendarmerie in Jochberg verständigt und für die Beischaufung der Wolldecken eine Belohnung von 30 Schillingen zugesichert.

Die Ausgaben für 1935 einschließlich des Hüttenpachtes und der notwendigen Anschaffungen betragen 87.40 RM. Hans Nagel.

T r i k o t a g e n		Westen — Pullover	W o l l w a r e n
		Strümpfe — Handschuhe	
		Herrn-Artikel	
		Kübler-Kleider und -Anzüge	
		Schlaf- und Reisedecken / Seidene Unterwäsche / Lodenmäntel	
Arno Ahnert Hans-Sachs-Platz 10-12			



Sportgerechte Bergstiefel

Bunte Trachtenschuhe

Bayerisch zwiegen. Sporthalbschuhe
erprobte Fabrikate



Nürnberg, Karolinenstraße 43-45

Die schönsten

Leder-Boxen - Janker - Ruksäcke

und Alles zum Wandern im

Sporthaus Leopold

nur Färberstraße 18

Städtische Sparkasse Nürnberg



im Spar-Scheid-Depositen-Kontokorrent-Verkehr.
Hauptgeschäftsstelle: Aussen Kaufers Gasse 25 + Zweigstellen in allen Stadtteilen

Nürnberger Spitalgeist

das Mittel für Haus und Reise. Unentbehrlich zur ersten Hilfe bei Übelkeit, Ohnmacht, Herzschwäche. Bewährt bei Magenbeschwerden, Blähungen etc.

Spital-Apotheke zum heil. Geist, Nürnberg-St. - Dr. C. & Dr. E. Eckart

Bratwurst-Röslein - Obstmarkt

Außer den weltbekannten Rostbratwurst
würsten guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhnlein
Fernsprecher Nr. 2 55 92

Dampfer

nur von

Sr. Wörminger

(Inhaber S. Liebel)

Nürnberg A

Maxplatz 42/44 + Fernruf 25178

Verlangen Sie den Besuch eines Vertreters

Sportschuhe

für Touristen und Wanderer in den besten Qualitäten und verschiedensten Ausführungen kaufen Sie im

SCHUHHAUS
Kreßmann
DEUTSCHES FACHGESCHAFT.

NÜRNBERG-A
Theresienplatz

Malteser-Brauerei

Amberg

Selt 1693 die Braustätte guten Bieres

Lager-Biere hell und dunkel

Weizen-Bier

Ausschank von Weizenbier in den Ausflugsorten „Hersbrucker Schweiz“

ist's für den **SPORT**
dann nur zu Sport **HAUS!**
RINNEBERG!
NÜRNBERG - KAISERSTR. 30



Den besten Kaffee

Tee

Schokoladen

kauft man im Spezialgeschäft

Gust. Nauck

Josefsplatz 25

Nachf.
Oscar Frommelt

Taschenapotheken / Verbandstoffe

Schutzmittel gegen Sonnenbrand

Parfümerie

Sterndrogerie

Inh. Dr. Paul Claußner
Vordere Sternegasse 4/6

Gartenbläuche

und Zubehör

Gummi- u. Albestwaren

für Industrie und Haushalt

Aug. Kapfhammer

Nürnberg-A, Adolf-Hitler-Platz 28

Besucht Kronach b. Fürth

Täglich Motorschiffahrts-Verkehr ab
Kanalbrücke (Nürnberg-Doos), Abfahrt
14.00, 14.45 und 15.30 Uhr. — Bei
schönem Wetter Zwischenboote
Rufnummer 71065

Peter Weigel (vormals Memmert)



„LOSUNGER“

das beliebte Qualitätsbier

„SIECHEN“

das weltberühmte Exportbier



**Witoylinder, befüllt
die Kaffee-Ölbänder**

Verlag: Sektion Nürnberg des Deutsch-Oesterreich. Alpenvereins, Fernsprecher 21624
Schriftleiter: E. Engelhardt, Nürnberg-B, Rothenburger Str. 106, Fernsprecher 60710
Druck: Buch- und Kunstdruckerei Fr. Monninger (Inhaber S. Liebel) Nürnberg-A,
Magplatz 42/44, Fernsprecher 25178, Postcheckkonto 6020



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Nürnberg-N., Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 4—6 Uhr,
Mittwoch und Samstag 11—1 Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24 / Postfachkonto 316 62
Verlag: Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins / Druck:
Buch- und Kunstbruderei Fr. Monninger (Inh. S. Siebel), Nürnberg-N., Maxplatz 42/44,
Fernsprecher 251 78, Postfachkonto 60 20

Nummer 9

September

Jahrgang 1936

Die Geschäftsstelle und Bäckerei sind in der Zeit vom 17. September
bis 1. Oktober geschlossen.

„ . . . Ein solches Heimatgefühl, das nicht einer Anhänglichkeit an das Land der Geburt entspringt, beruht im Grunde auf dem Bedürfnis der Seele, eine Städte des Friedens inmitten feindlicher Gewalten zu haben, mögen sie von innen oder von außen kommen. Je schwerer ihre Eigenart lernt, sich harmonisch in die gegebenen Bedingungen des Lebens einzureihen, je mehr die Forderungen des Tages als dunkle, schwere Fragen auf ihr lasten, um so leidenschaftlicher wird sie ihr Herz an die Welt der Berge hängen, die keine Beschränkung von ihr verlangen und deren Schweigen alles versteht. Die Zäken der hellen Grate werden zu lebenden Wesen, aus deren steinernem Munde vertraute Worte kommen; die dunklen Stämme des Waldes kauschen mit veronnenen Stirnen den Klagen unverständner Liebe, unerfüllter Sehnsucht, und das helle Kauschen des Baches in stiller Winternacht ruft uns die silbernen Klänge zurück, nach denen der eigenen Seele bangt. Ein Spiegel ist die Welt der Berge, der jedem die eigene Armut, den eigenen Reichtum zeigt. Was du hinauf in die Berge trägst, die Berge geben es treulich zurück. Was du im Leben verloren, gibt dir die leuchtendste Spitze nicht wieder. . . .“

Oskar Erich Meyer (in: „Tat und Traum“).

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Altstötter Dr. Ludwig Stephan, Notar, Bamberg
Seim Georg, Fabrikbesitzer, Blumröderstraße 23
Seim Herbert, fhm. Angestellter, Humboldtplatz 7.

Gymnastik- und Schwimmbende:

Die Gymnastik- und Turnabende der Sektion finden jeden Freitag in der Turnhalle des Schulhauses Paniersplatz 37, Eingang auf der Seite des Bestnertorgrabens, statt.

Freitag abends von 5 bis 6 Uhr für Mädels,
Freitag abends von 6 bis 7 Uhr für Jungens,
Freitag abends von 7 bis 8 Uhr für Damen.

Der Gymnastikabend für Herren fällt während der Sommermonate aus; an seiner Stelle findet jeden Mittwoch abends von 1/27-9 Uhr ein Leichtathletik- und Sportabend für Herren und Damen auf den Grünflächen des Stadions (Platz 3) statt.

Die Gymnastikstunden für Kinder und Damen fallen wegen Schließung der Turnhallen in den Ferien aus.

Schwimmbende

Jeden Donnerstag, von 8.45 Uhr in der Frauen-Schwimmbad des Volksbades für Damen und Herren.

Verbilligter Besuch des Sommerbades Langsee

Durch freundliches Entgegenkommen der Schwimmabteilung des Turnvereins 1846 wird aufgrund besonderer Vereinbarung unseren Sektionsmitgliedern der Besuch des Langseebades auch heuer wieder gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte zum Eintrittspreis von RM. —.20 pro Bad ermöglicht.

In dem Preis ist die Garderobeaufbewahrung eingeschlossen. Das Bad ist täglich bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet.

Das Langseebad ist mit Fahrzeug am besten über Mägelndorf-Ebensee, bei Benützung der Straßenbahn von der Endhaltestelle Erlentegen aus zu erreichen.

Wir laden alle Sektionsmitglieder ein, das herrliche Sommerbad recht fleißig zu besuchen.
Fritz Meyer.

Mitteilungen der Schiabteilung

1. Sonntag, 6. September: Badeausflug zum Dechendorfer Weiher bei Erlangen. Treffpunkt bei gutem Wetter mit Fahrrad um 9 Uhr am Tiergärtnerort.
2. Sonntag, 20. September: Heimatwanderung in den Mangau. Um 7.20 Uhr nach Dichtenhofen, malerischer Marktflecken im oberen

Biberttal, an der Schloßruine Leonrod vorbei über Göttdorf nach Rügland im Talkessel der Methlach. Endziel der Wanderung ist die Lakenmühle mit alter Hammerschmiede. Rückfahrt von Untereibert. Gesamtweg etwa 20 km.

Gemeinsame Fahrt auf Reichsbundpaß, Fahrgehalt 1.40 RM. ist am Sektionsabend am Freitag, 18. September einzubezahlen.

Fritz Birman.

Mitteilungen der F.G.N.

Allmählich geht die Urlaubszeit zu Ende und viele Erlebnisse werden sich an den Klubabenden gegenseitig erzählt. Während noch zwei ganz tapfere Paddler (Stühler und Mummel) in den Wässern von Lapp-land und Finnland umherirren, kommt plötzlich die erfreuliche Nachricht, daß unsere liebe Donau nach Oesterreich wieder befahrbar ist und so nimmt es nicht Wunder, wenn noch mancher diese herrliche Fahrt unternehmen will. Triptiques sind zu diesem Zweck rechtzeitig bei E. Blandmeister zu bestellen! Bei Fahrten in das Ausland ist selbstverständlich zu Ehren unseres Vaterlandes die Hakenkreuzfahne zu führen (siehe hierüber Mitteilungen im „Rausport“ Heft 27).

Programm:

Fahrten im September werden nach Wetterlage an den Klubabenden jeweils besprochen.

Abpaddeln:

Wiederum findet am 3./4. Oktober 1936 unser Abpaddeln auf der Strecke Ritzingen—Würzburg statt. Einzelheiten an den Vereinsabenden. (Fahrpreis ca. 3.50 Mk. bei rechtzeitiger Meldung!)

Mitglieder bringt Eueren Fahrtenberichte in Ordnung!

Uhoi!

F. A.: Zweifel.



Aus dem Sektionsleben

Bericht über die Führerentscheidungen vom 27. März
und 23. Juni 1936.

1. Der Sektionsvorsitzende teilt mit, daß der aus der Sektion ausgeschiedene Herr Heinrich Herrling, gegen den er Strafantrag wegen Beleidigung gestellt hatte, im Sühneverfahren die in der Mitgliederversammlung vom 22. 1. 35 gebrauchten beleidigenden Äußerungen, nämlich die Vorwürfe des Wortbruchs und der Protokollfälschung, als vollkommen ungerechtfertigt zurückgenommen hat.
2. Für die Winterhilfswerk-Veranstaltung wird in anbetracht des geringen Reinertrags ein Zuschuß von RM. 50.— genehmigt.
3. Das Winterfest 1937 findet am 23. Januar 1937 in den Räumen des Herkulesvelodroms statt.
4. Herr Trabert hat wegen beruflicher Ueberlastung gebeten, ihn von seinem Amt als Werbewart zu entbinden.
5. Es werden künftig alle zwei Monate Dietabende stattfinden.
6. Zur weiteren Verfolgung des Erwerbs einer Schütte im Allgäu wird ein Ausschuß gebildet, bestehend aus den Herren Belz, Engelhardt, Birmann, Goll, Mark, Polenz und Stapfer.
7. Der heuer abgelaufene Pachtvertrag für den Alpenpflanzengarten auf dem Hohenberg wird auf weitere 15 Jahre verlängert.

Süßpel.

Städtische Bühnen Nürnberg

Die neue Spielzeit hat begonnen
haben Sie einen Theaterplatz gemietet?

Rufen Sie die Platzmieteabteilung Opernhaus, Eingang Lessingstr. 1,
Fernsprecher 20797 — Durchgehend geöffnet von 8 bis 20 Uhr

Die Kameradschaftsfahrt der Bergsteigergruppe in die Gröden Dolomiten

Teilnehmer: Fritz Birmann, Robert Brafter, Otto Dieterle, Fritz Hedle,
Max Schreiber, Albert Taumann.

Endlich sind alle Paß- und Devijenschwierigkeiten überwunden. So rollen wir, 6 frohgemute Kletterer mit 11 gewichtigen Rucksäcken, am 18. Juli mit dem Nachtezug über den Brenner, den Dolomiten entgegen. Am Morgen bringt uns die Grödenertalbahn hinauf nach St. Christina. Der Aufstieg zur Regensburgerhütte kostet manchen Schweißtropfen. Dort aber finden wir freundliche Aufnahme und erhalten ein Nebengebäude als gemütliches Eigenheim zugewiesen. Wohltrainiert durch manchen Klettersonntag im Jura können wir am Montag, den 20. Juli gleich ein lockendes Ziel angehen: Die große Fermeda wird von Max und Robert über die Südwand, von Fritz und Otto über die Südostflanke, von Hedle und mir über die Südwestwand erstiegen. Am Gipfel vereint uns frohe Raft. Gemeinsam klettern wir über die Ostwand ab zur östlichen Fermedaschlucht. Während die Kameraden durch die Schlucht zur Hütte zurückkehren, packen Max und ich noch den benachbarten Willnbjerturm über die Zahnplatte. Doch der Abstieg über den Normalweg ist langwierig. In den grasigen Schrofen über der Fermedaschlucht verbringen wir die kurze, warme Sommernacht.

Es folgt ein Regentag. Ich benutze ihn, um mit Robert einen Marsch rund um die Geistergruppe über Wasserscharte, Kreuzjoch und Broglescharte zu machen und auf der Bank in St. Ulrich den Kreditbrief einzulösen. Wohlversehen mit Devijen, Proviant und einigen Chiantiflaschen werden wir bei der Rückkehr von den Kameraden freudig begrüßt.

Am 22. brechen wir zeitig auf bei scheinbar gutem Wetter. Hedle und Robert gehen die kleine Fermeda über ihre lotrechte Ostwand an. Fritz und Max erklimmen durch die Victoriskamine den Saß-de-Messdi und erreichen über den Südgrat den benachbarten Gipfel des Rumedel.



Echt zwiegenäht,
altbayerische
Handarbeit ..



Kreechel

Das Schuhhaus am Josephsplatz

Otto und ich packen ebenfalls den Saß-de-Mesdi an über seine trockige, an 500 Meter hohe Südwestkante. Am Gipfel setzt leichter Regen ein, der rasch in ein heftiges Schneegestöber übergeht. Vereint mit unseren Kameraden Fritz und Max steigen wir über die Ostflanke zur Mittagscharte ab. Auf den Almmatten liegt fußhoher Schnee. Böllig durchnäht erreichen wir am Nachmittag die Hütte. Doch nach kurzer Rast müssen wir abermals aufbrechen, da unsere Kameraden aus der Kleinen Fermeda nicht zurückkehren. Glücklicherweise hat inzwischen das Schneetreiben aufgehört. Am Fuße der Kleinen Fermeda werden unsere Rufe aus der Südwand beantwortet. Die Kameraden haben infolge des Schneetreibens im Abstieg über den Westgrat den Weg verloren und sitzen in der Südwand fest. Otto und ich versuchen, die Kameraden noch vor Einbruch der Nacht zu erreichen, um sie mit trockener Wäsche und Schlafsäcken zu versehen. Doch die einbrechende Dunkelheit zwingt uns zum Wirtel kurz unter dem Nordgipfel. Am Morgen kommen uns Fritz und Max über den Westgrat mit trockenen Seilen entgegen. Vereint holen wir die Kameraden, welche die kalte Nacht tapfer und ohne Schaden überstanden haben, auf den richtigen Weg zurück.

Der 24. bringt endlich den ersehnten wolkenlosen Dolomitenhimmel. Während Hedke und Robert sich auf den Matten um die Hütte im Sonnenschein gütlich tun, erklimmen Fritz und ich die senkrecht aufragende, rote Südwand der Großen Furchetta. Vom Gipfel aus grüßen wir Max und Otto. Sie haben die andere Spitze des Gabelberges, die Kleine Furchetta vom Wasserinnental aus über die „Borta“ und den Südgrat erklimmt. Den Rückweg verbinden sie mit einer genugsamen Ueberschreitung des Torlofels.

Noch am Abend, während die Kameraden sich für den Abmarsch zum Sellajoch rüsten, eilen Otto und ich über die Fochscharte zur Broglesalm. Der Morgen sieht uns am Fuß der Furchetta-Nordwand. Bis zur Dillferkanzel stürmen wir die abweisende Wand hoch, ohne Seil anzulegen. Von der Kanzel aus wählen wir den durch die Nord-Ostwand von den Innsbrucker Kletterern Audenthaler und Guratti im Jahre 1932 gefundenen Weg. Nach schwerster Kletterarbeit in

herrlichem, zuverläßigem Fels, stehen wir gegen 7 Uhr abends am Gipfel. Aus den Eintragungen im Gipfelbuch entnehmen wir, daß uns die vermutlich 4. Begehung der Nord-Ostwand gelungen ist.

Tags darauf treffen wir unsere Kameraden am Sellajoch wieder. Sie haben in der abseits der Autostraße gelegenen Rifugio Valentini Quartier bezogen. Die markantesten Spitzen aus dem Kranze der Langkofelgruppe haben sie bereits erstiegen. Die Seilschaft Hedke-Max hat den Südostgrat der Grohmannspitze durchklettert. Fritz und Robert haben die Fünffingerspitze auf den durch schwere Felsbrüche verwickelten und seitdem nicht mehr begangenen Negrweg bezwungen. Doch da beim Abseilen durch den nassen Schmittkamin das Seil bocksteif wird, gestaltet sich der Abstieg zu einem langwierigen Unternehmen und wird durch eine Beiwacht im „Kirch!“ des Kamins verhäßt.

Am Morgen des 27. muß uns Freund Fritz verlassen. Otto ist leider durch eine schwere Mandelentzündung außer Gefecht gesetzt. Wir restigen 4 Mann steigen als eine Seilschaft die Südostkante des Innerkofelturmes an. Ein ausgiebiges Bad in wasserdurchtränntem Kamin wird belohnt durch wundervolle Kletterei und durch die herrliche Fernsicht vom Gipfel. Der verwickelte Abstieg über die Westseite zur Bahnkofelscharte gibt noch manche Ruß zu knaden. Beim Glimmern der Sterne wandern wir zurück zur Hütte.

Am nächsten Tag verabschieden wir uns von Robert beim roten Südtiroler Wein. Auch für uns ist der Abschluß der Klettertätigkeit gekommen, denn allenthalben sind die Fingerspitzen böß durchgeklettert. Um Einblick in die Hochfläche der Sellagruppe zu bekommen, benützen wir den Mittwoch zu einer Wanderung durch das Val Lasties auf die Boespitze. Weite Schneefelder bedecken heuer die sonst feinerfällten Kare. Nach gründlicher Rabung im eleganten Hotel am Bordoifoch kehren wir durch prachtvolle Wälder und Matten zur Hütte zurück.

Am 30. nehmen wir Abschied von den Bergen, die uns so reiches Erleben geschenkt haben. Da sich die Erkrankung Ottos noch nicht gebessert hat, opfert Freund Hedke seine letzten Urlaubstage, um ihm

Taschenapotheken / Verbandstoffe
Schutzmittel gegen Sonnenbrand
Parfümerie

Sterndrogerie

Inh. Dr. Paul Claußner
 Vorderer Stern gasse 4/6



1870

Schlaf- und Reisedecken / Seidene Unterwäsche / Lodenmäntel

Arno Ahnert Hans-Sachs-Platz 10-12

T
r
i
k
o
t
a
g
e
n

Westen — Pullover
 Strümpfe — Handschuhe
 Herren-Artikel
 Kübler-Kleider und -Anzüge

W
o
l
l
w
a
r
e
n

auf der Heimfahrt beizustehen. Das gemütliche Grödnertalbähnchen bringt uns hinab nach Klausen. Dort trennen sich die Wege. Hedde und Otto besteigen den Expresz zur Rückkehr in die Heimatstadt. Max und ich aber nehmen Kurs nach Süden und wechseln hinüber zu den uns unbekanntem Eisriesen des Montblancstokes. Laumann.

Fortsetzung des Jahresberichts 1935

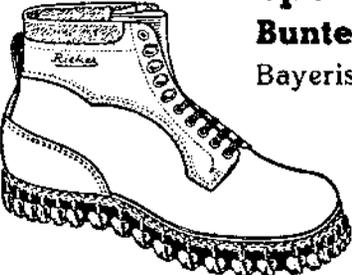
Vericht über den Alpenpflanzengarten auf dem Hohenberg für 1935

Mein heuriger Bericht sollte eigentlich ein Jubiläumsbericht sein, denn mit dem Jahre 1935 beschlossen wir das 25. Jahr unserer Tätigkeit im Alpengarten auf dem Hohenberg. Doch eignet sich, glaube ich, ein umfangreicher Jubiläumsbericht nicht für den Rahmen einer Jahresversammlung mit umfänglicher Tagesordnung und es bietet sich vielleicht in Wälde einmal Gelegenheit an einem Sektionsabend einen entsprechenden Rückblick zu geben. Für heute nur das Wichtigste aus dem vergangenen Jahre!

Meiner Arbeit im Garten, die sich größtenteils in gewohnten Geleisen bewegte, galten 39 Besuche bzw. 60 Arbeitstage. Wenn ich mit meiner Tätigkeit nicht restlos zufrieden war, so lag dies zum großen Teil an körperlichen Unpäßlichkeiten, die die Ausführung schwieriger und andauernder technischer Arbeiten oft sehr behinderten. Immerhin gelang es mir doch das Dringlichste zu erledigen. Blütenfällie und vegetatives Wachstum litten zum Teil sehr unter der abnormen Trockenheit des Sommers 1935, umsomehr, als eben das Jahr 1934 bereits nach dieser Richtung hin gleichfalls merklliche Spuren in der pflanzlichen Entwicklung hinterlassen hatte, obwohl der Winter den Pflanzungen eigentlich günstig war. Katastrophal gestaltete sich für eine Reihe sonst sehr frostbeständiger Pflanzen ein gewaltiger Temperaturrückgang im April und bis in den Mai hinein; doch war es sicher nicht die Kälte an sich, die etwa das pflanzliche Leben da und dort hätte erstarren lassen, sondern vielmehr der durch die Kälte bewirkte Mangel

an Feuchtigkeit, der eine Reihe von Pflanzen vertrocknen ließ, was sich sonderbarer Weise besonders deutlich an starren Blattrosetten von Semperviven, harten Sagifragen und dickblättrigen Primeln zeigte. Ähnliche Beobachtungen machten auch unsere Sektionsmitglieder Fid und Plazotta, die in dortiger Gegend gleichfalls alpine Kulturen unterhalten. Zu 26 Blütenlisten gelang es mir 379 Pflanzen zu notieren, die zur Blütenentfaltung bzw. Sporenreife gelangten, die gleiche Zahl wie im Vorjahre. Die Höchstzahlen an gleichzeitig blühenden Pflanzen trafen auf den 9. Juni mit 117 und auf den 16. Juni mit 126.

Die durch die Trockenheit bedingte Hinfälligkeit der Blüten äußerte sich in manchen Fällen dahin, daß Pflanzen, die sonst im Mittel drei Wochen lang blühen, kaum acht Tage lang ihre Blüten zeigten, bzw. daß eine zweite Blüte im Herbst nicht mehr zur Entwicklung gelangte. Eine weitere für die vorjährige phänologische Entwicklung bemerkenswerte Erscheinung ist die, daß von sämtlichen 85 phänologischen Kontrollpflanzen 84 verspätet erblühten (Verspätungen bis zu 25 Tagen gegenüber dem Mittel aus 22 Jahren!) und nur eine, der stengellose Enzian, um 1 Tag früher seine Blütenglöde entfaltete. Für den Vorfrühling (10 Pflanzen) ergaben meine Berechnungen im Durchschnitt



Sportgerechte Bergstiefel
Bunte Trachtenschuhe
Bayerisch zwiegen. **Sporthalbschuhe**
erprobte Fabrikate

PÖHLMANN

Nürnberg. Karolinenstraße 43—45

Städtische Sparkasse Nürnberg



im Spar-Scheck-Depositen-Kontokorrent-Verkehr.
Hauptgeschäftsstelle: Unsere Kaiser Gasse 25; Zweigstellen in allen Stadtteilen

15 Tage Verspätung, für den Frühling (48 Pflanzen) durchschnittlich 10 Tage, für den Sommer (20 Pflanzen) 7 und für den Herbst (6 Pflanzen) 8 Tage Verspätung. Das ergibt für die gesamte Vegetationsperiode 1935 eine durchschnittliche Verspätung von 9½ Tagen. Eine wissenschaftliche Auswertung dieser Ergebnisse muß ich mir für heute versagen, da sie namentlich im Vergleich mit den vorjährigen Werten nur hypothetischen Charakter tragen würde.

Die Schädlingsplage bewegte sich in erträglichen Grenzen; ebenso Entwendungen und Beschädigungen durch Menschenhand. Eine kleinere Anzahl Pflanzen wurde aus Weihenstephan bezogen. —

Wenn auch die Umzäunung wiederholt mit mehr oder weniger Erfolg überklettert oder durchbrochen wurde, so blieb doch die Hütte vor gewalttätigen Einbrüchen verschont, was umso erfreulicher ist, als wiederum verschiedene Hütten der Umgebung erbrochen wurden. Die Besucherzahl war etwa die gleiche wie in den Vorjahren; genau kann dieselbe nicht angegeben werden, da die Einträge ins Hüttenbuch leider nicht mehr regelmäßig erfolgen.

Bedenkliche Schäden an der Koberoisbedeckung des Hüttenbaches bedingten einen frischen Belag noch vor Eintritt des Winters und es erböten sich verschiedene unserer jungen Bergsteiger unter der Führung ihres bewährten Willy Haas in dankenswerter Weise, die Arbeiten auszuführen. Die Frage der Aufstellung eines Gerüstes löste Freund Willy auf meisterhafte Art, indem er zwischen sechs Bäumen ein genial durchdachtes schwebendes Horizontal-Seilgerüst über der Hütte konstruierte, das ein bequemes Arbeiten ermöglichte. Es war interessant und belustigend zugleich, zu sehen, wie fast das gesamte Kletterrüstzeug in den Dienst der Sache gestellt wurde: Kletterschuhe, Kletterseil, Seilschlingen, Mauerhaken, Karabiner, Hammer, Beil und Pickel! Ungünstige Witterung der folgenden Sonntage verhinderte leider zunächst die Vollendung der Arbeiten und da schließlich Willy zum Militär einberufen wurde, mußte der Berichtstatter die restlichen Arbeiten selbst vollenden. Die Bedachung ist nun wieder für eine Reihe von Jahren in Ordnung und ich danke auch an dieser Stelle unseren jungen Leuten namens der Sektion aufs herzlichste für die geleistete

wertvolle Arbeit. Ebenso danke ich auch allen anderen Mitgliedern, die unsere Sache während des abgelaufenen Jahres in irgendwelcher Form fördern halfen, insbesondere auch Herrn Gastwirt Zorn-Neutras, der in mühseliger Arbeit schwere Lasten mittels Tragtiers zur Hütte schaffte! Für das kommende Jahr stehen wiederum verschiedene lustige Arbeiten in Aussicht, namentlich an Ofen, Kamin, an der Umzäunung, an Regenfässern u. u. u., und ich nehme heute schon Vormerkungen auf bereitwillige Mitarbeit entgegen.

Ich schließe meinen Bericht mit dem Wunsche, daß sich recht bald eine jüngere, tüchtige Kraft für die Arbeiten im Garten interessieren und daß unser Garten auf dem Hohenberg weiter blühen und gedeihen möge!
 Bergheil! C. Semler.

Nachschrift: Bei Benützung des Hüttenofens wird dringend ersucht, Ueberhitzung zu vermeiden und Röhre und Ofenplatte sauber zu halten. — Für persönliche Dienstleistungen wolle der Hüttenwart Doublon in Bürtel besonders entlohnt werden, da weder die Sektion noch der Pfleger des Gartens derartige Verpflichtungen übernehmen kann. — Regenwasserfässer, neue und gebrauchte, große und kleine, aber nur gut erhaltene, dringend benötigt! Wer will solche für den Garten stiften?

C. Semler.

Bücherei

Nürnberg, den 14. Januar 1936

Ein Rückblick auf die Benützung unserer Bücherei im abgelaufenen Geschäftsjahr gibt trotz der Reisebeschränkungen in die österreichischen Alpenländer das gleich erfreuliche Bild wie in den Vorjahren. Auf etwa 1300 Entleiher sind rund 2900 Entleihungen zu verzeichnen. Den Verhältnissen entsprechend war die Nachfrage nach Führern und Karten für die bayerischen Berge am lebhaftesten; etwa zwei Drittel aller Ausleihungen der Abteilung B sind hiesfür angefallen. Im übrigen ist auch die vorhandene Sportliteratur immer sehr begehrt gewesen und

**Brauchst Du Wäsche,
geh' zu Ulmer!**

geht: Karolinenstraße 12

Der elegante Herr kauft hier!

**Sport-Ausrüstung
Bekleidung
Abzeichen
Siegerpreise**
Scherrn
Nürnberg, vordere Ledergasse 18

Klepper-Mäntel - Boote - Zelte

schließlich — das geht aber in der Hauptsache auf das Konto unserer Damen — die vorhandene Unterhaltungsliteratur.

Das Zugangsverzeichnis weist heuer bedeutend weniger Nummern als in den Vorjahren auf. Während sich die Ergänzung veralteter oder abgebrauchter Nummern sowie der weitere Ausbau unserer Bücherei gewöhnlich auf 200, mehrfach sogar auf 300 Nummern jährlich erstreckte, konnten heuer nur knapp 100 Neuzugänge verbucht werden. Zurückzuführen ist dieser Rückgang aber nicht etwa darauf, daß es im letzten Jahre an geeigneten Neuerscheinungen gemangelt hätte. Er ist vielmehr in den leider notwendig gewordenen Sparmaßnahmen begründet, die sich auf den gesamten Sektionshaushaltplan erstrecken mußten. Manch schönes Werk und manch schöne neue Karte, insbesondere auch solche, die im Ausland erschienen — hier kommt besonders die Schweiz in Frage — konnten nicht erworben werden und es ist fraglich, ob sich die Lücken, die sich in unserer bisher doch sehr umfassenden Bücherei auf diese Weise allmählich ergeben werden, später wieder restlos ausmerzen lassen. Auf alle Fälle wäre dies unmöglich, wenn die Einschränkungen fortgesetzt werden müßten oder gar noch einen größeren Umfang als bisher annehmen würden. Im Interesse unserer Bücherei, die zum mindesten in Nordbayern die größte ihrer Art ist, um die uns manche Sektion beneidet und die doch eigentlich einen beachtenswerten Aktivposten im bergsteigerischen Sinne in unserem Sektionsleben bedeutet, muß hier nach Auswegen gesucht werden.

Auf die Neuanschaffungen im einzelnen einzugehen, erübrigt sich wohl an dieser Stelle, nachdem die Gesamtzugänge in der Januarnummer der Sektionsmitteilungen veröffentlicht sind. Vielleicht interessiert hier aber einmal ein kurzer Ueberblick über den gegenwärtigen Gesamtstand unserer Bücherei. Wir besitzen zurzeit:

614 Zeitschriften und Jahrbücher,
1375 Führer und Reiseschilderungen,

536 Nummern in der Abteilung Sportliteratur,
259 Nummern in der Abteilung Wissenschaft,
190 kulturgeschichtliche Werke,
36 Werke in der Abteilung nationale Wiedergeburt,
955 Karten und
509 Werke unterhaltenden Inhalts,

das sind zus. rund 4500 Nummern

Selbstverständlich befinden sich darunter manche veraltete, für die neuzeitliche Bergsteigerei nicht mehr brauchbare Werke, die meist nur mehr bibliophilen Wert haben. Ich hatte schon mehrfach die Absicht, diese Nummern auszuscheiden und in einer historischen Abteilung zusammenzufassen. Meine sonstige Inanspruchnahme ermöglichte es mir aber leider bisher nicht, diese guten Vorsätze in die Tat umzusetzen. Vielleicht finden sich unter unseren jüngeren Mitgliedern einmal einige freiwillige Helfer hiefür!

Folgende Zeitschriften werden von uns zurzeit gehalten, deren Einzelnummern jeweils in der Sektionskanzlei zur Einsicht aufliegen:

Der Bergsteiger, Deutsche Alpenzeitung, Oesterr. Alpenzeitung, Die Alpen, Der Winter, Der Skisport, Reichssportblatt, Fränkische Berg- und Wintersportzeitung, Volkstum und Heimat, Fluß und Zelt, Der Schlern, Zeitschrift für Gletscherkunde, Tiroler Heimatblätter.

Schließlich sei noch erwähnt, daß auch heuer wieder verschiedene Spenden zu verzeichnen sind. Frä. Michahelles stiftete einige gut verwendbare Alpenvereinskarten; die Witwe unseres früheren, inzwischen verstorbenen Mitgliedes Dollhopf, sandte uns mehrere gebundene Jahrgänge alpiner Zeitschriften und ein unbekannt sein wollender Spender überließ uns aus seinen Beständen insgesamt 50 Nummern und zwar meist aufgezogene Karten. Auch an dieser Stelle sei diesen Spendern nochmals der herzl. Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.

Hs. Mart.

Sportschuhe

für Touristen und Wanderer in den besten Qualitäten und verschiedensten Ausführungen kaufen Sie im

Krebsmann SCHUHHAUS
DEUTSCHES FACHGESCHÄFT.

NÜRNBERG-A
Theresienplatz

Globus

 das erstklassige Spezialhaus für

Hüte / Mützen / Schirme / Herrenartikel

Wir empfehlen besonders: Sporthüte / Sport-Velour-Hüte / Autohauben
Sporthemden / Federn und Gestecke

Verkaufshäuser: Nürnberg: Ludwigstr. 29 · Karolinenstr. 3 · Tafelfeldstr. 40

Augengläser **Feldstecher**
Photo **Kino**
Optiker Leidig nur **Königstr. 25**
Vor der Lorenzkirche

Gaststätte Marienfortzwinger Inhaber: Leonhard Frank
 Lorenzerstraße Nr. 33
 Saal und Gesellschaftsräume für Veranstaltungen aller Art Fernsprecher Nr. 2 25 66

Spezialgeschäft für Hirschlederhosen
Nur der Kenner kauft Säoklerarbeit

Box'n- Bauer



Nürnberg-A Breite Gaffe 63

Neuanfertigung u. Reparaturen

Ausrüstung für den Wandsport / Waschen, Färben
 Sticken etc. durch Fachleute

ist's für den **SPORT!**
 dann nur zu Sport **HAUS!**
RINNEBERG.
 NÜRNBERG - KAISERSTR. 30



Den besten **Kaffee** kauft man im Spezialgeschäft
Tee **Schokoladen** **Gust. Nauck** Nachf.
 Oscarsplatz 25 Oscar Frommelt

Malteser-Brauerei

Amberg

Selt 1693 die Braustätte guten Bieres
Lager-Biere hell und dunkel Weizen-Bier
 Aussdank von Weizenbier in den Ausflugsorten „Nersbrucker Schweiz“

Nürnberger Spitalgeist

das Mittel für Haus und Reise. Unentbehrlich zur ersten Hilfe
 bei Übelkeit, Ohnmacht, Herzschwäche. Bewährt bei Magenbe-
 schwerden, Blähungen etc.
 Spital-Apotheke zum heil. Geist, Nürnberg-P. - Dr. C. & Dr. E. Eckart

Bratwurst-Röslein - Obstmarkt

Außer den weltbekannten Rostbrat-
 wursten guten Mittag- u. Abendtisch
 Andreas Köhneln
 Fernsprecher Nr. 2 55 92

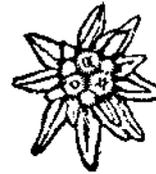
Besucht unsere
Sektions-Abende

Kauft bei unseren
Inserenten

Besucht Kronach b. Fürth

Täglich Motorschiffahrts-Verkehr ab
 Kanalbrücke (Nürnberg-Doos), Abfahrt
 14.00, 14.45 und 15.30 Uhr. — Bei
 schönem Wetter Zwischenboote
 Rufnummer 71065
 Peter Weigel (vormals Memmert)

Verlag: Sektion Nürnberg des Deutsch-Oesterreich. Alpenvereins, Fernsprecher 2 16 24
 Schriftleiter: E. Engelhardt, Nürnberg-W, Rothenburger Str. 106, Fernsprecher 6 07 10
 Druck: Buch- und Kunstbruderei Fr. Monninger (Inhaber S. Liebel) Nürnberg-N,
 Maxplatz 42/44, Fernsprecher 2 51 78, Postcheckkonto 6020



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 4—6 Uhr,
Mittwoch und Samstag 11—1 Uhr / Fernsprecher Nr. 21624 / Postcheckkonto 31662
Verlag: Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins / Druck:
Buch- und Kunstbruderei Fr. Monninger (Inh. S. Siebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44,
Fernsprecher 25178, Postcheckkonto 6020

Nummer 10	Oktober	Jahrgang 1936
-----------	---------	---------------

Aus Eugen Guido Lammer's „Allein im Hochgebirge“

(veröffentlicht im „Jungbörn, Bergfahrten und Höhengedanken
eines Einsamen Pfadsuchers“.)

„ . . . Ich weiß kein menschliches Tun, das in tausend immer neuen Verwickelungen alle Kräfte des Leibes und sehr viele des Intellekts und der Seele oft bis auf ihre letzten Reste aufruft und so vielseitig anspannt, wie der Einzelkampf mit schwierigem Hochgebirge; kaum jemals sonst werden unsere Gefühle so vom Grund aufgewühlt, unser Wille so geschmiedet und gehärtet wie durch ihn. Er überragt nicht nur alle anderen Sporte und Spiele, bei denen entweder der Einsatz nicht so hoch oder der Gegner nicht so würdig ist, oder die nur gewisse Muskelgruppen oder gewisse Geisteskräfte oder den Körper allein oder den Geist allein zum Kriegsdienst einberufen, sondern das Alleingehen im Gebirge bietet auch einem humanen und doch kräftigen Zeitalter edlen Ersatz für den einstigen ritterlichen Kämpfersport oder die blutige Jagd, indem hier der niedergetretene Gegner kein Mitmensch und kein wehrloses Tier ist, sondern die gigantische rohe Naturkraft in ihrer Wildheit. Und dieser Kampf mit den Berggefahren ist hundertmal mehr abwechselnd und vielseitig als jener. Für jeden, der nicht faule Passivität und dumpfes Behagen für Genuß hält, sondern die rastlose, kraftvolle Eigentat, und dem die Natur das Können verliehen hat, öffnet dieser alpine Einzelkampf eine unererschöpfliche Quelle der höchsten, reinsten Lebensfreude.

So sprechen die Berge zu dem Tatensfrohen, dem ritterlich gesinnten Sportmanne. Aber sie reichen der empfänglichen Seele des Einsamen noch andere köstliche Gaben:

Einsam in den Bergen, das heißt wahrhaft verlassen sein inmitten der ringsum lauernden Wiperngefahren der Höhnennatur; nur aus zwei Augen sie erspähen können statt mit vier oder sechs, bloß mit zwei Armen sich festklammern, nicht mit vier oder mehr, auf das Hans-

feld, diesen tröstlich getreuen Schutzengel, freien Entschlusses verzichten und auch auf den muttspendenden Zuruf der Gefährten. Hier ist nicht die Rede von dem sogenannten Alleingehet auf vielbegangener Rute, wo in der Stunde der Not rasch und sicher die Hilfe naht, sondern in dem Untertauchen in gänzliche Verlassenheit, meilenfern von jedem mitfühlenden Herzen, jeder rettenden Hand. Wohl umringelt da bisweilen unnenntbares Grauen die Kehle des Preisgegebenen, wenn der Nebel ihn toll verwirrt, wenn der Schneesturm ihn zu verschlingen droht, wenn die Schrecken der Nacht im Felsenlager ihm Körperwärme und Lebensmut rauben. Doch seltsam: Gerade die besonderen Gefahren des Alleinwanderns, vor denen sie alle warnen, gerade jenes Grauen und bohrende Leid, sucht der Starke. Ohne Hilfe? Ja! und doch nicht hilflos. Sondern Meister. Herr der Gefahr und Herr der eigenen Todesangst. Nicht ein für allemal, sondern in tausend Minuten immer von neuem Sieger über die Schwäche des eigenen Herzens und zugleich über die äußeren Feinde.

Ist es nicht ein ritterliches Kämpfen? Zu den Gefahren und Schauern, die das Gebirg über alle hinschüttet, die ihm nahen, fügt der Alleingehet aus freier Wahl noch alle Schauer des Verlassenseins hinzu, eh' er den Kampf beginnt. Alle Trümpfe dir, mein Berg! Mir einzig die Kraft! — — —

Einsam in den Bergen, das heißt wahrhaft allein sein. Verstummt ist endlich das pausenlose Wortgeplätscher, der Oberflächen-schwarz; denn auch im Alpendom und in den Feierstunden ihres Herzens scheuen sich die Menschen, anderes zu sprechen als Quark. Dem Einsamen aber tönt nichts mehr als die reine Stimme der Natur, und er hört nun all das Unerhörte. Die Seele des zum Einsamsein Reiften versteht allmählich die stummen Laute jener tausende Sprachen der Naturdinge und des Naturgeschehens: Das Erschütternde und heroisch Traurige der unaufhaltsamen Bergzerstörung und Zerbröckelung; die Sprache des Granitgesteins und des Dolomittriffes; die Rhythmit der Bergumriffe, die Gefühlssprache des verborgenen Talschluß-Nares, der düsteren Klamm, der aufstarkenden oder abstürzenden Mauer; die Musik der lichtumlosten Firnkuppen, der wulstig drohenden Schneewächten und der grünlich hinabdämmernden offenen Schilde. Sie deutet die gellenden Schreie des Sturmes und die hunderterlei Flüsterworte und Rufe der rinnenden Wasser, die lautlose Rede des unheimlich-heimlichen Flockengeriefels und der einherschleichenden Gesspsternebel. Wie pochen die zerzausten Wetterbäume an dein Bruderherz, wie enträtselt dein Auge, du Einsamer, die tausend Hieroglyphen von tausenderlei Blumentelchen! Die endlosen Weiten loden dein Herz mit Lauten der Sehnsucht.

Da sprudeln alle verschütteten Quellen deines Innern auf und brechen zu Tage, wenn du selbst Tiefe hast und wenn du die sieben Siegel zu lösen weißt, die unser aller Herzensgrund und Unbewußtsein

sonst so fest verschließen. Und es kommen zu dir ungerufen die stillen, weiten Gedanken über Menschen und Welt und Gottheit und über dich selbst, es kommt zu dir all dein Gewesenes und Getanes, dein Gewolltes und — ach — Verfümtes und dein noch Ungeborenes.

Alleinsein im Gebirge heißt also: Durch alle Kammern seines eigenen Wesens mit hellen Augen wandern, heißt aber auch: das Hochamt der Elemente mit reiner Ehrfurcht feiern, das große Kunstwerk der Ewigkeit willigen Sinnes empfangen."

Vorträge und gesellige Veranstaltungen

Zur besonderen Beachtung!

Die Bekanntgabe unserer Vortragsabende erfolgt nur noch in unseren monatlich erscheinenden Sektionsmitteilungen und nicht mehr in der Tagespresse.

Die Sektionsleitung konnte auch für dieses Winterhalbjahr wieder eine Reihe sehr wertvoller und interessanter Vorträge abschließen. Unsere Mitglieder werden hiermit zu zahlreichem Besuch der Vortragsabende herzlich eingeladen. Angehörige und Gäste sind stets willkommen. P.

*

Regelmäßige Sektionsabende sind die Freitagabende im Marien-torzwinger. Für ihre regelmäßige Ausgestaltung durch Vorträge, kurze Berichte, Lichtbildervorfürungen und dergl., auch wenn keine besondere Ankündigung erfolgt, trägt die Sektionsleitung Sorge.

*

Freitag den 16. Oktober, abends 8.30 Uhr im großen Saale des Marien-torzwingers Lichtbildervortrag des Herrn Hermann Einjeler, Sektion Bayernland:

„Vom Erleben der Bergschönheit“.

*



Echt zwiegenäht,
altbayerische
Handarbeit..



Keeckel

Das Schuhhaus am Josephsplatz

Voranzeige: Im November, der Tag steht noch nicht fest, wird uns Herr Paul Wschenbrenner, Ruffstein, einen Lichtbildervortrag über: „Wandern und Klettern im Kaisergebirge“ halten.

Heimatwanderungen

Sonntag, den 4. Oktober: Hohenstadt — Hirschbach — Schwarzer Brand — Neutras, Alpenpflanzengarten — Hegendorf — Eichenbach. Mit Sonderzugskarte des F.V.B. Hohenstadt. Führung: Karl Schneider.

Sonntag, den 18. Oktober: Pommelsbrunn — Mühlfoppe — Stallbaum — Guntersrieth — Dichteneck — Haunriß — Hartmannshof. Mit Sonderzugskarte des F.V.B. Hartmannshof. Führung: Karl Schneider. Fahrkarte in der Westhalle (Kiosk) lösen.

Winterfest 1937

Wie schon im Septemberheft bekanntgegeben, findet das Winterfest am 23. Januar im Herkulesvelodrom statt. Der Festauschuß beginnt mit seinen Sitzungen bereits Mitte Oktober und bittet die verehrlichen Mitglieder ihre Vorschläge für eine Festidee für die Beratungen einzusenden.
Der Festauschuß.

Gymnastik- und Sport-Kurse

Zu der Turnhalle des Schulhauses Paniersplatz 37, Eingang auf der Seite des Bestnerforgrabens:

Freitag abends von 5 bis 6 Uhr für Mädels,

Freitag abends von 6 bis 7 Uhr für Jungen,

Freitag abends von 7.15 bis 8.15 Uhr für Damen.

Zu der Turnhalle Webersplatz 17:

Freitag abends von 7.15 bis 8.30 Uhr für Herren.

Spezialgeschäft für Hirschlederhosen

Nur der Kenner kauft Säcklerarbeit

Box'n-Bauer
Nürnberg-A  Breite Gaffe 63

Neuanfertigung u. Reparaturen

Ausrüstung für den Wandersport / Waschen, Färben
Sticken etc. durch Fachleute

Schwimmabende

Jeden Donnerstag, von 8.45 Uhr in der Frauen-Schwimmhalle des Volksbades für Damen und Herren.

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Anhalt Fritz, Handelsvertreter, Leonhardstraße 15
Kullmann Max, Kaufmann, Bayreuther Straße 12/I
Zink Fritz, Student, Parkstraße 45.

Mitteilungen der Schiabteilung

Wir bitten unsere Mitglieder nach den Sommermonaten die Freitagabende, zugleich Sektionsabende, wieder so zahlreich wie im vergangenen Winter zu besuchen. Die Sektions- und Abteilungsleitung trägt Sorge für entsprechende Ausgestaltung der Abende.

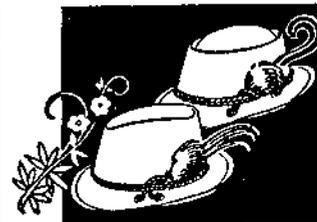
Wir machen bereits aufmerksam auf die Weihnachtsfahrten und Weihnachtsfahrten.

1. 26. Dez. bis 1. Jan. **Jugendfahrten** auf unserer Berghütte bei Rißbühl (Tivol). Teilnehmerzahl beschränkt!
2. 25. Dez. bis 1. Jan. **Schifahren** auf der Bühlalm im Walfertal.
3. 25. Dez. bis 1. Jan. **Gemeinsame Schifahren**, Standort voraussichtlich in Lech, unter Benützung des Weihnachts-Sonderzuges nach Oberstdorf sehr billige Fahrtkosten.

Nähere Einzelheiten in den November-Mitteilungen, sowie an den Abteilungsabenden.

Wanderungen im Oktober

Sonntag, 18. Oktober mit Sonderzug des Fränk. Abvereins nach Hersbruck (links d. P.). Ueber den aussichtsreichen Hochlandsteig (Dedersberg — Hartenberg — Rainsberg) wird die Wanderung zur Houbirg im herbstlichen Laubwald der Hersbruder Alb bestimmt ein großer Genuß. Abfahrtszeit ist am Hauptbahnhof zu erfahren. Kartenlösung am Samstag, 17. Oktober im Kiosk in der Westhalle von 15—18 Uhr.
i. V.: Fritz Birmanu.



... nicht nur den Sporthut

(sondern vor allem den modernen Strohhut kaufen Sie bei geschmackvollster Auswahl und billigsten Preisen bei

Engelhardt

Kaiserstraße 27

Spezialität: Sportvelours

Größte Auswahl in Velourhüten

Aus dem Sektionsleben

Die Haupturlaubszeit ist vorüber und der Besuch der Sektionsabende ist wieder zahlreicher geworden. Am 18. September wurde in die Arbeit des Winterhalbjahres eingetreten. Der Sektionsleiter, Herr Belz, berichtete über die Hauptversammlung des D. u. De. Alpenvereins in Garmisch-Partenkirchen. Ausführlich besprach er, wie es nunmehr mit der Einreise nach Oesterreich steht. Auch von der Nürnberger Hütte im Stubai konnte er viel Interessantes erzählen. Am Schlusse der Ausführungen wurden die Mitglieder zu recht reger Teilnahme an allen Sektionsveranstaltungen aufgefordert.
E. G.

Mahnung Eine Anzahl unserer Mitglieder ist trotz wiederholter Vorzeigung der Quittungsmarken durch unseren Vereinsdiener noch immer mit der Beitragszahlung für 1936 im Rückstand. Wenn Zahlung nunmehr nicht binnen 14 Tagen erfolgt, müssen wir die betreffenden Quittungen an unsere Hauptverwaltung zurückgeben, was den Verlust der Mitgliedschaft bedeutet. Damit erlischt aber die Zahlungspflicht für das laufende Jahr nicht.
Der Sektionsführer.

Betreff: SAKM. in Liquidation

Die Liquidatoren der früheren SAKM. e. B., Schneeschuhabteilung der Sektion Nürnberg e. B., haben um Aufnahme der nachstehenden Zeilen in die Sektionsmitteilungen ersucht:

„Die Schneeschuhabteilung der Sektion Nürnberg e. B. hat sich aufgelöst und ist in Liquidation getreten. Die unterzeichneten Liquidatoren fordern hienit auf, Forderungen an die Abteilung oder ihr evtl. zustehende Guthaben sofort an einen der unterzeichneten Liquidatoren anzumelden.

Die Liquidatoren:

Arthur Durach, Comeniusstraße 8
Richard Herrmann, Parkstraße 30.“

Zur Vermeidung von Mißverständnissen sei bemerkt, daß es sich hierbei nicht um unsere neue Schiabteilung, sondern um den früheren, selbstständigen, eingetragenen Verein „Schneeschuhabteilung der Sektion Nürnberg e. B.“ handelt, der vor 1 Jahr in Liquidation getreten ist.
Engelhardt.

Sport-Ausrüstung
Sport-Bekleidung
Abzeichen
Siegerpreise

Scherer

Nürnberg, vordere Ledergasse 18

Klepper-Mäntel - Boote - Zelte

Bericht über die Allgäufahrt vom 18. bis 26. Juli 1936

Um es gleich vorweg zu nehmen, die Wanderung ist, trotz des wechselnden, z. T. schlechten Wetters zur Zufriedenheit und Freude aller 8 Teilnehmer nicht nur programmgemäß verlaufen, sondern konnte dank der Ausdauer und Leistungsfähigkeit der Teilnehmer noch wesentlich erweitert werden.

Am Samstag, 18. Juli trafen wir uns vereinbarungsgemäß in Oberstdorf. Der Aufstieg zur Rappenseehütte (2100 m) — bis Birgsau hatten wir den Stellwagen benützt — war landschaftlich zwar sehr schön, kam uns aber in der Nachmittagshitze ziemlich sauer an.

Sonntag, 19. Juli: Auf die Schwüle des Vortags war ein gewitterter Regentag gefolgt. In einer Regenpause Aufbruch zum Wiberkopf (2600 m), den wir in schöner, und gerade durch die eigenartige Beleuchtung und Stimmung des Regentages mit dem häufigen, raschen, föhnigen Aufklaren, sehr reizvoller Wanderung und leichter Kletterei gegen Mittag erreichten. Beim Abstieg überraschte uns ein Hochgewitter. Patzschnaß, aber voll Freude über die herrliche, dem Wetter abgerungene Bergfahrt, kommen wir am Nachmittag zur Hütte zurück.

Montag, 20. Juli: Ein wolkenloser Föhn morgen treibt uns in aller Frühe heraus. Als die Sonne die Bergespitzen rosig bestrahlt, sind wir schon an der „Großen Steinsharte“ auf dem Weg zum „Heilbronner Weg“. Auf dem Hohen Licht (2652 m) blickt sich uns an dem klaren Morgen eine herrliche Fernsicht. Der kalte Wind und die Sorge, wie lange das Wetter halten wird, treiben uns bald wieder weiter. Wir folgen dem einzigartig schönen Heilbronner Weg, der vom Hohen Licht bis zur Mädelegabel ein herrliches Wandern in lustiger Höhe — führt er doch größtenteils auf dem Grate selbst oder wenigstens dicht unter ihm entlang — im Zentralkamm des Allgäus ermöglicht. Und wenn man mit dem Wetter ein solches Glück hat wie wir — ein Föhntag mit drohenden Wolkenmauern im Westen und Süden, unter denen

Original bayerisch zwiegenähte
Berg- und Wanderschuhe

in großer Auswahl bei

PÖHLMANN

Nürnberg A, Karolinenstr. 43—45



die Schweizer Bergriesen schwarz drohend zu uns herüberstarren, mit klarer, durchsichtiger Luft, die die fernsten Berge zum Greifen nahebrückt — dann empfindet man die Schönheit dieser Wanderung noch einmal so dankbar. Steinschartenkopf, Bodlarkopf, östliche Bodlarscharte. Im Norden des Zentralkammes bilden sich jetzt gegen die Mittagszeit einzelne Nebelschwaden und branden gegen den Kamm zu uns herauf. Noch bleibt die Sonne und die südliche Luftströmung siegreich. Wie lange noch? Wir beeilen unsere Schritte. Am Einstieg in die Felsen der Mädelegabel (2646 m) lassen wir unsere Rucksäcke zurück und eilen rasch zum Gipfel empor. Inzwischen hat das Nebelmeer die ganzen Täler im Norden erfüllt. Es steigt zusehends höher und überflutet schon an den tieferen Einkerbungen den Algäuer Hauptkamm. In wundervoller Steilheit tauchen die Gipfel der Höfats und in nächster Nähe die steile Pyramide der Trettach aus dem weißen Nebelgicht empor. Nach kurzer Rast setzen wir unsere Wanderung südlich an den zerklüfteten Felsruinen des Krakers vorbei zur Kempfener Hütte (1845 m) fort. Vom Joch ab sind wir im Nebel und am Nachmittag regnet es. Leider auch den ganzen nächsten Tag, so daß die Bergfahrt auf den Krottenkopf zu Wasser wird. Der Rasttag tut uns aber auch gut und so können wir am

Mittwoch, 22. Juli wieder kurz nach 4 Uhr aufbrechen, um unsere Höhenwanderung durchs Märzle über Kreuzed (2374 m) und Rauhed (2385 m), Himmeled zum Prinz Quitpoldhaus (1846 m) fortzusetzen. Wir hatten wieder großes Glück mit dem Wetter, insofern als eine kurze, wenn auch weniger kräftige Höhnepause als am Dienstag uns trocken das Ziel erreichen ließ. Der schönste Teil der Wanderung, vom Märzle bis zum Rauhed, wird allen Teilnehmern durch die eigenartige Lichtstimmung des Höhnmorgens unvergeßlich bleiben. Auch hatten wir dabei Gelegenheit zweimal große Rudel Gamsen und dann Murmeltiere in nächster Nähe zu beobachten.

Donnerstag, 23. Juli: Bei trübem, aber langsam aufheiterndem Wetter Aufstieg zum Hochvogel (2594 m). Bei herrlichem Sonnenschein

nachmittags vom Prinz Quitpoldhaus zum Nebelhornhaus. Der Weg führt vom Laufbachered ständig auf rund 2000 m Höhe ohne Höhenverlust wie durch einen üppigen Blumengarten. Am Laufbachered halten uns die zahlreichen, drolligen Murmeltiere eine gute Stunde auf. Am Abend steigen wir noch zum Gipfel des Nebelhorns auf und genießen den Sonnenuntergang von Bergeshöhe.

Freitag, 24. Juli: Um ½6 Uhr verlassen wir ohne Frühstück das Nebelhornhaus. (Die Bergbahnen und was sie an Nachbergsteigern in die Höhe befördern verderben überall die guten alpinen Sitten, zu denen auch das Frühaufstehen zählt). Um 7 Uhr holen wir das Verfümmte in Oberstdorf reichlich nach. ¼9 Uhr Ausbruch zur Höhenwanderung Söller Ed (1706 m), Schlappoit (1969 m), Fellhorn (2037 m). Wetter sonnig und sehr schwül. Vom Fellhorn aus steigt ein Teil nach Niegler ab und fährt nach Baad im kleinen Walsertal. Die anderen setzen die Höhenwanderung über Kanzelwand und Schüsler (2170 m) fort. Abstieg nach Mittelberg.

Samstag, 25. Juli weckte uns das eintönige Klauschen eines tüchtigen Regengusses. Als gegen ½5 Uhr das Wetter wieder eine kurze Höhnepause versprach, entschlossen wir uns die geplante Bergfahrt auf

Städtische Sparkasse Nürnberg



im Spar-Scheid-Depositen-Kontokorrent-Verkehr.
Hauptgeschäftsstelle: Aussenre Lauffer Gasse 25; Zweigstellen in allen Stadtteilen

Sport-Ringler am Blätter

Ruf 6 09 50

Das richtige Geschäft für Ihren Wintersport-Bedarf

Komplette Glasausrüstungen / Wollpullover / Knickerbocker / Sportmähen / Wärmemäntel / Lederolmäntel etc. — Alleinverkauf der Original Hart-Wärmemäntel und Pelertinen. Preis Mark 18.60

Zugelassene Vertriebsstelle der RdZ.-Gl.-Ausrüstung

den Widderstein (2536 m) zu unternehmen. Am Hochalppaß kommt sogar die Sonne heraus. Herrlicher Blick auf die Lechtaler. Am Gipfel sind wir im Nebel, vom Gentschel-Paß ab regnet es. Das kann unsere gute Laune und die Freude, auch den letzten Gipfel dem Wetter abgelauscht zu haben, nicht beeinträchtigen.

Neben reichen bergsteigerischem und landschaftlichem Erleben gab die Allgäufahrt willkommene Gelegenheit zur Einführung in die Geologie der Alpen, in ihren Aufbau und ihr Werden, in die Entstehung und Formung der heutigen alpinen Landschaft. Der reiche Blumenflor ließ die längste Wanderung kurzweilig erscheinen und regte zu pflanzenkundlichen Betrachtungen an. Die Wanderung wird aber auch durch den guten Kameradschaftlichen Geist und das schöne Zusammenstimmen aller den Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben.

Dr. R. Th. Andersen.

Offne Zeitung
lacht man auf dem Mond!



**Wer Zeitung liest, paßt in die Welt,
 er weiß Bescheid und kann sich helfen!**

Den besten **Kaffee** kauft man im Spezialgeschäft
Te **Schokoladen** **Gust. Nauck** Nacht.
 Josefplatz 25 Oscar Frommelf

Gaststätte Marientorzwinger

Saal und Gesellschaftsräume für Veranstaltungen aller Art

Inhaber: Leonhard Frank
 Lorenzstraße Nr. 33
 Fernsprecher Nr. 2 25 66

J. Chr. Lauer
 Münzprägeanstalt
 Vereinsabzeichen Fabrik

**VEREINS-KLUB- und
 SPORT-ABZEICHEN**
 Orden u. Ehrenzeichen,
PREIS-MEDAILLEN
 Preisplaketten
 Festabzeichen, Festmünzen,
 SPORTBECHER, POKALE

gegr. 1790

Rürnberg - Berlin SW. 11
 Jnh: Gust. Rockstroh

Städtische Bühnen Nürnberg

Noch ist es Zeit!

Die neue Spielzeit hat begonnen
 Haben Sie einen Theaterplatz gemietet?

Rufen Sie die Platzmieteabteilung Opernhaus, Eingang Lessingstr. 1,
 Fernsprecher 2 07 97 — Durchgehend geöffnet von 8 bis 20 Uhr

Nürnberger Spitalgeist

Das Mittel für Haus und Reise. Unentbehrlich zur ersten Hilfe bei Übelkeit, Ohnmacht, Herzschwäche. Bewährt bei Magenbeschwerden, Blähungen etc.

Spital-Apotheke zum Heil. Geist, Nürnberg-F. - Dr. C. & Dr. E. Eckart

Malteser-Brauerei

Amberg

Selt 1693 die Braustätte guten Bieres

Lager-Biere hell und dunkel Weizen-Bier

Ausschank von Weizenbier in den Ausflugsorten „Hersbrucker Schweiz“

Taschenapotheken / Verbandstoffe
Schutzmittel gegen Sonnenbrand
Parfümerie

Sterndrogerie

Inh. Dr. Paul Claubner
 Vordere Sternstraße 4/6

**Brauchst Du Wäsche,
 geh' zu Ulmer!**

Jetzt: Karolinenstraße 12

Der elegante Herr kauft hier!

T
r
i
k
o
t
a
g
e
n



Westen — Pullover
 Strümpfe — Handschuhe
 Herren-Artikel
 Kübler-Kleider und -Anzüge

Schlaf- und Reisedecken / Seidene Unterwäsche / Lodenmäntel

Arno Ahnert Hans-Sachs-Platz 10-12

W
o
l
l
w
a
r
e
n



„LOSUNGER“

das beliebte Qualitätsbier

„SIECHEN“

das weltberühmte Exportbier



Globus das erstklassige
 Spezialhaus für

Hüte / Mützen / Schirme / Herrenartikel

Wir empfehlen besonders: Sporthüte / Sport-Velour-Hüte / Autohauben
 Sporthemden / Federn und Gestecke

Verkaufshäuser: Nürnberg: Ludwigstr. 29 · Karolinenstr. 3 · Tafelfeldstr. 40

Bratwurst-Röslein - Obstmarkt

Außer den weltbekannten Rostbratwurst-
 wüsten guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhneln
 Fernsprecher Nr. 2 55 92

Auch zur Sportkleidung



Nbg.-A, Kaiserstraße 22

Kauft bei unseren Inserenten!

Wetterfeste Lodenmäntel

für Herren, Damen und Kinder
kaufen Sie am besten im ältesten
Loden-Spezialhaus Nürnberg

Heinrich Büchner

Nürnberg, Bucher Str. 17, Ruf 2 33 52

Besucht unsere Sektions-Abende

ist's für den **SPORT!**
dann *nur* zu Sport **HAUS!**
RINNEBERG.
NÜRNBERG - KAISERSTR. 30

! Hier fehlt
Ihre
Anzeige

Drucksachen



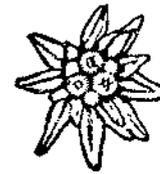
nur von der mit neuesten Schriften,
Setzmaschinen und Druckmaschinen
engerichteten

Buch- und Kunstdruckerei

Fr. Monninger

Inhaber S. Liebel

Nürnberg-A / Maxplatz 42/44 / Fernruf 25178



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Österreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 4—6 Uhr,
Mittwoch und Samstag 11—1 Uhr / Fernsprecher Nr. 21624 / Postcheckkonto 31662
Verlag: Sektion Nürnberg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins / Druck:
Buch- und Kunstverlag Dr. Monninger (Hth. S. Siebel), Nürnberg-A, Magplatz 42/44,
Fernsprecher 25178, Postcheckkonto 6020

Nummer 7	November	Jahrgang 1936
----------	----------	---------------

Aus Oskar Erich Meyer's „Das Erlebnis des Hochgebirges“

Das Felsengebirge

Sieh meine irrende Seele: den Vogel, verdammt zum Auf- und Niederflug zwischen Himmel und Erde! Sieh meine Seele, die unsicher wandelt auf der schmalen Grenze zwischen Mensch und Tier. Oft irrte sie ab nach links, noch fand sie sich stets zurück. Oft schwang sie die Geißel über sich selbst, oft war sie der Mittelpunkt jeder Welt.

Wie gleicht, Gebirg, deiner Grate Gezähne meiner Seele ringendem Auf und Ab! Wie gleicht deines Rückens scharfe Schneide meinem Weg zwischen Gründen rechts und links.

Du stehst, und ich schwanke; du dauerst, ich gehe dahin: du drohst, und mir bangt — drum will ich dich zwingen mit meinem Fuß. Deine Größe will ich übersteigen, mit den Händen greifen deiner Unberührtheit mauergleiche Wand, auf deinem Scheitel stehen als dein Herr!

Meiner Verehrung Fehdehandschuh werf ich dir hin. Meiner Tage rastloses Kämpferblut mag verschäumen an deiner Wände Wehr. Ich ringe mit dir, bis daß du mich segnest, auf daß ich sei wie du. . . .

Hinaufklimmen will ich mich an deinem Troß, an deiner Zinnen Widerstand, als Eroberer schreiten über deiner Grate Schneide und siegreich über dir sein!

Achtung!

Achtung!

Beachte die sehr wichtigen Mitteilungen bezüglich des neuen Sektionslokales auf Seite 2 und bezüglich unserer Weihnachts- und Frühjahrs-Schikurie auf Seite 7.

Das Ewige Eis

Noch wirken meine Hände in jener Welt, wo man Taten tut und leidet und lacht. Doch meine Seele webt weiß über deinem Schnee.

Du bist meiner höchsten Warte fernster Bezirk, die Heimat nach langem Weg, das Ziel ohne Wiederkehr.

Wenn ich Wanderer durch deine Schränke schreite, dann bin ich, wie nirgends, bei mir, dann bin ich bei dir. Denn ich bin du, und du bist ich. Du bist mein fernstes und nächstes Land. Du bist das Reich ohne Grenzen und Krieg. Du bist jenseits der Dinge, die Menschen mit Namen nennen. Du bist weit von aller Verwirklichung Weh, und jenseits jeder Art von Maß. Du bist der Weite kühler Wind, du bist des Geheimnisses ewiger Grund. Du bist die Stille, die hinter den Dingen des Lebens steht.

Keiner liebt dich, denn ich allein. Sieh, wie die andern dir nah: Sie kommen zu zweien und dreien; denn sie ertragen dich nicht allein. Sie binden Seile um ihren Leib; denn du bist das Fremde, dem sie nicht traun.

Ich schreite allein durch deines Eises trümmergetürmte Welt und blicke in bläulich verdämmende Klüfte. Ich lausche dem Rauhsen auf deinem Grund. Ich fühle das Knistern in deinem Leib. Ich wandle über dein weißes Licht und durch deiner triefenden Türme Schatten: Unberührt.

Fern verraucht mir des Lebens Lärm. In eines verinnen Glück und Leid.

Einst kämpfte auch ich wie die andern mit dir. Da warst du mir fern. Nun führst du mich durch deine weltlin vertraute Welt, als schwebte ich über dir hin und weitab von jeder Gefahr.

Du bist meiner innersten Seele Spiegel. Nur eine Wand noch trennt mich von dir: Mein Wille wacht noch -- der deine schweigt. Doch seit seine Wogen dein Ufer umbranden, wurden sie wunschlos und weit. Sie pochen still an ihr letztes Tor.

Willst du es öffnen? -- Sieh, ich warte.

Vorträge und gesellige Veranstaltungen

Zu unserer unangenehmen Ueberraschung wurden wir plötzlich vor die Notwendigkeit gestellt, uns ein neues Sektionslokal zu besorgen. Der Besitzer des Marientorzwinners hatte nämlich, ohne uns zu verständigen, den großen Saal für nahezu sämtliche Freitagabende bis Weihnachten und noch darüber hinaus an andere Verbände vergeben.

Wir haben nun folgende Regelung getroffen:

Unsere regelmäßigen Sektionsabende werden künftig in dem ca. 150 Personen fassenden großen Saal der Gaststätte „Krokodil“, Wein-

traubengasse 2, stattfinden. Bei größerem Besuch kann auch noch das mit dem Saal verbundene Gastzimmer dazugenommen werden.

Zu unserer Freude haben wir damit einen sehr guten Tausch gemacht, denn der Saal des „Krokodils“ mit seiner schmunen Holzvertäfelung ist ein außerordentlich gemütlicher Raum, in dem wir uns sicher alle sehr wohl fühlen werden. Im Krokodil wird ausgezeichnetes Lederer-Bier ausgeschenkt; auch für Speisen wird die Küche des Hauses bestens sorgen.

Bezüglich unserer größeren Vorträge haben wir eine endgültige Regelung noch nicht getroffen.

Für den Vortrag des Herrn Paul Nischenbrenner, Sektion Kuffstein, haben wir den großen Saal des „Fränkischen Hofes“, Ecke Gilgutstraße--Tafelhofstraße (Straßenbahnhaltstelle Sterntor) gemietet.

Die Weihnachtsfeier wird in dem großen, festlichen Saal des „Künstlerhauses“ stattfinden.

*

Für die nächste Zeit haben wir folgendes Programm:

Freitag, den 6. November, 8.30 Uhr im großen Saale der Gaststätte „Krokodil“, Weintraubengasse 2, Lichtbildervortrag von Fräulein Nibel unserer Faltbootabteilung:

„Mit Faltboot und Zelt in Oberitalien“

*

Freitag, den 13. November, 8.30 Uhr im großen Saale des „Fränkischen Hofes“, Ecke Gilgutstraße--Tafelhofstraße (Straßenbahnhaltstelle Sterntor), Lichtbildervortrag des Herrn Paul Nischenbrenner, Sektion Kuffstein:

„Bergfahrten im Wilden Kaiser“

*

Freitag, den 20. November, 8.30 Uhr im großen Saale der Gaststätte „Krokodil“, Lichtbildervortrag unseres Herrn Richter:

„Schifahrten im Steinernen Meer“

Ein Bericht in Wort und Bild über die alpine Führungstour unserer Sektion im März 1936.

ALPINE LITERATUR:

Willo Welzenbachs Bergfahrten. Herausgegeben vom Akad. Alpenverein, München. Mit 47 Abbildungen. Leinen. Mk. 8,50

Lawinen! Abenteuer und Erfahrung, Erlebnis und Lehre. Von W. Flaig. Mit 120 Bildern und Karten, sowie einer Lawinentafel. Leinen. Mk. 7,50

Sport in der Wintersonne. 48 Aufnahmen mit Text von H. Hoek und V. Zwicky. Ein prachtvoller Bilderband. Leinen statt Mk. 4,30 nur Mk. 2,50

Buchhandlung Korn & Berg · Nürnberg
Adolf-Hitler-Platz 9
Fernruf 2 56 62

Freitag, den 27. November, 8.30 Uhr im großen Saale der Gaststätte „Krokodil“, Lichtbildervortrag unseres Herrn Heindel:

„Bergfahrten im Dauphiné“

*

Voranzeige:

Freitag, den 4. Dezember, 8.30 Uhr im großen Saale der Gaststätte „Krokodil“

Vorführung eines Lehrfilms durch unsere Schiabteilung

*

Donnerstag, den 17. Dezember, 8.15 Uhr findet im großen Saale des „Künstlerhauses“ unsere

Weihnachtsfeier

statt. Der Sektionsabend am 18. Dezember fällt dafür aus.

Heimatwanderung

Samstag, den 29. November: Siegersdorf — Regelsfembach — Oberfembach — Hardhof — Langenzenn (Mittageessen „Goldner Adler“, Haseneisen) — Puschendorf. Samstagskarte ab Nürnberg Hbf. 7.50 Uhr vorm. oder ab Fürth Hbf 8.06 Uhr vorm. Führung: Herr Gg. Meier.

Turenberichte

An alle Bergsteiger!

Einem alten Brauch zufolge haben wir vor zwei Jahren wieder damit begonnen, die Bergfahrten unserer Mitglieder in Turenberichten zu erfassen. In den Jahresberichten wurde dann das Ergebnis als ein

Gesamtbild der bergsteigerischen Betätigung und der Bergerfolge unserer Mitglieder veröffentlicht.

Dies soll auch weiterhin geschehen!

Nicht um den Einzelnen, sondern um die Sektion als Ganzes ist es uns dabei zu tun: ihre Bergsteigerleistung soll ihr zu Ehren erfasst werden! (Namen werden im Jahresbericht nicht genannt!). Hierzu ist aber die Mitarbeit jedes Einzelnen erforderlich. Die Einsendung des Turenberichts ist daher eine Ehrenpflicht für alle diejenigen Mitglieder, die im vergangenen Sommer oder Winter in der angenehmen Lage waren, die Berge zu besuchen.

Wir bitten, das beiliegende Turenberichtsblatt umgehend auszufüllen und an die Sektionskanzlei, Kaiserstraße 22, einzusenden oder zu überbringen.

Im Turenbericht bitten wir lediglich die in dem angegebenen Zeitraum bestiegenen Berge, und zwar bei Kletter- und Eisturen einschließlich der Anstiegs- und Abstiegsrouten, sowie die Gebirgsgruppen anzugeben, in denen die bestiegenen Berge liegen; endlich, ob die Turen führerlos oder mit Führer ausgeführt wurden. Es wird gebeten einzuteilen in: 1. Bergfahrten im Winter 1935/36: a) mit Schi, b) ohne Schi; 2. Bergfahrten im Sommer 1936. Birman u.

Gymnastik- und Sport-Kurze

In der Turnhalle des Schulhauses Paniersplatz 37, Eingang auf der Seite des Bestnertorgrabens:

Freitag abends von 5 bis 6 Uhr für Mädels,

Freitag abends von 6 bis 7 Uhr für Jungens,

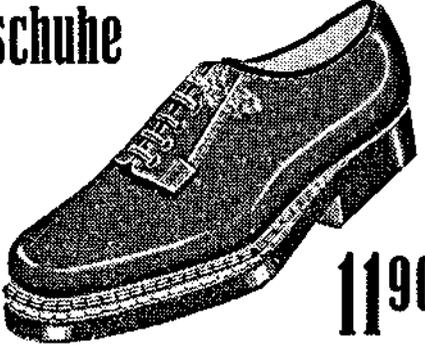
Freitag abends von 7.15 bis 8.15 Uhr für Damen.

In der Turnhalle Webersplatz 17:

Freitag abends von 7.15 bis 8.30 Uhr für Herren.

Zwiegenähte Sportschuhe
in großer Auswahl

Für Damen 10.90
Für Herren 11.90



PÖHLMANN
Nürnberg A, Karolinenstraße 43 45

11.90

Sport-Ausrüstung
Sport-Bekleidung
Abzeichen
Siegerpreise

Scherm

Nürnberg, vordere Ledergasse 18

Klepper-Mäntel - Boote - Zelte

Schwimmabende

Jeden Donnerstag, von 8.45 Uhr in der Frauen-Schwimmhalle des Volksbades für Damen und Herren.

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Debus Karl, z. Zt. Gebirgsjägerregiment, Brannenburg
Eberhardt Dr. Karl, Zahnarzt, Adlerstraße 28
Ebert Ernst, stud. med., Zirndorf
Fickenscher Hans, Kanzlei-Assistent, Dallingerstraße 8
Lauter Karl, stud. Chem., Thonerweg 110
Meyer Dr. Karl, Studienrat, Fürth i. B.
Auf Karl, f.m. Angestellter, Großweidenmühlstraße 17
Vollath Anton, Studienrat, Allersberger Straße 155.

Mitteilungen der Schiabteilung

Am 24. November und 1. Dezember findet im Zatterfall Nois, Wilhelm-Späth-Straße 115, abends 8 bis 9 Uhr ein

Trockenschikurs für Jugendliche und Anfänger
statt.

*

Wanderungen im November

Sonntag, 8. Nov. Besuch der Bismarckgrotte im Rinnenbrunner Forst, Abfahrt 7.30 Uhr vom Hauptbahnhof, bei jedem Wetter; zum Besuch der Grotte alte Kleidung (Windjacken, Schihosen usw.) und Beleuchtung mitnehmen. Fahrt auf Reichsbundpaß 1.80 Mk. Näheres am Sektionsabend am Freitag, 6. Nov. im „Krotobil“.

Sonntag, 22. Nov. Wanderung Erlenstegen - Ruschelberg. Treffpunkt 13 Uhr pünktlich in Erlenstegen an der Straßenbahn-Endhaltestelle.



... nicht nur den Sporthut
sondern vor allem den modernen Straßenhut kaufen Sie
bei geschmackvollster Auswahl und billigsten Preisen bei

Engelhardt

Kaiserstraße 27

Größte Auswahl in Velourhüten

Spezialität: Sportvelours

Alpine Schikurse und Führungsturen

Im kommenden Winter wird unsere Schiabteilung wieder mehrere Schikurse und Führungsfahrten in den Alpen zur Durchführung bringen. Es stehen uns hiezu eine Reihe geprüfter Schi-Lehrer zur Verfügung.

I. Weihnachtschifahrten.

1. Vom 25. Dezember 1936 bis 1. (3.) Januar 1937 **Schikurs für Anfänger auf der Cannstättler Schihütte**. Leitung: Schi-Lehrwart Herr Hübler.
2. Vom 25. Dezember 1936 bis 1. (3.) Januar 1937 **Gemeinsame Schifahrten auf der Cannstättler Schihütte**. Die Cannstättler Hütte (1300 m) im Kleinen Walsertal hat wegen ihrer schönen Lage, Schneeficherheit und reichen Tourenmöglichkeiten bei unseren vorjährigen Kursen großen Anklang gefunden. Volle Verpflegung und Unterkunft Mk. 3.— für den Tag. Hin- und Rückfahrt mit Reichsbahn-Sonderzug nach Oberstdorf, bis Nieslern mit Postkraftwagen, von dort 1½ Std. Anstieg zur Hütte.
3. Vom 25. Dezember 1936 bis 1. (3.) Januar 1937 **Jugendchikurs auf der Bühlalm** für Jugendliche über 14 Jahren, Anfänger und Fortgeschrittene. Leitung: Herr Dieterle, dazu voraussichtlich noch ein Schi-Lehrwart zur Unterstützung. Kosten etwa Mk. 25.— (nicht höher) mit Fahrt.
4. Vom 25. Dezember 1936 bis 1. (3.) Januar 1937 **Schifahrten um Zürs im Arlberg**, nur für erfahrene, ausdauernde Läufer. Mit Sonderzug nach Oberstdorf, über Birgsau und den 1786 m hohen Biberkopfspaß nach Warth, über Lech nach Zürs (1720 m), insgesamt etwa 8 Stunden. Es ist uns gelungen, ein sehr billiges Quartier zu bekommen, mit voller Verpflegung 7 Schilling für den Tag. Von Zürs aus herrliche hochalpine Fahrten: Hasenfluh (2545 m), Rüsflspitze (2633 m), Trittkopf (2722 m), Balluga (2811 m). Paßtempel und Devisen rechtzeitig besorgen!



Echt zwiegenäht,
altbayerische
Handarbeit ..

Keeckel

Das Schuhhaus am Josephsplatz

Meldungen zu den Weihnachtsfahrten sobald wie möglich in der Sektionskanzlei oder an den Freitagabenden.

Es ist möglich, daß der Oberstdorfer Sonderzug (hin und zurück nur 9.60 Mk. in zwei Teilen zurückführt, am 1. und am 3. Januar. Näheres folgt in den Dezembermitteilungen.

II. Sonstige Kurse und Fahrten im Winter 1936/37.

1. 7.—17. Februar 1937 **Anfänger-Skilurs** voraussichtlich auf der Schellenberger Schihütte bei Berchtesgaden.
2. 21. Februar bis 3. März 1937 **Tourenkurs für Fortgeschrittene**, voraussichtlich in den Dolomiten.
3. 21. bis 30. März 1937 **Schihochtourenkurs im Stubai (Tirol)** im Gebiet der Nürnberg- und Dresdnerhütte. Leitung: Herr Birmann.
4. 21. bis 30. März 1937 (oder schon früher) **Schihochtourenkurs im Deßtal (Tirol) oder in der Ortlergruppe**, je nach Wünschen der Teilnehmer und Einreisemöglichkeiten. Leitung: Herr Dr. Andersen.
5. 27. März bis etwa 6. April 1936 (oder später) **Schihochtourenkurs in der Silvretta oder im Deßtal**. Leitung: Herr Bischof.

Unverbindliche Meldungen sind jetzt schon erwünscht, um Überblick über die Teilnehmerzahlen zu bekommen. Bei den hochalpinen Fahrten unter 3.) bis 5.) ist die Teilnahme jedoch auf je 5 Personen beschränkt, die den Schilaufer sicher beherrschen und über eine gewisse Ausdauer verfügen.
B i r m a n n.



Bratwurst-Röslein - Obstmarkt
Außer den weltbekannten Rosibratwurstern guten Mittag- u. Abendtisch
Andreas Röhrlin
Fernsprecher Nr. 2 55 92

Bergsteiger und Schifahrer!

Meldet euch als Freiwillige zu den Gebirgstruppen!

Bei den Gebirgstruppenteilen werden in der Zeit vom 15. Oktober 1936 bis 15. Januar 1937 Freiwillige für Einstellung im Herbst 1937 angenommen. Geübte Bergsteiger und Skifahrer werden bevorzugt.

Bewerbungsgesuche, die nach dem 15. Januar 1937 eintreffen, werden nicht mehr berücksichtigt.

Vorbedingung für die Einstellung ist, daß der Bewerber die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt, arischer Abstammung, ohne Vorstrafen, unverheiratet und nicht unter 1,60 m groß ist.

Nähere Auskunft erteilt jedes Wehrbezirks-Kommando und jedes Wehrmeldeamt.

Bergsteigerschulung im Alpenverein

(Aus der Wochenbeilage „Bergsteigen und Wandern“ im Böllischen Beobachter vom 10. Oktober 1936)

Seit dem Einzug des Schilaufer hat das Winterbergsteigen die gleiche Bedeutung wie sommerlicher Hochbetrieb. Der Bergsteiger kennt in der Folge mehr sonnenreiche Monate und keine tote Jahreszeit. Längst hat der Massenschilaufer auch das Hochgebirge erobert; mit den vermehrten Gefahren wuchs die Verantwortung, diesen zu begegnen. Solchen Aufgaben hat sich innerhalb seines Arbeitsgebietes der D. u. De. A. B. nicht verschlossen. Lehrgänge im Bergsteigen wurden vom Alpenverein von jeher bei einzelnen Sektionen abgehalten. Im Jahre 1930 hat der Hauptausschuß alle Sektionen aufgefordert, für ihre Mitglieder und ihre Jugend Bergsteigerkurse im Sommer und Winter einzurichten. Vom Hauptausschuß wurde mit der Schulung geeigneter Lehrwarte begonnen, die sich dann verpflichten mußten, innerhalb der Sektionen die weitere Ausbildung zu übernehmen. Erfahrene Praktiker, darunter der verstorbene Oberst Bilgeri und Major Winkel, hatten bald das erste Hundert Lehrwarte ausgebildet.

Die Lehrgänge für Sommer- und Winter-Bergsteigen sind dann eine ständige Einrichtung geworden, jene für Winterbergsteigen erfuhren

Der echte Karmelitergeist 1486

mit dem Stiftungsjahr 1486 und Schutzmarke Heilig-Geist-Taube, unentbehrlich in Haus und Familie, für Reise, Wochenend und Sport - Unschätzbar zur ersten Hilfeleistung bei Ohnmacht, Schlagfluß, Schwindel, Kolik, Herzbeschwerden; bei Schmerzen all Art, besonders geg. Uebelkeit in der Eisenbahn, gegen Luft-, See- und Auto-Krankheit. Unbegrenzt haltbar, 1 Originalflasche Mk. 1.40, Rucksacksparpäckg. Mk. - 65 in all Apothek. Hersteller:

Spital-Apotheke zum Heiligen Geist, Nürnberg-A

eine Unterteilung für alpinen Schilau und Winterhochtouristik. Die Lehrwarte aber müssen an ebensolchen Lehrgängen der beiden Stufen teilnehmen. Die Teilnehmer an solchen Kursen haben sich einer Prüfung zu unterziehen, die die Beherrschung des Lehrstoffs in Praxis und Theorie voraussetzt. Erfahrungen über Ausrüstung und Bekleidung, Kenntnisse über alpine Gefahren, Hilfeleistung und Zurechtfinden im Gelände werden selbstverständlich vorausgesetzt, im Kurs behandelt und geprüft. Die Teilnahme an den Lehrwartkursen für Winterbergsteigen setzt den erfolgreichen Besuch eines Lehrwartkurses für alpinen Schilau voraus.

Derzeit besitzen die Alpenvereinssektionen 231 Lehrwarte für den alpinen Schilau und 120 Lehrwarte für Winterbergsteigen sowie über 1000 im Bergsteigen in Fels und Eis ausgebildete Lehrwarte.

Schon in den Lehrwartkursen für alpinen Schilau werden große Anforderungen an technisches Können und vielseitiges Wissen der Teilnehmer gestellt. Die Erfahrung hat gelehrt, daß nicht immer alle Prüflinge, vor allem so weit sie aus alpenfernen Gebieten geschickt wurden, den Erwartungen der Prüfungskommission, der auch ein Vertreter des Hauptausschusses angehört, entsprachen.

Das große Heer der Schiläufer, das im Frühjahr das Hochgebirge aufsucht, wird im Bereich der Ostalpen in den deutschen und österreichischen Alpenländern immer auf die zahlreichen Alpenvereinshöhlen als die vorzüglichen und bevorzugten Turenstützpunkte angewiesen sein. Tausende und aber Tausende werden ihre Reisepläne danach einrichten. Die Doffnung der Grenzen rechtfertigt die Erwartung für einen gesteigerten Winterbesuch und für eine Belebung der Winterhochtouristik.

(Die Wochenbeilage „Bergsteigen und Wandern“ erscheint seit kurzem in der Freitagausgabe des „Bölkischen Beobachters“ und bringt sehr vielseitige Ausschnitte über die Tätigkeit des D.Ö.V., insbesondere der Münchener Sektionen.)

Winter-Mäntel

Sportanzüge · Knickerbocker · Ski-Hosen · Stutzen · Lodenjoppen · Herren- und Damen-Lodenmäntel · Pullover · Hemden · Regenmäntel · Gummimäntel bei

WALTER
INNERE LAUFERGASSE 12

Größtes Deutsches Fachgeschäft für Herren- u. Knaben-Bekleidg. der Sebalder Stadtseite

Mitglied der K.-K.-G.

Mitteilungen der faltbootabteilung

Wenn uns auch der Wettergott im heurigen Jahr nicht besonders gut gesinnt war, so hofft die Vereinsleitung doch, daß die Leistungen der Vorjahre nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen werden. Um genaue Feststellungen machen zu können, ergeht hiermit an alle Mitglieder die dringende Aufforderung, die im Laufe des Monats zugehenden **Fahrtenberichte** innerhalb 8 Tagen an den Fahrtenwart Fred Zweifel, Nürnberg, Lohelgasse 14 ausgefüllt zurückzusenden. Im Falle keiner faltbootisportlichen Betätigung ist, wie alljährlich, Fehlanzeige zu erstatten.

Die Wandersportabzeichen vom Vorjahr wurden uns nun endgültig versprochen und sollen nochmals in der bisherigen Aufmachung erscheinen. Wer die Voraussetzungen für das Jahr 1936 erfüllt (Damen 600 km, Herren 800 km), hat mir baldigst sein Fahrtenbuch vorzulegen.

Am Freitag, den 6. November, abends 8½ Uhr findet im großen Saale der Gaststätte „Krokodil“, Weintraubengasse 2, ein Vortrag unseres Fr. Nibel statt:

„Mit faltboot und Zelt in Oberitalien“.

Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Uhoi!
i. U.: Zweifel.

Aus dem Sektionsleben

25. September: Vortrag „Donaufahrt nach Oesterreich“.

Der Obmann unserer faltbootabteilung, Herr Arnold, überraschte mit einem nicht angemeldeten, aber sehr unterhaltenden Vortrag über seine Donaufahrt nach Oesterreich. Kaum waren die Grenzschranken gefallen, da schaukelten auch schon die ersten faltboote bei schönstem Herbstwetter donauabwärts nach Passau, Linz, Wien und darüber hinaus. Unsere Paddler waren stolz darauf, die neue Reichsflagge als eine der ersten Deutschen in Oesterreich zeigen zu können.

Sport-Ringler am Plärret
Ruf 6 09 50

Das richtige Geschäft für Ihren Winterport-Bedarf
Komplette Skiausrüstungen / Wollpullover / Knickerbocker / Sportmähen / Wettermäntel / Lederolmäntel etc. — Alleinverkauf der Original Hart-Wettermäntel und Pelzinnen, Preis Mark 18.60
Zugelassene Vertriebsstelle der Rbf.-Skiausrüstung

Die Reise ist zu einer wahren Triumphfahrt der Hakenkreuzflagge geworden. Ueberall frohes Winken und begeisterte Zurufe. Unseren Sektionskameraden schlug das Herz gar hoch vor Freude. Im Umgang mit der Bevölkerung wurde in politischer Hinsicht äußerst Interessantes erlebt, sodaß der Redner zu Herzen gehende Schilderungen von großer Opferbereitschaft und bestem Zusammenhalt der gleichgesinnten Desterreicher geben konnte, Beispiele, die auch uns ermahnen, in immer und immer alles zu tun für unseren Führer und für unser Reich.

15. Oktober: Lichtbildervortrag „Vom Erleben der Bergschönheit“.

Mit einem Vortrag Hermann Hünseles eröffnete die Sektion die Reihe ihrer größeren Winterveranstaltungen. Was der Redner, dessen Name in alpinen Kreisen schon längst hervorragenden Klang hat, über dieses Thema zu sagen wußte, war von seltener Art und von besonderem Wert.

Es gibt tausend Wunder der Alpen. Ihr größtes aber ist die Schönheit. Wie der Vortragende die Bergschönheit erlebt, das war formvollendet in Worte gekleidet und wurde in wirklich künstlerischen Lichtbildern vorgeführt und dies in einer solchen Fülle, daß wohl bei jedem Erinnerungen an ähnliches Erleben ins Bewußtsein treten mußten. Durch alle möglichen Gebiete der West- und Ostalpen wurden die Zuhörer geführt, durch eigenartige Täler, in stille Bergdörfer und auf einsame Höhen. Der Zauber des Bergfrühlings war ebenso prächtig in Bildern festgehalten wie der sonnige Glanz des Sommers oder das silberne Leuchten des Winters.

Der heutigen Bergsteigerjugend wurde gedacht, die bei ihrem schweren Tun in Fels und Firn neue Kräfte sammelt für den Alltag, nicht vergessen aber auch der Kameraden des Weltkrieges, die inmitten

dieser Bergschönheit immer wieder Kräfte schöpften für neuen Kampf. Von unendlicher Liebe zu allem Schönen zeugten auch Worte und Bilder von den Blütenlindern unserer Alpen, vom sterbenden Wald, vom Werden und Vergehen der Berge. Die Darbietungen haben bestimmt den Weg zu den Herzen der Zuhörer gefunden, da diese auch von großer Liebe zu den Bergen besetzt sind. Aus solcher Liebe aber erwächst die Liebe zu Heimat und Vaterland.

Der mit großem Beifall aufgenommene Vortrag war mehr als eine genügende Abendunterhaltung. Er wurde zu einem wahren Miterleben und zu einer guten Lehre gerade für unsere Zeit, die oft nur alpine Höchstleistungen als bergsteigerisches Erleben werten möchte.

E. Hoßler.

Lederol-, Klepper-, Gummi-Mäntel repariert, reinigt, ändert

Spezial-Facharbeiterin Marie Willfahrt NÜRNBERG-W
mittl. Kanalstr. 34-1
Gegründet 1924 / Langjährige Mitarbeiterin der Conti-Werke

Nahezu **800 Paar** ausgelesene **Stier**

„ **400 Paar** **Stiefel**

bietet **Sport-Stengel** am Kriegerdenkmal
Ihr Mitglied

zur Auswahl

Auch zur Sportkleidung



Weigel
Juch

Nbg.-Pl. Kaiserstraße 22

Mäntel / Kleider
Röcke / Blusen

ob elegant oder praktisch, immer nach letzter Mode, immer in guten Qualitäten, immer enorm billig, kaufen Sie bei



Kauft bei unseren Inserenten!

Malteser-Brauerei
Amberg

Selt 1693 die Braustätte guten Bieres

Lager-Biere hell und dunkel Weizen-Bier

Ausschank von Weizenbier in den Ausflugsorten „Kersbrucker Schweiz“



Elegante Oberhemden **4 50**
 Neue Muster RM. 5.90 5.75

Moderne Binder **1 00**
 Reine Seide RM. 2.50 1.50

SEYSCHAB-HENNENHOFER

Tafelfeldstraße 18 + Allersberger Straße 70 + Josephsplatz 12

Städtische Sparkasse Nürnberg



im Spar-Scheck-Depositen-Kontokorrent-Verkehr.
 Hauptgeschäftsstelle: unsere Laufere Gasse 25; Zweigstellen in allen Stadtteilen

T
r
i
k
o
t
a
g
e
n



Westen — Pullover
 Strümpfe — Handschuhe
 Herren-Artikel
 Kübler-Kleider und -Anzüge

Schlaf- und Reisedecken / Seidene Unterwäsche / Lodenmäntel

Arno Ahnert Hans-Sachs-Platz 10-12

W
o
l
l
w
a
r
e
n

Taschenapotheken / Verbandstoffe
Schutzmittel gegen Sonnenbrand
Parfümerie **Sterndrogerie**
 Inh. Dr. Paul Claußner
 Vordere Sternstraße 4/6

**Brauchst Du Wäsche,
 geh' zu Ulmer!**

geht: Karolinenstraße 12 **Der elegante Herr kauft hier!**

ist's für den dann nur zu Sport **SPORT HAUS!**
RINNEBERG.
 NÜRNBERG - KAISERSTR. 30

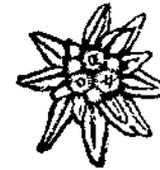
Hier fehlt Ihre Anzeige

Den besten **Kaffee** kauft man im Spezialgeschäft
Tee **Schokoladen** **Gust. Nauck** Nachf. Oscar Frommelt
 Josefsplatz 25

**Wir bitten um zahl-
 reichen Besuch unse-
 rer Sektionsabende**

Wetterfeste Lodenmäntel
 für Herren, Damen und Kinder
 kaufen Sie am besten im ältesten
 Loden-Spezialhaus Nürnberg
Heinrich Büchner
 Nürnberg, Bucher Str. 17, Ruf 2 33 52

Verlag: Sektion Nürnberg des Deutsch-Oesterreich. Alpenvereins, Fernsprecher 2 16 24
 Schriftleiter: G. Engelhardt, Nürnberg-W, Rothenburger Str. 106, Fernsprecher 6 07 10
 Druck: Buch- und Kunstverlag Fr. Monninger (Inhaber E. Liebel) Nürnberg-W,
 Magplatz 42,44, Fernsprecher 2 51 78, Postcheckkonto 6020



Mitteilungen

der Sektion Nürnberg des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 4—6 Uhr,
Mittwoch und Samstag 11—1 Uhr / Fernsprecher Nr. 21624 / Postcheckkonto 31662
Verlag: Sektion Nürnberg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins / Druck:
Buch- und Kunstbruderei Fr. Monninger (Fuh. S. Viebel), Nürnberg-N, Marktplatz 42/44,
Fernsprecher 25178, Postcheckkonto 6020

Nummer 12

De z e m b e r

Jahrgang 1936

Helios im Schnee

Welch ein Glanz befällt die Welt,
wo der graue Nebel lag?
Übers weißbeschneite Feld
steigt empor der junge Tag.

Durch die eisig harte Luft
Siegestraf von weither schwirrt,
bis es um ihn mächtig ruft,
daß sein goldner Panzer klirrt.

Aus dem Röcher nimmt der Held
seiner Pfeile dichten Schwall,
wirft sie ringsum in die Welt
und sie siegen überall.

Eines Berges Gipfelwand
hat er sich zum Thron begehrt,
und durch das bezwung'ne Land
glänzt die Krone, glänzt sein Schwert.

Ludwig Lang

Einladung

Am Donnerstag, den 17. Dezember 1936, 20¹⁵ Uhr,
findet im großen Saale des Künstlerhauses unsere
Weihnachtsfeier

statt. Mit ihr wird die Ehrung unserer Jubilare mit den silbernen und
goldenen Abzeichen verbunden. Damit knüpft die Sektionsführung an die
frühere Übung an, ihre Jubilare schon zu Ende des Jahres zu ehren, damit
sie rechtzeitig und nicht erst nach Monaten in den Besitz des goldenen bzw.
silbernen Ehrenzeichens kommen.

Unsere Mitglieder werden gebeten, zu dieser Feier recht zahlreich zu erscheinen.

B e z. Sektionsführer

Am **Dienstag**, den 12. Januar 1937, 20 Uhr, findet im Saale des „Fränkischen Hofes“ (Tafelhofstraße 7) die

ordentliche Mitgliederversammlung

unserer Sektion mit folgender Tagesordnung statt:

1. Die Berichte über das Jahr 1936.
2. Kassenbericht und Prüfung.
3. Berufung der Rechnungsprüfer und ihrer Ersatzleute für das Jahr 1937.
4. Festsetzung des Haushaltplanes für 1937.
5. Anträge und Wünsche.

Ich bitte die Mitglieder, der Sektion durch Erscheinen bei der Versammlung ihr Interesse zu beweisen.

J. Belz, Sektionsführer.

Vorträge und gesellige Veranstaltungen

Freitag, den 4. Dezember, 8.30 Uhr im großen Saale der Gaststätte „Krokodil“

Vorführung eines Lehrfilms durch unsere Schiabteilung

*

Freitag, den 11. Dezember, 8.30 Uhr im großen Saale des „Fränkischen Hofes“, Ecke Gilgutstraße-Tafelhofstraße (Straßenbahnhaltestelle Sterntor), Lichtbildervortrag des Herrn Ludwig Schmaderer der Sektion München

„Mit der Alpenvereinsexpedition 1936 im Kaukasus“

*

Donnerstag, den 17. Dezember, 8.15 Uhr findet im großen Saale des „Künstlerhauses“ unsere

Weihnachtsfeier

statt. Der Sektionsabend am 18. Dezember fällt deshalb aus.

Voranzeigen:

Dienstag, den 12. Januar 1937, 8 Uhr im großen Saale des „Fränkischen Hofes“

ordentliche Mitgliederversammlung

*

Freitag, den 15. Januar 1937, abends 8.30 Uhr im großen Saale der Landesgemerbeanstalt, Vortrag unseres Sektionskameraden, Herrn Professor Dr. Andersen

„Die Deutschen Alpen“

Samstag, den 23. Januar 1937, im Herkules-Saalbau unser

Winterfest 1937

*

Anfang Februar, der genaue Zeitpunkt steht noch nicht fest, Vortrag des Herrn Fritz Kasparek, Wien:

„Berühmte Schlüsselfellen der Ostalpen“

Winterfest 1937

am Samstag, den 23. Januar 1937 im Herkules-Saalbau

Näheres bringt die Januar-Nummer der Sektions-Mitteilungen!

„Allen Menschen recht getan ist eine Kunst, die niemand kann!“ Die Wahrheit dieses Ausspruches muß auch der Festausschuß leider immer wieder zur Genüge erfahren. Was ihm aber von zahlreichen Mitgliedern am meisten verübelt wurde, war, daß beim Winterfest 1936 im Apollo-Theater und im Kulturverein Weingwang herrschte.

Der Festausschuß war sich von vorneherein bewußt, daß durch den Weingwang sich viele Mitglieder abschrecken lassen würden, das Winterfest zu besuchen, denn es ist heutzutage eben leider nicht mehr so wie in der „guten alten Zeit“, wo es den Besuchern auf ein paar Mark mehr oder weniger beim Winterfest nicht ankam. Unsere Mitglieder mögen es sich aber gesagt sein lassen, daß es in ganz Nürnberg fast keinen Saalbesitzer, bezw. -pächter mehr gibt, der für eine Faschingsveranstaltung nicht die Forderung auf Weingwang erhebt. Unschonend sind die Herren alle der Meinung, daß richtige Festesfreude nur durch den Genuß etlicher, im Preise ziemlich hoher Flaschen Weines zu erzielen sei.

Der Festausschuß mußte deshalb darauf bedacht sein, für das Winterfest 1937 einen Saal zu finden, der es allen Mitgliederkreisen

Sport-Ausrüstung
Scherm
Nürnberg, vordere Ledergasse 18
Klepper-Mäntel - Boote - Zelte

möglich machen soll, das Winterfest zu besuchen, ohne daß an ihren Geldbeutel zu große Anforderungen gestellt werden. Das Apollo-Theater schied, einesteils wegen des Weinzwangs, andernteils wegen der beim Winterfest 1936 gemachten üblen Erfahrungen (Forderung auf Abbrechen des Festes um 3 Uhr, obwohl das Theater bis 4 Uhr gemietet und bezahlt war, Uebervorteilungsversuche durch das Bedienungspersonal usw.) von vorneherein aus. Auch Verhandlungen mit dem seinerzeitigen Pächter des Kulturvereins im Frühjahr 1936 haben sich wegen überspannter Forderungen (ebenfalls Weinzwang, fast dreifache Saalmiete gegen früher usw.) zerschlagen. Ueberdies hatte die Verwaltung des Kulturvereins schon den für das Winterfest 1936 vorbestellten Saal, ohne die Sektion vorher zu verständigen, anderweitig vergeben.

Aus allen diesen Gründen hat der Festausschuß deshalb beschlossen, das Winterfest 1937 im Herkules-Saalbau abzuhalten. Es wird wegen dieses Beschlusses natürlich auch wieder Unzufriedene geben. Der Festausschuß ist aber der Ansicht, daß nicht ein möglichst prunkvoller Saal zum guten Gelingen des Winterfestes nötig ist, sondern daß es in erster Linie auf den Geist ankommt, der bei einem solchen Gemeinschaftsfest, wie es das Winterfest ist, herrscht. Der Festausschuß wird es sich angelegen sein lassen, auch heuer wieder den Mitgliedern frohe und genussreiche Stunden zu bereiten und für eine schöne und würdige Ausgestaltung des Festes Sorge zu tragen. Er bittet heute schon alle Mitglieder, Samstag, den 23. Januar 1937 für das Winterfest freizuhalten.

Der Festausschuß.

Reiserverkehr mit Österreich

1. Nächtigungs-Gutscheine für die Schutzhütten reichsdeutscher Sektionen des D. u. O. A. B. Der Ausbau des Fremdenverkehrs zwischen Oesterreich und Deutschland hat für die Mitglieder des Deutschen und

Oesterreichischen Alpenvereins eine vorteilhafte Erweiterung erfahren, die erstmals bei der Aufteilung der für den Monat November zur Verfügung stehenden Reisezahlungsmittel ihre Anwendung findet. Bisher war die Zuweisung bis zum Höchstbetrag von RM. 150. - an die Vorlage der Mitgliedskarte und des Empfehlungsschreiben der Sektionsführung gebunden, auch sollten nicht mehr Zahlungsmittel in Anspruch genommen werden, als der beabsichtigte Aufenthalt unbedingt erfordert.

Mit Genehmigung der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung gibt der Verwaltungsausschuß des D. u. O. A. B. ab 1. November gleichzeitig Nächtigungsgutscheine im Werte von 1 RM. bzw. 2 Sch. heraus, die vier Monate gültig sind.

Es besteht die Verpflichtung für je 20 RM. der Zuteilung eines solchen Gutscheins, der auf den Schutzhütten reichsdeutscher Sektionen außerhalb des deutschen Währungsgebietes in Zahlung genommen wird, zu erwerben. Für Mitglieder, die ohne Devisen bzw. nur mit Zahlungsmitteln innerhalb der 10.- RM. Freigrenze nach Oesterreich reisen, können vorerst solche Gutscheine noch nicht ausgegeben werden. Mehrkosten für Nächtigung sind bar zu bezahlen. Weniger Kosten können nur durch mehrfache Nächtigung, durch Benützung von Einzel- — statt Matrasen — Schlafstellen oder dergl. ausgeglichen werden. Eine Barvergütung, gänzlich oder teilweise, in Reichsmark oder Schilling erfolgt in keinem Fall. Sie ist streng verboten. Für andere Zwecke als für Nächtigung darf der Gutschein auf keinen Fall in Zahlung gegeben oder genommen werden. Er ist nicht übertragbar. Die Uebertragung ist devisenrechtlich strafbar. Der nicht fristgerecht ausgenützte Gutschein verfällt und ist wertlos. Er kann nicht zurückgenommen werden. Im übrigen gelten auch für die Inhaber von Gutscheinen die Bestimmungen der Hüttenordnung in vollem Umfang.

Mit der Zuteilung beziehungsweise der Abnahme der Nächtigungsgutscheine ist erreicht, daß teilweise die Nächtigungsgebühren auf Schutzhütten reichsdeutscher Alpenvereinssektionen nicht in fremder Währung benötigt oder angefordert werden und der Bedarf an Schillingbeträgen eine Entlastung erfährt. Die Maßnahmen kommen demnach dem Gebot sparsamster Anforderung zu gute. Die Alpenvereinsmitglieder

Winter-Mäntel

Sportanzüge · Knickerbocker · Ski-Hosen · Stutzen · Lodenjoppen · Herren- und Damen-Lodenmäntel · Pullover · Hemden · Regenmäntel · Gummimäntel bei

WALTER

Größtes Deutsches Fachgeschäft für Herren- u. Knaben-Bekleidg. der Sebalder Stadtseite

JNNERE LAUFERGASSE 12

Mitglied der K.-K.-G.

Der echte Karmelitergeist 1486

mit dem Stiftungsjahr 1486 und Schutzmarke Heilig-Geist-Taube, unentbehrlich in Haus und Familie, für Reise, Wochenend und Sport - Unschätzbare erste Hilfeleistung bei Ohnmacht, Schlagfluß, Schwindel, Kolik, Herzbeschwerden; bei Schmerzen aller Art, besonders gegen Uebelkeit in der Eisenbahn, gegen Luft-, See- und Auto-Krankheit Unbegrenzt haltbar. 1 Originalflasche Mk. 1.40, Rucksacksparepackg. Mk. -65 in all Apothek. Hersteller:

Spital-Apotheke zum Heiligen Geist, Nürnberg-A

werden damit wirksam angehalten, die angeforderten Zahlungsmittel für Reisen in die Hochtäler der österreichischen Alpenländer für rein bergsteigerische Zwecke zu verwenden und Nächtigungen auf den Hütten des Alpenvereins in ihre Reisepläne einzubeziehen, so daß auf alle Fälle damit auch aktives Bergsteigen durch diese aus einer Zwangslage verursachten Neuerung eine Förderung erfährt. **E.**

2. Den Mitgliedern, welche es noch nicht wissen sollten, diene zur Kenntnis, daß jede Sektion des D. u. De. A. V. monatlich für eine gewisse Summe von Reichsmark Schillinge für ihre Mitglieder zugeteilt bekommt. Um in ihren Besitz zu kommen, braucht sich das Mitglied nur in der Kanzlei ein Empfehlungsschreiben zu holen und damit zu einer Bank gehen. Nähere Einzelheiten sind in der Kanzlei zu erfahren. Die Erledigung durch die Bank nimmt ca. 14 Tage in Anspruch. Wir haben eine gewisse Höchstsumme für den Einzelnen festgesetzt, damit eine größere Anzahl von Mitgliedern eine Empfehlung erhalten kann. **Bz.**

Bergsteigerschulung im Alpenverein

Im kommenden Winter hat der D. u. De. Alpenverein drei Lehrgänge für alpinen Schifflauf — zwei vom 27. 12. 1936—3. 1. 1937 und einen für die Zeit vom 17. 1. 1937—24. 1. 1937 — ausgeschrieben. Dazu kommen noch im März zwei Lehrgänge für Winterbergsteigen mit Standquartieren auf der Berliner Hütte (Zillertaler Alpen) und Kursen nur Alpenvereinsmitglieder teilnehmen, die sich verpflichten mußten, die erworbenen Kenntnisse innerhalb ihrer Mitglieder zu vermitteln, die erworbenen Kenntnisse innerhalb ihrer Stammsektion zu weiterer Ausbildung und Schulung lernbegieriger Mitglieder zu verwerten. Nun dürfen zu den Lehrgangskursen heuer erstmals auch Anwärter sich melden, die freien Bergsteigervereinen angehören. Allerdings ist die Zahl der Bewerber beschränkt, sie ist für jeden Kurs auf 1—2 Anwärter festgesetzt worden. Das Lehrgangtabzeichen erhalten

die Prüflinge seltenerzeit nicht, jedoch bei erfolgreichem Besuch eine Bescheinigung der Kursleiter. Es ist zu hoffen, daß diese Lehrgänge bei anderen Organisationen und Vereinen, die ebenfalls das Bergsteigen pflegen, aber dem D. u. De. A. V. nicht angehören, wieder als Ausbilder tätig sind, so daß die dem Gemeinfinn entsprungene, neue Einrichtung des Alpenvereins weiteren Volksschichten zugute kommt und das Wirken nicht auf den großen Verband beschränkt bleibt. **E.**

Türenberichte

Um baldige Einsendung wird dringend gebeten. Eine beschränkte Anzahl von Formblättern ist noch in der Sektionskanzlei erhältlich. **Bn.**

Gymnastik- und Sport-kurse

In der Turnhalle des Schulhauses Paniersplatz 37, Eingang auf der Seite des Bestnertorgrabens:

Freitag abends von 5 bis 6 Uhr für Mädels,
Freitag abends von 6 bis 7 Uhr für Jungen,
Freitag abends von 7.15 bis 8.15 Uhr für Damen.

In der Turnhalle Webersplatz 17:

Freitag abends von 7.15 bis 8.30 Uhr für Herren.

Für unsere Mitglieder, welche sich gerne am Geräteturnen beteiligen möchten, haben wir einen Kurs am Mittwoch Abend von 8—10 Uhr in der Turnhalle des Christl. Vereins Junger Männer am Sternort eingerichtet; er ist bereits im Gang. Besondere Anmeldung ist nicht erforderlich.

Schwimmabende

Jeden Donnerstag, von 8.45 Uhr in der Frauen-Schwimmhalle des Volkshades für Damen und Herren.



Echt zwiegenäht,
altbayrische
Handarbeit ..



Keeckel

Das Schuhhaus am Josephsplatz

SPORT-STENGEL

am Kriegerdenkmal

Ihr Mitglied

das große Fachgeschäft

Zur Aufnahme in die Sektion sind vorgeschlagen:

Bauer Karl Toni, Fabrikbesitzer, Zirndorf
 Eichler Wilhelm, Reg.-Baumeister, Birkenstraße 3
 Felsner Rudolf, Kaufmann, Am Pfarrer 5
 Fürster Paul, Ingenieur, Kefflerplatz 19
 Gabelst Max, Fabrikant, Laufamholz 68
 Kaps Dr. Marianne, Zahnärztin, Spalt
 Lug Theobald, Reiseinspektor, Bahnhofstraße 9
 Malaisé Ferdinand von, Eichendorffstraße
 Malaisé Therese von, Eichendorffstraße
 Nis Hilde, Korrespondentin, Sulzbacher Straße 35
 Schmidmer Kurt, Schüler, hintere Insel Schütt 27
 Schneider Wilh., Friseur, Ribelungenstraße 4
 Welscher Hans, Kaufmann, Sulzbacher Straße 80
 Widmann Eugen, Verf.-Angestellter, Perzabelshofstraße 68
 Zeltner Heinrich, Brauereiteilhaber, Ostendstraße 11

Mitteilungen der Sektion

Alpine Schikurse und Führungen

Zum kommenden Winter wird unsere Sektion wieder mehrere Schikurse und Führungsfahrten in den Alpen zur Durchführung bringen. Es stehen uns hierzu eine Reihe geprüfter Lehrwarte zur Verfügung.

I. Weihnachtsschifahrten.

1. Vom 25. Dezember 1936 bis 3. Januar 1937 **Schikurs für Anfänger auf der Gamsstätter Schihütte.** Leitung: Schilehrwart Herr Hübler.
2. Vom 25. Dezember bis 27. Dezember (oder 3. Januar 1937), nur soweit noch Plätze frei: **Gemeinsame Schifahrten auf der Gamsstätter Schihütte.** Die Gamsstätter Hütte (1300 m) im Kleinen Walsertal hat wegen ihrer schönen Lage, Schneeficherheit und reichen Turen-

möglichkeiten bei unseren vorjährigen Kursen großen Anklang gefunden. Volle Verpflegung und Unterkunft RM. 3.- für den Tag. Hinfahrt am 25. Dez. um 8 Uhr morgens (weiße Sonderzugskarten RM. 9.60) nach Oberstdorf, bis Nieslern mit Postkraftwagen, von dort 1½ Std. Anstieg zur Hütte.

3. Vom 25. Dezember 1936 bis 3. Januar 1937 **Jugendchikurs auf der Bühlalm** für Jugendliche über 14 Jahren, Anfänger und Fortgeschrittene. Leitung: Herr Dieterle, außerdem ein Schilehrwart zur technischen Unterstützung. Kosten etwa RM. 25.- einschl. Verpflegung und Fahrt. Abfahrt am 25. Dez. um 8 Uhr morgens, bis Mittelberg mit Postkraftwagen, von dort ¾ Std. zur Hütte. Meldungen sind baldmöglichst in der Kanzlei abzugeben.
4. Vom 25. Dezember 1936 bis 3. Januar 1937 **Schifahrten um Zürs im Arlberg**, nur für erfahrene, ausdauernde Läufer und Läuferinnen. Mit Reichsbahn-Sonderzug am 25. Dez. um 1 Uhr 30 (braune Fahrkarten RM. 9.60) nach Oberstdorf, entweder über Birgsau, Biberkopfpaß, Warth oder nach Mittelberg (mit Postkraftwagen) und über Baad, Hochalppaß, Lech nach Zürs, insgesamt etwa 7-8 Stunden. Es ist uns gelungen, ein sehr billiges und nettes Quartier zu bekommen, mit voller Verpflegung 7 Schilling für den Tag. Von Zürs aus herrliche hochalpine Fahrten: Hasenfluh (2545 m), Rüsispitze (2633 m), Trittkopf (2722 m), Balluga (2811 m). Paßstempel und Devisen rechtzeitig besorgen.

Meldungen zu den Weihnachtsschifahrten sobald wie möglich in der Sektionskanzlei oder an den Freitagabenden, spätestens aber bis 15. Dezember, damit die Teilnehmer noch zu je einer Vorbesprechung zusammengerufen werden können.

Weihnachtsbücher für den Alpinisten:

Um den Gipfel der Welt. Von W. Ehmer. Mallory's Kampf um den Mount Everest . . . Geb. 4.80
Die Quellen des Rheins. Von W. Schäfer. (Die Schönheit Graubündens) Mit 56 Tiedruckbildern . . . Leinen 4.20

Kärnten, deutscher Süden. Seine landschaftliche Schönheit u. sein Volk in Geschichte u. Brauch. Mit 150 Bildern. Von J. F. Perkonig . . . Leinen 7.-
Alpenblumenfibel. Von W. Amstutz. Mit 64 Farbenphotos . . . 1.80

Verlangen Sie unseren ausführlichen Weihnachtskatalog unentgeltlich!

Buchhandlung Korn & Berg · Nürnberg
 Adol.-Hitler-Platz 9 Fernruf 25662

Mäntel / Kleider Röcke / Blusen

ob elegant oder praktisch, immer nach letzter Mode, immer in guten Qualitäten, immer enorm billig, kaufen Sie bei



Kauft bei unseren Inserenten!

Auf Berge,
 an die See, auf allen Wanderungen
 im Sommer und im Winter
 überall begleitet uns die



Hand-Harmonika

Von RM. 9.75 Anzahlung
 und RM. 4.30 Monatsrate an aus dem
 MUSIKHAUS

SOLDAN

Nürnberg-A, Königstraße 63

II. Sonstige Kurse und Fahrten im Winter 1936/37.

1. 7.—17. Februar 1937 **Anfänger-Schikurs auf der Alpe Gif** (1230 m) bei Conthofen im Allgäu. Das Gelände um die Hütte bietet reiche Übungs- und Tourenmöglichkeiten. Volle Verpflegung, anerkannt gut und reichlich, einschl. Uebernachtung auf geheizten, weiß überzogenen Lagern RM. 3.80. Fahrtkosten bei gemeinsamer Fahrt auf Reichsbundpaß mit Schnellzug etwa RM. 14.—. Die Kursleitung liegt in Händen eines unserer Schilehrwarte.
2. **Tourenkurs für Fortgeschrittene** vom 14.—21. Februar 1937 am Sudelfeld bei Bayrisch-Zell. Stützpunkt ist die Rosengassenalm (1300 Meter), es können sowohl Fahrten ins Wendelsteingebiet, zum Gr. Traithen, als auch ins Brunnsteingebiet unternommen werden. Pensionspreis, gut und reichlich, RM. 3.30.

Meldungen zu den Kursen unter 1) und 2) sind schon jetzt erwünscht, damit genügend Quartiere bestellt werden können.

3. 21. bis 30. März 1937 (oder schon früher) **Schihochtourenkurs im Deßtal (Tirol) oder in der Ortlergruppe**, je nach Wünschen der Teilnehmer und Einreisemöglichkeiten. Leitung: Herr Dr. Andersen. 1. Vorbesprechung am 15. Jan. 1937 anlässlich des Vortrags von Herrn Dr. Andersen.
4. 21. bis 30. März 1937 **Schihochtourenkurs im Stubai**. Es soll einmal unser Arbeitsgebiet um die Nürnberger- und Dresdnerhütte (Wilder Freiger, Feuersteine, Sonklarspitze, Wilder Pfahl, Zunderhüttl) im Winter besucht werden. Leitung: Herr Birmann.
5. 27. März bis etwa 6. April 1936 (oder später) **Schihochtourenkurs in der Silvretta oder im Deßtal**. Leitung: Herr Fischler.

Unverbindliche Meldungen zu den Kursen unter 3) bis 5) sind schon jetzt erwünscht, um Überblick über die Teilnehmerzahlen zu bekommen. Die Teilnahme zu den hochalpinen Fahrten ist auf je 5 Personen beschränkt. Es wird Beherrschung der Schitechnik und ein ge-

wisses Maß von Ausdauer vorausgesetzt. Die Kursleiter sind gepr. Lehrwarte für Winterbergsteigen, sodaß Gewähr besteht in jeder Hinsicht, auch bei Durchführung schwieriger Fahrten.

Auf folgende **Wintersportzüge an Weihnachten** wird noch aufmerksam gemacht:

- 25./26./27. Dez., 1. Jan. 3. Jan. nach Warmensteinach. RM. 3.80.
 25.—27. Dez. nach Bischofsgrün. RM. 5.20.
 31. Dez. bis 3. Jan. nach Lam im Bayer. Wald. RM. 6.—.
 1. Jan. nach Flossenbürg im Oberpfälzer Wald. RM. 3.90.
 17.—24. Jan. Sonderzug nach Pfronten im Allgäu.
 14.—21. Februar Sonderzug nach Hindelang—Bad Oberdorf.
 21.—29. März und 26.—29. März Sonderzug nach Oberstdorf.

Die Weihnachtsportzüge ins Fichtelgebirge verkehren nur bei guter Schneelage; maßgebend ist die Bekanntgabe durch Aushang, Presse und in den Schneeberichten.

Mitteilung der Kaltbootabteilung

Die **Fahrtenberichte** sind inzwischen schon teilweise eingegangen, doch fehlt noch eine ganz beachtliche Zahl. Ich möchte nochmals ebenso herzlich wie dringend bitten, daß auch die restigen Mitglieder dieses kleine Opfer auf sich nehmen und bis auf den letzten Mann ihrer Verpflichtung nachkommen. Besonders bitte ich zu beachten, daß sämtliche Bewerber um das Wandersportabzeichen nicht nur das vom Verband vorgeschriebene Fahrtenbuch, sondern auch die vom Verein zugestellten Formblätter auszufüllen haben.

Weihnachtsfeier.

Unsere schon so traditionell gewordene Weihnachtsfeier findet in diesem Jahr am **Samstag, den 19. Dezember 1936**, 20 Uhr im Nebenzimmer der Gaststätte „**Brannes Hof**“, innere Cramer-Klett-Straße 11 statt. Ich bitte diesen Termin heute schon vorzumerken und zu dem Gelingen dieses Festes wiederum durch recht zahlreiche, jedoch unpersonliche Geschenke — abzugeben im Photohaus Blandmeister, innerer Lauferplatz — beizutragen.

Ahoi!

i. A. Zweifel.

Zwiegenähte Sportschuhe

in großer Auswahl

Für Damen 10.90
Für Herren 11.90



11.90



PÖHLMANN
Nürnberg A, Karolinenstraße 43 45

ist's für den **SPORT**

dann nur zu Sport**HAUS!**

RINNEBERG.

NÜRNBERG - KAISERSTR. 30

Hier fehlt
Ihre
Anzeige

Aus dem Sektionsleben

Rudolf Kentsch †. Die Sektion betrauert den Tod ihres Mitglieds, Herrn Rudolf Kentsch, der am 4. 11. 1936 als Leutnant der Luftwaffe, Beobachter der 1. Staffel der Aufklärungsgruppe 125 in treuer Pflichterfüllung im Dienst fürs Vaterland bei Sonneberg in Thüringen durch Absturz den Fliegertod fand.

Die Sektion wird dem begeisterten Bergsteiger ein ehrendes Gedenken bewahren.

*

Mit faltboot und zelt in Oberitalien

Unsere bekannte faltbootfahrerin, Fräulein Marie K i g l, erfreute mit einem anmutigen und interessanten Lichtbildervortrag. Die Rednerin hat heuer eine der großen Gesellschaftsfahrten mitgemacht, die der Deutsche Kanuverband veranstaltete, eine Reise in den sonnigen Süden. In ausgelassener Kanutenstimmung ging es im Omnibus von Stuttgart aus in die Schweiz, wo im schüberühmten Gebiet von Parfenn das erste Zeltlager entstand. Bei der Vortragenden wurden Erinnerungen wach an große Winterbergfahrten, die sie vor Jahren dort durchgeführt. In Taufers erregte das unheimliche Gepäc Aufsehen bei der italienischen Grenzwahe. Doch ohne Beanstandung konnte die Fahrt fortgesetzt werden.

Es ging nun der Etsch entgegen, die zwar keine gerissenen Wildwasserfahrer erfordert, die aber auch nichts für Neulinge wäre. Daß die erste Bootsfahrt unter Blitz und Donner vor sich ging, war kein verheißungsvoller Anfang. Es gab auch viele Umschiffe. Da auch noch in Trient Schlechtwetter war, hat der Traum vom sonnigen Süden einen schweren Schlag erlitten. Doch bald wendete sich alles zum Guten. Am Gardasee schlug die Begeisterung hohe Wogen, als unter Palmen, Lorbeer- und Olivenbäumen die Zelte aufgebaut wurden. Eine Segelbootfahrt wurde eingeschaltet. Man kam nach Limone mit seinem

berühmten Zitronenhain, nach Malcesine mit seiner malerischen Burg und nach dem von Deutschen viel besuchten Badeort Gardone. Nachdem die gefährlichen Stromschnellen der Beroneser Klause überlistet waren, wurden die Sehenswürdigkeiten von Verona bestaunt. Dann war eine kurze, aber herrliche Etschfahrt zu Ende.

In Venedig hatten die Paddler noch einige Tage Zeit, Schönheit und Glanz der Lagunenstadt kennenzulernen, bis die Heimreise begann, die ebenfalls reich war an unvergeßlichen Erlebnisfen. Ihre Glanzpunkte waren Mailand, Chiasso, der Euganer See, Nirolo, die Gottshardstraße und Andermatt. Viel zu bald kam das Ende des köstlichen Nomadenlebens. Als es aber wieder durch unsere sauberen Schwarzwaldsdörfer ging, da freuten sich alle ihrer schönen deutschen Heimat.

*

Wandern und klettern im kaisergebirge

Wir hatten die Freude als Redner einen Oesterreicher Bergkameraden begrüßen zu können. Paul A s c h e n b r e n n e r aus Kufstein hielt einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über seine Heimatberge. Er schilderte in Wort und Bild Kletterung und Aufbau des Kaisergebirges, dann die dem Bergwanderer wie dem Kletterer als Stützpunkte dienenden Hütten und die besten Zugänge. Von den besuchtesten Gebieten wurde erzählt und von den einsamsten, von gesicherten Gipfelsteigen und grifflosen Plattenwänden; auch auf noch mögliche Erstbesteigungen wurde aufmerksam gemacht. Hübsche Heimatsagen wurden eingeflochten und Bergsteigergeschichten und Redensarten mit viel Spaß, manche freilich mit etwas kaltblütigem Humor wiedergegeben, wie es bei der Jugend so üblich ist.

Die ganze Erschließungsgeschichte des Kaisers wurde in großen Zügen durchflogen und hervorgehoben, mit welcher Ehrfurcht die ersten Bezwingler der schweren Wände ans Werk gegangen sind. Von den aufsehenerregenden Felsfahrten eines Dülfer, eines Nieberl und vieler anderer, aber auch von den beachtenswerten Unternehmungen der

	„LOSUNGER“ das beliebte Qualitätsbier	
	„SIECHEN“ das weltberühmte Exportbier	

<h2>Weihnachtsbücher</h2>
die Freude bereiten, finden Sie bei
Heinrich Schrag
Buch- und Kunsthandlung
Katalog kostenlos
Königsstraße 15
Fernsprecher 25439

neueren Münchner Klettergilde wurde gesprochen. Nebenbei wurden auch Fragen der modernen Felstechnik behandelt, Luergänge und Abseilmanöver. Gerade die berühmtesten Kaiserwände — Predigtstuhl, Totenkirchl-Westwand, Fleischbank-Ostwand — haben ja viele Stellen, die an Können und Kraft des Kletterers das Beste fordern. Mit welcher Fähigkeit das Ringen um den Erfolg oft geführt wird, das wurde an Beispielen anschaulich dargestellt. Wenn es auch auf dem Gebiete der Kaiserkletterei heute nicht mehr viel Neues zu schaffen gibt, so kann doch jeder, der zu schauen versteht, dort unbergeliche Stunden erleben. Diese Ueberzeugung haben wohl alle Zuhörer mit nach Hause genommen.

*

Schifahrten im Steinernen Meer

Ueber dieses Thema hielt unser Kamerad Emil Richter einen selten schönen Lichtbildervortrag. Es war eine Darbietung, die die verschiedensten Interessen befriedigte. Schiläufer und Hochtouristen kamen voll und ganz auf ihre Rechnung. Vielleicht waren manche etwas von Reid erfüllt, wenn sie von den gewaltigen Schneemassen und den beständigen Sonnentagen hörten, die den von Lehrwart Hans Ziegler so vortrefflich geleiteten Führungsturen besichert waren.

Standquartier war das Funtenseehaus. Am Übungshang waren bald auch die weniger geübten Fahrer so zugehauen, daß sie den geplanten Unternehmungen gewachsen waren. Das Steinerne Meer ist ja schichttechnisch verhältnismäßig leicht, doch muß einer Stemmbojen- und Christianiatechnik schon beherrschen, wenn die Fahrten genussreich verlaufen sollen. Daß das Gebiet bei Nebel oder Schneetreiben sehr gefährlich werden kann, wurde mit Recht kräftig unterstrichen. Jeden Tag wurden lohnende Hochziele angegangen, um von dort Auschau zu halten in das Feenreich des Winters. Und immer wieder gab es herzerfrischende, jauchzende Abfahrten, wobei es nur so stäubte und zischte. Hervorgehoben wurde auch, was bei dem Kurs über Wächten

Sport-Ringler am Plärrer

Ruf 6 09 50

Das richtige Geschäft für Ihren Wintersport-Verdars

Komplette Skiausrüstungen / Wollpullover / Knickerbocker / Sportmützen / Wetermäntel / Lederolmäntel etc. — Alleinverkauf der Original Sport-Wetermäntel und Bekleidungen, Preis Mark 18.60

Zugelassene Vertriebsstelle der KdF.-Sk.-Ausrüstung

und Laminen doziert wurde. Schneehütten, die bei Sturm unschätzbare Dienste leisten können, wurden zur Übung praktisch ausgeführt.

Wer etwas auf ästhetische Genüsse hält, wurde an diesem Vortragsabend in hohem Maße zufrieden gestellt. Die gezeigten Aufnahmen waren vollendete Kunst: unübertreffliche Landschaftsbilder, in denen der Schnee leuchtend und funkelnd der Wirklichkeit ganz nahe kam, Schnappschüsse, die das Herkömmliche überragen und zum Teil viel mehr sagten, als es Worte vermöchten. Ganz seltene, überraschende Erlebnisse aber, die die Kamera nicht einfangen konnte, wurden in köstlichen Skizzen, „die ungenannte Künstler selbstlos zur Verfügung stellten“, an die Leinwand gezaubert. Gar oft gab es ein herhaftes Gelächter und zum Schlusse natürlich einen stürmischen Beifall.

E. Gogler.

Empfehlung

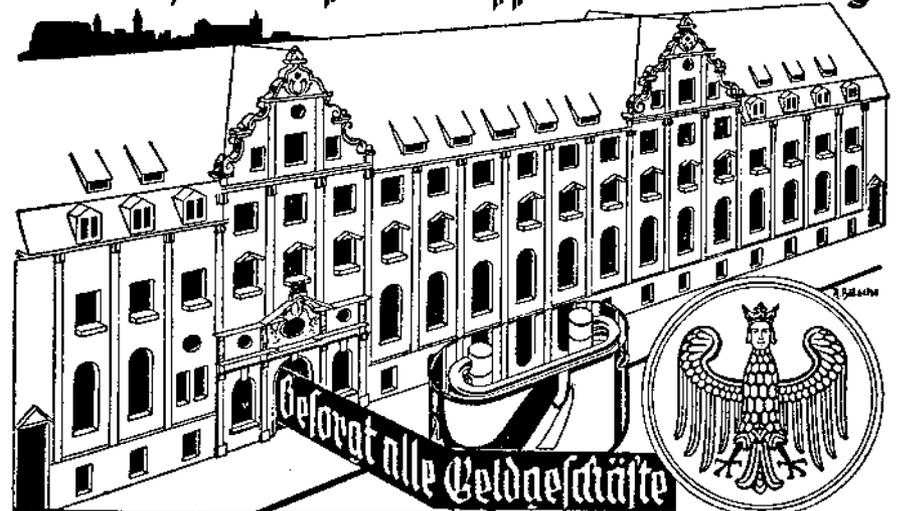
Sektionsmitglieder, welche Steinach in Tirol (am Brenner) zum Aufenthalt im Sommer oder Winter wählen wollen, finden gutes Quartier im Haus Bergfried bei Familie Franz Reinish.

Bratwurst-Röslein - Obstmarkt

Außer den weltbekannten Rostbratwürsten guten Mittag- u. Abendtisch

Andreas Köhnele
Fernsprecher Nr. 2 55 92

Städtische Sparkasse Nürnberg



im Spar-Schied-Depositen-Kontokorrent-Verkehr.
Hauptgeschäftsstelle: Nussener Straße 25 • Zweigstellen in allen Städten

Brodigs Alpenkalender

(Verlag Paul Müller, München 2 NB. Preis RM. 2.90) wurde der Schriftleitung zur Besprechung vorgelegt. Er zeichnet sich wieder durch wundervolle Bilder aus der gesamten Alpenwelt aus und kann daher allgemein empfohlen werden.

Für den Bergsteiger „schärferer Richtung“ ist der „Blodig“ schon immer durch seine Anstiegsblätter besonders interessant. Der neue „Blodig“ bringt Anstiegsblätter der Fünffingerspitze (Südanstiege), Bordoispitze (Nordwestwand, Fedeleweg), der Großen Rinne (Nordwand) und des Montepelmo (Nordwand). Bemerkt werden muß, daß die Südwestgratroute von der Fünffingerspitze leider nicht richtig eingezeichnet ist. Sie bewegt sich in Wirklichkeit zum Teil nicht auf der Südseite, sondern auf der Nordseite der Türme ist daher im Anstiegsblatt insoweit nicht sichtbar und müßte demgemäß insoweit gestrichelt gezeichnet sein, so wie es bei einem Teil des Raumenschartenweges richtig gemacht worden ist. Nach meiner Erfahrung würde an den fraglichen Stellen (es sind, wenn man, wie es die Routenschilderung im „Blodig“ macht, den Raumen als den 1., den Hauptgipfel als den 3. Finger bezeichnet, der letzte Teil der Routenführung am Vorbau sowie die gesamte Routenführung am 5. und 4. Finger) eine Querung in der Südwestwand der Türme unmöglich, zumindest mit ungewöhnlichen Schwierigkeiten (insbesondere am 5. Finger) verbunden sein. Es wäre für jeden Bergsteiger, der sich nach dem „Hochduristen“ einem anderen Kletterführer oder sogar nach dem „Blodig“ selbst auf Schwierigkeiten einstellt, die nicht über den Grad „sehr schwierig“ hinausgehen, daher gefährlich, sich an die im „Blodig“-Anstiegsblatt eingezeichnete Route zu halten. Derartige Versehen in Anstiegsblättern müßten vermieden werden. (Ich habe übrigens auch erhebliche Zweifel, ob die übrigen Routen im Anstiegsblatt der Fünffingerspitze richtig eingezeichnet sind, insbesondere hinsichtlich des Ringonatriffes und des Schmittkamins; ich komme in den Januar-Mitteilungen darauf zurück.) ☺



Ein Schlager

unter den Herrenhüten ist der

Engelhardt-Velour

zu 13.50 und 14.50

Außerdem größte Auswahl in Edelvelourhüten

nur Kaiserstraße 27

Spezialität: Sportvelours



Duwendkarten

in Geschenkpackung für das
Opernhaus — Schauspielhaus
auf jeden Weihnachtstisch

An den Theaterkassen (Opernhaus Ruf Nr. 2 52 18 — Schauspielhaus Ruf Nr. 2 09 63)
und Vorverkaufsstellen erhältlich. — Auf Wunsch Hauszustellung / Ruf Nr. 2 07 97



Möbel in reicher Auswahl und günstigen Preisen.

Möbelwerkstätten

Fürth

nur Nordstraße 4



Anton Scherer

Achten Sie genau auf Vorname und Straße!



Elegante Oberhemden	4 ⁵⁰
Neue Muster	RM. 5.90 5.75
Moderne Binder	1 ⁰⁰
Reine Seide	RM. 2.50 1.50

SEYSCHAB-HENNENHOFER

Tafelfeldstraße 18 + Allersberger Straße 70 + Josephsplatz 12

T r i k o t a g e n



Westen — Pullover
Strümpfe — Handschuhe
Herren-Artikel
Kübler-Kleider und -Anzüge

1879
Schlaf- und Reisedecken / Seidene Unterwäsche / Lodenmäntel

Arno Ahnert Hans-Sachs-Platz 10-12

W o l l w a r e n

Geist und Kraft der Jugend



bewahrt sich der
Bulgare bis ins
höchste Alter

durch regelmäßigen Genuß von
Yoghurt

Wetterteste Lodenmäntel
für Herren, Damen und Kinder
kaufen Sie am besten im ältesten
Loden-Spezialhaus Nürnbergs
Heinrich Büchner
Nürnberg, Bucher Str. 17, Ruf 233 52

Wir bitten um zahl-
reichen Besuch unse-
rer Sektionsabende

Hotel Württemberger Hof
am Hauptbahnhof

Haus 1. Ranges - Garagen im Hause

Sterndrogerie und Parfümerie

Inhaber Dr. Paul Claußner

Vorbeugungsmittel
gegen Erkältung

Stärkungsmittel
Kosmetische Präparate
für den Wintersport

Vordere Sternstraße 4/6

Ruf 260 60

L. Chrlauer
Münzprägestalt
Vereinsabzeichen Fabrik

**VEREINS-KLUB- und
SPORT-ABZEICHEN**
Orden u. Ehrenzeichen,
PREIS-MEDAILLEN
PREIS-PLAKETTEN
Festabzeichen Festmünzen,
SPORTBECHER, POKALE

geg. 1790

Nürnberg - Berlin SW. 11
Jnh: Gust. Rockstroh

Den besten Kaffee
Tee Schokoladen

kauft man im Spezialgeschäft
Gust. Nauck Nachf.
Oscar Frommelt
Josefsplatz 25



Lederer-Bräu A. G.

alleinige Braustätte
des bekannten

Nürnberger Patrizierbieres

Wir bitten unsere Mitglieder, bei allen Einkäufen zu-
nächst die Firmen zu berücksichtigen, die in unserem
Mitteilungsblatt inserieren

Drucksachen



nur von der mit neuesten Schriften,
Setzmaschinen und Druckmaschinen
eingerrichteten

Buch- und Kunstdruckerei

Fr. Monninger

Inhaber S. Liebel

Nürnberg-A / Maxplatz 42/44 / Fernruf 25178

Verlag: Sektion Nürnberg des Deutsch-Oesterreich. Alpenvereins, Fernsprecher 21624
Schriftleiter: E. Engelhardt, Nürnberg-W, Rothenburger Str. 106, Fernsprecher 60710
Druck: Buch- und Kunstdruckerei Fr. Monninger (Inhaber S. Liebel) Nürnberg-A,
Maxplatz 42/44, Fernsprecher 25178, Postfachkonto 6020